

galt

luägartä

Heär auf fudå!

Pillmä

so weärt beis gröd

gimmsä

Vilser Mundart

gillilä

DIALEKTWÖRTER UND ANEKDOTEN

„röd ...

odr scheiß Buächstabä“

kuäfinschtr

*In Vils wird zu einem großen Teil noch Vilsersch gesprochen.
Wie sonst meist üblich, bezieht sich eine Mundart auf eine Region oder ein Tal.
Nicht so in Vils.*

*Mit sehr typischer Lautfärbung, mit eigenwilligen Ausdrücken und interessanten
Redensarten wird der Vilscher Dialekt praktisch nur von Vilschern gesprochen.
Noch ist die Verwendung sehr lebendig und in vielen Häusern in Gebrauch.*

*Mit dieser Sammlung liegt erstmals ein umfangreiches,
nahezu vollständiges Nachschlagewerk über die Vilscher Mundart vor.*



www.suria.at

Vilser Mundart

Dialektwörter und Anekdoten

Herausgeber: Suria Verlag



**Vilser Mundart
Dialektwörter und Anekdoten**

© 2016

Suria Verlag

6682 Vils

www.suria.at

ISBN 978-3-902215-14-7

Covergestaltung: Alexander Dirr

Satz, Layout, Herstellung: Suria Verlag

Bilder: VilsArt Kulturverein

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben wurden vom Herausgeber nach bestem Wissen erstellt und überprüft. Es können jedoch inhaltliche Fehler nicht ausgeschlossen werden. Daher erfolgen die inhaltlichen Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Herausgebers. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung oder Verantwortung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind dem Herausgeber vorbehalten. Kein abgedruckter Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (z. B. durch Fotokopie, Mikrofilm, Scanner oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Liebe Vilserinnen und Vilser, liebe Freunde der Vilser Mundart!

Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Vils bei Tirol“ lag es nahe, einen „vilserischen“ Beitrag zu veröffentlichen.

Mit der aktuell überarbeiteten Mundartsammlung von **Robert Keller** liegt ein Stück Vilser Geschichte in Ihren Händen.

In Vils wird zu einem großen Teil noch Vilserisch gesprochen.

Wie sonst meist üblich, bezieht sich eine Mundart auf eine Region oder ein Tal. Nicht so in Vils. Das Vilserische ist stark an das Alemannische angelehnt. Mit sehr typischer Lautfärbung, mit eigenwilligen Ausdrücken und interessanten Redensarten wird der Vilser Dialekt praktisch nur von Vilsern gesprochen. Noch ist die Verwendung sehr lebendig und in vielen Häusern in Gebrauch.

Mit dieser Sammlung liegt erstmals ein umfangreiches, nahezu vollständiges Nachschlagewerk über die Vilser Mundart vor. Wie der Sammler selbst sagt: „Einen Abschluss dieser Arbeit kann es nie geben.“ Sprache entwickelt und verändert sich, wie sich die Gesellschaft und die Lebensbedingungen ständig verändern.

Aufbauend auf die Sammlung von Edi Perle sammelte **Robert Keller** in unermüdlicher Weise Wörter und heimische Begebenheiten: Von fast schon vergessenen Ausdrücken bis zu immer noch gebräuchlichen Mundartwörtern reicht die Palette. Viele Begriffe finden sich in Beispielen aus dem Alltag. Witze und Anekdoten veranschaulichen ebenfalls den Gebrauch der Vilser Mundart.

Dem Vilser Robert Keller ist zu verdanken, dass die Besonderheiten unserer Sprache der Nachwelt erhalten bleiben. Ihm ist aus volkskundlicher Sicht eine Meisterleistung gelungen!

Die Herausgeber

Vorwort des Sammlers Robert Keller

„In der Mundart werden die Eigenarten einer Landschaft und die Eigenheiten ihrer Bewohner spürbar. In ihr ist der Volkscharakter einer Gegend lebendig, sie ist eine Visitenkarte für Land und Leute“, schreibt Dr. Hans Frey. „Beim Dialekt fängt die gesprochene Sprache an“ und „Jede Region liebt ihren Dialekt, sei er doch eigentlich das Element, in welchem diese Seele ihren Atem schöpfe“, hat schon Johann Wolfgang von Goethe erkannt.

Die Frage, ob Kinder in der Familie die Dialektsprache lernen oder gleich mit der Schriftsprache aufwachsen sollen, beantwortet der Sprachwissenschaftler Jürgen Schiewe folgendermaßen: „Ich finde es gut, dass in den Familien Dialekt gesprochen wird und die Hochsprache erst in der Schule gelernt wird. Der Dialekt darf aber nicht abgewertet werden, wenn man Kindern die Hochsprache beibringt. Wir brauchen die Hochsprache für die Kommunikation in größeren Räumen, aber wir brauchen den Dialekt zur Bildung einer ersten Identität, einer Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe.“ Dialekt ist im Vergleich zur Schriftsprache ungemein farbiger, ausdrucksreicher und gehaltvoller.

Die zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen über die Mundart regen auch Laienforscher zu erhöhter Sammeltätigkeit an. Dies kann letztendlich nur ein Versuch sein, den Wortschatz und die Aussprache der Wörter der Nachwelt zu erhalten. Viele Mundartwörter sind in Deutschwörterbüchern übernommen und dort als Umgangssprache oder Mundart, teilweise mit dem Zusatz „derb“ oder „vulgär“, vermerkt. Man kann verschiedener Meinung sein, ob vulgäre Wörter und Schimpfwörter, derer es nicht wenige gibt, in eine Sammlung aufgenommen werden sollten. Ich habe mich entschlossen, auch solche Wörter aufzunehmen, da sie zur Geschichte gehören. Sie geben Einblick in die frühere Ausdrucks- und Denkweise der „Urvilser“ und sind auch Spiegelbild des in der Vergangenheit härteren Lebens. Nach Sigmund Freud ist derjenige, der zum ersten Mal an Stelle eines Speeres ein Schimpfwort benutzte, der Begründer der Zivilisation.

Die räumliche Abgeschlossenheit, in der Menschen früher gelebt haben, gehört der Vergangenheit an. Optimale Bedingungen für den Erhalt der Mundart gibt es nicht mehr. Die Mutterlaute, die an das Ohr der Un- und Neugeborenen dringen, sind nicht mehr einheitlich. Jungen VilserInnen sind viele alte Mundartwörter zu „Fremdwörtern“ geworden. So habe ich begonnen, die im Jahre 1977 von Edi Perle (gestorben 1984) begonnene Sammeltätigkeit Vilser Mundart weiterzuführen und zu ergänzen. Einen Abschluss dieser Arbeit kann es nie geben.

Wissenschaftlichen Erfordernissen kann die Sammlung vorläufig nicht gerecht werden. Dazu müssten mehrere Gewährspersonen im Alter von sechzig Jahren aufwärts befragt werden, deren Eltern und Großeltern Vilser sind oder waren.

Ich weise darauf hin, dass Vilser Dialekt auf den von Kurt Immler aufgenommenen DVDs „Vilser huagarta übr alte Zeita“ gesprochen verfügbar ist. (Wenn manchmal die Sprecher die Mitvergangenheit „war“ verwenden, so geschieht es deshalb, weil sie sich für Nichtvilser verständlicher ausdrücken wollten.)

Für die Vorarbeiten und die Unterstützung danke ich Edi Perle, Edith Huter und Peter Triendl aus Vils, Werner Friedle aus Gramais, Maria Anna Wohlfart, Ludwig Eberle und Manfred Hartmann aus Pfronten, Fritz Tiburt, Werner Drechsel und Karl Kessler aus dem Kleinwalsertal recht herzlich.

Im Übrigen möchte ich mich dem anschließen, was Joseph Sebastian Kögl, der Verfasser der „Nachrichten über das k. k. Gränz = ehemals Freiungsstädtchen Vils in Tirol“ am 12. Juni 1834 niedergeschrieben hat: „Möge der mehr leisten, dem größere Hülfquellen zu Gebote stehen!“

Robert Keller

Handreichung zum Wörterbuch

Aussprache der Laute:

Laute zwischen a und o sind mit dem Zeichen å (håt) dargestellt,

Laute zwischen e und ö mit dem Zeichen ë (Wëg) und

Laute zwischen ei und eu mit dem Zeichen èi (Wèi).

Der Übergang zwischen den Lauten ist fließend.

In der Vilser Mundart wird das ü meist als i gesprochen.

Wörter, die in der Mundart von der Schriftsprache nicht abweichen, wurden in der Regel nicht aufgenommen.

Linke Spalte:

Hier findet sich die alphabetische Sammlung der Mundartwörter.

Die auf **Hauptwörter** folgenden Kleinbuchstaben geben an, welcher Artikel zum Wort gehört:

m (männlich) = der

w (weiblich) = die

s (sächlich) = das

In der Klammer steht das Hauptwort in der Mehrzahlform,

z.B. Egstrawurscht w (Egstrawirscht)

Bei **Eigenschaftswörtern** finden sich alle drei Steigerungsstufen:

z.B. eárnåscht, eárnåschtr, eárnåschtå - ernst

Die auf **Zeitwörter** folgende Klammer enthält das Wort, das für Vergangenes verwendet wird.

z.B. bschliåßå (bschlosså) – beschließen

Die Wirklichkeitsform der Mitvergangenheit kommt in der Vilser Mundart nicht vor. Man sagt nicht „i war“, sondern „i bi gwëså.“

Im Anhang, nach der alphabetischen Sammlung, finden sich die häufigsten Zeitwörter in Tabellen, wie sie in Verbindung mit Personen, in der Möglichkeitsform und in Fragen verwendet werden.

Hier ein Beispiel in einigen Sätzen verpackt:

gehen: *gåu*

I *gång* iats. *Gåhscht* o? *Gond* diår o? Wenn miår *kundå*, *gångå* miår o.

Rechte Spalte:

Hier stehen die Übertragungen in die Hochsprache.
Ebenfalls in der rechten Spalte finden sich die oft stark abweichenden
Verkleinerungsformen:

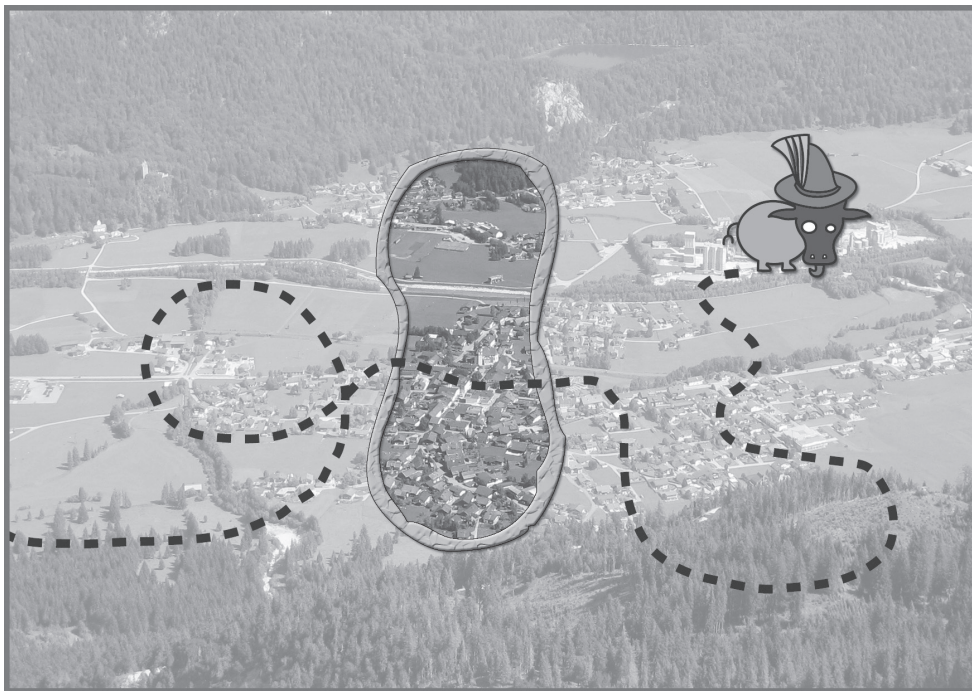
z.B. Bluåmå w (Bluåma) - Blume, *Bliåmlå s (Bliåmla)*

Anwendungsbeispiele, Witze und Redensarten werden ebenfalls in der rechten Spalte angeführt, sie stehen in Kursivschrift, heben sich von der Übersetzung ab und fallen dem Leser gleich in den Blick.

Ganz besonders diese Ergänzungen und die Anekdoten am Ende eines Buchstaben-Kapitels machen dieses Wörterbuch zu einer interessanten, oft sehr lustigen Lektüre. Vielleicht regen diese originellen Sprüche den ein oder anderen Leser an, wieder mehr den reichen Schatz dieser bildhaften Sprache zu verwenden!

Viel Vergnügen beim Lesen, Stöbern, Schmökern und Entdecken von so manchen Kuriositäten!

Vils ischt a Schtadt, so groß wiã a Nuss,



gåhtba voãrna nei, ischt ba hinda miã duss.

A

...ã
...lå
...la
a di

a wass
a

a, uã (kuã) gotzigs Mål
ã...
a...
aändrã (agändrãt)
aarbãtã (agarbãtãt)

Abãcea s
ãbachã (ãbachãt)

ãbãhnã (ãbãhnãt)
ãbãndlã (ãbãndlãt)
Ãbãt m
Abãteirar m
ãbãts
Ãbau m (Ãbei)
Abau m
ãbauã (ãbaut)

abauã (abaut)

...en
...eln
...chen
an dich, *a mi*, an mich, *as*, an das,
ans, *a uib*, an euch, *asã*, an sie,
anãn, an einen
aber nein, das ist nicht so
1. ein: *I wünschãnã a guãts nuis Jãhr*,
a buãchãs Hããr, *a tẽnnãs Scheit*,
dassãs dã altã Weibla recht keit.
(Kinderreim zum Neujahrsanfang)
2. entzwei 3. etwa: *Dẽs ischt voãr*
a drei Monat gwẽsã. Das war etwa
vor drei Monaten.
ein (kein) einziges Mal
an...
ab...
abãndern
abarbeiten. *Deã ischt zimmlì*
agarbãtãt. Er ist ziemlich
abgearbeitet.
ABC, Alphabet
angebacken, angebrannt: *Dr*
Kuãchã ischt ãbachã. Der Kuchen
ist (an der Backform) angebacken.
anbahnen
anbandeln
Abend
Abenteurer
abends
Anbau
Abbau
1. (am Haus) anbauen 2. für
Nachwuchs sorgen: *Deã hãt schuã*
miã ãbaut. Er hat schon wieder für
Nachwuchs gesorgt.
1. (Vorrichtung) abbauen 2. an
Vitalität verlieren: *Diã hãt i dr*
lõschtã Zeit gkõrig abaut. Sie hat

| | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| åbaubå (åbaubåt) | in der letzten Zeit an Vitalität verloren. Acker bestellen: <i>Hondr schua åbaubåt?</i> Habt ihr den Acker schon bestellt? |
| abeitlå (abeitlåt) | abbeuteln |
| åbëtä (åbëtåt) | anbeten |
| abëtlå (abëtlåt) | abbetteln, solange bitten, bis man etwas bekommt: <i>D'Kindr hommr då ganzå Guåzlå abëtlåt.</i> Die Kinder haben mir alle Bonbons abgebettelt. |
| åbëtlå (åbëtlåt) | anbetteln, anbieten |
| Abgab w (Abgaba) | Abgabe |
| abhåndå | abhanden |
| abiågå (abogå) | 1. abbiegen 2. abwenden: <i>Dës hommr grad no abogå.</i> Das konnten wir gerade noch abwenden. |
| åbiedrå (åbiedråt) | anbiedern |
| Abild s (Abildr) | Abbild |
| abindå (abundå) | 1. abbinden 2. Dachstuhl vorbereiten |
| åbindå (åbundå) | anbinden |
| abittå (abittåt) | abbitten |
| ablåså (ablåsåt) | 1. abblasen 2. absagen: <i>S'Fëschtt håtba wëgm schlechtå Wëttr ablåså miåßå.</i> Wegen des schlechten Wetters hat man das Fest absagen müssen. |
| ablåtrå, ablåtrlå (ablåtråt, ablåtrlåt) | abblättern |
| åbleårå (åbleårt) | anplärren, anschreien |
| ablëndå (ablëndåt) | abblenden |
| åbliåmlå (åbliåmlåt) | anschwindeln: <i>Du kåscht an Dimmrå åbliåmlå.</i> Du kannst einen Dümmeren beschwindeln. |
| ablitzå (ablitzt) | abblitzen, keinen Erfolg haben |
| ablockå (ablockåt) | abblocken, abwehren, verhindern |
| åboårå (åboåråt) | anbohren: <i>Deån kåscht åboårå.</i> Er ist sehr dumm. |
| Åboås m (Åbeås) | Amboss |
| Åboåså w (Åboåsa) | Ameise |

åbr
åbrå (gåbråt)
abrechå (abrochå)

abrëmså (abrëmst)
abrënnå (abrunnå, abrënn)
Abrglobå m (Åbrglöbå)
abriå (abriåt)
abriåt, briåtr, briåt(å)schtå
åbringå (åbråcht)

abringå (abråcht)
abrnåmå
abröcklå (abröcklåt)
Abruch m (Abrich)
åbrunzå (åbrunzt) åschiffå (ågschiff)
abschtöllå (abschtöllt)
absichtli
abuckå (abuckt)

abürschtå (abürschtåt)
abutzå (abutzt)

acha
achå
achåbollå (achåbollåt)
achaburzgålå (achaburzgålåt)
achadruckå (achadrukt)

achagåu (achagångå)
achahëbå (achaghëbt)

aper
apern
1. abrechen 2. (Gebäude)
abreißen: *D'Fratzå hättå ba uåm Håår d'Hittå abrochå.* Die Kinder hätten beinahe das Haus auf den Kopf gestellt. *Warm abrechå.* Ein Gebäude zwecks Beseitigung anzünden. 3. arg schimpfen
abbremsen
abbrennen
Aberglaube
abbrühen
abgebrüht
1. anbringen, durch Verkauf loswerden 2. durch die Blume beibringen
abbringen
aber, aber
abbröckeln
Abruch
anbrunzen, anurinieren
abbestellen
absichtlich
abbeugen: *I kå då Ellåbogå nimm abuckå.* Ich kann den Ellenbogen nicht mehr abbeugen.
abbürsten
1. abputzen, abwischen: *Butz då Tisch a!* Wisch den Tisch ab!
2. Schuld abschieben *A uåm abutzå.* Die Schuld auf jemanden schieben.
herab, herunter
hinab hinunter
kopfüber herunterkollern
herunterpurzeln, herunterkollern
1. herunterdrücken (Preis)
2. herunterdrängen (Vieh von der Alm)
heruntergehen
herunterhalten

| | |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| achalåu (achaglåu) | 1. herunterlassen: <i>D’Kuå håt d’Milch it achaglåu</i> . Die Kuh hat sich nicht melken lassen. 2. mit einem Anliegen befassten: <i>Entli håt si dr Gmuåndsrat achaglåu</i> . Endlich hat sich der Gemeinderat mit der Angelegenheit befasst. |
| achaputzå (achaputzt) | 1. von oben herab (ver)putzen 2. schelten, schimpfen |
| achaschiåßå (achagschosså) | 1. herunterschließen 2. mit großer Geschwindigkeit abwärts fahren. |
| achaschlagå (achagschlagå) | herunterschlagen |
| achaschneibå (achagschneibå) | bis ins Tal schneien |
| achaschrånza (achagschrånzt) | Papier abreißen |
| achatappå (achatappåt) | heruntertappen |
| achåtåuå (achåtåu) | 1. hinuntermachen, hinuntertun 2. jemand klein machen |
| Achawäg | Hinunterweg |
| achaweißlå (achagweißlåt) | Haus anstreichen |
| achawerfå (achagwoårfå) | herunterwerfen |
| achawiårtschaftå (-gwiårtschaftåt) | herunterwirtschaften |
| achtå (g’achtåt) | 1. achten 2. acht Uhr. <i>S’ischt glei amål achtå</i> . Es ist in Kürze acht Uhr. |
| Achtlå s (Achtala) | Achtel Wein |
| Achtar m | 1. die Ziffer Acht 2. verbogene Felge: <i>Diå Felgå håt it bloåß an Achtar</i> . <i>Diå håt ehr an Sechzéh nar</i> . Die Felge hat nicht nur einen „Achter“. Die hat eher einen „Sechzehner“. |
| Achtl s (Achtl) | Achtel |
| achtloås | achtlos |
| achtmål | achtmal |
| achtzg | achtzig |
| Achtzgar m | Achtziger |
| achzéh | achtzehn |
| Ackar m (Åckar) | Acker |
| Ådacht w (Ådachta) | Andacht |
| adåmpfå (adåmpft) | 1. abdampfen 2. abhauen: <i>Diå sënd adåmpft, dasså fascht d’Fiåß vrloårå hond</i> . Sie sind abgehauen, so schnell sie konnten. |

adånkå (adånt)
ådaurå (ådauråt)
ådeår, ådeårår, ådeår(å)schtå

Ådeårå w (Ådeåra)
adäckå (adückt)

adeitå (adeitåt)
ådeitå (ådeitåt)
Ådënkå s
adiåmål, adiåml
adiånå (adiånåt)
adichtå (adichtåt)
ådichtå (ådichtåt)
Adl m
Adlar m (Adlar)
ådoårå (ådoåråt)
Ådr w (Ådra)
Ådrang m
ådreå (ådreht)

Adress w (Adressa)
ädrgåz

ådroå (ådroht)
adroschå
adrosslå (adrosslåt)
Adruck m (Adrick)

adruckå (adruckt)

abdanken
andauern
aufsässig, aufdringlich, lästig: *Dës ischt a ådeårår Siåch*. Das ist ein aufsässiger, lästiger Kerl.
Aufdringlichkeit
abdecken: *An frischå Beto muåßba adäckå*. Frischen Beton muss man abdecken.
abdeuten
andeuten
Andenken
manchmal
abdienen
abdichten
andichten
Adel
Adler
andörren
Ader, *Ådrlå s (Ådrla)* Äderchen
Andrang
1. (Licht)andrehen 2. (Ware)
aufschwätzen
Adresse
schadenfroher Ausruf (vorwiegend von Kindern verwendet)
androhen
abgedroschen
abdrosseln
1. Abdruck (anfertigen) 2. *Du kommscht alla eårscht am löschtå Adruck*. Du kommst immer erst, wenn es höchste Zeit ist.
1. abdrucken, abbilden: *S'ischt i dr Zeitung adruckt gwëså*. Es war in der Zeitung abgebildet.
2. abdrücken: *D'Wassrleitung adruckå*. Die Wasserleitung auf Dichtigkeit prüfen. *An Holzbalkå adruckå*. Einen Holzbalken durch Überbelastung zum Bersten bringen 3. mit List etwas

åëggå (ågëggåt)

åeignå (ågeignåt)

åeklå (ågeklåt)

åerkåntrmåßå

åerkännå (åerkënnt)

aerkännå (aerkkënnt)

aësså (agësså)

afåchå (agfåcht)

afahrå (agfahrå)

åfahrå (ågfahrå)

Åfal m (Åfål)

afallå (agfallå)

Åfang m (Åfång)

Åfångar m (Åfångar)

afårbå (agfårbt)

afasså (agfasst)

afechtå (agfechtåt)

åfechtå (ågfechtåt)

åfeichtå (ågfeichtåt)

åféindå (ågféindåt)

Aff m (Åffå)

Affå m

Affåkat m (Affåkatå)

Affårä w (Affårä)

Afiårä s

afieslå (agfieslåt)

abnehmen: *Dës håtam adruckt*. Das hat er ihm mit List abgenommen.

1. anecken 2. anstoßen

3. Widerspruch herausfordern:

Mit deår Muånung ischta ågëggåt.

Mit dieser Meinung hat er

Widerspruch erregt.

aneignen

anekeln

anerkanntermaßen

anerkennen

aberkennen

abessen

abfangen

1. (mit Schiern) abfahren 2. (von

der Alm) abfahren 3. davonjagen:

Mit deåm bini agfahrå. Ich habe ihn

davon gejagt.

1. anfahren, losfahren 2. mit

Fahrzeug anstoßen 3. Anlage in

Betrieb nehmen: *Bam Schreåtar*

ischt ba mitm Ofå miå ågfahrå.

Bei der Firma Schretter hat man

den Zementdrehofen wieder in

Betrieb genommen. 4. lautstark

zurechtweisen

Anfall

(vom Glauben, Blätter) abfallen

Anfang

1. Anfänger 2. Erstklassler

abfärben

abfassen (in Gefäß) (Strafe)

abjagen

anfechten, Einspruch erheben

anfeuchten

anfeinden

Affe, *Åfflå s (Åffla)* Äffchen

großer Rausch

Advokat

Affäre

Durchfall

abnagen (Knochen), abschaben

| | |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| afiggå (agfiggât) | mühsam abtrennen, mühsam abschneiden: <i>Deån Dråht håuni agfiggât.</i> Diesen Draht habe ich mühsam abgetrennt. <i>Mit deår hinigå Sëga håuni s' Brët agfiggât.</i> Mit der kaputten Säge habe ich das Brett mühsam abgeschnitten. |
| afindå (agfundå) | 1. abfinden: <i>I håu mi agfundå.</i> Ich habe mich mit dem Zustand abgefunden. 2. ausbezahlen: <i>I håu di agfundå.</i> Ich habe dich ausbezahlt. |
| aflachå (agflachåt) | abflachen |
| aflauå (agflaut) | abflauen: <i>Dr Wind ischt agflaut.</i> Der Wind flaute ab. |
| afligå (agflogå) | 1. abfliegen 2. abhauen, verschwinden |
| åfliågå (ågflogå) | 1. anfliegen 2. jemandem die Meinung sagen |
| aflåchå (agflåchåt) | etwas abjagen: <i>I låss br vu diår it als aflåchå.</i> Ich lasse mir von dir nicht alles abjagen. |
| åfoårdrå (ågfoårdråt) | anfordern |
| aförtigå (agförtigåt) | abfertigen |
| afotografiåå (afotografiårt) | abfotografieren |
| afrågå (agfrågååt) | abfragen |
| åfrågå (ågfrågååt) | anfragen |
| åfrèindå (ågfrèindåt) | anfreunden |
| åfrësså (ågfrësså) | 1. anfressen: <i>Hët håt si s'Viech ghörig ågfrësså.</i> Heute hat sich das Vieh ziemlich angefressen. 2. <i>ågfrësså</i> verärgert |
| afrötå (agfrötzt) | abgrasen lassen |
| Aftrmëtag m (Aftrmëtäg) | Dienstag |
| Afuår w (Afuåå) | Abfuhr |
| åfuirå (ågfuiråt) | 1. anheizen, ein Feuer entfachen |
| Afusio w (Afusiona) | Begeisterung |
| afuslå (agfuslåt) | abfusseln (Wolle) |
| Ågab w (Ågaba) | Angabe |
| ågåboårå | angeboren |
| agåu (agångå) | 1. abgehen: <i>D'Poscht ischt schuaå agångå.</i> Die Post ist bereits |

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | abgegangen. <i>Dës Uwëttr ischt guât agångå.</i> Das Unwetter hat glücklicherweise keinen Schaden angerichtet. 2. vermissen: <i>Du bischt br nâcht agångå.</i> Ich habe dich gestern vermisst. |
| ågâu (ågângå) | 1. beginnen: <i>Gommr's å.</i> Gehen wir die Sache an. 2. betreffen: <i>Dës gåht mi niggs å.</i> Das betrifft mich nicht. 3. aufregen: <i>Deå Mensch gåht bi langsam å.</i> Dieser Mensch regt mich langsam auf. 4. anstoßen, beschädigen: <i>A bisslå ischås ågångå.</i> Ein wenig ist es beschädigt. |
| ågëbå (ågëbå) | 1. angeben, prahlen 2. antworten: <i>Gib bittschid å!</i> Antworte bitte! |
| agëbå (agëbå) | abgeben |
| Ågëbar m | Angeber |
| ågëbli | angeblich |
| åeisnå (åeisnåt) | anfrieren |
| ågfrësså, ågfrëssån, ågfrëssåschta | 1. sehr viel gegessen 2. verärgert: <i>Langsam bini ågfrësså.</i> Mit der Zeit bin ich verärgert. Achse: <i>Deå ischt dauernd uff dr'Aggs.</i> Er ist dauernd unterwegs. Achsel, Schulter |
| Aggs w (Aggsa) | Gewand |
| Aggs l w (Aggs la) | angelegen: <i>Dës ischt br fëi arg åglëgå.</i> Das ist mir sehr angelegen. |
| Åglëg s (Åglëgr) | abgelegene, unwegsam, weit |
| åglëgå | abseits: <i>Wennma vu Vils uff Wiån fëhrt, mërkt ba, dass Wiån zimmlig åglëgå ischt.</i> Wenn man von Vils nach Wien fährt, merkt man, dass Wien ziemlich abgelegene ist. |
| aglëgå, aglëgånr, aglëgåschta | abgenützt, abgeschliffen, unordentlich abgerundet |
| agmuttlåt, agmuttlåtr | angenehm |
| ågnëhm, ågnëhmr, ågnëhmschta | abgeneigt |
| agnoågåt | Abgeordneter |
| Agoårdnåtr | um etwas wiederholt ersuchen |
| ågoåschtå | |

| | |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| agrabå (agrabå) | abgraben: <i>Deãm håtba s'Wassr agrabå.</i> Ihm hat man die Grundlage entzogen. |
| ågreifå (ågriffå) | 1. angreifen (Krieg) 2. anfassen: <i>Greif bi it å!</i> Fass mich nicht an! |
| ågränzå (ågrëntz) | angrenzen |
| Ågricht s (Ågrichtr) | 1. Vorrichtung 2. missliche Zustände: <i>I deãm Haus håtba a args Ågricht.</i> In diesem Haus herrschen sehr missliche Zustände. |
| Ågrief m | Angriff |
| ågschiårnå (ågschiårnåt) | anschirren, Zugtieren Saumzeug anlegen |
| agschleckt | 1. fein herausgeputzt 2. nüchtern: <i>Dës siecht agschleckt aus.</i> Das schaut nüchtern aus. |
| agschmach, agschmachr, -schtä | abgeschmackt, geschmacklos, widerwärtig, ekelhaft |
| agschpånnt | abgespannt |
| ågschpånnt | angespannt |
| agschtåndå | abgestanden, schal, faul (Flüssigkeit) |
| Ågschtëltr m (Ågschtëlltä) | Angestellter |
| ågschtochå | angeheitert: <i>A ischt ågschtochå uff d'Arbat kommå.</i> Er ist angeheitert (alkoholisiert) zur Arbeit gekommen. |
| ågseächå, ågseächån, ågseächåschtä | angesehen |
| ågwieså | angewiesen |
| agwinnå (agwunnå) | abgewinnen: <i>Deãm kani niggs agwinnå.</i> Davon halte ich nichts. |
| Ågwoheit w (Ågwoheita) | Angewohnheit: „ <i>Warum zuckt dea alla mit då Aggsla?</i> “; <i>hått dr uå gfrågåt.</i> „ <i>Dës ischt vu deãm a Ågwoheit. Dea ischt uffm schtädtischå Auskunftsåmt</i> “, <i>hått druff dr åndr gmuånt.</i> „ <i>Warum zuckt der immer mit den Achseln?</i> “, fragte der eine. „ <i>Das ist bei ihm eine Angewohnheit. Er ist auf dem städtischen Auskunftsamt</i> “, meinte darauf der andere. |

agwöhnâ (agwöhnt)
âgwörmâ (âgwörmât)
âgwurzlât
ahackâ (aghackt, akackt)
ahâldig, ahâldigr, ahâldigschtâ
ahaltâ (aghaltâ)
ahândlâ (aghândlât)
Âhang m (Âhäng)
Âhängar m (Âhängar)
ahänkâ (aghänkt, akänkt)
âhänkâ (âghänkt, âkänkt)

âhâu

ahauâ (aghaut)

âhauâ (âghaut)
Âheâchâ w (Âheâcha)
aheârâ (agheârt)
Âheârâ w (Âheârâ)
âheârâ
âhëbâ (âghëbt)

âhëbâ (âghëbt)
ahëbâ, ânafângâ

âhëftâ (âghëftât)
âheifâ (âgheift)
âheirâ (âgheirât)
ahelfâ (agholfâ)
Ahilf w

abgewöhnen
anwärmen
angewurzelt
abhacken
abwärtsgeneigt
abhalten
abhandeln
Anhang
Anhänger
abhängen, hinter sich lassen
1. (Wagen) anhängen 2. etwas aufbürden: *Dës hänkâ mr im Schriftfiârar â*. Das bürden wir dem Schriftführer auf. 3. hinter sich lassen
1. (nichts) anhaben 2. (Gewand) anhaben
1. abhauen 2. davonrennen, verschwinden
anbetteln, anhauen
Anhöhe
abhören
Ahorn
aus Ahornholz
1. anhalten, bremsen 2. anheben: *Uff deâr Seitâ muâscht a bisslâ âhëbâ*. Auf dieser Seite musst du ein wenig anheben. 3. anfangen, beginnen: *Hëbât entli â!* Fangt endlich an! 4. dagegenhalten, stützen: *Hëb s' Fuâdr â, voârâs umföllt!* Stütze das Fuder, bevor es umfällt!
abheben
allmählich, plötzlich, inzwischen, einstweilen. *Gâng ahëbâ numm*. Gehe einstweilen hinüber.
anheften
anhäufen
anheiraten
abhelfen
Abhilfe

åhimlå (åghimlåt)

Åhlå s (Åhla)

ahnå (g'ahnt)

ahollå (aghollåt)

ahölz

aholzå (agholzåt)

ahörtå (aghörtåt)

Ährå w (Ähra)

ajudå (agjudåt)

akånzlå (akånzlåt)

akartå (akartåt)

åkeårå (åkeårt)

akiålå (akiålt)

åkindigå (åkindigt)

Åklagtr m (Åklagtå)

aklapprå (aklappråt)

aknickå (aknickt)

åknipfå (åknipft)

aknöpfå (aknöpft)

åkommå (åkommå)

akommå (akommå)

anhimmeln, schwärmerisch

verehren

Ahne

ahnen

abholen

schräg verlaufende Holzfasern

abholzen

abhärten

Ähre

etwas billig abkaufen – Ein

Beispiel, wie bedenken- und

auch gedankenlos antisemitische

Denkweise verwendet wurde. Im

Vilser Stadtlbibell von 1594 gibt

es ein eigenes Kapitel „Der Juden

wegen“. In diesem Kapitel wird

vor dem Handeltreiben mit Juden

gewarnt.

abkanzeln

abkarteln, besprechen, abmachen

angehören

abkühlen

ankündigen

Angeklagter

abklappern, von Haus zu Haus

gehen

abknicken

anknüpfen

abknöpfen

1. (an einem Ort) ankommen

2. Zustimmung finden: *Mit sèim*

Voårschlag ischta guåt åkommå.

Mit seinem Vorschlag fand er

große Zustimmung.

1. davonkommen, loskommen,

abkommen, entrinnen: *Då*

bischt eh no guåt akommå.

Da bist du ohnehin noch gut

davongekommen. 2. abhandeln

kommen, verloren gehen: *Dr*

Hausschlissl icht br akommå. Den

Hausschlüssel habe ich verloren.

Akommå s (Akommå)
akopplå (akopplåt)
åkotzå (åkotzt)

akrat, akratr, akratåschttå
åkreidå (åkreidåt)
åkreizå (åkreizt)
akrétzå (akrétzt)
akrieglå (akrieglått)
akrittlå (akrittlått)
Åkunft w
åkupplå (åkupplåt)
åkurblå (åkurblått)
åkurrå (åkurråt)

akürzå (akürzt)
akzeptabl, akzeptabler, -åschttå
Akziø w (Akziona)
Alå s (Ala)

aladå (agladå)
Ålag w (Ålaga)
ålångå (åglångåt)
alångå (aglångåt)

ålaschtå (åglaschtåt)
Ålæss m (Ålæss)

ålätschå (åglätscht)

ålåu (åglåu)

alåu (aglåu)

Vu deår Muånung bini akommå.
Diese Meinung habe ich geändert.
Abkommen
abkoppeln
1. ankotzen, anekeln 2. Mit
Gebrochenem beschmutzen
genau, akkurat
ankreiden
ankreuzen
1. abkratzen 2. sterben
den Hals umdrehen
abkritisieren
Ankunft
ankuppeln
ankurbeln
anschnauzen, mit groben Worten
kritisieren
abkürzen
akzeptabel
Aktion
Liebkosung auf die Wange. *Gib dr
Oma a Alå!* Gib der Großmutter
eine Liebkosung!
abladen
Anlage
1. anlangen 2. anfassen
der Länge nach abmessen oder
absägen
anlasten
Anlass, *Ålæsslå s (Ålæssla)*
geringer Anlass
mit den Händen Wasser auf etwas
spritzen
1. anlassen (Motor)
2. anbehalten, nicht ausziehen
(Kleid): 3. beginnen: *Dës håt si
it schlecht åglåu.* Das hat nicht
schlecht begonnen.
ablassen: *An Schroa alåu.* Kurz
durchdringend schreien. *A Schlos
alåu.* Bei einem alten Schloss die
Sperr einrasten lassen.

| | |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ålauf m (Åleif) | Anlauf |
| alaugå (aglaugåt) | ablaugen |
| Alb w (Alba) | Alpe, Alm |
| älbålä (gälbålä) | nach Alm riechen, die Nähe einer Alm spüren: <i>S'älbålä</i> . Es riecht nach Alm. |
| Albhoårå s | Alphorn |
| Albkuå w (Albkiå) | Kuh, die im Sommer auf der Alm ist |
| Albmoåschtr m (Albmeåschtr) | Albmeister, Bauer, der für die Bewirtschaftung der Almen verantwortlich ist |
| Albroåså w (Albroåsa) | Alpenrose, <i>Albreåslå s (Albreåsla)</i> |
| Albtrom m (Albtröm) | Alpenröschen |
| åleårnå (ågleårnåt) | Albtraum |
| | 1. anlernen |
| | 2. zu etwas verleiten: <i>I håtts it tåu, wennma mi it ågleårnåt hätt</i> . Ich hätte es nicht gemacht, wenn man mich nicht dazu verleitet hätte. |
| aleåså (agleåst) | 1. ablösen (Tapete) 2. abkaufen (Grund) |
| ålæg, ålëgr | leicht steigend: <i>Deå Ackar ischt a bisslå ålæg</i> . Dieser Acker ist leicht steigend. |
| ålëgå (åglëgt) | 1. (Vorrat, Konto) anlegen 2. (Kleid) anziehen: <i>Då mußscht di warm ålëgå</i> . Da musst du gut gerüstet sein. 3. <i>S'håt åglëgt</i> . Der Schnee ist liegengeblieben. |
| alëhnå (aglehnt) | ablehnen |
| aleignå (agleignåt) | ableugnen: <i>Deå håt no alla als apleignåt</i> . Er hat noch immer alles abgeleugnet. |
| aleischtå (agleischtåt) | ableisten |
| åleitå (ågleitåt) | anleiten |
| alëngå (aglengåt) | auf Baumstammlänge abschneiden |
| alëså (agleså) | ablesen |
| Alësar m | Ableser |
| Algå w (Alga) | Alge |
| åliågå (åglogå) | anlügen, belügen |

alichå (aglichåt)
aliefrå (agliefråt)
åliefrå (åglieftråt)
aliegå (aglögå)
åliegå (åglögå)
all, allå
all Hundsschiss
alla
allåbott

allåfals
allafurt
allåmål
allamiå
allarbëscht
allareårscht
allarhånd

Allarheiligå
Allarheiligscht s
allarhögscht
allarlëtscht
allarliåbscht
allarnägscht
allarnui(å)scht
Allarseålå
Allarseålåbinggl m
allarwiånigscht
allazuå
allgmuå
Allhoålmittl s (Allhoålmittlår)
allmähli
allrdings
allrseits
alls

allwissåt
Almoåså s
ålockå (åglockt)
åloffå (ågloffå)

mit Wasser nachspülen
abliefern
anliefern
abliegen
anliegen
alle
immer wieder
immer
oft, häufig, fortwährend, jeden Augenblick. *Deå håt bi allåbott bsuåcht*. Er hat mich oft besucht.
allenfalls
immerfort, ständig
jedes Mal
immer wieder, wiederholt
allerbest
allererst
allerhand, unglaublich: *Dës ischt allarhånd*. Das ist unglaublich.
Allerheiligen
Hostie in der Monstranz
allerhöchst
allerletzt
allerliebst
allernächst
allerneueste
Allerseelen
Patengeschenk zu Allerseelen
allerwenigste
immerzu
allgemein
Allheilmittel
allmählich
allerdings
allerseits
alles: *Deån håtta alls ghoåßå*. Dem hat er sämtliche Schimpfwörter gesagt.
allwissend
Almosen
anlocken
1. anlaufen, beginnen: *Dr Tag*

alt, öltr, öltäschta

Altå w

Altr m

altå (galtåt), altrå (galtråt)

Altår m (Altär)

Altår s

Altarsheim s (Altarsheimr)

altbachå, altbachån, altbachåschta

altdeutsch

altdiånåt

altèigsässå

Altmaterial s (Altmaterialr)

Altartum s (Altartimmr)

Altwaråhåndlar m

Altweibrsummr m (Altweibrsimmr)

aluå

aluå, aluånig

aluågå (agluågåt)

åluågå (ågluågåt)

aluånå (agluånåt)

åluånå (ågluånåt)

aluggså (agluggså)t

amää (agmääht)

amåchá (agmåcht)

åmåchá (ågmåcht)

ischt guåt ågloffå. Der Tag hat gut begonnen. 2. rot werden
3. sich beschlagen: *Dr Schpiågl ischt ågloffå.* Der Spiegel hat sich beschlagen.

alt

Ehefrau

Ehemann

altern: *Diå håt i læschtr Zeit arg*

galtåt. Diese Frau ist in letzter Zeit sehr gealtert.

Altår, *Altårlå s (Altårlå)* kleiner Altår

Alter

Altersheim

altbacken

altdeutsch

altgedient

alteingesessen

Altmaterial

1. Altertum 2. alter Gegenstand

Altwarenhåndlar

Altweibersommer

alleine

allein

1. anschauen 2. nachmachen, nachahmen

anschauen: *Då weårscht di no åluågå.* Da wirst du dich noch wundern.

Dea håt då Schaufschtiel agluånåt.

Er ist ein arbeitsscheuer Mensch.

anlehnen

abluchsen, abschwatzen

abmähen, fertig mähen: *Hèit*

hommr Gott sei Dank agmääht.

Heute haben wir Gott sei Dank fertig gemäht.

1. abmachen, aushandeln

2. abraten, abbringen

1. anmachen 2. auf etwas Lust

haben: *I wusst it, was bi iåtz*

åmåchá tåt. Ich wüsste nicht, auf

åmåchig åmåchigr, åmåchigschtå
amagrå (agmagråt)

amål

amålå (agmålåt)

Amarsch m (Amärsch)

Åmarsch m (Åmärsch)

åmåßå (ågmåßåt)

ameldå (agmeldåt, agmelt)

åmeldå (ågmeldåt, ågmelt)

amelkå (agmolgå)

amënd

åmërkå (ågmërkt)

amëssä (agmëssä)

åmëssä (ågmëssä)

amiå (agmiåt)

Ammi m

amondiårå (amondiårt)

Ampfar m

Ampl w (Ampla)

Amsl w (Amsla)

Amtsschimml m

amurgså (agmurgsåt)

ån

åna

anagå (agnagåt)

ånahöbå

ånanånd

anånd

ånd tuå

was ich jetzt Lust hätte.

1. verlockend 2. Appetit anregend

1. abmagern 2. auf eine kleinere
Menge bringen

1. einstmals 2. (irgend) einmal

abmalen

Abmarsch

Anmarsch

anmaßen

abmelden

anmelden

abmelken: *Diå Kuå kama långsam*

amelgå. Bei dieser Kuh kann man

das Melken bald einstellen. *Diå*

Kuå ischt agmolgå. Diese Kuh kann

auf Grund ihres Alters nicht viel

Milch geben.

vielleicht, etwa

anmerken

abmessen

anmessen

abmühen

Amerikaner

abmontieren

Ampfer

Ampel

Amsel

Amtsschimmel, behördliche

Engstirnigkeit

1. abmurksen 2. mühsam

abschneiden 3. umbringen

1. einen, 2. an, *åna*, an eine, *ånam*,

an einem, *ånar*, an einer, *ånan*, an

einen

anno: *Dës ischt åna dreißg gwëså*.

Das war anno neunzehnhundert-

dreißig.

abnagen

allmählich

aneinander

einander

1. nachtrauern, bedauern, leid tun

åndå (gåndåt)
ändrå (gändråt)
andrå
andårseits
Andrleitå s

Andrmelk w (Andrmelka)

andrscht
andrthalb
Ändrung w (Ändrunge)
Aneigung w (Aneigunga)
anëmmå (agnummå)

ånëmmå (ågnummå)

ånëtzå (ågnëtz)
angå, ängå
Ångar m
Ångl w (Ångla)
ånglå (gånglåt)
Ångscht w (Ängschta)
Ångschthas m
ängschtli, ängschtligr, ängschligschtå
aniådr
Ånkar m
ånnånå
anutzå (agnutzt)
åoårdnå (ågoårdnåt)
apackå (apackt)
åpackå (åpackt)

2. vermissen: *Miår tuåtås nåchm Vatr arg ånd.* Ich vermisse den Vater sehr.
ahnden, bestrafen
ändern
andere, *andrår*, anderer
andererseits
das erste Läuten vor dem Gottesdienst
Kuh, die das zweite Kalb geboren hat
anders
anderthalb
Änderung
Abneigung
1. abnehmen 2. Maschenzahl verringern 3. etwas glauben: *Deån Blödsi kå dr i it anëmmå.* Diesen Schwachsinn kann ich dir nicht glauben.
1. annehmen, vermuten
2. (Sache) entgegennehmen
3. (Gewohnheiten) annehmen
4. eine Meinung, Gewohnheit übernehmen: *Deå nimmt jëdn Blödsi å.* Er übernimmt jeden Blödsinn.
benetzen, befeuchten
stechen (Biene)
Anger
Stachel (Biene)
angeln
Angst
Feigling, Angsthase
ängstlich
ein jeder
Anker
an ihnen
abnutzen
anordnen
abpacken
anpacken, angehen

apasså (apassåt)

åpasså (åpassåt)

Apåtögar m

apauså (apaust)

åpeilå (åpeilåt)

apfeifå (apfiffå)

åpfeifå (åpfiffå)

åpflanzå (åpflanzt)

åpfurrå (åpfurråt)

aplågå (aplågåt)

aplindrå (aplindråt)

Åposchtl m

Åpprat m

åpreiså (åprieså)

åprobå (åprobåt)

Äquatar m

araggrå (agraggråt)

årålå (ågrålåt)

årångglå (ågrångglåt)

aråtå (agråtåt)

åråtå (ågråtåt)

Arbat w (Arbåta)

arbåtå (garbåtåt)

Arbåtar m

archå (garchåt)

Archå w (Archa)

areagiårå (areagiårt)

årrechå (ågrächt)

arechnå (agrechnåt)

årechnå (ågrechnåt)

Arechnung w

arödå (agrèt)

areibå (agriebå)

abpassen, auflauern: *Deån passå
mr a.* Dem lauern wir auf.

anpassen

Apotheker

abpausen

anpeilen

abpfeifen

anpfeifen

anpflanzen

grob tadeln, anschnauzen,

zusammenschimpfen: *I låss bi it
alla åpfurrå.* Ich lasse mich nicht
immer anschnauzen.

abplagen

abbauen, zerlegen: *I håu då*

Krischtbohmschuå aplindråt. Ich
habe den Christbaumschmuck
bereits abgenommen.

Apostel

Apparat, *Apprätlå s (Apprätla)*

kleiner Apaprat

anpreisen

anprobieren

Äquator

abrackern

ankurren

etwas in Gang bringen

abraten

anraten

Arbeit

arbeiten

Arbeiter

Wildbach verbauen

Arche, Schiff

abreagieren

anrauchen: *A Pfeifå årrechå.* Eine
Pfeife anrauchen.

abrechnen

anrechnen

Abrechnung

absprechen

abreiben

areidå (agriedå)
åreidå (ågriedå)
areiðå (agrisså)

åreiðå (ågrisså)

Åreiz m
årëmplå (ågrëmplåt)
Arfl w (Arfla)

arg, örgr, örgrschtä

åriårå (ågriårt)
aribsgå (agribsgåt)
arichtå (agrlicht)

årichtå (ågrlicht)

Årichtå w (Årichta)
arieglå (agrieglåt)
arinnå (agrunnå)
arm, örmr, örmschtå
Armåseälå
Armuåt w
Aroås w (Aroåsa)
Åroås w (Åroåsa)
aroåså (agroåst)
åroåså (ågroåst)
aromå

Årsch m (Ärsch)

abschalten, abdrehen (Licht)
anschalten (Licht)
1. (Faden) abreißen 2. Haus
abbrechen: *Dës Haus hátba schua
lång agrisså*. Das Haus hat man
schon vor langer Zeit abgebrochen
3. brechen: *Deå hát schua zwoåmål
då Fuås agrisså ghët*. Er hatte schon
zweimal einen Beinbruch.

1. anreißen 2. etwas unverzüglich
in Gang bringen

Anreiz

anrempeeln

einen Arm voll, *Ärfålå s (Ärfala)*

einen kleinen Arm voll

arg, fest, schlimm: *Dës isch örgr*.

Das ist schlimmer. *Diå Schrau-
fåmuåttr hátba z'arg azochå*. Diese
Schraubenmutter hat man zu fest
angezogen.

anrühren

(Schnur) durch Reiben abtrennen

1. abrichten (Brett) 2. anlernen
(Arbeiter)

1. anrichten 2. anstellen: *Då háscht
ëppas ågricht*. Da hast du etwas
Arges angestellt.

Anrichte

abriegeln

abrinnen

arm

Armenseelentag

Armut

Abreise

Anreise

abreisen

anreisen

1. abräumen 2. viel gewinnen

3. abrahmen

Arsch, Popo, Gesäß, Hinterteil: *Kopf
ibr Årsch ischta na kuglåt*. Kopfüber
kollerte er hinunter. *Deå ischt br*

Årschbaggå m
Årschkreisar m
årschlings
Art w (Arta)

Artikl m
Åruåf m
aruåfå (agruåfå)
åruåfå (ågruåfå)
aruckå (agruckt)
åruckå (ågruckt)
arundå (agrundåt)
arüschtå (agrüschtåt)
Arüschtung w
äså (gäst)
asackå (agsackt)
Åsag w (Åsaga)
asagå (agsët)

åsagå (ågsët)
Åsagar m
asåhnå (agsåhnåt)
åsåmmlå (ågsåmmlåt)
Åsåmmlung w (Åsåmmlunga)
åsässig
Asatz m (Asätz)
Åsatz m (Åsätz)

åsaufå (ågsoffå)

am Årsch liåbr als dr andr im Gsicht.
Der ist mir viel lieber. *S` muß bam*
Årsch naus. Es muss gesagt sein.
Årschlå s (Årschla) Kinderpopo
Gesäßbacken
Schmeichler
rückwärts
1. Art, Weise: *uff allå Arta*, auf
jede Art und Weise 2. Benehmen:
Dës ischt kuå Art. Das ist kein
Benehmen. *Deå håt total uss dr*
Art gschlagå. Er ist ganz anders als
seine Vorfahren.

Artikel
Anruf
abrufen
anrufen
abrücken, Abstand nehmen
anrücken, näher kommen
abrunden
abrüsten
Abrüstung
äsen
absacken
Ansage
absagen: *Då hëitig Musigprob*
håtba agsët. Die heutige
Musikprobe wurde abgesagt. *Deår*
håuni agsët. Ihrem Wunsch habe
ich nicht entsprochen.

ansagen
Ansager
absahen
ansammeln
Ansammlung
ansässig
Absatz
1. Ansatz, Beginn 2. Erhöhung,
Stufe im Gelände 3. Gute
Voraussetzungen, Geschicklichkeit
1. sich betrinken 2. durchnässen,
Wasser aufnehmen: *Dës Holz*

åsaugå (ågsaugåt)
 aschaffå (agschaff(å)t)
 åschaffå (ågschaff(å)t)
 Äschar m
 Äscharlog w

 aschätzå (agschätzt)
 Äschèi m
 åscheißå (ågschisså)
 aschiåbå (agschobå)

 aschiårmå (agschiårmåt)
 aschickå (agschickt)
 åschierå (ågschieråt)
 åschlagå (ågschlagå)

 aschlagå (agschlagå)
 aschleckå (agschleckt)

 åschleichå (ågschlichå)
 aschleifå (agschliffå)
 åschleifå (ågschliffå)
 aschleppå (agschlepp(å)t)
 åschliåßå (ågschlosså)
 aschlipf

 Äschlus m (Äschlis)
 aschmiårå (agschmiårt)
 åschmiårå (ågschmiårt)
 aschmiårgglå (agschmiårgglåt)
 åschmiegå (ågschmiegt)
 aschminkå (agschminkt)

ischt total ågsoffå. Dieses Holz ist gänzlich durchnässt.
 ansaugen
 abschaffen
 anschaffen
 Asche
 Waschlauge aus Asche hergestellt
 abschätzen
 Anschein
 anschießen, zusammenschimpfen
 abschieben: *Deå schuibt alls a.* Er nimmt keine Arbeit an. Er übernimmt keine Verantwortung.
 abschirmen
 abschicken, absenden
 Feuer machen
 1. (Arm) anschlagen 2. (Plakat) anschlagen 3. Holzteile zusammenstellen 4. dick werden: *Ba diår schlötås guåt å.* Du wirst dick. 5. *D' Sunnå schlöt å.* Die Berggipfel werden von der Sonne erleuchtet.
 abschlagen
 ablecken: *Då kåschtr allå zèchå Fingr aschleckå.* Etwas Besseres kann dir gar nicht passieren.
 anschleichen
 abschleifen
 anschleifen
 abschleppen
 anschließen
 abhändig, herunterhängend: *Dea håt aschlipfå Aggsla.* Er hat herunterhängende Achseln.
 Anschluss
 1. verprügeln 2. bestechen
 betrügen
 abschmiegeln
 anschmiegen
 1. abgewöhnen 2. abschreiben

åschnullå (ågschnallåt)
åschnåuzå (ågschnåuzt)

aschneåbå (agschneåbåt)
aschneidå (agschnittå)
åschneidå (ågschnittå)
aschomå (agschomåt)
aschpännå (agschpännåt)
åschpännå (ågschpännåt)
aschparå (ågschpar(å)t)
aschpazå (agschpazåt)
aschpeiså (agschpeist)

aschpëkä (agschpëk(å)t)
aschpëschting
aschpërrå (agschpërrt)
Aschpërrung w (Aschpërrunga)
aschpiålå (agschpiåltåt)
aschpickå (agschpickt)

aschpielå (agschpielt)
Åschpoår m
åschpoårå (ågschpoåråt)
Åschpråch w (Åschpråcha)

aschprechå (agschprochå)
aschpringå (agschprungå)

aschpuålå (agschpuåltåt)
aschränzå (agschränz)t)

aschrëckå (agschrëckt)
aschreibå (agschriebå)

anschnallen
anschnauzen, forsch
zurechtweisen
von Schnee befreien
abschneiden
anschneiden
abschäumen
(Zugtiere) abspannen
(Zugtiere) anspannen
absparen
schlechte Spielkarte loswerden
1. abspeisen, abweisen
2. Kommunion austeilten
abspecken, abnehmen
abspenstig
absperren
Absperrung
abspülen
1. anschauen 2. nachmachen:
Aschpickå ischt kuå Kunscht.
Nachmachen ist keine Kunst.
abspielen
Ansporn
anspornen
1. Ansprache 2. Unterhaltung
haben: *I håu då ganzå Tag kuå*
Åschpråch. Ich bin den ganzen Tag
alleine.
absprechen
1. (von einem Fahrzeug)
abspringen 2. (ein Gelände)
abgehen 3. durch häufiges
Betreten abnutzen
abspulen
mit einem Ruck abreißen: *Deåm*
håuni då Kapuz agschränz't. Ich
habe ihm mit einem Ruck die
Kapuze abgerissen.
1. abschrecken 2. schnell abkühlen
1. abschreiben 2. *Dës kåscht*
aschreibå. Das bekommst du nie
wieder.

Äschrmiktå m
Ascht m (Öscht)
aschtå (g'aschtåt)

äschtachlå (ågschtachlåt)
Äschtalt w (Äschtalta)
aschtämmå (agschtämmåt)
Äschtånd m
aschtåu (agschtåndå)

äschtåu(ågschtåndå)

aschtaubå (agschtaubt)
äschteåßig
aschtechå (agschtochå)
äschtechå (ågschtochå)
Aschtechar m
äschteckå (ågschteückt)
aschteigå (agschtiegå)
Aschteigå w (Aschteiga)
aschtëmplå (agschtëmplåt)

aschterbå (agschtoårbå)

äschtieflå (ågschtieflåt)

Äschtieg m
äschtiftå (ågschtiftåt)
aschtimmå (agschtimmt)
äschtimmå (ågschtimmt)
Äschtoåß m (Äschteåß)
äschtoåßå (ågschtoåßå)

aschtoåßå (agschtoåßå)
aschtöbrå (agschtöbråt)

Aschermittwoch
Ast, Äschtlå s (Äschtle) Ästchen
1. entasten 2. austoben mit
Schädigung: *I då Wiårtschafta
håtba friån r oft g'aschtåt.* In den
Wirtshäusern hat man sich früher
oft ausgetobt und Schaden
angerichtet.
anstacheln
Anstalt
abstammen
Anstand
1. (Ohren) abstehen 2. (etwas in
einem Gefäß) lange stehen
1. anstehen 2. jemand mahnen,
jemand auf etwas ansprechen
1. abstauben 2. abräumen
anstößig
abstechen
anstechen
Abstecher
anstecken
absteigen
Absteige
1. abstempeln 2. brandmarken:
Deå ischt schuaå agschteåmplåt. Er ist
schon gebrandmarkt.
absterben: *Dr Motor ischt
agschtoårbå.* Der Motor ist stehen
geblieben.
anstiften, anzetteln: *Wiå hæ
dës ågschtieflåt? Wer hat das
angezettelt?*
Anstieg
anstiften
abstimmen
anstimmen
Anstoß
1. anstoßen 2. lispeln 3. zuprosten:
Schtoåßå mr å? Stoßen wir an?
abstoßen, verkaufen
abstauben

åschtolå (ågschtollåt)

aschtöllå (agschtöllt)

åschtolå (ågschtöllt)

aschtotrå (agschtottråt)

aschtrahlå (agschtrahl(å)t)

åschtrahlå (ågschtrahl(å)t)

åschtrëbå (ågschtrëbt)

åschtrëbåsweært

aschtrëi

aschtreichå (agschtrichå)

aschtreitå (agschtrittå)

åschtrëngå (ågschtrëngt)

Åschtrich m

åschtrickå (ågschtrickt)

aschtroåfå (agschtroåft)

Aschtroåfar m (Aschtroåfar)

åschluckå (ågschluckt)

aschtumpfå (agschtumpft)

Åschturn m

aschtürzå (agschtürzt)

åschuldigå (ågschuldig(å)t)

aschwächå (agschwächt)

åschwëflå (ågschwëflåt)

åschwëmmå (ågschwëmmt)

åschwindlå (ågschindlåt)

åschwoåßå (ågschoåßt)

aschwöllå (agschwollå)

åschwöllå (ågschwollå)

åschwörzå (ågschwörzt)

aseächå (agseächå)

1. Schnee bleibt an den
Schuhsohlen kleben 2. mit
Widerwillen erledigen

1. abstellen 2. verbieten: *Deãm
håuni s'Lamentiårå agschtöllt.*

Dieser Person habe ich das laute
Jammern verboten.

anstellen: *hinda åschtolå*, hinten

anstellen, *gschickt åschtolå*,

geschickt anstellen

abstottern, in Raten abbezahlen

abstrahlen

anstrahlen

anstreben

erstrebenswert

astrein

abstreichen

abstreiten

anstrengen

Anstrich

anstricken

abstreifen

Türvorleger

anstückeln, verlängern, dazugeben,

ergänzen

abstumpfen

Ansturm

abstürzen

anschuldigen

abschwächen

anlügen, anschwindeln

anschwemmen

anschwindeln

anschweißen

abschwellen

anschwellen: *Mèi Hand ischt gånz*

schia ågschwollå. Meine Hand ist

ziemlich angeschwollen.

anschwärzen, denunzieren

1. absehen 2. davon genug haben:

I håu mi agseächå. Ich habe davon

genug.

asëgå (agsëgåt)
åsëgå (ågsëgåt)
åseislå (ågseislåt)
aserviårå (aserviårt)
asëtzå (agsëtzt)

åsëtzå (ågsëtzt)

åsgå (åsgåt)
Åsicht w (Åsichta)
åsiedlå (ågsiedlåt)
åsingå (ågsungå)

åso
åsoåchå (ågsoåcht)
asoålå (agsoålåt)
åsoålå (ågsoålåt)
asondrå (agsondråt)

ass

åsuåchå (ågsuåcht)
atagglå (atagglåt)
atåpå (atåpååt)

åtåpå (åtåpååt)
atätschlå (atätschlåt)
atauå (ataut)
åteår, åteårå, åteår(å)schtå

atiåml
atippå (atippåt)
Atm m
Åtoål m

absägen
ansägen
ansäuseln
abservieren, davonjagen
1. absetzen, davonmachen
2. unterbrechen: *Deå håt då ganzå Tag niå agsëtzt*. Der hat die Arbeit den ganzen Tag nicht unterbrochen.
1. ansetzen 2. festlegen,
anberaumen: *D'Sitzung ischt uff sëggså ågsëtzt*. Die Sitzung ist auf sechs Uhr anberaumt.
heulen, jammern
Ansicht
ansiedeln
1. (Lied) ansingen 2. ungern erledigen: *Dës håtbi ågsungå*. Das habe ich ungern erledigt.
ach so
anbrunzen
1. abseilen 2. sich davonmachen
anseilen
1. absondern 2. austreten: *Schtändig håt si Matörå agsondråt*. Ständig ist Eiter ausgetreten.
als: *I gång ass Heggs maschgrå*. Ich maskiere mich als Hexe.
ansuchen
1. abtakeln 2. töten, umbringen
1. ungebührlich abtasten 2. (Ast) mit dem Fuß abbrechen
(Piste) antreten
abtasten
abtauen
aufdringlich, lästig: *D'Fluiga sënd hëit åteår*. Die Fliegen sind heute lästig.
manchmal
abtippen
Atem
Anteil

Atoål s

Åtrag m (Åtråg)

åtragå (åtragåt)

Atransport m

atreibå (atriebå)

atrännå (atrénnt)

atrëtä (atrëtä)

åtrëtä (åtrëtä)

atricknä (atricknåt)

Atricknar m

åtrinkå (åtrunkå)

atrinnig

Åtrit m

åtrunkå

ätsch!

atuå (atåu)

åtuå (åtåu)

aua

auå

auakoppå (auakoppåt)

aualupfå (auaglupft)

auålpfå (auåglupft)

Audienz w (Audienza)

aufarbåtå (aufgarbåtåt)

aufatmå (aufgatmå)

Abteil

Antrag

1. antragen, nahe legen: *I håuåm åtragå, d'Wårheit z'sagå.* Ich habe ihm nahegelegt, die Wahrheit zu sagen. 2. anbieten: *I håuåm meinå Schi åtragå.* Ich habe ihm meine Schier angeboten.

Abtransport

1. abtreiben 2. entfernen: *Diå lått si it atreibå.* Sie lässt sich nicht fortschicken. 3. Vieh von der Alm

abtreiben

abtrennen

abtreten

antreten

(Geschirr) abtrocknen

Tuch zum Geschirrtrocknen

antrinken, den ersten Schluck

nehmen: *Wiå zahl, trinkt å.*

Derjenige, der bezahlt, nimmt den ersten Schluck.

abtrünnig

Antritt

angetrunken

reingelegt!

abtu, erledigen: *Mit diåm ischås it atåu.* Damit ist es nicht abgetan.

I tuås bloåß, wennås mit ar Wuchå

atåu ischt. Ich mache es nur, wenn

es in einer Woche zu erledigen ist.

antun

herauf

hinauf

aufstoßen, rülpsen

heraufheben

hinaufheben

1. Audienz 2. Gehör schenken:

I håum kuå Audienz gëbå. Ich habe

ihm kein Gehör geschenkt.

aufarbeiten

aufatmen

aufbågeårå (aufbågeårt)

aufbåhrå (aufbåhråt)

aufbauschå (aufbauscht)

aufbëglå (aufbëglåt)

aufbëssrå (aufbëssråt)

aufbiåtå (aufbotå)

aufbindå (aufbundå)

aufblåå (aufblåht)

aufblåså (aufblåså)

aufbleibå (aufbliebå)

aufblëndå (aufblëndåt)

aufbliå (aufbliåt)

aufbockå (aufbock(å)t)

aufbrauchå (aufbraucht)

aufbrauså (aufbraus(å)t)

aufbrechå (aufbrochå)

aufbringå (aufbråcht)

aufbrummå (aufbrumm(å)t)

aufburdå (aufburdåt)

aufdeckå (aufdeckt)

aufdonnråt

aufdrångå (aufdrångt)

aufdreå (aufdreht)

aufdringli

aufdruckå (aufdruckt)

aufdunså

auffåchå (aufgåcht)

auffahrå (aufgåhrå)

auffallå (aufgållå)

aufbegehren, auflehnen, sich
empören

aufbahnen: *Voårma d'Leichåkapellå
ghött håt, håt ba d'Leit dahuåm i dr
Schtubå aufbåhråt.* Bevor man die
Leichenkapelle hatte, bahrte man
die Verstorbenen zu Hause in der
Stube auf.

aufbauschen

aufbügeln

aufbessern

aufbieten

aufbinden: *Låss dr doch kuån
sølligå Beår aufbindå!* Lass dich
doch nicht so beschwindeln!

aufblåhen

aufblasen

aufbleiben, nicht ins Bett gehen

aufblenden

aufblåhen

aufbocken

aufbrauchen

aufbrausen

aufbrechen, sich auf den Weg
machen

1. aufbringen, öffnen können

2. heranziehen, großziehen

3. Geråcht in die Welt setzen

aufbrummen

aufbürden

aufdecken

aufgedonnert

aufdrången

1. aufdrehen 2. aufbegehren

3. beim Erzåhlen übertreiben

aufdringlich

aufdrucken

aufgedunsen

auffangen

1. auffahren 2. das Vieh auf die Alm
treiben

auffallen

auffasså (auffasst)
 auffindå (aufgfindå)
 auffliågå (aufgflogå)
 auffoårdrå (aufgfoårdråt)
 aufforschtå (aufgforschtåt)
 auffresså (aufgfræsså)
 auffrischå (aufgfrischt)
 Aufgab w (Aufgaba)
 aufgablå (aufgablåt)

aufgângå (aufgângt)
 aufgáu (aufgângå)

aufgëbå (aufgëbå)
 aufgeigå (aufgeigåt)

aufgfreårå (aufgfroårå)
 aufglëgt
 aufgliedrå (aufgliedråt)
 aufgrëgt
 aufgschlusså
 aufgschmisså
 Aufgus m (Aufgis)
 aufgwëckt, aufgwëcktr, -åschttå

aufghalså (aufghalsåt)
 aufghaltå (aufghaltåt)
 aufghånkå (aufghånkåt)
 aufghåu (aufghöt)

aufghauså (aufghaust)
 aufghausig, aufghausigr, aufghausigschtå
 aufghëårå (aufghëårt)
 aufghëbå (aufghëbt)

auffassen
 auffinden
 auffliegen, etwas kommt auf
 auffordern
 aufforsten
 auffressen
 auffrischen
 Aufgabe
 1. (Krankheit) aufgabeln
 2. Mädchen kennen lernen: *Dës håt lång braucht, bis a uånå aufgablåt håt*. Das hat lange gedauert, bis er ein Mädchen kennengelernt hat.
 etwas auftauen
 1. aufgehen, gelingen 2. auftauen
 3. sich blåhen
 1. aufgeben (Post) 2. aufgeben (Projekt)
 1. aufgeigen 2. sich wichtig machen, sich entrüsten: *Geigå di it so auf!* Mache dich nicht so wichtig! 3. angeben.
 auftauen
 aufgelegt, *guat aufglëgt* fröhlich
 aufgliedern
 aufgereg
 aufgeschlossen
 aufgeschmissen
 Aufguss
 aufgeweckt (Kind),
 temperamentvoll
 aufhalsen, mit etwas belasten
 aufhalten
 aufhängen
 (Aufgabe) aufhaben,
 (Hut) aufhaben
 aufhausen, bankrott gehen
 verschwenderisch
 aufhören
 1. aufheben (vom Boden)
 2. bemångeln, vorhalten: *Dës muåschbr it alla miå aufhëbå*. Das

aufheifå (aufgheift)
aufheitrå (aufgheitråt)
aufhëtzå (aufghëtzt)
aufhoåzå (aufghoåzt)
aufhockå (aufghockt)

aufkaltå (aufkaltåt)
aufkêhrå (aufkêhrt)
aufklårå (aufklåråt)
aufklårå (aufklårt)
aufkleppå (aufkleppåt)
aufknöpfung (aufknöpft)
aufkofå (aufkoft)
aufkommå (aufgkommå)

aufkrötzt
auflåu (aufglåu)

aufliegå (aufglægå)

aufnëmmå (aufgnummå)

aufpasså (aufpasst)
Aufpeppar m

aufpudlå (aufpudlåt)
aufputzå (aufputzt)
aufrecht, aufrechtr, aufrechtåschttå

aufreidå (aufgriedå)
aufreißå (aufgrisså)

musst du mir nicht immer wieder
vorhalten. 3. aufhalten, zum
Stehen bringen

aufhäufen
aufheitern
aufhetzen
aufheizen

1. im Bett aufsitzen 2. aufsässig
sein 3. bespringen (Stier, Bock),
vulgär auch für beischlafen 4. mit
der Achse eines Gefährts aufsitzen
aufbewahren

aufkehren
aufklaren
aufklären
aufkleben
aufknöpfen
aufkaufen

1. (vom Boden) aufkommen
2. (für einen Schaden) aufkommen
3. (Wahrheit) aufkommen. *låtz
ischt d'Wårheit aufgkommå.* Jetzt
ist die Wahrheit ans Tageslicht
gekommen.

aufgekratzt

1. auflassen (Geschäft)
2. beschweren

1. aufliegen 2. wund werden beim
ständigen Liegen

1. aufnehmen 2. Maschenanzahl
erhöhen 3. Vieh trächtig werden

aufpassen

Aufkleber, *Aufpepparlå s*
(*Aufpepparla*) Aufkleberchen,
Sticker

sich erregen, aufbegehren
aufputzen, schmücken

1. aufrecht (Körperhaltung)
2. gerecht

anschalten (Licht)

1. öffnen, aufreißen (Paket)
2. aufreißen (Freund, Freundin)

| | |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| aufrichtå (aufgricht) | 1. aufrichten 2. erneuern, ausbessern |
| aufromå (aufgromåt) | aufräumen |
| aufschlåbå (aufschobå) | aufschieben |
| aufschlåßå (aufschosså) | aufschießen (Salat) |
| aufschnaufå (aufgschnaufåt) | aufatmen |
| aufschneidå (aufgschnittå) | angeben |
| Aufschneider m | Aufschneider |
| aufschtåu (aufgschtåndå) | aufstehen, sich erheben |
| aufschtitzå (aufgschtitzt) | aufstützen |
| aufschtockå (aufgschtockåt) | aufstocken (um ein Stockwerk erhöhen, Betrag erhöhen) |
| aufschtöllå (aufgschtöllt) | aufstellen |
| aufschürfå (aufgschürft) | aufschürfen |
| aufschwätzå (aufgschwätzt) | aufschwätzen, zum Kauf überreden |
| aufschwillå (aufgschwollå) | anschwellen |
| aufseì (aufgwëså) | nicht mehr bettlägerig sein, vom Bett aufgestanden sein |
| aufspießå (aufgschpießt) | aufspießen |
| auftagglåt, auftagglåttr, -schtå | aufgetakelt |
| auftischå (auftischåt) | 1. (das Essen) auftischen 2. aufbegehren, Wahrheit ans Tageslicht bringen: <i>Deå håt alls auftischåt, wasa gwisst håt</i> . Er hat die ganze ihm bekannte Wahrheit gesagt. |
| auftreibå (auftriebå) | 1. auftreiben, organisieren 2. das Vieh auf die Alm treiben 3. aufblåhen |
| auftuå (auftåu) | 1. aufmachen, öffnen 2. die Sonne zum Vorschein kommen |
| aufwäckå (aufgwäckt) | aufwecken (vom Schlaf) |
| aufwerfå (aufwoårfå) | aufwerfen |
| aufziåchå (aufzochå) | 1. aufziehen (Lebewesen) 2. aufziehen (Uhr, Spielzeug) 3. necken, foppen, hänseln: <i>Dea låtsi leicht aufziåchå</i> . Er lässt sich leicht foppen. |
| Aufzug m (Aufzieg) | 1. Aufzug, Lift 2. minderwertige Bekleidung |
| aufzwickå (aufzwickt) | neckern |

| | |
|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Auguscht m ausåbrå (ausgåbråt) | August 1. ausapern: <i>Fimftausåd Jåhr hátås braucht, bis dr Ötzi ausgåbråt ischt.</i> Fünftausend Jahre dauerte es, bis Ötzi ausaperte. 2. etwas zum Vorschein kommen |
| ausbössrå (ausbössråt) | 1. (Fehler) ausbessern |
| ausbleibå (ausbliebå) | 2. schadhafte Stelle reparieren 1. ausbleiben 2. in Ohnmacht fallen: <i>Deå ischt it lång ausbliebå.</i> Er ist nicht lange in Ohnmacht gefallen. |
| ausböglå (ausböglåt) | Fehler korrigieren, beheben: <i>No kåscht deån Fehlar ausböglå.</i> Noch kannst du diesen Fehler beheben. |
| ausbriåtå (ausbriåtåt) | ausbrüten |
| ausbsindrå (ausbsindråt) | ungerecht ignorieren. <i>Då armå Leit weårå am örgschtå ausbsindråt.</i> Die armen Leute werden am ungerechtesten ignoriert. |
| ausdénkå (ausdénkt) | ausdenken |
| ausdénkt, ausdénktr, ausdénktschtå | ausgekocht, schlau, bedacht |
| ausdiftlå (ausdiftlåt) | austüfteln, ausklügeln: <i>Dës ischt gånz schiå ausdiftlåt.</i> Das ist sehr ausgeklügelt. |
| ausdrillå (ausdrilllåt) | Knoten auflösen, Wolle, Seil |
| ausëndrå (ausgëndråt) | ausdrehen |
| ausfallå (ausgfallå) | nachäffen, verspotten |
| Ausfeårå s | ausfallen |
| Ausfeåråbåh w | Außerfern Außerfernbahn: <i>låtz dürft d'Ausfeåråbåh grettåt sei.</i> Jetzt dürfte der Weiterbestand der Außerfernbahn gesichert sein. |
| Ausfeårnar m | 1. Außerferner 2. Außerferner Nachrichten |
| ausfrånzå (ausgrånzt) | ausfransen |
| ausfråtschlå (ausgråtschlåt) | aufdringlich ausfragen |
| ausfuågå (ausgfuågåt) | ausfugen (Fliesen, Ritze) |
| ausgåu (ausgångå) | 1. ausgehen (am Abend) 2. ausgehen (Wette, Spiel) 3. fertig werden, vorbei sein |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ausgebå (ausgebå) | 1. (Geld) ausgeben 2. (sich) ausgeben: <i>Då gånz Fuaßbalmånnschaft håt si total ausgebå.</i> Die ganze Fußballmannschaft kämpfte mit letztem Einsatz. |
| ausgfallå, ausgfallån, -schtå ausgiebig, ausgiebigr, ausgiebigschtå ausgleichå (ausgleichå) ausgrechnåt ausgschisså ausgschleckt | ausgefallen ausgiebig ausgleichen ausgerechnet handlungsunfähig geworden ausgeleckt: <i>Dës ischt wiå ausgschleckt.</i> Das ist sehr sauber. |
| ausgwaggså aushårå (ausghåråt) aushåu (ausghëtt) | ausgewachsen, erwachsen einen Streit austragen nach dem Unterricht frei haben: <i>Hondr d'Schuål schuå aus?</i> Habt ihr schon schulfrei? |
| aushëbå (ausghëbt) auskëglå (auskëglåt) ausklaubå (ausklaubåt) Ausklaubat auskommå (ausgkommå) | 1. ausheben 2. aushalten auskegeln (Gelenk) ausklauben übriggebliebener Warenrest 1. auskommen, sich vertragen 2. das Auslangen finden: <i>Wiå mitm Urlaub it auskommt, kommt mitm Gelt o it aus.</i> Wer mit dem Urlaub das Auslangen nicht findet, findet es mit dem Geld auch nicht. |
| ausleirå (ausgleiråt) ausmäå (ausgmäht) | 3. entkommen, entfliehen ausleiern das Gras um ein Hindernis sauber abmähen |
| ausnëmmå (ausgnummå) | 1. (jemand, Nest) ausnehmen 2. ausschauen: <i>Dës håt si guåt ausgnummå.</i> Das hat gut ausgeschaut. |
| ausnisslå (ausgnisslåt) ausnutzig, ausnutzigr, ausnutzigschtå ausrichtå (ausgricht) | Nüsse aus der Schale nehmen auf den eigenen Vorteil bedacht 1. mitteilen 2. bei einer Arbeit gut oder schlecht vorankommen 3. <i>D'Leit ausrichtå.</i> Über jemand negativ reden. |
| ausromå (ausgromåt) | ausräumen |

ausropfå (ausgropft)
ausruåbå (ausgruåbåt)
ausruåfå (ausgruåfå)
aussafuåtrå (aussagfuåtråt)
aussåbugsiårå (aussabugsiårt)
Aussagab w
ausschlåfå (ausgschlåfå)
ausschlagå (ausgschlagå)
ausschliåfå (ausgschloffå)
ausschleåfå (ausgschleåft)
ausschnoårgglå (ausgschnoårgglåt)

ausschnuflå (ausgschnuflåt)
ausschoppå (ausgschoppåt)

ausschpätzgå (ausgschpätzgåt)
ausschperrå (ausgschperrt)
ausschtåu (ausgschtåndå)

ausschtierå (ausgschtieråt)
ausschtöllå (ausgschtöllt)

ausschtrëckå (ausgschtrëckt)

Ausschtuur w (Ausschtuira)
ausschuålå (ausgschuålåt)

aussöcklå (ausgsöcklåt)
außr
aussuåchå (ausgsuåcht)

austipftlå (austipftlåt)
austoålå (austoålåt)

austragå (austragå)

ausreißen (Gras, Unkraut, Haare)
ausruhen
ausrufen, verkünden, verlautbaren
herausfüttern
hinausschmeißen
Rückgeld
ausschlafen
ausschlagen (Knospen, Pferd)
aus dem Ei schlüpfen
(Gewand) ausziehen
von einem Ast die Zweige
entfernen
ausschnüffeln
ausstopfen: *Wennma Viechr
ausschoppåt, mußba a Lëba
nëbringa*. Wenn man Tiere
ausstopft, ist es wichtig, dass
das Tier aussieht, als ob es leben
würde.

ausspucken
aussperren
1. ausstehen 2. ertragen können,
mögen: *Deån Schprechar kåni it
ausschtåu*. Diesen Aufschneider
kann ich nicht ertragen.

ausstochern, säubern
1. ausstellen, anpreisen,
präsentieren 2. aus dem Weg
gehen

ausstrecken, alle Viere von sich
strecken

Aussteuer
ausschulen, aus der Schule
entlassen werden

Taschen kontrollieren
außer

aussuchen, durchsuchen
(Schmuggler)

austüfteln, aushecken
1. austeilen 2. zurückschlagen,
zurückschimpfen

austragen (Post, Streit)

| | |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| austreibå (austriebå) | 2. austragen (Leibesfrucht) 1. austreiben (Gewohnheiten) 2. im Herbst Vieh auf die Weide treiben |
| auswaggså (auswaggså) | auswachsen, vergeht im Laufe der Zeit |
| auswischå (ausgwischt) | 1. auswischen 2. (eins) auswischen |
| auswitschå (ausgwitscht) | entwischen, entkommen: <i>Dr Fisch ischt br ausgwitscht.</i> Der Fisch ist mir entwischt. |
| auswoådå (ausgwoådåt) | Eingeweide herausnehmen |
| auswötzå (ausgwötzt) | 1. auswetzen (Scharte) 2. Fehler ausbessern, wiedergutmachen |
| Auszehrung w | Schwindsucht, Tuberkulose |
| auszënnå (auszënnåt) | ausspotten, nachäffen, ausändern |
| auszuzlå (auszuzlåt) | aussaugen |
| åvisiårå (åvisiårt) | anvisieren |
| åvrtrauå (avrtraut) | anvertrauen |
| åwaggså (ågwaggså) | anwachsen |
| Åwält m (Åwält) | Anwalt |
| åwåndå (ågwåndåt) | 1. anwenden, an eine Wand stoßen 2. beim Kegeln an die Bande schießen |
| awändig mãchå | 1. abwendig machen 2. abspenstig machen 3. eine Freundin |
| awåndlå (agwåndlåt) | ausspannen |
| awartå (agwartåt) | abwandeln |
| | abwarten, pflegen, versorgen, betreuen: <i>Inar kalbåtå Kuå mußba awartå.</i> Eine Kuh muss man beim Kalben betreuen. |
| Åwärtar m | Anwärter |
| awårts | abwärts |
| Awassr s (Awässr) | Abwasser |
| åweårå (åwoårå) | durch Schenkung oder Verkauf losbringen |
| aweårtå (agweårtåt) | abwerten |
| awëgå (agwogå) | abwägen |
| aweggslå (agweggslåt) | abwechseln |
| Aweggslung w (Aweggslunga) | Abwechslung |
| awëhrå (agwëhrt) | abwehren |
| aweichå (agwichå) | abweichen |
| aweiså (agwieså) | abweisen |

awëndå (agwëndåt)
åwëndå (ågwëndåt)
awerbå (agwoårbå)
åwerbå (ågwøårbå)
awerfå (agwoårfå)

åwerfå (ågwøårfå)

Åwëså s
awësåt
åwësåt
awëtzå (agwëtzåt)
Awiårmå w (Awiåрма)
awiårtschaftå (agwiårtschaftåt)
awicklå (agwicklåt)
awimmlå (agwimmlåt)

åwintschå (ågwuntschå)

awischå (agwischt)
awoådå (agwoådåt)
åwoårbå (ågwøårbåt)
awögå (agwogå)
Åwohnar m
Awurf m (Awurf)
Åwurf m

awürgå (agwürg(å)t)
azagglå (azagglåt)
Åzahl w
azahlå (azahlt)
åzahlå (åzahlt)
åzapfå (azapft)
åzëtlå (azëtlåt)
åziåchå (åzochå)

abwenden
anwenden
abwerben
anwerben
(Zins, Erlös) abwerfen: *Diå Pfrifpå weårt it viel awerfå*. Die kleine Landwirtschaft wird nicht viel Erlös bringen. (Reiter) abwerfen
anwerfen: *Deån hondså mit Drëk ågwøårfå*. Sie haben ihm übel mitgespielt.
Anwesen
abwesend
anwesend
abwetzten
Abwärme
(einen Betrieb) abwirtschaften
abwickeln
abwimmeln, sich einer Pflicht entledigen
anwünschen: *A guåts nuis Jåhr åwintschå*. Ein gutes neues Jahr wünschen.
abwischen
abweiden
gemähtes Gras anstreuen
abwägen
Anwohner
Abwurf
Anwurf, Flurname in Vils am Wegbeginn zur Vilser Alm
abwürgen
sich schleichen
Anzahl
abzahlen
anzahlen
anzapfen
anzetteln
1. Temperatur unter null Grad sinken: *S'håt leicht åzochå*. Die Temperatur ist knapp unter null Grad gesunken. 2. (Mörtel) hart

aziächâ (azochâ)

Aziächbiltlâ s (Aziächbiltla)
âzindâ (âzundâ)

âzipfâ (âzipft)
Azoächâ s
azoächnâ (azoächnât)
âzoächnâ (âzoächnât)
Âzoåg w
âzoågâ (âzoåg(â)t)
Âzug m (Âzig)

âzuzlâ (âzuzlât)
azwackâ (azwackt)

âzweiflâ (âzweiflât)
azweigâ (azweig(â)t)

azwickâ (azwickt)
âzwiedrâ (âzwiedrât)
azwitschrâ (azwitzschrât)

werden: *Dr Meårtl hât âzochâ*. Der Mörtel ist hart geworden. 3. (Kleid) anziehen

abziehen (Haut, Wolken, Bettüberzug, Schlüssel): *Uffm Asfalt hâtâs br im Gsicht d'Haut azochâ*. Während ich auf dem Asphalt dahinrutschte, hat es mir im Gesicht die Haut abgezogen. Abziehbild

1. anzünden: *Tâs âzindâ*. Tannenreisig anzünden 2. das elektrische Licht einschalten: *Zind s'Liächt â!* Schalte die Beleuchtung ein!

auf die Nerven gehen

Abzeichnen

abzeichnen

anzeichnen

Anzeige

anzeigen

Anzug, *Âziglâ s (Âzigla)* Anzug für ein Kind

ansaugen

abzwacken, einen Teil auf die Seite schaffen

anzweifeln

abzweigen (Weg) abzweigen (Geld, Ware)

abzwicken

anekeln, zu jemandem ungut sein

abzwitschern, sich entfernen

Erfolglose Männersuche

Zwei Mädchen aus Füssen waren in Vils auf Männersuche. Hans Kieltrunk war vom Angebot offensichtlich nicht sonderlich begeistert:

„*Sëlligâ wiâ diâr sënd, bleibâ beis uffm Mart schtâu!*“

(Solche, wie ihr seid, bleiben bei uns am Markt stehen.)

B

ba uâm Häär
ba

bää

Baal w (Bääl)
bääntwortå (bääntwortåt)
bäärbåtå
bå'äschpruchå
bå'åtragå
båaufsichtigå
båauftragå
Bach m (Bäch)

bachå (bachå)

bachålåwarm
Bachar m (Bachar)
Bachbolla w (Bachbolla)
Bachmuåtr w (Bachmiåtra)
badå (badåt)
bådacht
bådånkå (bådånkåt)
bådaurli
bådeitå (bådeitåt)
bådeitschå (bådeitschåt)

bådënkli, bådënklichr, -chschåtå
bådiånå (bådiånt)
Bådiåntr m (Bådiåntå)

beinahe
bei: *Sitta wiå ba då Wildå.* Sitten wie bei den Wilden. *Badr*, bei der, *badå*, bei den
bei schlechtem Wetter
eingeführtes Heu vor dem Haus
oder Stadel nachdörren
Ballveranstaltung
beantworten
bearbeiten
beanspruchen
beantragen
beaufsichtigen
beauftragen
Bach: *Dës ischt Wassr in Bach tragå.* Das ist völlig überflüssig. *Dës ischt då Bach nagångå.* Das ist verlorengegangen. *Bächlå s (Bächla)* Bächlein
backen: *Deå ischt it gånz bachå.* Er ist geistig leicht behindert.
angenehm warm
Angebranntes in der Pfanne
abgerundete Bachsteine
Wildbachbett
baden
bedacht
bedanken
bedauerlich
bedeuten
erklären: *Bådeitsch'm du dës!*
Erkläre ihm du den Sachverhalt!
bedenklich
bedienen
Diener : *Då håt amål uår kuån Bådiåntå ghöt, nåch håtås miåßå sell tuå.* Da hat einmal einer keinen Diener gehabt, dann musste er die Arbeit selbst erledigen.

bådینگå (bådungå)
 bådრင်գå (bådრင်gt)
 bådروå
 båëنگå (båëngt)
 båëngt, båëngtr, båëngtåschtä
 båfå (båfåt), trënså (trënsåt)

 båfångå, båfångånر, båfångåschtä
 Båfar m (Båfar)

 båfasså (båfasst)
 båfëschtingå (båfëschtingt)
 baff sèi
 baffå (baffåt)
 båffzgå (båffzgt)

 Båffzgå m (Båffzga)

 båffzgåt(r)
 båfirwoårtå (båfirwoårtåt)
 båfolgå (båfolgt)
 båfrågå (båfrågåt)
 båfreiå (båfreit)
 båfrëindåt
 båfruchtå (båfruchtåt)
 båfürchtå (bëfürchtåt)
 Bagasch w (Bagascha)
 bågeårå (bågeårt)
 bågeischtrå (bågeischtråt)
 Baggå m (Baggå)
 Baggar m (Baggar)
 Baggåzåh m (Baggåzëh)
 båginschtigå (båginschtigt)
 bågleitå (bågleitåt)
 Bågleitar m (Bågleitar)
 båglickwinschå (båglickwünscht)
 båglobigå (båglobigåt)
 bågnadåt, bågnadåtr, bågnadåtschtå
 Bågrëbnis s (Bågrëbnissr)
 bågreifå (bågriffå)
 bågrënzå (bågrënzat)

bedingen
 bedrängen
 bedrohen
 beengen
 beengt
 geifern, Speichel aus dem Mund
 laufen lassen
 befangen
 1. jemand, der den Speichel rinnen
 lässt 2. Brustlatz für Kinder
 befassen
 befestigen
 sprachlos sein
 rauchen
 1. bellen, kläffen 2. frech
 widersprechen
 Köter, minderwertiger Hund: *Diå
 Båffzga mãchå an Zuågång*. Diese
 Köter machen einen großen Lärm.
 bellend, kläffend
 befürworten
 befolgen
 befragen
 befreien
 befreundet
 befruchten
 befürchten
 Bande, Bagage
 begehren
 begeistern
 Wange, Backen
 Bagger
 Backenzahn
 begünstigen
 begleiten
 Begleiter
 beglückwünschen
 beglaubigen
 begnadet
 Begräbnis
 begreifen, verstehen
 begrenzen

bågrîåßå (bågrîåßt)

Bågrief m

bågrindå (bågrindåt)

båguåtachtå (båguåtachtåt)

Båh w (Båhna)

båhaftåt

båharrå (båharrt)

båhauptå (båhauptåt)

båhelligå (båhelligt)

båherschå (båherrscht)

båherzigå (båherzigt)

båhilfli

båhindrå (båhindråt)

båhindråt, båhindrår, båhindrårtschtå

båhnå (båhnt)

Båhhof m (Båhhöf)

Båhr m (Båhra)

Bahrå m

båkämpfå (båkämpft)

båkannt, båkannt, båkanntåschtå

Båkanntåkreås m (Båklånntåkreås)

båkeårå (båkeårt)

båkännå (båkënnt)

båkimmråt, båkimmrår, -tschtå

båkråftigå (båkråftigt)

båkrittllå (båkrittllåt)

Balå m (Bålå)

Bålå m (Bålå)

Balabr s

bålaschtå (bålaschtåt)

bålåschtigå (bålåschtigt)

begrüßen

1. Begriff 2. Vorstellung: *Diår måchå si kuån Begrief...* Ihr könnt euch nicht vorstellen...

begründen

begutachten

Eisenbahn. *Dea ischt ba dr Båh.*

Er ist bei den Bundesbahnen beschäftigt. *Béhla s (Béhla)* Bähnchen

behaftet

beharren

behaupten

behelligen

beherrschen

beherzigen

beihilflich

behindern

behindert

(einen Weg) bahnen

Bahnhof

Bahre

Futtertrog

bekämpfen

bekannt

Bekanntenkreis

bekehren

bekennen

bekümmert

bekräftigen

bekritteln, abkritisieren

Ball: *Deå hát br an Balå zwischå*

d'Fiåß gschosså. Nách håuni gfuldåt.

Er hat mir einen Ball zwischen die Beine geschossen. Dann habe ich geweint. (Mit diesem Mundartsatz glänzte ein Innsbrucker in der

Schule, der zeitweise in Vils gelebt hat.) *Bålålå s (Bålala)* Bällchen

Kater

Geschwätz

belasten

belästigen

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Bäldå w | Bälde |
| Baldriåtropfå m (Balriåtropfå) | Baldriantropfen |
| Bålæg m (Bålæg) | Beleg |
| bålehrå (bålehrt) | belehren |
| båleichtå (båleichtåt) | beleuchten |
| båleidigå (båleidigt) | beleidigen |
| båleifig | beiläufig, ungefähr |
| båliåbt, båliåbtr, båliåbtåschttå | beliebt |
| båliåchtå (båliåchtåt) | belichten |
| båliefrå (båliefråt) | beliefern |
| båliftå (båliftåt) | belüften |
| Balkå m (Balkå) | Balken. <i>Bålklå s (Bålklå)</i> Bälkchen |
| Ballå m (Ballå) | Ballen |
| Balo m (Balo) | Ballon |
| bålobigå (bålobigt) | belobigen |
| Bålobigung w (Bålobigunga) | Belobigung |
| bålohnå (bålohnt) | belohnen |
| båluschtigå (båluschtigåt) | belustigen |
| bam | beim |
| båmæsså (båmæsså) | bemessen |
| båmiå (båmiåt) | bemühen |
| båmitleidå (båmitleidåt) | bemitleiden |
| Bamml m (Bämm) | Angst |
| båmörkbar | bemerkbar |
| båmuttrå (båmuttråt) | bemuttern |
| bånåchrichtigå (bånåchrichtigt) | benachrichtigen |
| bånåchtoåligå (bånåchtoåligt) | benachteiligen |
| Banånå w (Bånåna) | Banane |
| banånd | beieinander, beisammen: <i>Dea ischt guåt banånd</i> . Er ist sehr kräftig. |
| Bandå w (Banda) | Bande, organisierte Gruppe, die sich unkorrekt verhält |
| Bandmåß s (Bandmåßr) | Bandmaß |
| Bandscheibå w (Bandscheiba) | Bandscheibe |
| Bandwurå m (Bandwirå) | Bandwurm |
| båneidå (båneidåt) | beneiden |
| bånëmmå (bånëmmå) | benehmen |
| Bånggar m (Bånggar) | Bankert, freches, trotziges, unfolgsames Kind |
| Bångl m (Bångl) | stärkeres Rundholz |
| Bånklå s (Bånkla) | Hausbank, kleine Bank |
| Bannar m (Bannar) | Banner |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------|
| bånotå (bånotåt) | benoten |
| bånummå | benommen, schwindlig |
| bånutzå (bånutzt) | benutzen |
| båobachtå (båobachtåt) | beobachten |
| båörbå (båörbt) | beerben |
| Bapf m (Bäpf) | Schnuller |
| Barå m (Bärå) | Barren, Heutrog im Stall |
| Baraggå w (Baragga) | Baracke |
| bårappå (bårappåt) | berappen, zahlen |
| båråtå (båråtåt) | beraten |
| båraubå (båraubt) | berauben |
| Bärbl w | Barbara |
| Barchat m | Inlett, fester Baumwollstoff |
| bårechnå (bårechnåt) | berechnen |
| Bårechnung w (Bårechnunga) | Berechnung |
| Båreich m (Båreichr) | Bereich |
| båreichrå (båreichråt) | bereichern |
| bårèinigå (bårèinigt) | bereinigen |
| barfuß | barfuß |
| Bargelt s | Bargeld |
| båriårå (båriårt) | berühren |
| Barnetar m | Barometer |
| båroåfå (båroåft) | bereifen |
| Båroåfung w (Båroåfunga) | Bereifung |
| Bart m (Bårt) | Bart. <i>Bårtlå s (Bårtla)</i> Bärtchen |
| Bartolomå | Tag des hl. Bartholomäus |
| bårücksichtigå (bårücksichtigt) | berücksichtigen |
| barzellå (barzellåt), brezellå | erste Sprechversuche des Säuglings |
| båschådigå (båschådigt) | beschädigen |
| båschaffå (båschafft) | beschaffen |
| båschåftigå (båschåftigt) | beschäftigen |
| Båscheid m | Bescheid |
| båschèinigå (båschèinigt) | bescheinigen |
| båscherå (båschert) | bescheren |
| båschlåinigå (båschlåinigt) | beschönigen |
| båschichtå (båschichtåt) | beschichten |
| båschiedå | beschieden |
| båschildrå (båschildråt) | beschildern |
| båschirmå (båschirmt) | beschirmen, beschützen |
| båschléinigå (båschléinigt) | beschleunigen |
| båschprechå (båschprochå) | besprechen |

| | |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| bäschränkå (bäschränkt) | beschränken |
| bäschränkt | beschränkt |
| bäschreibå (bäschriebå) | beschreiben |
| bäschriftå (bäschriftåt) | beschriften |
| Bascht m | Bast |
| baschta | Schluss |
| Bäschtätigung w (Bäschtätigunga) | Bestätigung |
| bäschtechå (bäschtotchå) | bestechen |
| baschtlå, bäschtlå (baschtlåt) | basteln |
| Bäschtlar m | Bastler |
| bäschtreitå (bäschrtrittå) | bestreiten |
| bäschuldigå (bäschuldig(å)t) | beschuldigen |
| bäschützå (bäschützt) | beschützen |
| Bäschwerdå w (Bäschwerda) | Beschwerde |
| bäschwichtigå (bäschwichtigt) | beschwichtigen |
| bäschwörå (bäschwört) | beschwören |
| båseitigå (båseitig(å)t) | beseitigen |
| båsichtigå (båsichtigt) | besichtigen |
| båsiedlå (båsiedlåt) | besiedeln |
| Båsitz m (Båsitz) | Besitz |
| Båslå s (Båsla) | 1. Base, Tante 2. Cousine |
| båtagglå (båtagglåt) | betrügen, hinters Licht führen |
| båtätigå (båtätigt) | betätigen |
| båteibå (båteibt) | betäuben |
| båteiligå (båteiligt) | beteiligen |
| båtitlå (båtitlåt) | betiteln |
| båtrachtå (båtrachtåt) | betrachten |
| Båtrachtar m (Båtrachtar) | Betrachter |
| Båtrag m (Båtråg) | Betrag, <i>Båträglå s (Båträglå)</i> kleiner Betrag |
| båtreiå (båtreit) | betreuen |
| Båtreiar m (Båtreiar) | Betreuer |
| Båtreiung w (Båtreiunga) | Betreuung |
| båtrëtä (båtrëtä) | betreten |
| Båtrieb m (Båtrieb) | 1. Betrieb 2. viel los: <i>Då ischt a Båtrieb!</i> Da ist aber viel los! |
| båtroffå | betroffen |
| Båtrug m | Betrug |
| Båtsch m (Båtschå) | Tollpatsch, <i>Båtschålå w (Båtschala)</i> ungeschicktes Kind |
| båtschå (båtscht) | 1. tratschen |
| båtschåt | ungeschickt, unbeholfen |

| | |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Batzå m (Batzå) | 1. Klecks 2. große Menge <i>Bätzlå s (Bätzla)</i> kleine Menge |
| Batzårei w (Batzåreia) | unsaubere Arbeit |
| batzig, batzigr, batzigschtå | zäh, klebrig |
| baubå (baubåt) | das Feld pflügen |
| Bauch m (Baich) | Bauch, <i>Baichlå s (Baichla)</i> kleiner Bauch |
| Bauchbutzl m (Bauchbutzl) | Bauchnabel |
| Bauchgrimmå s | Bauchschmerzen |
| Bauchweå s | Bauchschmerzen, Magenschmerzen |
| Baudenkmaß s (Baudenkmaßr) | Baudenkmal |
| Baumwoll w | Baumwolle |
| baumwullå | baumwollen |
| Baur m (Baurå), Bairin w (Bairinna) | Bauer, Bäurin: <i>Was dr Baur it kënnt, frissta it.</i> Unbekanntes wird aus Skepsis gemieden. <i>Bairlå s (Bairla)</i> |
| bå'urkundå (bå'urkundåt) | kleiner Bauer |
| båvoår | beurkunden |
| båvoårmundå (båvoårmundåt) | bevor |
| båvoårzugå (båvoårzugt) | bevormunden |
| båvölkrå (båvölkråt) | bevorzugen |
| båvollmächtigå (båvollmächtig(å)t) | bevölkern |
| båwachå (båwachåt) | bevollmächtigen |
| Båwachtung | bewachen |
| båwaffnå (båwaffnåt) | Bewachtung |
| båwahrå (båwahrt) | bewaffnen |
| båwåhrå (båwåhrt) | bewahren |
| båwåltigå (båwåltig(å)t) | bewähren |
| båwandråt | bewältigen |
| Båwånntnis s | bewandert |
| båwåssrå (båwåssråt) | Bewandtnis |
| båweårtå (båweårtåt) | bewässern |
| båwægå (båwægt) | bewerten |
| Båwægung w (Båwægunga) | bewegen |
| Båweis m (Båweis) | Bewegung |
| båwëndå | Beweis |
| båwerbå (båwoårbå) | bewenden |
| båwiårtå (båwiårtåt) | bewerben |
| båwilligå (båwilligt) | bewirten |
| båwirkå (båwirkt) | bewilligen |
| | bewirken |

båwohnbar
båwölkt
Båwuggs m
båwundra (båwundrât)
båwusst
Bâz m
bâzeigâ (bâzeigt)
bazeitâ
bâziffrå (bâziffiràt)
bâzirzâ (bâzirzt)
bâzoâchnâ (bâzoâchnât)
Bâzug m (Bâzieg)
bâzwëckâ (bâzwëckt)
bâzweiflâ (bezweiflât)
bâzwingâ (bâzwungâ)
bâzwoâch
Beâch m (Beâchr)
Beâchar m (Beâchar)
be'âchtâ (be'achtât)
Beamtr m (Beamtâ)

Beâr m (Beârâ)

Beârâdrëk m (Beârâdrëk)
beârîg, beârîgr, beârîgschtâ
Beârzl m (Beârzl)

beâs, beâsr, beâsâschtâ
Beâsâ m (Beâsa)
beâsartig, beâsartig, -schtâ
Bechar m (Bechar)
Bëck m (Bëck)

Beckâ s (Beckâ)
bëd, bëdâ
Bëër w (Bëër)

bëglâ (bëglât)
Bëgleisâ s (Bëgleisâ)

bewohnbar
bewölkt
Bewuchs
bewundern
bewusst
klebrige, weiche Masse
bezeugen
beizeiten, früh, rechtzeitig
beziffern
bezirzen, beeinflussen
bezeichnen
Bezug
bezwecken
bezweifeln
bezingen
sehr weich
Harz
Harzsammler
beachten
Beamter: *S'Bëtla rentiârt si nimm. S'vrdiânât bald a jëdr Beamtr meâr.*
Das Betteln lohnt sich nicht mehr.
Es verdient fast jeder Beamte mehr.
1. Bär 2. männliches Murmeltier.
Beârlâ s (Beârla) kleiner Bär
eingedickter Lakritzensaft
großartig, sehr schön
gebundenes Reisig zum Anfeuern
im Ofen
böse
Bösartigkeit
bösaartig
Becher
Bäcker: *Dâ ischt dr Bëck durgschloffâ.* Im Brot sind Löcher.
Becken
beide
Beere: *Bëër brockâ*, Beeren
pflücken. *Bëërlâ s (Bëërla)* Beerchen
bügeln
Bügeleisen

beibringå (beibråcht)
Beichl m (Beichl)

Beicht w (Beichta)
beichtå (beichtåt)

Beichtgåheimnis s
Beichtschtuål m (Beichtschiål)
Beifahrar m (Beifahrar)
Beifal m
beifiågå (beigfiågt)
beipflichtå (beipflichtåt)
Beig w (Beiga)

beigå (beigåt)
Beigab w (Beigaba)
beigëbå (beigëbå)
Beigschmach m (Beigschmäch)
Beihilf w (Beihilfa)
beikommå (beigkommå)
Beilå w (Beila)
Beilag w (Beilaga)
beilëgå (beiglëgt)
beimëssä (beigmëssä)
beipflichtå (beipflichtåt)
Beiråt m (Beiråt)
beis
beischtuirå (beigschtuiråt)
Beisèi s
beißå (bisså)

Beißzang w (Beißzanga)
Beischtrich m (Beischtrich)
Beitå w (Beita)
Beitl m (Beitl)

beitlå (beitlåt)
beitrëtå (beitrëtåt)
Beiwagå m (Beiwägå)

beibringen
Beil, Hacke, *Beichålå s (Beichåla)*
kleines Beil
Beichte
1. beichten: *Bleibå låu ischt guåt fr's Beichtå.* Wenn man nichts anstellt, braucht es einen nicht zu reuen.
2. eine Untat mitteilen
Beichtgeheimnis
Beichtstuhl
Beifahrer
Beifal
beifügen
beipflichten
Holzbeige, *Beiglå s (Beigla)* kleine Holzbeige
(Holz) aufschichten
Beigabe
beigeben
Beigeschmack
Beihilfe
beikommen
Beule (am Kopf)
Beilage
beilegen
beimessen
beipflichten
Beirat
bei uns
beisteuern
Beisein
1. beißen 2. jucken 3. kauen: *Du muäsch guåt beißå.* Du musst gut kauen.
1. Beißzange 2. bösertige Frau
Beistrich
Beute
1. Beutel, *Beitålå s (Beitåla)*
Beutelchen 2. Ausdruck für Hoden
beuteln
beitreten
Beiwagen

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Belzar m (Belzar) | Setzling, Schößling |
| Bëmmsl m (Bëmmsl) | Pinsel. <i>Bëmmsålå s (Bëmmsala)</i> |
| | Pinselchen |
| bëmså (bëmst) | aufsässig sein |
| Bëndl m (Bëndl) | Bündel, Band (aus Stoff) |
| bëngglå (bëngglåt) | schwer tragen |
| Bëngl m (Bëngl) | Bengel, Lümmel |
| Bëenzi m | Benzin |
| bënzinålå (bënzinålåt) | nach Benzin riechen |
| bergå (boårgå) | bergen |
| Berghoi s | Bergheu |
| Bergmännlå s (Bergmännlå) | Küchenschelle |
| Bernschtuå m | Bernstein |
| Beruåf m (Båruåf) | Beruf |
| Bëså m (Bëså) | Besen: <i>Nuiå Bëså këhrå guåt. Wer einen neuen Posten antritt, ist anfangs eifrig bei der Sache.</i> |
| | Preis, (in Stroh eingemachter) Überraschungspreis (Sylvesterstroschießen) |
| Bëscht s (Bëschtr) | beten |
| | Gebetbuch |
| bëtå (bëtåt) | Spielart |
| Bëtbuåch s (Bëtbiåchr) | betteln: <i>Dës ischt s' Bëtlå vrsomt. Da würde man mit Betteln mehr verdienen.</i> |
| Bëtl m (Bëtl) | Bettler |
| bëtlå (bëtlåt) | bettelarm |
| | frühere unschöne Bezeichnung für die Kirchenbänke unterhalb der Kanzel für Leute ohne Landwirtschaft |
| Bëtlar m (Bëtlar) | Betläuten, Angelus läuten: <i>„Nächt håscht o miå s' Bëtleitå vrgëssa“, sët dr Pfarrar zum Mösmar. „Bi schtill, dës håt niåmat gheårt“, sët druff dr Mösmar. „Gestern hast du auch wieder das Betleuten vergessen“, sagt der Pfarrar zum Mesner. „Sei still, das hat niemand gehört“, sagt darauf der Mesner.</i> |
| bëtlarm | |
| Bëtlarschtuål m (Bëtlarschtial) | bettelsüchtig |
| | |
| bëtleitå (bëtgleitåt) | |
| | |
| bëtlhëmisch | |

| | |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bëtlleit | frühere unschöne Bezeichnung für Leute ohne Landwirtschaft |
| Bëtnoppl w (Bëtnoppla) | Betschwester, überfrommes Frauenzimmer |
| Beto m | Beton |
| betoniårå (betoniårt) | betonieren |
| Bëtschtuål m (Bëtschtial) | Betstuhl, meist mit gepolsterter Kniebank |
| Bëtt s (Bëttr) | Bett: <i>S'Bëtt måchá</i> , das Bett herrichten, <i>is Bëtt måchá</i> , Bettnässen |
| Bëttbrunzar, Bëttsoåchar m | Bettwärmer |
| Bëttfläschå w (Bëttfläscha) | Wärmflasche |
| Bëttsthatt w (Bëttstätt) | Bettgestell |
| Bëttschwerå w | große Müdigkeit |
| Bëttziåchá w (Bëttziåcha) | Bettüberzug |
| Bëttzuig s (Bëttzuigr) | Bettzeug |
| beurtoålå (beurtoålt) | beurteilen |
| bi | bin |
| biågå (bogå) | biegen |
| Biår s | Bier. <i>Biårlå s (Biårla)</i> Bierchen, kleines Bier |
| Biårå w (Biåra) | Birne, <i>Biårålå s (Biårala)</i> kleine Birne |
| Biåråbohm m (Biåråböhm) | Birnbaum |
| Biåråbutzå m (Biåråbutzå) | Kerngehäuse der Birne |
| biåråfurmig | birnförmig |
| Biåråzeltå m (Biåråzeltå) | Birnbrot, Früchtebrot |
| Biårkå w (Biårka) | Birke |
| biårkå | aus Birkenholz |
| Biårling m (Biårling) | kleiner Heuhaufen |
| Biåtå s | Kartenspiel mit drei Karten |
| biåtå (botå) | 1. zureichen, weiterreichen: <i>Tåtåscht br helfå Platta biåtå?</i> Würdest du mithelfen, Dachplatten weiterreichen? 2. bieten (Geld, beim Kartenspiel) 3. einen Lebensstandard ermöglichen |
| bibb und babb | <i>It bibb und it babb sagå kindå.</i> Keinen Ton von sich geben können. |

| | |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bibl w (Bibla) | Bibel |
| Bichl m (Bichl) | Büchel, Hügel. <i>Bichålå s (Bichala)</i> kleiner Büchel, Hügelchen |
| biedr, biedrår, biedrschtå | bieder |
| Biel s (Bielr) | Kieferknochen: <i>Deå beißt bloåß no uff då Bielr</i> . Er kaut nur noch auf den Kieferknochen. |
| Bies s (Biesr) | Gebiss |
| bieså (biesåt) | aus Zorn oder Schmerz die Zähne zusammenbeißen |
| bieslå (bieslåt) | urinieren |
| Biggs w (Biggsa) | 1. Dose, Büchse: <i>Då håscht i dr Katz ad'Biggs griffå</i> . Da hast du jemanden an einer empfindlichen Stelle getroffen. 2. unschöner Ausdruck für Mädchen. <i>Biggslå s (Biggsa)</i> kleine Büchse |
| biggslå (biggslåt) | teuer bezahlen |
| bigottisch, bigottischr, bigottischtå | bigott, fromm |
| Bihang m | gefrorener Schnee auf Waldtannenbäumen |
| Bildschtöcklå s (Bildschtöckla) | Marterl, Bildstock |
| Bilgoå s | künstliches Ei im Nest |
| Bimml w (Bimmla) | Bimmel, Glocke |
| bimmlå (bimmlåt) | bimmeln, läuten |
| Bind w (Binda) | Anger in der Nähe des Hauses |
| bindå (bundå) | binden |
| Bindå w (Binda) | Binde |
| bindig | bündig |
| binggålig, binggåligr, binggåligschtå | pingelig |
| Binggl m (Binggl) | 1. Geschwulst 2. Bündel 3. Habseligkeiten, Knäuel: <i>Håscht s' Binggålå packt?</i> Hast du deine Sachen zusammengepackt? 4. Gotelpack, Lebensmittel von Patin oder Pate zu bestimmten Festen |
| binna | binnen |
| bis | bis, <i>bisa</i> , bis er, <i>bis'så</i> , bis sie, <i>bism</i> , bis ihm, <i>bisånå</i> , bis ihnen |
| bischt | bist |
| bisheå | bisher |

| | |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bissgurrå w (Bissgurra) | bösartiges Frauenzimmer |
| bisslå, bissålå | bisschen: <i>A bisslå schwångr geitås it.</i> Entscheide dich! |
| bitschädrå | plaudern, tratschen |
| Bittag m (Bittäg) | Bitttag |
| Bittgang m (Bittgäng) | Prozession an den Bitttagen |
| bittloås | unerbittlich |
| bittschia | bitte schön |
| bitzig, bitzigr, bitzigschtå | knapp |
| bitzlå (bitzlåt) | reizen, herausfordern |
| blää (bläht) | blähen |
| blåb | blau |
| Bläbå w (Bläba) | blauer Fleck auf der Haut, Bluterguss |
| Bläbl m (Bläbl) | dicker blauer Stift (Beschriften von Holz) |
| blåblecht | bläulich |
| Blachå w (Blacha) | (Fleckerl -) Teppich, <i>Blächålå s (Blächala)</i> kleiner Teppich |
| Blachåbätschar m | Teppichklopfer |
| Blachåklockar m (Blachåklockar) | Teppichklopfer |
| blåmiårå (blamiårt) | blamieren |
| blangå (blangåt) | langweilen, verdrießen, ersehnen |
| blangig, blangigr, blangigschtå | langweilig, verdrießlich |
| blarrig, blarrigr, blarrigschtå | auffallend farbig oder gemustert verziert |
| Blärschå w (Blärscha) | Mundpartie: <i>Dea måcht a Blärschå.</i> |
| blåså (blåsåt) | Er verzieht hässlich den Mund. |
| Blåså w (Blåsa) | 1. blasen 2. ein Blasinstrument spielen |
| Blåsængl m (Blåsængl) | Blasinstrument, Blechinstrument |
| | Blasengel, vollwangiges Kind. |
| | <i>Blåsængålå s (Blåsængala)</i> |
| | Blasengelchen |
| Blasiussägå m | Blasiusseggen |
| blass, blassr, blassåschtå | blass |
| blåssiårå (blåssiårt) | verletzen |
| Blat s (Blätr) | Blatt: <i>låtz håt si s'Blat dreht.</i> Jetzt hat sich die Sache zu meinen Gunsten gewendet. |
| blätlå (blätlå) | blättern |
| Blätlå s (Blätla) | 1. kleines Blatt 2. kleine Zeitschrift |

Blåtr w (Blåtra)
 blaug, blaugr, blaugschtå
 bleåd, bleådr, bleåd(å)schtå
 bleårå (bleåråt)
 Bleårar m (Bleårar)
 bleåråtr
 Bleårhäfåla m (Bleårhäfala)

Blerschå, Blörschå w (Blörscha)
 blechå (blechåt)
 blechå
 Blechnapf m (Blechnäpf)

bleibå (bliebå)

blëndå (blëndåt)
 Blëndå w (Blända)
 bleslå (bleslåt)
 Bleslar m
 Bless w (Blessa)
 bliåtå (bliatåt)
 Bliåtå w (Bliåta)
 blimmslå (blimmslåt)
 Blindåkätzlå
 Blindschleichå w (Blindschleicha)
 blitzå (blitzt)
 bloåchå (bloåcht)
 bloåß
 Blöckå w (Blöcka)
 Blöcklå s (Blöckla)
 blödlå (blödlåt)
 Blörrgå w (Blörrga)

Bluå w (Bluåa)
 Bluåmå w (Bluåma)

Bluåt s

Blase
 ängstlich, schüchtern
 abgenützt (Haut, Stoff)
 laut weinen, plärren
 1. Plärer 2. jammernder Mensch
 weinend
 weinerliches Kind: *Bleårhäfåla pipipi, ibrmoårå frisst ba di.* Alter Kinderreim
 ungutes Gesicht
 harte Strafe bezahlen
 aus Blech
 Essgeschirr aus Blech (im Gefängnis)
 1. bleiben 2. Kuh ist trächtig geworden
 blenden
 Blende, Blendschutz
 trinken, saufen (Alkohol)
 Trinker, Alkoholiker
 weißer Stirnfleck bei Tieren
 1. bluten 2. büßen, Strafe bezahlen
 Blüte
 blinzeln, mit den Augen zwinkern
 Blinde Kuh spielen
 Blindschleiche
 blitzen
 bleichen
 bloß, nur
 großes Unkrautblatt
 kleiner Schreibblock
 blödeln
 1. größere Verletzung auf der Haut
 2. schadhafte Stelle
 Blüte
 Blume, *Bliåmlå s (Bliåmla)*
 Blümchen
 Blut: *Dës mußå i Fleisch und Bluåt ibrgåu.* Das muss im Unterbewusstsein ablaufen. *S'Bluåt ischt kuå Wassr.* Die Erbanlagen haben einen großen Einfluss.

| | |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| bluåtnarråt | sehr zornig, äußerst aufgebracht |
| bluåtsarm | sehr arm |
| bluåweiß | reinweiß |
| bluiå (bluit) | verprügeln |
| blutt | pleite |
| Blutzgar m (Blutzgar) | grober Fehler |
| boådå, boåds | beide, beides, alle zwei: <i>Boådå sënd gångå</i> . Beide sind gegangen. |
| boådåwëg | auf beide Arten: <i>S'gåht boådåwëg</i> . Es funktioniert auf beide Arten. |
| boådseitig | beidseitig |
| Boår m (Boårå) | Bayer, Bewohner von Bayern |
| boårå (boåråt) | bohnen |
| Boårar m (Boårar) | Bohrer, <i>Boårarlå s (Boårarla)</i> |
| Boårscht | kleiner Bohrer |
| | 1. Borsten 2. altes Gras |
| | 3. <i>Dës Messr schneidt koån Boårscht</i> . Das Messer ist stumpf. |
| | <i>Dia folgåt koån Boårscht</i> . Sie ist sehr unfolgsam. |
| boåshaft, boåshaftr, boåshaftåschttå | boshaft: <i>S'Holz ischt a boåshaftr Matrial</i> . Das Holz kann sich anders verhalten als man glaubt. |
| Boåz w (Boåza) | Beize |
| boåzå (boåzt) | 1. beizen 2. suren |
| Boåzkiebl m | Surkübel |
| Bock m (Böck) | 1. Bock 2. höchste Karte einer Farbe beim Kartenspiel 3. (Holz) Bock, Gestell 4. Starkbier 5. sturer Mann. <i>Böcklå s (Böckla)</i> Böckchen |
| bockå (bockt) | schweigend schmollen, beleidigt sein |
| böcklå | nach Ziegenbock riechen |
| bockbömischt | starrköpfig |
| bockgschterr | ganz starr, steif |
| Bockhoårå s (Bockhoårå) | Bockhorn |
| bockhört | sehr hart |
| Bocksäckl m (Bocksäckl) | 1. Kartoffelpuffer 2. sturer Mann |
| Bodå m (Bödå) | Boden: <i>Undrå Bodå bringå</i> . Jemandem nur Ärger bereiten. |
| | <i>So uår gkeårt ugschpitzt in Bodå gschlagå</i> . Eine Person, die nicht |

| | |
|----------------------------|----------------------------------------------|
| Bodådäckt s (Bodådäckatr) | zum Ausstehen ist. |
| Bodåkrott w (Bodåkrotta) | Material, das den Boden bedeckt |
| bodåloås | sehr kleine Frau |
| | 1. bodenlos 2. vom Regen |
| Bofl m | aufgeweichter Boden |
| Bohm m (Böhm) | 1. niedriges Gras 2. Pöbel |
| | Baum: <i>låt's ischt Axt am Bohm!</i> Jetzt |
| | ist aber Schluss! <i>Böhmlå s (Böhmla)</i> |
| böhmå (böhmåt) | Bäumchen |
| | Heufuder mit Wiesbaum und Seil |
| Bohmbart m | befestigen |
| Bohmschlietå m | Baumbehang |
| Bohmwagå m (Bohmwägå) | Baumschlitten |
| bollå (bollåt) | Baumwagen |
| bölfrå (bölfråt) | kollern, wälzen |
| Bollå w (Bolla) | ballern |
| | 1. runder Gegenstand 2. sichtbare |
| | Geschwulst 3. kleingewachsener |
| | Mensch (auch als Kosename): |
| | <i>A liåbå Bollå.</i> Ein liebes Kind. |
| | <i>Böllålå s (Böllala)</i> 1. kleiner runder |
| | Gegenstand 2. Kosenamen für |
| | kleines Kind |
| Bollåkarrå m (Bollåkarrå) | Schubkarren aus Holz |
| Bollåogå s (Bollåogå) | Kulleraugen |
| Böllar m (Böllar) | Böllern |
| bolzå (bolzåt) | 1. bolzen, Schuss fahren |
| | 2. planloses, systemlos Fußball |
| | spielen: <i>Z'löscht honzå bloåß no</i> |
| | <i>bolzåt.</i> Zuletzt haben sie nur noch |
| | planlos Fußball gespielt. |
| bölzå (bölzt) | 1. dagegenhalten, behaupten, |
| | erwehren 2. sich trotz Unbilden |
| | aufhalten können: <i>Nåch kåshti</i> |
| | <i>z'Vils nimm bölzå.</i> Dann kannst du |
| | dich in Vils nicht mehr aufhalten. |
| Bolzå m (Bolzå) | Bolzen |
| bolzågrad | ganz gerade |
| Bolzågwähr s (Bolzågwährå) | Bolzengewehr |
| Bölzlå s (Bölzla) | Munition für den Bolzen |
| brandå (brandåt) | schwären, eitern (Wunde) |
| Brandkalch m | Branntkalk, gebrannter Kalkstein |

| | |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Brandmål s (Brandmäl'r) | Brandmal |
| Brandsohlå w (Brandsohla) | Brandsohle |
| branntåla (branntålåt) | nach einem Brand riechen |
| Branntwei m | Branntwein |
| Bråtå m (Brätå) | Braten: <i>I håu då Bråtå schuaå gschmëckt</i> . Ich habe schon mitbekommen, was in Wirklichkeit gespielt wird. |
| bräu | braun |
| brauchå (braucht) | brauchen |
| bråulecht | bräunlich |
| Brautfårar m | Brautführer |
| Brautfuår w (Brautfuåra) | Brautfuhre, Fuhrwerk, mit dem die Aussteuer der Braut transportiert wurde |
| brav, brövr, brövschtå | brav, artig, folgsam, ordentlich: <i>„Wea niå an Rausch håt, ichst kuå bravr Må“, muånt dr Må. „Wennå uff des åkiåm, weråscht du dr brövscht“, söt druff s'Weib. „Wer nie einen Rausch hat, ist kein braver Mann“, meint der Mann. „Wenn es darauf ankåme, wårst du der bravste“, sagt darauf die Frau.</i> |
| breåsmålå (breåsmålåt) | abbröseln, abbröckeln |
| Breåtå w (Breåta) | Breite: <i>Dës håt a Breåte</i> . Das ist sehr breit. |
| brechå (brochå) | brechen |
| Brechschtång w (Brechschtånga) | Brechstange: <i>Då håtta d'Brechschtång gnummå</i> . Das hat er mit purer Gewalt erledigt. |
| Breim m (Breimr) | Raureif |
| breimt | mit Reif überzogen |
| Bréinå w (Bréina) | Bräune |
| Breislå s (Breisla) | Hemdmanchette |
| breits | beinahe, fast, nahezu: <i>S'ischt schuaå breits Néinå</i> . Es ist schon fast neun Uhr. |
| Brëmå m (Brëmå) | Bremse (Insekt) |
| Brëmåkëssl m (Brëmåkëssl) | Kessel mit Löchern zum Raucherzeugen durch schwelendes Heu, um die Bremsen |

| | |
|-------------------------------|--------------------------------------------------|
| brämmsålä (bremmsålåt) | von den Zugtieren zu verjagen |
| brämmsig | nach Verbranntem riechen |
| brämmslig, brämmsligr, -schtå | auf Männer- oder Frauenfang |
| brämssä (brämst) | aus |
| brännå (brénnt) | gefährlich, brenzlich |
| brännåt(r) | (Fahrzeug, Fortschritt) bremsen |
| Brännëssla | 1. brennen 2. Strafe bezahlen |
| | brennend |
| | Brennnessel: <i>Då háscht di id</i> |
| | <i>Brännëssla gsëzt</i> . Da hast du dich in |
| | eine missliche Lage gebracht. |
| Brënnsuppå w (Brënnsuppa) | Einbrennsuppe: <i>I bi o it uff dr</i> |
| | <i>Brënnsuppå dåheågschwummå</i> . Ich |
| | habe auch meinen Weg gemacht. |
| breschthaft | körperbehindert, gebrechlich |
| Brët s (Brëtr) | Brett: <i>Deå håt no niå dickå Brëtr</i> |
| | <i>boårå miegå</i> . Er wollte sich noch |
| | nie besonders anstrengen. <i>Brëtlå s</i> |
| | (<i>Brëtla</i>) Brettchen |
| brëtlåëbå | ganz eben |
| brëtlåsbroåt | sehr breit: <i>Diå håt si</i> |
| | <i>brëtlåsbroåt drzuågsëzt</i> . Sie |
| | hat sich dazugesetzt, als ob sie |
| | dazugehören würde. |
| Brëtrbeig w (Brëtrbeiga) | Bretterstoß |
| Brëtzgå w (Brëtzga) | Brezel |
| Brëvå w (Brëva) | Bravheit |
| bretschellå (bretschellåt) | schwätzen, plappern |
| Briåf m (Briåf) | Brief: <i>A Fraulå håt zum Schaffnar</i> |
| | <i>vunar bayrischå Lokalbåh gsët:</i> |
| | <i>„Wëgå mir miåßådr it fahrå. I kå diå</i> |
| | <i>paar Kilometr schuå z’Fuåß gåu.“</i> - |
| | <i>„Schteigåt nu ëi, miår hond an Briåf</i> |
| | <i>ono“, håt druff dr Schaffnar gmuånt.</i> |
| | Eine Frau sagte zum Schaffner |
| | einer bayrischen Lokalbahn: |
| | <i>„Wegen mir müssen Sie nicht</i> |
| | <i>fahren. Ich kann die paar Kilometer</i> |
| | <i>auch zu Fuß gehen.“</i> - <i>„Steigen Sie</i> |
| | <i>nur ein, wir haben einen Brief auch</i> |
| | <i>noch“, meinte darauf der Schaffner.</i> |
| | <i>Briåflå s (Briåfla)</i> Briefchen |

| | |
|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Briåfbot m (Briåfbotå) | Briefbote |
| briåtig | brütend |
| briåwarm | 1. brühwarm, ganz frisch 2. nicht auf Wahrheit überprüft |
| Bricht m (Bricht) | Bericht, Nachricht |
| brichtå (brichtåt) | benachrichtigen, berichtigen |
| brinnå, (brunnå) | brennen: <i>Hèit brènnit d' Sunnå ra.</i> Heute scheint die Sonne stark. |
| brinzålå (brinzålåt) | nach Harn riechen |
| Brittå w (Britta) | 1. Fuß- oder Handrist 2. Streifen Heu |
| Broåsmå w (Broåasma) | Krümel, Brösel, <i>Breåsmålå s (Breåsmala)</i> Krümelchen, Bröselchen |
| broåt, breåtr, breåtåschttå | breit |
| brockå (brockt) | (Blumen, Beeren) pflücken |
| Brockå m (Brockå) | Brocken, größeres Stück: <i>Miår hontm an Brockå någwoårfå.</i> Wir haben ihn mit einem ziemlichen Problem konfrontiert. <i>Bröcklå s (Bröckla)</i> Stückchen |
| broglå (broglåt) | brüsten, angeben |
| brosslå (brosslåt) | kochen, braten, brutzeln |
| Brotrånggå m (Brotrånggå) | dicke Brotschnitte |
| Bruåt w (Bruåta) | 1. Brut 2. verschworene Gemeinschaft |
| Bruåthënnå w (Bruåthënnå) | Bruthenne |
| Bruch m (Brich) | 1. (Stein) Bruch 2. Leistenbruch: <i>Deå håt si o no niå an Bruch glupft.</i> Er auch hat noch nie schwer gearbeitet. |
| bruch | steht sehr schlecht: <i>Dës ischt bruch.</i> Das steht sehr schlecht. |
| brucht | bräuchte |
| Brugg w (Brugga) | Brücke, <i>Brigg(å)lå s (Brigg(a)la)</i> kleine Brücke |
| Brumft w | Brunft |
| Brumml w (Brummla) | unfruchtbare Kuh |
| brummlå (brummlåt) | brummen, undeutlich sprechen |
| Brunnå m | Brunnen, <i>Brinnålå s (Brinnala)</i> 1. kleiner Brunnen 2. Holztrog als Viehtränke |

Brunnäschtubå w (Brunnäschtuba)
brunzå (brunzt)

Brunzar m (Brunzar)
Brupfå w (Brupfa)
brupfå
Bruscht w (Brischt)
bsackå (bsackt)

Bsatzung w (Bsatzunga)
Bschau w (Bschaua)
bschauå (bschaut)
bscheisså (bschisså)
bschiåßå (bschosså)
Bschies m (Bschies)

bschittå (bschittåt)
Bschittå w
Bschläg s (Bschlägr)
bschlagå (bschlagå)
bschlagå
bschliåßå (bschlosså)
bschlicht

bschosså

bschtätigå (bschtätigåt)
bschtåu (bschtåndå)
Bschtäck s (Bschtäckr)
bschtällå (bschtällt)
Bschtällung w (Bschtällunga)
bschuißt (bschosså)
Bschus m

bschwerli, bäschwerligr, -gschtå
bsësså
bsëtza (bsëtzt)

Brunnenstube, Quellfassung
pinkeln, urinieren: *Gëgå Wind kama it brunzå, uhnå sell nass z'weårå.* Gegen mächtige Leute kann man nichts unternehmen, ohne selbst Schaden zu leiden.
kleiner Junge
Pickel, Akne
an Akne herumdrücken
Brust, Busen
sich bereichern: *Sell håtta si am örgschtå bsackt.* Selbst hat er sich am meisten bereichert.
Besatzung
Beschau
beschauen
schummeln, betrügen
genügen, reichen
Betrug: *Bschies kommt uffs Ries.* Betrug wird früher oder später bestraft.
mit Jauche begießen
Jauche
Beschlag, Scharnier
beschlagen (Huf)
schlagfertig, bewandert,
beschließen
lehmiger Boden nach
Überschwemmung
beschlagen, einfallreich,
schlagfertig
bestätigen
(Prüfung) bestehen
Besteck
bestellen
Bestellung
genügt, reicht
Genüge: *Dës Giaßå håt kuan Bschus.* Das Gießen gibt nicht aus.
beschwerlich
besessen
besetzen

| | |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| bsinnå (bsunnå) | besinnen, überlegen |
| bsoächå (bsoächt) | von einer Ameise mit Sekret bespritzen |
| bsoårgå (bsoårgåt) | 1. besorgen 2. heimzahlen, vergelten, rächen |
| bsoffå | betrunken, besoffen |
| bsoffånå Mëttå | nicht ernst zu nehmende Abmachung |
| bsomå (bsomåt) | besamen |
| Bsuäch m | Besuch: <i>Ma mächt it muånå, was in Menschå nei gåht, wenna uff Bsuäch ischt.</i> Man würde nicht vermuten, was ein Mensch verzehren kann, wenn er auf Besuch ist. |
| bsuächå (bsuächt) | besuchen |
| Bsuf m (Bsuf) | Trinker, Säufer |
| bsundrs | besonders |
| bsunnå | besonnen |
| Buå m (Buåbå) | 1. Bub, Bursche, <i>Biåblå s (Biåbla)</i> kleiner Bub 2. Sohn: <i>A Vatr bålehrt sèin Buå: „Du dārfscht niå sagå, s’brauchts it. Du muåscht alla sagå, s’håtts it brauch.“</i> Ein Vater belehrt seinen Sohn: „Du darfst nie sagen, das ist nicht notwendig. Du musst immer sagen, es wäre nicht notwendig gewesen.“ |
| Buå s (Buånr) | Knochen, <i>Biålå s (Biåla)</i> kleines Gebein |
| Buåbåfilzlarå w | Mädchen, das auf Burschen aus ist |
| Buåbåsticklå s (Buåbåschtickla) | Lausbubenstreich |
| Buäch s (Biächr) | Buch, <i>Biächlå s (Biächla)</i> Büchlein |
| Buächå w (Buåcha) | Buche |
| buächå | 1. aus Buchenholz 2. hart im Nehmen: <i>Schlag zuå. I bi buächå.</i> Du kannst mich ruhig verhauen. Ich bin hart im Nehmen. |
| Buächhaltar m (Buächhaltar) | Buchhalter |
| Buåchschtåbå m (Buåchschtåbå) | Buchstabe: <i>Röd odr scheid Buåchstabå!</i> Sprich endlich! |
| buådirr | 1. staubtrocken 2. sehr mager |
| buåhört | beinhart |

Buåbåkränzlä s (Buåbåkränzla)

Buånå w (Buåna)

Buånålar m

buchlå (buchlåt)

Buchlar, Buchl m

buchldirr

buchlhört

buckå (buckt)

Budå w (Buda)

Buff s

Buggl m (Biggl)

bugglå (bugglåt)

bugglåt, bugglåtr, buggligschtå

bugglkräzgå (bugglkräzgå)

Bugglkräzgå w (Bugglkräzga)

buggså

Buhi m (Buhi)

buib

Buijazl m (Buijazl)

bummrå (bummråt)

Bundhoså w (Bundhosa)

Buppålå gåu

Burdå w (Burda)

Bürger m (Bürger)

Bürgermoåschtr m

Faschingsveranstaltung für
Burschen

Bohne. *Biånålå s (Biånala)*

Böhnchen

Bohnenkaffee

stark husten

starker Husten

gut trocken

sehr hart

bücken: *Då brauchscht di it buckå.*

Da musst du nicht klein begeben.

1. kleine Fabrik 2. Verkaufstand bei
einem Fest

Freudenhaus

1. Buckel 2. buckelige Stelle: *Då*

ischt a Buggl dinn. Das ist nicht

ganz gerade. 3. Rücken: *Måch an*

Buggl. Krümme den Rücken. *Du*

kåscht bi am Buggl blåså. Du kannst

mich mal. *Biggålå s (Biggala)* kleine

buckelige Stelle

hart arbeiten

uneben

(Kind) auf dem Rücken tragen

Rückentrage

zum Verziehen neigend (Holz)

Uhu

bei euch

Kasperle

bummern, Geräusch durch

Anstoßen erzeugen

Kniebundhose

Kind geht ins Bettchen

Bürde, Traglast

Bürger

Bürgermeister: *A Gmuåndssekråtår*
sēt voår dr Wahl zum

Bürgermoåschtr: „Luåg, dasst miå

Bürgermoåschtr weårscht. I måcht

it noamål so an dummå Siåch

arichtå.“ Ein Gemeindediener sagt

zum Bürgermeister: „Schau, dass

Bürschlâ s (Bürschla)
bürschtâ (bürschtât)
Bürschtä w (Bürschta)
Buschâ m (Buschâ)
Buschl m (Bischl)

bussâ (bussât)
Bussâlâ s (Bussala)
Butschgâschtëngl m
Buttä w (Butta)
Buttr m (Buttr)

Butz m (Butz)
Butzâ m (Butzâ)
Butzâlâ s (Butzala)
Butzar m (Butzar)

buxâ

du wieder Bürgermeister wirst. Ich möchte nicht noch einmal einen solchen Dummkopf abrichten.“

Lausbube, Früchtchen
bürsten
1. Bürste 2. niedriges Gras
Busch, Staude, Strauch
Büschel, *Bischâlâ s (Bischala)*
Büschelchen

küssen
Küsschen
Wiesen-Bocksbart (essbar)
Bütte, Rücken-Traggefäß
Butter: *S'ischt als im Buttr*. Es ist alles in Ordnung.

Butz, Spukgespenst, Teufel
Obstgehäuse
Purzel, kleines Kind, Säugling
gesundheitlicher Schaden: *Im Kriåg hâtta si an Butzar ghollât*.
Im Krieg hat er sich einen gesundheitlichen Schaden geholt.
verdreht (Holz)

Die überraschte Firmpatin

Geli Bader (Hofargeli) hatte kurz vor dem Firmtermin noch keine Firmpatin. Eduard Gebath löste das Problem auf seine Art:

„Miâr gond iâtz zum Milchtragâ. Dâ Eârscht, diâ eis i d'Händ lofft, ischt dâi Firmâtotlâ.“

(Wir gehen jetzt zum Milchtragen. Die Erste, die uns in die Arme läuft, ist deine Firmpatin).

Aus dem damaligen Lebensmittelgeschäft Bader in der Stadtgasse kam gerade Anna Keller (Moisars Annâlâ) heraus. *„Dës ischt dâi Firmâtotlâ“* (Das ist deine Firmpatin) sagte Gebath zu Geli – und sie wurde die Firmpatin.

D

| | |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| då nå | da hin: <i>Tuå dës då nå</i> . Bring/Leg es auf diesen Platz hin. |
| då na | hier hinunter: <i>Gåhtås då na?</i> Geht es hier hinunter? |
| då und dët | da und dort |
| då | 1. da: <i>Deå ischt it ganz då</i> . Er ist geistig etwas abwesend. 2. hier |
| dåbleibå (dåbliebå) | dableiben |
| Dach s (Dächr) | Dach. <i>Dächlås (Dächla)</i> kleines Dach, vorwiegend über der Eingangstüre |
| Dachreitar m (Dachreitar) | Firstziegel |
| Dachrinnå w (Dachrinna) | Dachrinne |
| Dachschtuål m (Dachschiål) | Dachstuhl |
| Dächt m (Dächt) | Docht |
| Dachtl w (Dachtla) | Ohrfeige, Klaps |
| dachtlå (dachtlåt) | ohrfeigen, verprügeln |
| Daggs m (Daggså) | Dachs |
| Däggslå s (Däggsla) | kleiner Schusternagel |
| dåheå | da her |
| dåhie | dahin, dorthin |
| dåhie | fort: <i>Deå ischt alla dåhie</i> . Er ist immer fort. |
| dåhinda bleibå (dåhinda bliebå) | 1. zurück bleiben 2. sich langsam entwickeln 3. mit dem Wissen nicht auf dem neuesten Stand sein 4. rückständig sein |
| dåhuåm | daheim |
| dåkaltå (dåkaltåt) | dabehalten, zurückbehalten: <i>Ma hætn i dr Schuål dåkaltåt</i> . Er musste in der Schule nachsitzen. |
| dålåu (dåglåu) | dalassen |
| dåmisch | 1. damisch, schwindlig, nicht bei vollem Bewusstsein 2. blöd |
| damischr Siåch | Mann, der nicht bei der Sache ist |
| dåmmå (dåmmt) | dämmen |
| dåmmrå (dåmmråt) | dämmern |
| Dåmpf m | 1. Dampf 2. Rausch |

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| dämpfå (dämpft) | dämpfen |
| Dämpfar m (Dämpfar) | Dämpfer, Rückschlag: <i>Deam håttås an Dämpfar gëbå</i> . Er hat einen Rückschlag erlitten. |
| dånkå (dånt) | danken |
| dånumm | da hinüber |
| dårfå (dårfå) | dürfen |
| Darm m (Därm) | Darm |
| darschtöllå (dargschtöllt) | darstellen |
| dårum | 1. darum 2. da herum |
| dåsig, dåsigr, dåsigschtå | 3. da herüber |
| Dåsigr m (Dåsigrå) | benommen, niedergeschlagen, kleinlaut, still |
| dass | Einheimischer |
| | dass, <i>dassi</i> , dass ich, <i>dasst</i> , dass du, <i>dassa</i> , dass er, <i>dasså</i> , dass sie, <i>dassås</i> , dass es, <i>dassmr</i> , dass wir, <i>dassdr</i> , dass ihr |
| Data m | Vater |
| dåtschå (dåtscht) | plattdrücken, platt klopfen |
| Datschå m (Datschå) | Obstkuchen |
| Datrmändlå s (Datrmändla) | 1. Alpensalamander |
| | 2. Pantoffelheld |
| Daubå w (Dauba) | Fassbrett |
| daurå (daurå) | dauern, erbarmen |
| dåurå (dåurå) | donnern |
| Dåurar m (Dåurar) | Donnerschlag: <i>Dës håt an Dåurar tåu</i> . Es hat sehr laut gedonnert. |
| deå | der, <i>deåm</i> , dem, diesem, <i>deår</i> , dieser |
| deåjënigr | derjenige |
| deåmnåch | demnach |
| deårátwëgå | wegen derer |
| deårigå | derartige |
| deårisch, deårischr, deårischtå | schwerhörig |
| deårmåßå | dermaßen |
| dëckå (dëckt) | 1. decken 2. befruchten bei Nutztieren |
| Dëgå m (Dëgå) | Degen |
| dëhnå (dëhnt) | dehnen |
| dëi | dein, <i>dëim</i> , deinem, <i>dëir</i> , deiner, <i>dëis</i> , deines |

Deichl w (Deichla)
Deichlboårar m (Deichlboårar)

Deigsl w (Deigsla)
deigslå (deigslåt)
deinigs
deitå (deitåt)
deitli, deitligr, deitligschta
deitsch

Deitschå
Deitschr m
Dekå m (Dekå)
Deka s
Dellå w (Della)

dëmål, dësmål
dëmëntschprechåt
Dëmuåt w
dëna, dën
dënglå (dënglåt)
Dënglbisså w (Dënglbissa)
Dënglbock m (Dënglbëck)
Dënglhamr m (Dënglhäm)
dënkå (dënk)
Dënkåschtoåß m (Dënkåschteåß)
Depp m (Deppå)
deppåt, deppåtr, deppåtschtå
dës

dësjënigs
dësmål
dëtt, dëtta
dëttamål
Dezembr m
di di di
di
diå

hölzerne Wasserleitung
Teichelbohrer, Bohrer zum Bohren
von Wasserleitungen
Deichsel (Teil des Wagens)
deichseln, gut organisieren
deines, deiniges
deuten
deutlich
deutsch: *låtzt rëdå miår zwiå amål
deitsch*. Jetzt reden wir beide
einmal Klartext.

1. Deutschland 2. Deutsche
Deutscher
Dekan
Dekagramm
Delle. *Diålåå s (Diålåå)* kleine
Delle
diesmal
dementsprechend
Demut
drüben
dengeln, Sense schärfen
Dengelstock aus Eisen
Sitzbank zum Dengeln der Sense
Dengelhammer
denken
Denkanstoß
einfältiger Mensch
blöd
dieses, das: *Dës leitås it*. Das leidet
es nicht. Das kommt nicht in Frage.
Dës kåni im Schlåf. Das kann ich
ohne nachzudenken.
dasjenige
dieses Mal
dort
seinerzeit, damals
Dezember
Lockruf für Hühner
dich
die, diese, *diåm*, diesem, *diår*, dir,
ihr, *diånå*, denen

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Diagrām s (Diagrāmr) | Diagramm |
| diājēnigā | diejenige |
| Diako m (Diako) | Diakon: <i>S'Welschā Josef ischt a Diako</i> . Der Josef vom Haus „Welsch“ ist ein Diakon. |
| | dienen |
| diānā (diānāt) | Dirndl: <i>Diā hāt a richtigā Diāndlfigur</i> . Sie hat die richtige Figur, um sich mit einem Dirndl zu kleiden. |
| Diāndl s (Diāndl) | |
| | Dienst |
| Diānscht m | Dienstag |
| Diānschttag m | dienstlich, hilfsbereit |
| diānschtli, diānschtligr, -gschtā | Dietrich |
| Diātrich m (Diātrich) | 1. dichten (Gedicht) 2. dichten (undichte Stelle) |
| dichtā (dichtāt) | dick, arg: <i>Eppan dick hau (dick ghött)</i> Jemanden nicht leiden können, <i>lāts kommtās abr dick</i> |
| dick, dickr, dickrschtā | 1. übertreiben, aufschneiden 2. ein Unglück erleiden |
| | Henne |
| Didālā (Didala) | grippaler Infekt, Grippe |
| Diesl m | herauströpfeln |
| diftā (diftāt) | schleichen |
| digslā (digslāt) | Schleicher |
| Digslar m (Digslar) | Heudiele |
| Dillā w (Dilla) | Dimension |
| Dimensio w (Dimensiona) | 1. dünn 2. drinnen: <i>Dā ischt niggs dinn</i> : 1. Da ist nichts drinnen. 2. Da ist nichts zu verdienen. |
| dinn, dinnr, dinnschtā | drinnen |
| | Direktor |
| dinna | 1. dürr 2. schlank, mager |
| Direktar m (Direktar) | 1. Dürre, 2. Schlankheit |
| dirr, dirrār, dirrschtā | diskutieren, ausführlich reden. |
| Dirrā w (Dirra) | <i>Miār hond lang und broāt driebt dischgriärt</i> . Wir haben über die Angelegenheit lange ausführlich gesprochen. |
| dischgriārā (dischgriärt) | |
| | Diskurs, Gespräch, Erörterung, Wortwechsel: <i>Dā bischt sell schuld</i> , |
| Dischgus m | |

dischtr
Diszipli w (Disziplina)
Doårå m (Deårå)
Doårf s (Deårf)
doba, dob
Dockå w (Docka)
Docktr m (Döcktr)

docktrå (docktråt)
Doldå m (Doldå)
Domå m (Domå)

Donnr m
donnrå, daurå (donnråt, dauråt)

wenn di mit deåm uffan Dischgus
eilåscht. Da bist du selber schuld,
wenn du dich mit dieser Person
auf einen Diskurs einlåsst.
düster, dunkel
Disziplin
Dorn
Dorf
droben, oben
Spielzeugpuppe
Arzt: *D'Schprechtschundåhlf sët
zu då Paziëntå im Wartåzimmr,
så sollå huåmgåu, wall dr Doktr it
kommt. A Weiblå nickt und schrickt
weitr. Zimmli laut sëtå nomål, dass
dr Doktr it kommt. S'Weiblå nickt
miå und schrickt weitr. Så schreibt
uff an Zëtl auf, dass dr Doktr it
kommt. S'Weiblå kromåt idr Tåschå
und sët: „Bitschiå Freilein, lësåtr
dës vir. I håu d'Brillå it beimr.“* Die
Sprechstundenhilfe sagt zu den
Patienten im Wartezimmer, sie
sollen heimgehen, weil der Arzt
nicht komme. Ein Frauchen nickt
und strickt weiter. Ziemlich laut
sagt sie nochmals, dass der Arzt
nicht komme. Das Frauchen nickt
wieder und strickt weiter. Sie
schreibt auf einen Zettel, dass der
Arzt nicht komme. Das Frauchen
kramt in der Tasche und sagt:
„Bittschön Fräulein, lesen Sie mir
das vor. Ich habe die Brille nicht
bei mir.“
selbst mit Hausmitteln kurieren
Tannenwipfel, Blütenrispe
Daumen: *Dea dreht då ganzå Tag
då Domå.* Er arbeitet den ganzen
Tag nichts.
Donner
donnern

| | |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Donnrwëttr s (Donnrwëttrår) | 1. Donnerwetter 2. Erstaunter Ausruf |
| dopplåt | doppelt: <i>Dopplåt gnäht häbt bëssr.</i> Doppelt abgesichert ist besser. |
| Doppldeckar m (Doppldecker) | 1. Omnibus mit Oberdeck 2. Flugzeugtyp |
| Dopplfënschtr s (Dopplfënschtr) | Doppelfenster, Wagnerfenster |
| Dopplgänger m (Dopplgänger) | Doppelgänger |
| Dopplhoåzåt w (Dopplhoåzåta) | Doppelhochzeit |
| Dopplmahdå w (Dopplmahda) | von zwei Seiten zu einer Mahde gemäht |
| Dörchar m (Dörchar) | freches, verschlagenes Kind |
| dörrå (dörråt) | (Heu) dörren |
| Doså w (Dosa) | Dose |
| doschig, doschigr, doschigschtå | buschig |
| dosmå (dosmåt) | vor sich hindösen |
| Dottr m (Dottr) | Dotter |
| Dottrbluåmå w (Dottrbluåma) | Trollblume |
| dr | der |
| dr sell | eine bestimmte Person |
| dr Sibt | Gedenkgottesdienst sieben Tage nach dem Begråbnis |
| drå | daran, dran, an der Reihe: <i>låtz bischt du drå.</i> Jetzt bist du an der Reihe. Jetzt kannst du etwas dazusagen. <i>Drå haltå (drå ghaltå)</i> daran halten, ein Versprechen halten |
| drågåu (drågångå) | darangehen, an die Arbeit gehen |
| Dråht m (Dråht) | Draht: <i>Då bischt it uff Dråht gwësa.</i> Da warst du nicht aufmerksam. <i>Dråhtlå s (Dråhtla)</i> Dråhtchen |
| dråhtå | drahten, aus Draht |
| Dråhtsoålbåh w (Dråhtsoålbåhna) | Drahtseilbahn |
| dråkommå (dråkommå) | an der Reihe sein: <i>låtz mächti schuå o amål dråkommå.</i> Jetzt möchte ich auch einmal an der Reihe sein. |
| dråkriågå (dråkriågt) | übertölpeln, hereinlegen, einen Possen spielen: <i>I weår di schuå o amål dråkriågå.</i> Ich werde dir schon auch einmal eins auswischen. |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| dråliegå (dråglægå) | daranliegen |
| drång | knapp: <i>Dës gåht drång nei.</i> Das geht knapp hinein. |
| Dränglårei w (Dränglåreia) | Drängelei |
| dråschtrickå (drågschtrickt) | anstricken |
| dråschtruckå (drågschtuckt) | verlängern |
| dråsëtzå (drågsëtzt) | daransetzen |
| drbei | dabei |
| dreå (dreht) | drehen, wenden |
| drëckå (drëckåt) | dreckige Arbeit verrichten, beim Arbeiten viel Schmutz produzieren |
| Drëckar m (Drëckar) | unsauber arbeitender Mensch |
| drëckåt | 1. schmutzig, dreckig 2. sehr schlecht |
| Drehofå m (Drehöfå) | Drehofen, Drehrohfen, Anlage zum Brennen von Zement u. a. |
| dreiahalf | drei und ein Halbes |
| dreiåzwuånzg | dreiundzwanzig |
| Dreiëgg s (Dreiëggr) | Dreieck |
| dreiëggig | dreieckig |
| dreimål | dreimal |
| Dreischtriech w (Dreischtriech) | Kuh, die nur aus drei Zitzen Milch gibt |
| dreißig | dreißig |
| Dreißgar m (Dreißgar) | Dreißiger |
| Dreißgåscht, Dreißigscht m | Gottesdienst einen Monat nach dem Tod |
| Drëk m | Dreck, Schmutz: <i>Deå rëgt si wëgå jëdm Drëk auf.</i> Er regt sich wegen jeder Kleinigkeit auf. <i>Drëklå s (Drëkla)</i> kleiner Dreck |
| Drëkloch s (Drëklöchr) | Dreckloch |
| drëknass | pat Schnass, klitschnass, durch und durch nass |
| Drëksau w (Drëksei) | 1. Dreckschwein 2. charakterloser Mensch |
| drëschå (drëscht) | dreschen |
| Drëschflëgl m | Dreschflegel |
| drëßå (drëßåt) | lästig sein |
| Drëßar m (Drëßar) | lästiger Mann |
| Drëßårei w (Drëßåreia) | Lästigkeit, Lästigsein: <i>Mit deår Drëßårei heårscht iåtzt entli auf.</i> |

Dresinã w (Dresina)
drfir
drgëgå
drgleich
drgleichã tuã

drhindrt

driebraus
driebrfahrã (driebrgfahrã)

driebrt
drillã (drilllât)
Drillar m (Drillar)
Drillat s (Drillatr)
drinn

drinnfahrã (drinngfahrã)
drinnluãgå (drinngluãgåt)

driplã (driplât)
Drittmelk w (Drittmelka)

drmit
drnãch
drnëbã
Droãschtl w
Dromã m (Dromã)
drosslã (drosslât)
drseit

Mit dem Lästigsein hörst du jetzt endlich auf!

altes Fahrrad

dafür

dagegen

der gleiche

erkenntlich zeigen, zustimmen:

Diã hãt glei drgleichã tãu. Sie hat sich sofort erkenntlich gezeigt.

Sie hat sofort begonnen. Sie war sofort einverstanden.

dahinter: *Dã ischt nix drhindrt.* Das ist völlig unbedeutend, belanglos.

darüber hinaus

1. darüber fahren 2. Rechte nicht berücksichtigen: *Ibr diã*

ischt ba uãfach driebrgfahrã. Ihre Rechte wurden einfach nicht berücksichtigt.

darüber

darüber

1. drillen, einüben 2. drehen

Kreisel (Spielzeug)

Drillinge

begeistert, in einer Sache voll

aufgehen: *Dea ischt drinn.* Er geht in der Sache voll auf.

in einen Streit eingreifen

1. dreinschauen 2. Augen

aufgehen: *Deã weãrt schuã no*

drinnluãgå. Ihm werden die Augen schon noch aufgehen.

drippeln

Kuh, die das dritte Jahr gemolken wird

damit

danach

daneben

Drossel

Gebälk unter dem Dach

drosseln

1. seit damals 2. während,

inzwischen

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| drselb | derselbe |
| druckå (druckt) | 1. sich drücken 2. drucken (Zeitung): „ <i>I faschtå it; håt a Frau gmuånt. „I iss, bisås mi druckt. Nåch opfrå i d’Schmerzå auf.“</i> „Ich faste nicht“, meinte eine Frau. „Ich esse, bis es mich drückt. Dann opfere ich die Schmerzen auf.“ |
| druff | darauf: <i>I scheid druff.</i> Ich verzichte darauf. |
| druffgau (druffgångå) | 1. darauf gehen 2. verenden, eingehen |
| druffkommå (druffgkommå) | 1. darauf kommen 2. auf die Schliche kommen |
| druffluågå (druffgluågåt) | darauf schauen |
| druffschiåßå (druffgschosså) | darauf schießen |
| drufftuå (drufftåu) | dazutun, dazulegen: <i>Då muåscht schuå no öppas drufftuå.</i> Da musst du schon noch etwas dazulegen. |
| druiå | drei Uhr |
| drum | darum, deshalb |
| druss | daraus |
| drussbringå (drussbråcht) | 1. stören, durcheinander bringen 2. aus einem Vorrat zustande bringen: <i>Bringscht uss deåm Schtoff an Schurz druss?</i> Reicht der Stoff, um eine Schürze zu nähen? |
| drusskommå (drusskommå) | 1. (beim Zählen) durcheinander kommen 2. das Auslangen finden: <i>Kommscht mit hundrt Euro druss?</i> Findest du mit hundert Euro das Auslangen? |
| drusswaggså (drussgwaggså) | aus den Kleidern wachsen |
| drvoår | davor: <i>Då ischt niggs drhindrt und niggs drvoår.</i> 1. Da gibt es überhaupt keine Schwierigkeiten. 2. Nur das ist Sache. |
| drvu | davon |
| drvujöchå (drvugjocht) | 1. davonjagen 2. fristlos entlassen: <i>Deån hotba drvugjocht.</i> Diesen Mann hat man fristlos entlassen. |
| drvukommå (drvugkommå) | davonkommen, entrinnen |

drvuloffå (drvugloffå)
drvuschpringå (drvugschprungå)
drweårt

drweil

drweil håu
drweil låu

drwidrt aufhaltå
drzuå

drzuågåu (drzuågangå)

drzuåkommå (drzuåkommå)

drzuåluågå (drzuågluågåt)

drzuåschtåu (drzuågschtåndå)

drzuåschöllå (drzuågschöllt)
drzuåtuå (drzuåtuå)

davonlaufen
davonspringen
der Mühe wert, der Rede wert,
rentiert sich
derweil, inzwischen, unterdessen,
während
Zeit haben
Zeit lassen: *I håumr mit z'fleis drweil glåu.* Ich ließ mir absichtlich Zeit.
dagegen ankämpfen
1. dazu: „*låtzt flack i nåch is Undrdach nauf*“, *håt dr Må nåchm fuffzöhntå Kind gsët.* „*Wenni wusst, dass des äppas nutzå tät, täti mi o drzuå nauflägå*“, *håt druff s'Weib gmuånt.* „Jetzt lege ich mich dann in den Dachboden hinauf“, sagte der Mann nach dem fünfzehnten Kind. „Wenn ich wüsste, dass das etwas nützt, würde ich mich auch dazu hinauflegen“, meinte darauf die Frau.
2. tatsächlich: *Dës ischt drzuå so gwëså.* Das war tatsächlich so.
bei einer Organisation Mitglied werden
1. dazukommen: *Zum Glick bini no rechtzeitig drzuåkommå.* Zum Glück bin ich noch rechtzeitig dazugekommen. 2. erledigen können: *I bi bam bëschtå Willå it drzuåkommå.* Ich habe die Arbeit beim besten Willen nicht erledigen können. *Wiå komm i drzua?* Warum ausgerechnet ich?
1. aufpassen 2. sich um einen Fortschritt bemühen
1. (sich) dazustellen 2. dazu stehen, sich zu einer Sache bekennen dazustellen
1. dazutun, hinzufügen
2. beitragen: *Då muåscht sell schuå*

drzwischå
 Duålå w (Duåla)
 duckå (duckt)
 Duckmausar m (Duckmausar)
 dudlå (dudlåt)
 dudrå (dudråt)
 dumm, dimmr, dimmschtå
 Dummlå s (Dummla)
 dunda, dund
 dungå (dungt)
 Dungwagå m (Dungwägå)
 dunkå (dunkt)

 dunkl, dunklå, dunklschtå
 dunklheitig
 Dunnschtæg m (Dunnschtäg)
 Dunscht m
 dunschtig
 dur was
 dur

 Duranånd m (Duranånd)
 duranånd
 duranåndwuålå (duranåndgwuålåt)

 duranåndwurschtlå (..gwurschtlåt)
 durarbåtå (durgarbåtåt)
 duraus
 durbeißå (durbisså)

 durbeitlå (durbeitlåt)

 durblätrå (durblätråt)
 durboårå (durboåråt)
 durboggså (durboggst)
 durbråtå (durbråtåt)
 durbrännå (durbrännåt)

o äppas drzuåtuå. Da musst du
 selbst schon auch etwas beitragen.
 dazwischen
 Delle, Mulde
 ducken
 Feigling
 übermäßig Alkohol trinken
 dauernd reden
 dumm
 Dummerchen
 drunten, unten
 düngen, Mist ausführen
 Wagen zum Mistausführen
 dünken: *Dës dunkt mi...* Mir
 kommt vor...
 dunkel
 dunkelhäutig
 Donnerstag
 Dunst
 dunstig
 wodurch
 durch, *durs*, durchs, *durså*, durch
 sie, *durå*, durch den
 Unordnung, Gewirr
 1. durcheinander 2. etwas verwirrt
 durcheinander wühlen,
 durcheinander bringen
 durcheinander wursteln
 durcharbeiten
 durchaus
 durchbeißen, eine Arbeit zu Ende
 bringen
 durchbeuteln, durchschütteln,
 frösteln: *Mi hátås gfroårå, dassås bi
 glei durbeitlåt hát.* Mich fror, dass
 es mich gleich schüttelte.
 durchblättern
 durchbohren
 durchboxen
 durchbraten
 1. durchbrennen 2. sich heimlich
 davonstehlen

Durbruch m (Durbrich)
durdreå (durdreht)
durdruckå (durdruckt)

durdruckt, durdrucktr, -åschttå

Durfahrt w (Durfahrta)
durfeirå (durgfeiråt)
durfiggå (durgfiggåt)

durfrëttå (durgfrëttåt)

durfuirå (durgfuiråt)
Durgang m (Durgäng)
durgreifå (durgriffå)
durhëbå (durghëbt)
durkommå (durgkommå)
durlåu (durglåu)
durleichtå (durleichtåt)
durlëså (durglëså)
durluågå (durgluågåt)

durmåchå (durgmåcht)
Durmëssar m (Durmëssar)
durnëglå (durgnëglåt)

durnëmmå (durgnummå)
durpfeifå (durpfiffå)

Durrå w (Durra)
Durråtoål m (Durråteål)
durschëinå (durgschienå)
durschlåfå (durgschlåfå)
durschlöfå (durgschlöft)
durschnaufå (durgschnaufåt)
durschneidå (durgschnittå)
Durscht m (Dirscht)
durschtåu (durgschtåndå)

Durchbruch
durchdrehen
durchdrücken, gewaltsam
durchführen
ausgekocht, clever: *Dës ischt a durdrucktr Siåch*. Das ist ein ausgekochter Mensch.

Durchfahrt
durchfeiern
mit unpassendem Werkzeug
durchschneiden
durchfretten, mühsam
durchbringen
durchfeuern, auch nachts heizen

Durchgang
durchgreifen
durchhalten
durchkommen
durchlassen
durchleuchten
durchlesen
durchschauen: *I håu s'ganz Buåch durgluågåt, abr niggs gfundå*. Ich habe das ganze Buch durchgeschaut, aber das Gesuchte nicht gefunden.

die Nacht durchfeiern
Durchmesser
an Finger oder Zehen plötzlich stark frieren

durchnehmen
durchblasen *Då pfeift dr Wind dur*. Da bläst der Wind durch.

dürrer Baum
Holzteil der Interessenten
durschëinen
durschslafen
durschschlafen
durchatmen
durchschneiden
Durst
durchstehen

durschtechå (durgschtochå)
Dursctiech m (Dursctiech)
durschtig, durschtigr, -schtå
durschtreichå (durgschtrichå)

dursëtzå (durgsëtzt)
dursichtig
dursiebå (durgsiebåt)
durtriebå(durtriebå)
durtriebå, durtriebån, -schtå

durwëg, durwëgs
durwuålå (durgwuålåt)

durziächå (durzochå)

duschå (duscht)
Duschå w (Duscha)
duss, dussa
Dussigr m (Dussigå)
Dutt m

Duttå w (Dutta)
Duttrar m (Duttrar)
Duzat s (Duzatr)
duzatweis

durchstechen
Durchstich
durstig
durchstreichen: *Mi kåscht durschtreichå*. Meinen Namen kannst du von der Liste streichen.
durchsetzen
durchsichtig, durchscheinend
durchsieben
durchtreiben
gemein, gerissen, hinterhältig, mit allen Wassern gewaschen
durchweg, durchwegs
1. durchwühlen 2. durchkämpfen: *I håumi durgwuålåt*. Ich habe mich durchgekämpft.
1. (Faden) durchziehen 2. (Luft) durchziehen: *Då håtas arg durzochå*. Da herrschte eine starke Zugluft.
duschen
Dusche
außen, draußen
Deutscher
Kleinigkeit, Nichtigkeit, ein bisschen
Zitze vom Kuheuter
junger Mensch
Dutzend
dutzendweise

Vergesslich

Als man eine Vilserin darauf aufmerksam machte, dass sie früher anderer Meinung gewesen sei, rechtfertigte sie sich:

„*Mei Maul ischt kuå Protokol.*“

(Mein Mund ist kein Protokoll.)

E

Eåbr w (Eåbr)

eåchålå, oichålå

eåd, eådr, eådåschttå

eådålig

Eår w

Eår m

eår, a

Eård w

eårdeisig

Eårdöpfel m

Eårdöpfelschölfå w (Eårdöpfelschölfå)

Eårdöpfelschtopfar m

Eårdzoåchå s (Eårdzoåchå)

Eårnåschtt m

eårnåschtt, eårnåschtr, -nåschttå

eårschtt

eårschttamål

Earschttbëschtr m

Eårschttklässlar m (Eårschttklässlar)

Eårschttmelk w

eårchtig, eårchtigr, eårchtigtschttå

ëbå dës

ëbå, ëbån, ëbåschttå

ëbådrum

Ëbnå w Ëbna

Ebr m (Ebr)

ëcha!

Erdbeere. *Eåbrlå s (Eåbrla)*

Erdbeerchen

röcheln, vor Schmerz jammern

fad

fade, langweilig, zuwider

Ehre

er (der Mann, Ehemann)

er: *eår gåht*, dieser geht, *a gåht*, er geht

(Pflanzen-) Erde

eisiger aperer Boden

Erdäpfel, Kartoffel

Kartoffelschale

Kartoffelschmarren

Erdzeichen (dazu gehören die

Sternzeichen Stier, Jungfrau,

Steinbock)

Ernst: *Diå håt kuån Eårnåschtt zum Leårnå*. Sie ist unmotiviert zum Lernen.

ernst, ernstlich: *I håu niå eårnåschtt drå denkt, dës z'tuå*. Ich habe nie ernstlich daran gedacht, das zu tun.

erst

erst kürzlich

Erstbester

Erstklässler

erstmalig gemolkene Kuh

ehrsüchtig

eben das, genau das

1. flach 2. eben: *S'ischt ëbå doch so gwëså*. Das war eben doch so.

3. quitt: *låtzt sëmmr ëbå*. Jetzt sind wir quitt.

eben darum

Ebene

Eber, männliches Schwein

halt!

ëdl, ëdler, ëdlschtå
Ëdlweis s (Ëdlweis)
Ëgg s (Ëggr)
ëggå (gëggåt)

Ëggå w (Ëgga)
Eggserzizzå w
Egstrawurscht w (-wirscht)
eh

ëhnlå (g'ëhnlåt)
ehår, ehrår, ehråschttå

ehrå (gehrt)
Ehring m (Ehring)
ehrli, ehrlichr, ehrlichschtå
èi...
èia
èiå
èiåboårå (èiåboåråt)
èiådrëckå (èiådrëckåt)
èiamää (èiagmährt)
èiarbåtå (èigarbåtåt)
èiåschoppå (èiågchoppåt)
èiåtappå (èiåtappåt)
èibiåßå (èibiåßt)

èibiåßt sèi

èibildå (èibildåt)

Ëibildung w (Ëibildunga)
èibilt, èibiltr, èibiltåschttå
èibindå (èibundå)

edel
Edelweiß
Ecke. *Ëgglå s (Ëgglå)* Eckchen
1. eggen, mit der Egge den Acker
bearbeiten 2. nicht glatt gehen:
Dës håt ibral gëggåt. Das ist
nirgends glatt gegangen.

Egge, Ackergerät
Exerzitian
1. Extrawurst 2. Eigenheit
sowieso, ohnehin: *I gång eh huåm.*
Ich gehe ohnehin heim.

ähneln
eher: *I brucht ehår ëppas z'trinkå.*
Ich bräuchte eher etwas zum
Trinken.

ehren
Ehering
ehrllich
ein... Vorsilbe
herein
hinein
hineinbohren
schlechtes Heu einführen
für das Vieh Gras mähen
einarbeiten
hineinstopfen (Essen)
hineintappen

einbüßen, an Ansehen verlieren:
Diå håt ba miår arg èibiåßt. Sie hat
bei mir sehr an Ansehen verloren.
beleidigt sein: *Dës ischt ba dr Tåntå
èibiåßt, wënnit zuåkeårscht.* Wenn
du die Tante im Vorbeigehen nicht
besuchst, ist sie beleidigt.

1. einbilden 2. sich erinnern: *I kå mr
nimm èibildå, wenn dës gwëså ischt.*
Ich kann mich nicht mehr erinnern,
wann das gewesen ist.

Einbildung
eingebildet
einbinden

èibrechå (èibrochå)
èibroockå (èibroockt)

èibschtau (èibschândå)
Èibuåß w (Èibuåßa)
èidämpft, èidämpftr, èidämpftschtå
èidëckå (èidëckt)
èidrillå (èidrillåt)
èidruckå (èidruockt)
èiëbnå (èigëbnåt)
èifächå (èigfäch)t
èifädlå (èigfädlåt)

èifahrå (èigfahrå)

èifallå (èigfallå)

èifasså (èigfassåt)
èifätschå (èigfätschåt)
èifågå (èigfågt)
èifåhrå (èigfåhrt)
Eifr m
eifrsichtig, eifrsichtigr, eifrsichtigschtå
èifuirå (èigfuiråt)
èigåu (èigångå)

èigëbå (èigëbå)
Èigënds s (Èigëndsr)
èigfriårå (èigfroårå)
èigrënzå (èigrënz)t

einbrechen
1. einbrocken
2. Unannehmlichkeiten bereiten:
Dës håtså si sell èibroockt. An den Unannehmlichkeiten ist sie selber schuld.
eingestehen, zugeben
Einbuße
hinterhältig, listig
eindecken
eindrillen, eindrehen, einwickeln
1. schnell essen 2. wiederkauen
einebnen
1. einfangen 2. etwas einhandeln
1. einfädeln 2. etwas in Gang bringen
1. einfahren (Ernte) 2. missliche Lage herbeiführen: *Då håschtr an Schiefr èigfahrå.* Da hast du dich in eine missliche Lage gebracht.
1. einfallen (Gebäude) 2. (im Gesicht) abmagern
einfassen
stramm einbinden, einwickeln
einfügen
1. einführen 2. Heu einfahren
Eifer
eifersüchtig
einfuern, heizen
1. eingehen: *An sölligå Håndl gång i it èi.* Ein solches Geschäft gehe ich nicht ein. 2. umkommen 3. einem Schwindel oder Betrug aufsitzen
4. kleiner werden, schrumpfen: *Dës Hemmat ischt mit Wäschå schiå èigångå.* Dieses Hemd ist beim Waschen ziemlich kleiner geworden.
eingeben
Einkommen, Gehalt, Lohn
einfrieren
eingrenzen

Èigrief m (Èigrief)
èigschiárnå (èigschiárnåt)
èigschnappåt
Èigwoåd s
èigwöhnå (èigwöhnt)
èihåndlå (èighåndlåt)
èihëbå (èighëbt)
èihoåzå (èighoåzt)

èihollå (èighollåt)

èi'fåbå (èigfåbt)
èi'impfå (èigimpft)
èijjöchå (èigjöcht)
èikäschtlå (èikäschtlåt)
Èikeår w
èikeårå (èikeårt)
èikëndå (èikënt)
èiklëmmå (èiklëmmt)
èikleppå (èikleppåt)
èikofå (èikoft)
èikrånzå (èikrånzt)
èikrëmå (èikrëmt)
èikroåså (èikroåst)
èikupplå (èikupplåt)
eilå (geilt)
èilade (èigladå)

Èiladung w (Èiladunga)
Èilag w (Èilaga)
eilåt

eilåts
èilåu (èiglåu)

Èilauf m (Èileif)
èileichtå (èigleichtåt)
èileitå (èigleitåt)

èilënkå (èiglënk)

Eingriff
Zugtiere einspannen
ingeschnappt, beleidigt
Eingeweide
eingewöhnen
einhandeln, erwerben
dagegenhalten, einbremsen
1. einheizen 2. eindringlich
belehren
1. einholen (Vorläufer) 2. einholen
(Lebensmittel)
einüben
1. einimpfen 2. eintrichtern
einjagen (Schrecken)
einsperren, arretieren
Einkehr
einkehren (Wirtschaft)
Ofen anheizen
einklemmen
einkleben
einkaufen
einkranzen
eincremen
einkreisen
einkuppeln
eilen
1. (jemand) einladen 2. (Ware)
einladen
Einladung
Einlage
eilend: *A eilåtr Mensch håt kuå
Glick*. Ein Mensch, der sich nicht
Zeit zum Überlegen nimmt, hat
kein Glück.
eilends
1. einlassen 2. mit
Oberflächenschutz versehen
Einlauf
einleuchten
einläuten (Kirchgang, letzte
Runde)
einlenken

| | |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| èiliefrà (èigliefràt) | einliefern |
| èimächå (èigmächå) | einmachen, einpacken |
| èimaurå (èigmaurå) | einmauern |
| èimischå (èigmischt) | einmischen |
| èimottå (èigmottå) | einmotten |
| èinäå (èignåht) | einnähen |
| èipätschå (èipätscht) | mit Handschlag besiegeln |
| èipeächå (èipeächå) | mit Pech einreiben |
| èipflanzå (èipflantz) | einpflanzen |
| èipudrà (èipudrà) | einpudern |
| èiråhmå (èigråhmå) | einrahmen |
| èirénkå (èigrénkt) | 1. einrenken (Schulter) |
| | 2. normalisieren (Lage) |
| èirichtå (èigricht) | 1. einrichten (Gelenk) 2. einrichten (Wohnung) 3. einrichten (Lebensumstände) |
| Èiroås w (Èiroåsa) | Einreise |
| èiroåså (èigroåst) | einreisen |
| èiromå (èigromå) | einräumen |
| èiroschtå (èigroschtå) | einrosten |
| èiruckå (èigruckt) | einrücken (Schrift, Militärdienst): „Buå, bi oårtåli und hëb kuån Kriåg å“, håt d’Muåtr gsët, wiå dr Buå håt zum Bundåsheer èiruckå miåßå. „Bub, sei ordentlich und fange keinen Krieg an“, sagte die Mutter, als ihr Sohn zum Bundesheer einrücken musste. |
| eis | uns, <i>eisr</i> , unser, <i>eisrå</i> , unsere, <i>eisråm</i> , unserem, <i>eisrår</i> , unserer |
| Eiså s (Eiså) | Eisen |
| èisagå (èigsët) | einsagen |
| Eisålå s (Eisala) | 1. kleines Eisenstück 2. früher kleine Eisenblättchen an den Schuhsohlen zur Minderung der Abnützung |
| èisåmmlå (èigsåmmlå) | einsammeln |
| èisaugå (èigsaugå) | einsaugen |
| èischaltå (èigschaltå) | einschalten: <i>Voår ma s’Maul in Båtrieb nimmt, soll ma s’Hiårå èischaltå</i> . Man soll denken, bevor man spricht. |

èischätzå (èigschätzt)
èischänkå (èigschënkt)
èischiåbå (èigschobå)
èischiåßå (èigschosså)

èischichträ (èigschichtråt)
èischickå (èigschickt)
eischierå (eigschieråt)
èischlåfå (èigschlåfå)
èischlåfrå (èigschlåfråt)
èischlëfå (èigschlëft)
èischleichå (èigschlichå)
èischleppå (èigschleppåt)
èischmiårå (èigschmiårt)
èischmoåchlå (èigschmoåchlåt)
èischmoårgglå (èigschmoårgglåt)
èischmölzå (èigschmolzå)
èischmugglå (èigschmugglåt)
èischnappå (èigschnappåt)
èischneibå (èigschniebå)
èischneidå (èigschnittå)
èischniårå (èigschniårt)
èischpännå (èigschpännåt)

èischparå (èigschparåt)
èischpërrå (èigschpërråt)
èischpringå (èigschprungå)

èischpritzå (èigschpritzt)
Èischpruch m (Èischpriech)
èischränkå (èigschränkt)
èischreibå (èigschriebå)
Èischreibå s (Èischreibå)
èischrumpfå (èigschrumpft)
èischtåmpfå (èigschtåmpft)
èischtechå (èigschtochå)

einschätzen
einschenken
einschieben
einschießen (Milch nach der Geburt)
einschüchtern
einschicken
(Ofen) einheizen
einschlafen
einschläfern
anziehen, ankleiden
einschleichen
einschleppen
einschmieren, eincremen
einschmeicheln
eintrocknen, kleiner werden
einschmelzen
einschmuggeln
einschnappen, beleidigt sein
einschneien
einschneiden
einschnüren
1. einspannen (Zugtier) 2. zu einer Arbeit heranziehen
einsparen
einsperren
1. (für jemanden) einspringen 2. eine Tür mit den Füßen einrennen
einspritzen
Einspruch
einschränken
einschreiben
Einschreibbrief
einschrumpfen
einstampfen
einstechen: *Bam Båhgloås håtba gearå mit då Schlietschuå èigschtochå, wenn ma z'schpåt aufgjuckt ischt.* Beim Bahngleis hat man leicht mit den Schlittschuhen eingestochen, wenn man zu spät aufgehüpft ist.

| | |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| èischtëckå (èigschtëckt) | 1. (eine Sache) einstecken, an sich nehmen 2. (viel) hinnehmen, gefallen lassen: <i>Dea håt viel èischtëckå miåsså</i> . Er musste sich viel gefallen lassen. |
| èischteigå (èigschtiegå) | einsteigen |
| èischtëllå (èigschtëllt) | 1. einstellen 2. jemand etwas untersagen |
| Èisctiech m (Èisctiech) | Einstich |
| Èisctieg m (Èisctieg) | Einstieg |
| èischtigå (èigschtigå) | einstimmen |
| èischtigå (èigschtigå) | 1. (Geld) einstreichen 2. (mit Farbe) streichen |
| èischuålå (èigschuålå) | einschulen |
| èisëgnå (èigsëgnå) | einsegnen |
| èisëtztå (èigsëtztå) | einsetzen |
| Eisgallå w Eisgalla | dicke Eisschicht auf Wegen, Dächern u.s.w. |
| Èisëtzung w (Èisëtzunga) | 1. Einsetzung 2. Einsetzung des Allerheiligsten in den Tabernakel. |
| Èisicht w (Èisichta) | Einsicht |
| èisinkå (èigsinkå) | einsinken |
| èisoåfå (èigsoåfå) | 1. einseifen 2. bezaubern, auf gleiche Meinung bringen |
| èisomå (èigsomå) | einsäumen |
| eisruå | unsereins, <i>eisruån</i> , unsereiner, <i>eisruånå</i> , unsereine |
| èisuhå (èigsuhå) | (Fleisch) einpökeln |
| Eiszapfå m (Eiszåpfå) | Eiszapfen |
| èिताuchå (èिताucht) | eintauchen |
| èitoålå (èitoålt) | einteilen |
| Eitr s | 1. Eiter 2. Euter |
| eitrå (geitrå) | eitern |
| Èitracht w | Eintracht |
| èitråchtig | einträchtig |
| Èitrag m (Èitrag) | Eintrag |
| èitreffå (èitroffå) | eintreffen |
| èitreibå (èitriebå) | eintreiben |
| èitrëtå (èitrëtå) | (für etwas) eintreten |
| èitriåbå (èitriåbt) | eintrüben |
| èitricknå (èitricknå) | eintrocknen |
| èitrudlå (èitrudlå) | eintrudeln |

| | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| èituâ (èitâu) | 1. das Vieh in den Stall bringen 2. einen möglichen Liebhaber häufig zwecks späterer Heirat ins Haus einladen |
| èitunkâ (èitunkt) | eintauchen: <i>Dr Großvatr tunkt s' Brot alla im Kafee èi.</i> Der Großvater taucht das Brot immer im Kaffee ein. |
| èivrleibâ (èivrleibt) | einverleiben |
| èivrschtândâ | einverstanden |
| Èiwâåg w (Èiwâåga) | Einwaage |
| èiwaggsâ (èiwaggsâ) | einwachsen |
| èiwaggslå (èiwaggslåt) | einwachsen |
| Èiwând m (Èiwând) | Einwand |
| Èiwândrar m | Einwanderer |
| èiweggslå (èiweggslåt) | einwechseln |
| èiweichâ (èigweicht) | 1. einweihen 2. das erste Mal benutzen |
| èiweisâ (èigwiesâ) | 1. (in eine Anstalt) einweisen 2. (Fahrzeuglenker) einweisen |
| èiwëndâ (èigwëndât) | einwenden |
| èiwerfâ (èigwoârfâ) | 1. einwerfen (Bedenken) 2. einwerfen (Fensterscheibe) |
| èiwicklå (èigwicklåt) | 1. einwickeln 2. umgarnen: <i>Deån hâbba schiâ eigwicklåt, dassa nimm auskommt.</i> Ihn hat man fest umgarnt, damit er nicht mehr auskommt. |
| èiwilligâ (èigwilligt) | einwilligen |
| èiwintrâ (èigwintrât) | einwintern |
| èiwirkâ (èigwirkt) | einwirken |
| èiwoâchâ (èigwoâcht) | 1. einweichen (Wäsche) 2. einweichen (vom Regen) |
| èiwöckâ (èigwöckt) | einwecken |
| Èiwohnar m (Èiwohnar) | Einwohner |
| Èiwurf m (Èiwurf) | Einwurf |
| èizeinâ (èizeint) | einzäunen |
| èiziâchâ (èizochâ) | einziehen |
| èizoâchnâ (èizoâchnât) | einzeichnen |
| èizwângâ (èizwângt) | einzwängen |
| Elâmënt s (Elâmëntr) | Element: <i>lâtz ischta im Elâmënt.</i> Jetzt ist er voll dabei. |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ēldr m (Ēldra) | Erle |
| ēldrā | erlenhölzern |
| Elektrar m (Elektrar) | Elektriker |
| Ēlënd s (Ēlëndr) | Elend: <i>Mit deãm Buã ischås a Kreiz und a Ēlënd.</i> Mit dem Buben hat man es sehr schwer. <i>Dës ischt a Ēlënd.</i> Das ist eine böse Situation. |
| ēlënd | klein, schwach, unterentwickelt: <i>Dës ischt a ēlënds Kind.</i> Das ist ein für sein Alter unterentwickeltes Kind. |
| elëndig, elëndigr, elëndigschtā | elendig, böseartig |
| Ellāwatar m | Elevator, Lift, Förderanlage, Anlage zum vertikalen gleichmäßigen Befördern von Material |
| Ēlsåbëerbohm s | Elsbeerbaum |
| Elschtr w (Elschtra) | Elster |
| ēmrig, omrig | auf etwas lüstern sein |
| Ēnd s (Ēndr) | Ende: <i>Mit diår nimmtås a schlechts Ēnd.</i> Du wirst schlecht enden. |
| ëndā (gëndāt) | enden |
| ëndgiltig | endgültig |
| Ēngå s (Ēnga) | Enge |
| Ēngl m (Ēngl) | Engel: <i>D'Engl singå heårå.</i> Sehr starke Schmerzen verspüren. <i>Ēngålå s (Ēngåla)</i> Engelchen |
| Ēngrling m (Ēngrling) | Engerling |
| Ēntå w (Ēnta) | Ente. <i>Ēntålå s (Ēntala)</i> Entchen, Entenküken |
| ëntdëckå (ëntdëckt) | entdecken |
| ënteignå (ënteignåt) | enteignen |
| ëntërbå (ëntërbt) | enterben |
| ëntfiårå (ëntfiårt) | entführen |
| ëntgåu (ëntgångå) | entgehen |
| ëntgloåså (ëntgloåst) | entgleisen |
| ëntgråtå (ëntgråtåt) | entgräten |
| ëntgråtå (ëntgråtåt) | entgraten, Kanten abrunden |
| ënthebå (ënthobå) | entheben |
| ëntlarfå (ëntlarfåt) | 1. entlarven 2. auf die Schliche kommen |
| ëntlaschtå (ëntlaschtåt) | entlasten |
| ëntlåså (ëntlåu) | entlassen |

| | |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| ëntleibå (ëntleibt) | altes Wort für töten |
| ëntli | endlich |
| ëntliftå (ëntliftåt) | entlüften |
| ëntmachtå (ëntmachtåt) | entmachten |
| ëntmindigå (ëntmindigt) | entmündigen |
| ëntnëmmå (ëntnummå) | entnehmen |
| ëntpuppå (ëntpuppt) | 1. entpuppen 2. herausstellen (Wahrheit) |
| ënträtslå (ënträtslåt) | enträtseln |
| ëntrüschå (ëntrüschåt) | entrüsten |
| ëntsaftå (ëntsaftåt) | entsaften |
| ëntschädigå (ëntschädigåt) | entschädigen |
| ëntschliåßå (ëntschlosså) | entschließen |
| ëntschlisslå (ëntschlisslåt) | entschlüsseln |
| Ëntschlus m (Ëntschlies) | Entschluss |
| ëntschörfå (ëntschörft) | entschärfen |
| ëntschpännå (ëntschpännt) | entspannen |
| ëntschprechå (ëntschprochå) | entsprechen |
| ëntschpringå (ëntschprungå) | entspringen |
| ëntschtåu (ëntschtåndå) | entstanden |
| ëntschtëllå (ëntschtëllt) | entstellt |
| ëntschuldigå (ëntschuldigt) | entschuldigen |
| ëntsëtzå (ëntsëtzt) | entsetzen |
| ëntsëtzli, ëntsëtzligr, ëntsëtzligschtå | entsetzlich |
| ëntteischå (ëntteischt) | enttäuschen |
| ëntwarnå (ëntwarnåt) | entwarnen |
| ëntwässrå (ëntwässråt) | entwässern |
| ëntweårtå (ëntweårtåt) | entwerten |
| ëntwëdr | entweder: <i>Ëntwëdr du gåhscht odr i gång.</i> Entweder du gehst oder ich gehe. |
| ëntwerfå (ëntwoårfå) | entwerfen |
| ëntwicklå (ëntwicklåt) | entwickeln |
| ëntwirrå (ëntwirrt) | entwirren |
| ëntwurzlå (ëntwurzlåt) | entwurzeln (Pflanze, Mensch) |
| ëntziffrå (ëntziffråt) | entziffern |
| ëntzindå (ëntzundå) | entzünden |
| Ënziåwurzl w (Ënziåwurzla) | Enzianwurzel |
| ënzlang | sehr lange |
| ëppa | etwa, ungefähr |
| ëppar | jemand, <i>ëppam</i> jemandem |
| ëppas | 1. einige: <i>Hët sënd ëppas meår Leit</i> |

Epischtl w (Epischtla)
 erbå (gërbt)
 Erbås w (Erbås)
 erbli
 Ęrbschtuck s (Ęrbstickla)

 Ęrbtoål m (Ęrbteål)
 erfindå (erfundå)
 erforschå (erforscht)
 ermittlå (ermittlåt)
 Ęrml m (Ęrml)

 ermuntrå (ermuntråt)
 ernennå (ernannt)
 erniedrigå (erniedrigt)
 Erobrar m (Erobrar)
 eröffnå (eröffnåt)
 erwēhnå (erwēhnt)
 erzwingå (erzwingå)
 eschpliziårå (eschpliziårt)
 eschtåmiårå (eschtåmiårt)
 Ęsl m (Ęsl)

 Ęslsoårå s (Ęslsoårå)
 æsså (gæsså)

 Ęsså s (Ęssa)
 Esså w (Ęsså)
 Ęsslöffl m (Ęsslöffl)
 ętli
 ętlimål
 Ęvangël s (Ęvangël)

då. Heute sind einige Leute mehr
 da. 2. etwas: *Ęppas meår hättås
 schuå sei därfå.* Etwas mehr hätte
 es schon sein dürfen. *Ma mußn o
 ęppas geltå låu.* Man muss ihn auch
 einbeziehen.
 Epistel, Lesung beim Gottesdienst
 erben
 Erbse
 erblich
 Erbstück. *Ęrbschticklå s
 (Ęrbschtickla)* kleines Erbstück
 Erbteil
 erfinden
 erforschen
 ermitteln
 Ęrmel. *Ęrmålå s (Ęrmala)*
 Ęrmelchen
 ermuntern
 ernennen
 erniedrigen
 Eroberer
 eröffnen
 erwähnen
 erzwingen
 erläutern, erklären
 sehr schätzen, anerkennen
 Esel. *Ęsålå s (Ęsala)* junger, kleiner
 Esel
 umgeknicktes Buch- oder Hefteck
 essen: *Uår håt gsët: „Bæssr z’viel æsså
 as zwiånig trinkå.“* Es sagte einer:
 „Besser zu viel essen als zu wenig
 trinken.“
 Essen
 Esse
 Esslöffel
 etliche
 etliche Male
 Evangelium

F

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fabl w (Fabla) | 1. Fabel 2. Unwahrheit: <i>Dës ischt a Fabl</i> . Die Angelegenheit ist erfunden. |
| Fabriklar m | Frühere unschöne Bezeichnung für Arbeiter, die in Fabrikwohnungen des Zementwerkes wohnten. |
| fächå (gfächt) | fangen |
| Fächrlås, Fangrlås | Fangen spielen, Fangenspiel |
| Fächzâh, Fâchar m (Fâchzâh) | vorstehender Eckzahn |
| Fäck w (Fâcka) | schmutzige Frau |
| Fäckålar m (Fâckar) | Schmutzfink, unreiner Mann |
| Fackl w (Fackla) | Fackel |
| facklå (gfacklåt) | fackeln: <i>Då weårt it lang gfacklåt</i> . Da wird nicht lange zugewartet. |
| Fadå m (Fädå) | Faden. <i>Fädålå s (Fädala)</i> Fädchen |
| fadåscheinig, fadåscheinigr | fadenscheinig |
| Faggså | dumme Späße |
| Fåhnå m (Fåhnå) | Fahne. <i>Fåhnålå s (Fåhnala)</i> |
| Fåhnåschpitz m (Fåhnåschpitz) | Fähnchen |
| Fåhnåschtång w (-schtång) | Fahnenspitze |
| | Fahnenstange: „ <i>Sag Fåhnåschtång</i> .“ - „ <i>Fåhnåschtång</i> .“ - „ <i>Dèi Nës ischt nett so lång</i> .“ Alter Kinderneckreim |
| Fåhrå w (Fåhra) | Fähre |
| fåhrå (gfåhrå) | fahren: <i>Schlecht gfåhrå ischt bëssr als guåt gångå</i> . Hauptsache irgendwie fahren, das ist immer noch besser als gehen. <i>Deå håt uån fåhrå låu</i> . Er hat einen Wind fahren lassen. |
| Fahrar m (Fahrar) | 1. Fahrer, Fahrzeuglenker 2. unkontrollierte Handbewegung 3. Strich |
| fåhråt | fahrend |
| fåhrig, fåhrigr, fåhrigschtå | unkonzentriert, fahrig |
| fåig, fåigr, fåigschtå | fähig |
| Fal m | Werk „Fall“ (Steinbruch) der Firma Schretter |
| faliårå (faliårt) | 1. fallieren (zahlungsunfähig) |

Falkå m (Falkå)
fallå (gfallå)
fällå (gfällt)
Fallå w (Falla)

Falläschpreißar m

fallåt(r)
Falott m (Falottå)
falsch drå

falschr Fufzgar m
Faltå w (Falta)
familiar
Famillå w (Familla)
Fanatkar m
Farb w (Farba)

färbå (gfärbt)
farbålå (gfarbålå)
Fas s (Fässr)

fascht

faschtå (gfaschtå)

Faschtå w
Fasnat w
fasså (gfasst)
Fätschå w (Fätscha)
faul, feilr, feilschtå

werden) 2. misslingen, nicht
klappen, schief gehen

Falke
fallen
fällen

1. Falle 2. Fensterladen
3. Abdeckung über einer Stiege,
Falltüre

1. Fensterladenthalter 2. Stange für
den Fensterladen

fallend, im Fallen

Gauner

irren, im Irrtum: *Då bischt ganz
schiå falsch drå*. Das irrst du dich
sehr.

falscher Mensch

Falte. *Fältlå s (Fältla)* Fältchen

familiar

Familie

Fanatiker

Farbe: *Was håt deå fr a Farb?*

Welcher Partei gehört er an?

färben

nach Farbe riechen

Fass: *Dës ischt a Fas uhnå Bodå*.

Mit der Angelegenheit kommt
man nie zu Rande. *Fässlå s (Fässla)*

Fässchen

fast, beinahe: *låz bini fascht*

gschtolpråt. Jetzt bin ich beinahe
gestolpert.

fasten: *I dr Faschtå tuåtba faschtå*.

Då schpörrt ba s' Brot in Kaschtå.

In der Fastenzeit fastet man.

Da verschließt man das Brot im
Kasten.

Fastenzeit

Fasching, Fasnacht

fassen (Nachschub, Quelle)

Fatsche, Verband, Binde

faul: *Deå ischt z'faul zum Schtinkå*.

Er ist zu allem zu faul.

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| faulå (gfaulåt) | faulen |
| Faulënzar m | 1. Faulenzer 2. liniertes Blatt als Schreibunterlage |
| Fåuscht w (Feischt) | Faust: <i>I hæu im Hosåsack a Fåuscht gmåcht</i> . Ich konnte mich nicht wehren. Ich halte meinen Zorn, Frust zurück. |
| fåuscht Dick | faustdick: <i>Deå hæts fåuscht Dick hindr då Oårå</i> . Er ist schlauer als man denkt. |
| Feål s (Feålr) | Wunde. <i>Feål'lå s (Feål'la)</i> kleine Wunde |
| Feårschå w (Feårscha) | Ferse |
| fechtå (gfechtåt) | 1. fechten 2. zusammenbetteln |
| Fëgfuir s | Fegefeuer |
| fehlå (gfehlt) | fehlen |
| fëi, fëinr, fëischtå | 1. fein 2. <i>I gång fëi it mit</i> . Ich gehe auf keinen Fall mit. |
| feicht, feichtr, feichtåschttå | feucht |
| Feigå w (Feiga) | Feige |
| feilå (gfeilåt) | feilen: <i>Da muåßba no drå feilå</i> . Da muss man noch manches verbessern. |
| Feilå w (Feila) | 1. Faulheit, Müdigkeit 2. Feile |
| Fëischtling m (Fëischtling) | Fäustling, Fausthandschuh |
| Feitl m | Taschenmesser |
| feitlå (gfeitlått) | schleudern |
| Feldmëss w (Feldmëssa) | Feldmesse |
| Feldumgang m | Feldprozession, früher etwa dreistündiger Bittgang durch die Felder mit 6 Rosenkränzen |
| Felgå w (Felga) | Felge |
| Fëlschå w | Falschheit |
| Fënschtr s (Fënschtr) | Fenster |
| fënschtrlå (gfënschtrlått) | fensterln |
| Fënschtrreidar m (Fënschtrreidar) | oberer und unterer Drehhebel zum Verschließen des Fensters. |
| Ferkl s (Ferkl) | 1. Ferkel 2. schmutziger Mensch. <i>Ferkålå s (Ferkala)</i> 1. Ferkelchen 2. schmutziges Kind |
| Fernseåchar m (Fernseåchar) | Fernseher, Fernsehapparat |
| fërtig | fertig: <i>låtz bini fërtig</i> . 1. Jetzt bin |

Fëscht s (Fëschtr)

Fëschttag m (Fëschttäg)
fëschkli, fëschtligr, fëschtligschtå
fëschtschtåu (fëschtgtschtåndå)
fesig, fesigr, fesigschtå
Fëzå m (Fëzå)

Fiåbr s
fiåbrå (gfiåbråt)
Fiåbrblåtr w (Fiåbrblåtra)
fiågå (gfiågt)
fiårå (gfiårt)

Fiårar m
Fiåsså
fiåßlå (gfiåßlåt)
Fiåßlåstuåhl m (Fiåßlåschtiål)
fidel, fidelå, fidelschtå
Fiedl w (Fiedla)
Fiedli s (Fiedligr, Fiedlå)

ich fertig. 2. Jetzt bin ich total
geschafft. *Deån håttba fërtig
gmåcht*. Dieser Person hat man
übel mitgespielt.

Fest. *Fëschtlå s (Fëschkla)* kleine
Feier

Festtag, Feiertag

festlich

feststehen

knapp, rar

1. Fetzen, Putzlappen

2. schlampige, unmoralische

Kleidung: *Då sënd glei d'Fëzå*

gfflogå. Da ist es schlimm

zugegangen. 3. Rausch

Fieber

fiebern

Fieberblase

fügen, passen

1. führen 2. eine Kuh zum Stier

führen

Führer

Füssen

ein Bein stellen

Fußschemel

fidel, lustig, gut gelaunt

Geige

Gesäß, Hinterteil, Po: *Uår ischt
schpät huåmkomma. Wiå s'Weib*

im Bëtt nimm aufgheårt håt,

Virhaltunga z'måchå, håta si

umdreht und håt gsët: „Fiedli, los du.

Du bischt hockå bliebå.“ Ein Mann

kam spät nach Hause. Als die

Frau im Bett nicht mehr aufhörte,

Vorhaltungen zu machen, meinte

er: „Hinterteil, horch du zu. Du bist

sitzen geblieben.“

Du håschtm alla s'Fiedli zuåghëbt.

Du hast ihn immer in allem

unterstützt.

Deåm muåsba alla am Fiedli krëtå.

Fiedr w (Fiedra)
fiedrå (gfiedråt)

Figgå w (Figga)
figgå (gfiggåt)
figgrig, figgrigr, figgrigschtå
figillå (gfigillåt)
fillå (gfillt)
Fillå s
Filtar m (Filtar)
filträ (gfiltråt)
filtriå (filtriårt)
filzå (gfilz(å)t)

fimf
fimfå
Fimfar m (Fimfar)
Fimml m (Fimml)
findå (gfundå)

Fingr m (Fingr)

Fingrhandschi m (Fingrhandschi)
finschtr, finschtrår, finschtrschtå
firanånd
firanåndkommå (firanåndgkommå)
Firbittå w (Firbitta)
firchtå (gfirchtåt)
firchtig, firchtigr, firchtigschtå

Firchtscheissar m (Firchtscheissar)
firrmå (gfirmt)
Firschigang m
Firscht m (Firscht)
Firsoårg w (Firsoårga)
fischållå (gfischållåt)
Fisöla w (Fisöla)
Fitzl m (Fitzl)

Ihm muss man immer schön tun.
geschäftige Frau

1. Bretter mit Nut und Feder
versehen 2. geschäftig, voreilig
sein

Eigenheit, abnorme Gewohnheit
reiben, herunterschaben

fahrig, nervös

gesanglich ausschmücken

füllen

Fohlen

Filter

filtrern

filtrieren

filzen, durchsuchen (nach
verbotenen Gegenständen)

fünf

fünf Uhr

Fünfer (im Zeugnis)

Fimmel, Marotte

finden: *Diå zwoå hond si gfundå.*

Die beiden passen gut zusammen.

Finger. *Fingrlå s (Fingrla)*

Fingerchen

Fingerhandschuh

finster

füreinander

sich einigen

Fürbitte

fürchten, befürchten

1. furchtbar, schrecklich 2. sehr:

Dës ischt a firchtig schiås Liåd. Das
ist ein sehr schönes Lied.

Angsthase, furchtsamer Mensch

gefirmt

Arbeitsgeschwindigkeit

Dachgiebel

Fürsorge

nach Fisch riechen

Fisole, große weiße Bohne

Papierschnipsel, unordentliche

Haarbüschel. *Fitzållå s (Fitzala)*

flach, flöchr, flöchåschttå
flackå (gflackt)
flackåt(r)
Fladå m
Flädlå s (Flädla)

fladrå (gfladråt)
Flaggs m
Flaggså w
Flåmmå w (Flåmma)

flånggå (gflånggå)
Flånggå m (Flånggå)

flanggålå (gflanggålå)
Fläschå w (Fläsch)

flattiårå (gflattiårt)

Flauså w (Flausa)
fleås, fleåsr, fleåsåschttå
Fläck m (Fläck)

fläckå (gfläckt)
Fläckat s (Fläckatr)
Flëdrmaus w (Flëdrmais)
Flëttå w (Flëtta)
fliågå (gflogå)

Fliågar m (Fliågar)
fliåså (gfliåst)
Fliåså w (Fliåsa)
flichtå (gflichtåt)
Fliedr m

Fitzelchen
flach
liegen
liegend
flaches Stück (Teig), Kuhfladen
geschnittene Pfannkuchen als
Suppeneinlage, Fritatten
stehlen, entwenden
Flachs
sehniges Fleisch
1. Flamme. *Flåmm(å)lå s*
Flämmchen 2. Angebetete
stark schneien
1. große Schneeflocke 2. größerer
Hautfetzen
leicht schneien
1. Flasche. *Fläschlå s (Fläschla)*
Fläschchen 2. dummer Mensch
schmeicheln, schön tun, hofieren,
ehren: *Deån muåßba schtändig
flattiårå*. Ihm muss man ständig
schön tun.
Flause, Unart, Eigenheit
dünn, fadenscheinig, leicht fallend
1. Fleck, schmutzige Stelle 2. Feld,
Wiese: *An groåßå Fläck nåmåå*.
Ein großes Feld mähen. 3. Flicken:
*Fr des Loch brauchschtt an groåßå
Fläck*. Für dieses Loch benötigst du
einen großen Flicker.
flicken, reparieren
Sachen zum Flicker
Fledermaus
1. Augenlid 2. Hutkrempe
1. fliegen 2. fallen: *Miår sënd mear
gflogå wiå gångå*. Wir sind beim
Gehen ständig hingefallen.
1. Flugzeug, Flieger 2. Rausch
fliesen, Fliesen verlegen
Fliese
flüchten
Flieder

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fliegl m (Fliegl) | 1. Flügel. <i>Fliegålå s (Fliegala)</i> Flügelchen 2. Klavier 3. großes Feld: <i>Deå håt an Fliegl någmåht.</i> Er hat ein großes Feld gemåht. |
| Flietschå w (Flietscha) flimmlå (gflimmlåt) flingg, flinggr, flinggåschtå | 1. Maisblätter 2. liederliche Frau flimmern flink: <i>Deå ischt flingg wiå a Wiesl.</i> Der ist flink wie ein Wiesel. |
| Flintå w (Flinta) Floäch s (Fleäch) floächå (gfloächåt) | Flinte 1. Floh 2. Zittergras 1. Flöhe fangen 2. Flohhüpfen spielen 3. entwenden, heimlich wegnehmen |
| floriårå (floriårt) Flos s (Flösr) | florieren 1. Floß 2. Euteranschwellung nach dem Kalben |
| flößå (gflößåt) Flötå w (Flöta) Fluäch m (Fliäch) fluächå (gfluäch) fluächåt(r) Fluåt w (Fluåta) Fluck m | flößen Flöte Fluch fluchen fluchend Flut 1. Spielraum 2. Freiheit: <i>Deår dårf ba kuån Fluck låu, suscht ischå furt.</i> Ihr darf man keinen Freiraum lassen, sonst ist sie fort. |
| fluck | liegen würde: <i>Wenn i grad schu fluck!</i> Wenn ich doch schon liegen (schlafen) könnte! |
| Fluigå w (Fluiga) Fluigåpåttschar m foådrå (gfoådråt), foårdrå (gfoårdråt) foål foålbiåtå (foåbotå) foålhåu (foålghët) Foårcha w (Foårcha) foårchå Foårdrung s (Foårdrunga) Föchl w (Föhla, Föchla) | Fliege Fliegenklatsche fordern feil, verkäuflich feilbieten, anpreisen feilhaben Föhre aus Föhrenholz Forderung Mädchen. <i>Föchålå s (Föchala)</i> kleines Mädchen |
| Föhlåfitzlar m (Föhlåfitzlar) | Schürzenjäger, Bub, der lieber mit Mädchen spielt |

Föhlåkamr w (Föhlåkämra)
Föhlåkränzlä s

Folg w (Folga)
folgå (gfolgåt)

folgig, folgigr, folgigschtå
Fördrar m (Fördrar)

Fordrung w (Fordrunga)
Forellå w (Forella)
förggå (gförggåt)
Förggar m (Förggar)
Forscht m
fotzå (gfotzåt)

Fotzå w (Fotza)

Fotzåhobl m (Fotzåhöbl)
fotzig, fotzigr, fotzigschtå
fr

Fråg w (Fråga)
frågå (gfrågåt)

Frågårei w (Frågåreia)
frågwürdig, frågwürdigr, -schtå
franånd, frnånd
franåndkommå (-gkommå)

Fränkå m
Fränkfurtarlå s (Fränkfurtarla)
Fränzå m (Fränzå)
Franzgåstånar m (Franzgåstånar)

Mädchenzimmer
früher eine Faschingsveranstaltung
für Mädchen, am Abend waren
auch Burschen zugelassen

Folge
folgen, gehorchen: *Dea Buå
folgåt kuån Boårscht*. Der Bursche
gehört nicht im Geringsten.
folgsam

1. Förderer (einer Vereinigung)
2. Fördereinrichtung (für Material)
Forderung

Forelle
mühsam weiterbefördern
Regenablaufrohr
Forst

1. maulen, meckern 2. ohrfeigen:
I kunntbi sell fotzå. Ich könnte mich
selbst ohrfeigen.

1. Mund, Maul: *Halt dèi Fotzå! Sei
still!* 2. Ohrfeige: *Willscht vu miår
a Fotzå?* Willst du von mir eine
Ohrfeige bekommen? *Fötzlå s
(Fötzla)* kleiner Mund

Mundharmonika
frech, nachmaulend
für, *fr'n*, für ihn, *fr's*, für es, *frså*, für
sie, *fr uib*, für euch, *fr all*, für alle
Frage

fragen. *Wer weit frågåt, weårt weit
gwieså*. Statt viel zu fragen, ist
es manchmal besser einfach zu
handeln.

Fragerei
fragwürdig
füreinander
aneinander vorbeikommen,
miteinander auskommen

Franken
Frankfurter Würstchen
Fransen
Franziskaner

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Franzos m (Franzoså) | 1. Franzose 2. verstellbarer Schraubenschlüssel |
| Fräs w (Fräsa) | Fräse |
| Fråß m | Fraß |
| Fratz m (Fratzå) | freches, ungezogenes Kind |
| Fröd w (Frëda) | Freude. <i>Frëdlå s (Frëdla)</i> kleine Freude |
| frei, freir, freischtå | 1. frei 2. umgänglich, angenehm: <i>Dës ischt a freid Föchl.</i> Das ist ein umgängliches Mädchen. |
| freigiebig, freigëbig | freigiebig, spendenfreundlich |
| freili | freilich |
| Freiliächtbihnå w (-bihna) | Freilichtbühne |
| Frèind m (Frèind) | Freund |
| frèindli, frèindligr, frèindligschtå | freundlich |
| Freithof m (Freithöf) | Friedhof |
| frëmdå (gfrëmdåt) | fremdeln, bei fremden Leuten schüchtern sein |
| frësså (gfrësså) | 1. fressen 2. glauben: <i>Dës frissi it.</i> Das glaube ich nicht 3. stecken bleiben: <i>Mi hátås gfrësså.</i> Ich bin stecken geblieben. 4. erwischt werden: <i>Mi hátås gfrësså.</i> Ich wurde erwischt. |
| Frësså s (Frësså) | Fressen, schlechtes Essen |
| frëssåt(r) | fressend |
| Frësszëtl m (Frësszëtl) | schlampiger Notizzettel |
| frëttå (gfrëttåt) | mühsam weiterbringen |
| Frëttar m (Frëttar) | bedauernswerter Mensch. <i>Frëttarlå a (Frëttarla)</i> bedauernswertes Kind |
| Frëttårei w (Frëttåreia) | mühsame Angelegenheit |
| frëtza låu | weiden lassen |
| Friå w | Früh |
| friå | früh |
| Friåbëtt s (Friåbëtt r) | Frühbeet |
| friån r | früher: <i>Du kommscht alla vu friån r.</i> Du vergleichst die heutige Zeit immer mit der früheren Zeit. |
| friårå (gfroårå) | frieren |
| froå, froån r, froåschtå | froh |
| froiå (gfroit) | freuen |
| froi big, froi'ig, froi'igr, -schtå | erfreulich, Freude weckend |

Frömmå w (Frömma)
Froschrogl w (Froschrogl)
frotzlå (gfrotzlåt)
fruåna (gfruånåt)
Fruåt m (Fruåt)
fruåtigr, fruåtigr, fruåtigschtå

fruirt
Fruscht m
Fuådr s (Fuådrår)

Fuågå w (Fuåga)
Fuår w (Fuåra)
Fuårwerk s (Fuårwerk)

fuårwerkå (gfuårwerkåt)

Fuåß m (Fiåß)

Fuåßäschtialå s (-schiåla)
Fuåßbalå m (Fuåßbälå)
Fuåßbalår m (Fuåßbalar)
Fuåßbaltoår s (Fuåßbalteårår)
Fuåtr s (Fuåtrår)
fuåtrå (gfuåtråt)

Fuåtrloch s (Fuåtrlöchr)
Fuåtrmittl s (Fuåtrmittl)
Fuchtl w (Fuchtlå)

fuchtlå (gfuchtlåt)

Frömmigkeit
Froschlauch
frotzeln, necken
fronen, um Gottes Lohn arbeiten
Arbeitseifer
1. aufgeweckt, lebhaft, munter
2. gewiss, wirklich: *Håscht iåtzt fruåtigr im Rechnå o no an Fimfar?*
Hast du jetzt wirklich im Rechnen auch noch einen Fünfer.

friert
Frust
Fuder. *Fiådrå s (Fiådrå)* kleines Fuder

Fuge, Spalt
Fuhre

1. Fuhrwerk 2. ruppige
Angelegenheit

1. fuhrwerken 2. ruppig und grob
arbeiten

Fuß, Bein: *Dës håt Fiåß kriågt.* Das wurde gestohlen. *Deåm håuni an Fuåß in Årsch gëbå.* Ihm habe ich einen Fußtritt in den Hintern versetzt. *Deå ischt drvugloffå, dassa glei d'Fiåß vrloårå håt.* Er ist sehr schnell davongelaufen. *Fiåßlå s (Fiåßlå)* Füßchen

Fußschemel

Fußball

Fußballspieler

Fußballtor

1. Futter 2. innere Stoffschicht

1. füttern 2. ein Gewand mit einem Futter versehen

Futterloch

Futtermittel

1. Kuratel: *Dea ischt undr dr Fuchtl.*

Er steht unter Kuratell. 2. zänki-
sche Frau

fuchteln, die Hand ruckartig
bewegen

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fuchtlar m (Fuchtlar) | 1. unkontrollierte Handbewegung 2. gestikulierender Mann |
| fudå (gfudåt) | weinen: <i>Wägå jëdm Drëk muåscht it fudå</i> . Wegen jeder Kleinigkeit musst du nicht weinen. |
| fudåt(r), fudigr | weinend |
| fufzg | fünfzig |
| Fufzgar m (Fufzgar) | Fünfziger: <i>falscher Fufzger</i> unehrlicher Mensch |
| Fuggs m (Figgs) | 1. Fuchs. <i>Figgslå s (Figgsla)</i> Füchschchen 2. schlauer Mann |
| fuggså (gfuggsåt) | fuchsen, schikanieren |
| Fuggsar m (Fuggsar) | Schikanierer |
| Fuggsårei w (Fuggsåreia) | Schikaniererei, Neckerei |
| fuggspasså | 1. auf Fuchs warten 2. auf die Geburt eines Kindes warten |
| Fuggsschwanz m (Fuggsschwänz) | 1. Fuchsschwanz 2. Einhandsäge |
| fuggsteifswild | äußerst zornig |
| Fuggstrappl w (Fuggstrappla) | Fuchsfalle |
| Fuir s (Fuirår) | Feuer |
| fuirå (gfuiråt) | 1. (Holz) feuern 2. Herz Jesu Feuer abbrennen 3. stark schmerzen: <i>Dës håt glei gfuiråt</i> . Das hat stark geschmerzt. |
| Fuirar m (Fuirar) | 1. starker Funke 2. starker kurzer Schmerz |
| fuirighoåß | sehr heiß |
| fuirigroåt | feuerrot |
| Fuirloch s (Fuirlöchr) | Herdloch, Ofentür |
| Fuirteifl m (Fuirteifl) | Feuerteufel, Brandstifter |
| Fuirwëhr w (Fuirwëhra) | Feuerwehr |
| Fuirwëhrlar m (Fuirwëhrlar) | Feuerwehrmann |
| Fuirwëhrloåtr w (Fuirwëhrloåtra) | Feuerwehrleiter |
| Fuirwëhrmå m (Fuirwëhrmå) | Feuerwehrmann |
| Fuirzoåchå s (Fuirzoåchå) | Feuerzeichen (Widder, Löwe, Schütze) |
| Fuirzuig s (Fuirzuigr) | Feuerzeug |
| Funkå m (Funkå) | Funke. <i>Finklå s (Finkla)</i> Fünkchen |
| Funzl w (Funzla) | Funsel, Funzel, Lampe mit schlechtem Licht |
| Furchå w (Furcha) | Furche. <i>Firchålå s (Firchala)</i> kleine Furche |

Furchtscheißar m (Furchtscheißar)
Furm w

furmå (gfurmåt)
Fürscht m (Fürscht)
furt
furtecklå (furtgecklåt)
furtförggå (furtgförggå)

furtfröttå (furtgröttåt)

furtjöchå (furtgjöcht)
furtliånå

furtloffå (furtgloffå)
furtnëmmå (furtgnummå)
furtscheåplå (furtgscheåplåt)
furtwerfå (furtgwoårfå)
Furz m (Furz)

furzå (gfurzåt)
furztruckå
Fusel m
fuslig
Futral s (Fuåtralr)

ängstlicher Mensch
1. Form, Model 2. gutes Aussehen:
Dës håt kuån Furm. Das hat keine
schöne Form. Das sieht nicht
erfolgsversprechend aus. *Fiermlå s*
(*Fiermla*) kleine Form

formen
Fürst
fort
fortekeln
jemand beim Fortgehen behilflich
sein

mit schlechten Mitteln
weitermachen
fortjagen
was geht aus dem Haus
mitnehmen

fortlaufen
fortnehmen
zum Gehen bewegen
fortwerfen

Furz: *Vunam vrzagtå Fidli kå kuå
schneidigr Furz kommå.* Von einem
verzagten Menschen kann man
keine mutige Tat erwarten. *Då
ischtr a Furz vrtrunnå.* Da hast du
unüberlegt etwas gesagt. *Firzlå s*
(*Firzla*) Füzchen

furzen
vollkommen trocken, ganz trocken
schlechter Schnaps
fusselig
Etui, Futteral

Mehr Gefälle

Als der Abgang von der Empore auf der Stiege ins Stocken geriet, fragte Josef Tröber (Augustin): „*Was ist denn då? Zwiånig Gföll?*“ (Was ist denn da, zu wenig Gefälle?)

G

g'altråt, g'altåt

Gåb w (Gåba)

Gåbeidå s (Gåbeidå)

Gåbët s (Gåbëtr)

Gåbëtbuäch s (Gåbëtbiächr)

gabig, gabigr, gabigschtå

Gabl w (Gabla)

Gåbrauch m

gäch

gächzoárnig, gächzoárnigr

Gadå m (Gadå)

gådiegå

gaffå (gaffåt)

Gaffar m (Gaffar)

gaggå (gaggåt)

gagga

Gåggålå s (Gaggala)

gåggrå (gåggråt)

gagiår

Gagl m

gåheir, gåheirår, gåheirschtå

gähnä (gähnåt)

Gai s (Gai)

Galgå m (Galgå)

Galgåmaringga w

schnell älter geworden

Gabe

Gebäude

Gebet. *Gåbëtlå s (Gåbëtle)* kurzes, kleines Gebet

Gebetbuch

unwillig, schlecht aufgelegt

Gabel. *Gåbålå s (Gåbala)* kleine

Gabel: *Is Gåbålå luågå*, schielen (nach einwärts)

Gebrauch: *Voårm Gåbrauch*

schittlå. Nåchm Schittlå nimma

z'brauchå. Daraus wird nichts

mehr.

1. steil: *Då gåtås gäch na.* Da geht

es steil hinunter. 2. je, unerwartet.

Ba deam ischås iåts gäch gånge.

Der ist jetzt unerwartet gestorben.

jähzornig

Zimmer hinter der Küche

gediegen

gaffen, neugierig schauen

Schaulustiger

Stuhlgang machen, gackern,

kacken

schmutzig. *Dës ischt gagga.* Das ist

schmutzig.

Ei

plappern, schnattern

wirrt im Kopf

Exkrement kleiner Tiere oder

Kinder

geheuer

gähnen

Gehege, Revier, Gebiet, festgelegte

Grenzen. *Deå ischt br is Gai kommå.*

Der ist mir ins Gehege gekommen.

1. Galgen 2. Gestell

Vilser Sagengestalt

| | |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Galoschå m (Galoschå) galt | Hausschuhe 1. trächtige Kuh, die keine Milch mehr gibt 2. kein Geld mehr haben: <i>låtz bini galt</i> . Jetzt habe ich kein Geld mehr. 3. erschöpft, müde sein |
| Galtviech s (Galtviechr) Gamaschå m (Gåmaschå) Gamml m (Gamml) | Kalb Gamasche Schimpfwort für einen, der nicht ruhig sein kann |
| Gams w (Gäms) Gång m (Gäng) | Gämse 1. Gang, Flur 2. Gang (einlegen): <i>Håscht då Gång nèitåu?</i> Hast du den Gang eingelegt? <i>Was helfå d'Gäng, wennmas it nèibringt?</i> Was nützen Sachen, wenn man damit nicht umgehen kann? <i>Gänglå s (Gängla)</i> kleiner Gang |
| gäggålå | bei Gehversuchen mithelfen, gängeln |
| Gangwerk s gånntå (gånntåt) | schlechte Gangart 1. versteigern 2. Rundholz aufschichten |
| Gånntar m (Gånntar) gånz | Rundholzstapel 1. ganz 2. unversehrt: <i>Bischt no gånz?</i> Lebst du noch? |
| gar | nichts mehr übrig, aus, vorbei |
| gar ittå, gar it | überhaupt nicht, auf keinen Fall |
| gar niggs | überhaupt nichts |
| gar z'arg | allzu sehr |
| gar z'oft | allzu oft |
| gar z'viel | allzu viel |
| gärå (gärt) | gären |
| Garå s | Garn, Zwirn |
| Gardarob w (Gardåroba) | Gardarobe |
| Gardinå w (Gardina) | Gardine |
| garrå (garråt) | auf- oder vorstehen, auseinander stehen |
| Gartå m Gärtå | Garten: <i>I weår dr schua o amål an Schtua in Gartå werfå</i> . Ich werde mich schon auch einmal erkenntlich zeigen. <i>Gärtlå s (Gärtla)</i> |

Gartåtirlå s (Gartåtirla)
Gartåzåu m (Gartåzéi)
gärtlå (gärtlåt)
Gås w (Gåsa)
Gascht m (Gösch)
gaschtli
Gåspfrupfå w (Gaspfrupfa)
Gasså w (Gassa)

Gåtimml s
Gätr m (Gätr)
gåtroåsch
Gåtuå s
Gatzå m (Gatza)
gatzgå (gatzgå)
Gatzgårei w (Gatzgåreia)
gåu (gångå)

Gaudå w (Gauda)

Gåunar m (Gåunar)
geål
geållecht
Geålråb m (Geålråb)
geårå, liåbr, liåbschtå

Geårå w (Gears)

gëbå (gëbå)

gech (gechr)
gechzoårnig
gëgå

kleiner Garten
Gartentürchen
Gartenzaun
gärtnern
Gans
Gast
gastlich, gastfreundlich
Gänsehaut
Gasse. *Gässålå s (Gässala)*
Gässchen
Getümmel
Gatter, Zauntüre
getrost
Getue
Schöpfkelle
gackern, hoch singen
Gegacker
gehen: *Dës gåhtbr no alla im Kopf um.* Das beschäftigt mich noch immer. *D'Vils gåht groåß.* Die Vils führt viel Wasser. *D'Vils gåht drëckig.* Das Wasser der Vils ist schmutzig.
Gaudi, Freude, Ausgelassenheit, Gelächter, lustige Unterhaltung
Gaurer
gelb
gelblich
Karotte, gelbe Rübe
gern: *Zum Frësså geårå.* Zum Fressen gern. *Du kåscht bi geårå håu.* Du kannst mich mal.
Gehre, Gehrung, Bergabhang, Flurname in Vils
geben: *gibdr, geb dir, gimmer, gib mir, gibåna, gib ihnen, gibm, gib ihm, gibr, gib ihr: Hånsdåmpf Nudldruckar, gimmer a bisslå an Kandiszucker!* (Alter Kinderreim)
steil, schnell
jähzornig
gegen, *gëgån, gegen ihn, gëgås,*

| | |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gëgãfuãr w (Gëgãfuãra) | gegen es, <i>gëgãsa</i> , gegen sie |
| gëganãnd | Gegenfuhre, Rückfracht |
| Gëgãschtãnd m (Gëgãschtãnd) | gegeneinander |
| Gëgãschtimm w (Gëgãschtimma) | Gegenstand |
| Gëgãt w (Gëgãta) | Gegenstimme |
| Gëgãtoãl s | Gegend |
| gëgãzoãchnã (gëgãzoãchnãt) | Gegenteil |
| gëggãt | gegenzeichnen |
| gëggs | eckig |
| | im Gegensatz zu: <i>Gëggs nãcht bini iãtz guãt banãnd</i> . Im Gegensatz zu |
| | gestern geht es mir heute gut. |
| Gëgnar m (Gëgnar) | Gegner |
| gëhnã (gëhnãt) | gähnen |
| gehwindã (gehwindãt) | Schnee stöbern, windiges |
| | Schneetreiben |
| Gehwindã w (Gehwinda) | Schneewechte |
| geidã (giedã) | hervortun |
| geigã (geigãt) | geigen: <i>Lãss di huãmgeigã!</i> Geh |
| | dahin, wo der Pfeffer wächst! |
| Geigã w (Geiga) | Geige: <i>Diã muãnt, sã muãß alla dã eãrscht Geigã schpielã</i> . Sie glaubt, |
| | sie müsse immer an erster Stelle |
| | stehen. |
| Geir m (Geir) | Geier |
| geit | gibt: „ <i>Was geitãs dã z'lachã? Heã drmit!</i> “, schimpft dr Lehrer. „ <i>Deã kãnãn it heãgëb, deã hãttn glãu!</i> “, |
| | <i>sët a Schuãlar</i> . „Was gibt es da |
| | zu lachen? Her damit!“, schimpft |
| | der Lehrer. „Der kann ihn nicht |
| | hergeben, er hat ihn (Furz) |
| | gelassen!“, sagt ein Schüler. |
| Geizkragã m (Geizkrãgã) | Geizkragen, Geizhals: <i>Geizkragã,</i> |
| | <i>Hënnãmagã, hãt im Teifl s'Buã</i> |
| | <i>agnagãt</i> . (Kinderreim) |
| gelingscht, geling | plötzlich, auf einmal |
| gell | nicht wahr |
| Gelt s | Geld: <i>S'Gelt brennt im Hosãsack</i> . |
| | Man hat Geld, das man ausgeben |
| | will. |
| geltã (goltã) | 1. gelten 2. etwas wert sein, |

Geltbeitl m (Geltbeitl)
Geltsack m (Geltsäck)
Geltscheißar m (Geltscheißar)

Gënggã w (Gëngga)

gerbã (gerbt)
Gerbã w
Gerbar m (Gerbar)

Gerbãtoåg m (Gërbãteag)
Gerschtã w
Gez
Gfãhr w (Gfãhra)

gfãhrli
Gfãhrt s (Gfãhrtr)
Gfallã s
gfällig
Gfasl s
Gfecht s (Gfechtr)

gfãrigr, gfãrigr, gfãrigrschttã
Gfiedr s
Gfläck s
Gföll s
Gfrãß s (Gfrãßr)
gfrãßig
Gfrätz s
Gfreitr m (Gfreitã)
Gfrëtt s (Gfrëtttr)

Gfries s (Gfriesr)
Gfruscht w (Gfruschta)
gfuggsãt

wichtig sein. *Dr Großvatr gilt bam Buã viel.* Der Großvater ist dem Buben wichtig.

Geldtasche

1. Geldbörse 2. reicher Mensch

1. Geld erzeugende Sagengestalt
2. *I hãn doch koãn GELTSCHËISSAR!* Ich kann es mir nicht leisten.

älteres Schulmädchen, das umherblödelt

gerben

Hefe, Germ

Gerber: *Jëdr muãß sèi Haut sell zum Gerbar tragã.* Jeder muss sich einmal selbst verantworten.

Hefeteig

Gerste

Teerrückstand (Pfeifenrauchen)

Gefahr: *Dës hãt kuã Gfãhr.* Dem steht nichts im Weg.

gefährlich

Gefãhrt

Gefallen

gefällig

Gefasel

1. Gefecht 2. Auseinandersetzung:
Mit deãm hãuni a mords Gfecht ghëtt. Mit dieser Person hatte ich eine große Auseinandersetzung.

geschickt, stellt sich gut an

Gefieder

unbequemes Liegen

Gefãlle

Fraß, schlechtes Essen

gefãrãßig

Kinder

Gefreiter

Jammer: *Mit diãr ischãs a Gfrëtt.* Mit dir ist es ein Jammer.

Grimasse, abwertend für Gesicht

Frost

rothaarig

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Gfuslat s | Fussel, sehr kleine Teilchen |
| Ghais s (Ghaisr) | Gehäuse. <i>Ghaislå s (Gheisla)</i> kleines Gehäuse |
| Ghalt m (Ghältr) | Gehalt. <i>Ghåltlå s (Ghåltla)</i> niederer Gehalt |
| Ghäng s | Gehänge |
| ghässig, ghässigr, ghässigschtå | gehässig |
| Gheår s | Gehör |
| gheårå, keårå (gheårt) | gehören |
| Ghilf m (Ghilfå) | Gehilfe |
| Giår w (Giåra) | Gier |
| giårig | gierig |
| giåßå (gosså) | gießen |
| Giåtå w (Giåta) | Güte |
| Giebl m (Giebl) | Giebel |
| Giecht w | Gicht |
| Gieft s (Giefttr) | Gift |
| giegålå (giegålåt) | sauer aufstoßen (bildlich gemeint), missbilligen |
| giftå (giftåt) | giften, sich ärgern |
| giggålå (giggålåt) | heimlich beobachten |
| Giggålar m (Giggålar) | Hahn |
| Gigl | Ägidius |
| gillålå (gillålåt), gitzlå | kitzeln |
| giltig | gültig |
| gimmså (gimmsåt) | winseln, in höchsten Tönen schreien |
| Gimpl m (Gimpl) | 1. Gimpel 2. unruhiger, zappeliger Mensch |
| gimprisch, gimprischr, -igschtå | sehr aufgeweckt, wild, geil |
| ginschtig, ginschtigr, ginschtigschtå | günstig |
| Gipfl m (Gipfl) | Gipfel |
| Gipflbuåch s (Gipfbiåchr) | Gipfelbuch für Eintragungen |
| Giraff m (Giraffå) | Giraffe |
| Girlåndå w (Girlåndå) | Girlande |
| Gischbl m (Gischbl) | sehr aufgewecktes Kind |
| gischblig, gischbligr, gischbligschtå | aufgeweckt, keck |
| Gitar w (Gitara) | Gitarre |
| Gjomr s | Gejammer |
| Gjöt, Jöt s | Unkraut |
| Glächtr s (Glächtr(år)) | Gelächter |
| gladå | 1. aufgebracht, zornig 2. betrunken |

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------------|
| Gländ s (Gländ) | Gelände |
| Gländr s (Gländr) | Geländer, <i>Gländrlå s (Gländrla)</i> |
| glangglå (glangglåt) | kleines Geländer |
| glänzig, glänzigr, glänzigschtå | hin- und herschwingen, -wackeln, |
| glåppåt, glåppåtr, glåppåtschtå | -baumeln |
| Glåppåtr m | glänzend |
| Glasar m (Glasar) | geistig behindert, ungeschickt, |
| Glätsch s (Glätschr) | läppisch, dumm |
| glatt, glöttr, glöttåschtå | geistig Behinderter |
| Glatzå w (Glatza) | Glaser: <i>Ischt dèi Vatr a Glasar?</i> Du |
| glåunt | verstellst mir die Sicht! |
| glëgå, glëgånr, glëgåschtå | Schneematsch |
| glëgåli | 1. glatt 2. rechtsgestrickte Masche |
| glei | Glatze |
| gleichå (glichå) | gelaunt |
| gleifig | gelegen |
| gleili | gelegentlich, günstig |
| glèim, glèimr, glèimschtå | gleich, sofort |
| Gleit s (Gleitr) | gleichen |
| Glënk s (Glënr) | geläufig |
| glësrå | gleichmäßig |
| Gletschar m (Gletschar) | ganz nahe, knapp, eng |
| glëttå (glëttåt) | Geläute |
| gliå (gliåt) | Gelenk |
| gliåig, gliåigr, gliåigschtå | gläsern |
| gliåschprlå (gliåschprlå) | Gletscher |
| Gliåschtå w (Gliåschta) | 1. glätten 2. Streit beenden: <i>Dës</i> |
| Glick s (Glickr) | <i>kåmå schuå miå glëttå.</i> Diesen |
| glickå (glickt) | Streit kann man wieder beilegen. |
| glimmå (glimmt) | glühen |
| glimpfig, glimpfigr, glimpfigschtå | glühend |
| glimpfi, glimpfligr, glimpfigschtå | leicht glosen |
| glingå (glungå) | dunkle Glühbirne |
| glingg | Glück |
| Glinggr m (Glinggå) | 1. glücken, gelingen 2. bemerken, |
| | erspähen, etwas herausfinden |
| | glimmen |
| | geschickt, flink, geschmeidig |
| | glimpflich |
| | gelingen |
| | linkshändig |
| | Linkshänder |

glitschig
glitzgå (glitzgât)
Glitzgåpfändlâ s (Glitzgåpfändla)
glitzgrig
Gloåbat s (Gloåbatr)
Gloåch s (Gleåchr)
gloåchig, gloåchigr, gloåchigschtâ
Gloås s (Gleåsr)
globâ (globt)
Globâ m
gloggâ (gloggât)
Gloggâ w (Glogga)

gloggâ ganz
gloggâ hell
Gloggâ gleit s
Glottrat s
glotzâ (glotzt)
gluåschpå (gluåschpât)
Gluåschpå w
Gluât w
Glufâ w (Glufa)

Glump s (Glimpr)

glumpât, glumpâtr, glumpâtschtâ
glumsâ (glumsât)
glungâ, glungân, glungâschtâ
glusam, glusamr, glusamschtâ
Gluscht w (Gliescht)
gluschtâ (gluschtât)
Gmängg s (Gmänggr)
Gmeir s
Gmiås s
Gmiåshandl m (Gmiåshändl)

rutschig
glitzern, schimmern
gelber Hahnenfuß
glänzend
übriggebliebenes Essen
Kettenglied
wendig, sehr gelenkig
Geleise
glauben
Glaube
läuten, klingeln
Glocke: *Alls muåßba it a då großß
Gloggâ hånkâ*. Man muss nicht
alles in die Welt hinaus posaunen.
Glögglå s (Glöggla) Glöckchen
unversehrt
glockenhell (Stimme)
Glockengeläute
wackelige Vorrichtung
glotzen
glühen, funkeln
glühendes Aschestückchen
Glut
Sicherheitsnadel, Brosche,
Schmucknadel: *I bi it z'glufâ
kommâ*. Es war mir nicht möglich,
die Tätigkeit zu verrichten. Ich bin
damit nicht zurechtgekommen.
Gliflå s (Glifla) kleine
Sicherheitsnadel
1. wertloses Zeug
2. Monatsblutung
1. unnützlich, schlecht 2. unehrlich
glosen
gelungen, witzig
vorsichtig
Gelüst, Gier
gelüsten
Raunzerei
Gemäuer
Gemüse
Gemüsehandel: *Då heårt si dr*

Gmiât s
gmiâtli, gmiâtliqr, gmiâtligschta
Gmiedr s
gmollât
gmollgât, gmollgâtr, gmollgâtschtâ
gmuâ
Gmuând w (Gmuânda)

Gmuândsalb w
Gmuândsdiânar m
Gmuândsragt m (Gmuândsragt)
Gmuândssshrtâr m

Gmulvat s

Gnâd w (Gnâda)

gnagglâ (gnagglât)
gnagglât vol, grammlât vol

Gmiâshandl auf. Da hört sich alles auf.

Gemüt

gemütlich

Abfall bei der Holzbearbeitung

1. humorlos 2. rundlich

1. dick 2. unförmig

gemein, einfach

Gemeinde, Gemeindeamt: *Inar*

Gmuând hátba Gastfamilla

fr Feriâkindr gsuâcht. A dr

Gmuândstafl hátba âgschlagâ:

„Diâjênigâ Frauâ, diâ a Kind wöllâ,

sollâ si i dr Gmuând meldâ. Als

andrs bsoârgât dr Bürgarmoâschtr.“

In einer Gemeinde suchte man

Gastfamilien für Ferienkinder.

An der Informationstafel der

Gemeinde informierte man:

„Diejenigen Frauen, die ein

Kind wollen, sollen sich bei der

Gemeinde melden. Alles andere

besorgt der Bürgermeister.“

Gmiândlâ s (Gmiândla) kleine

Gemeinde

der Gemeinde gehörende Alm

Gemeindediener,

Gemeindepolizist

Gemeinderat

von der Gemeinde gehaltener

Stier zur Züchtung

kauen ohne Zähne (Kleinkinder,

Greise)

1. Gnade: *I hâu it d'Gnâd drzuâ*

ghëtt. Ich konnte mich nicht dazu

aufaffen. 2. Privileg: *I hâu d'Gnâd,*

dassi dâ Wêi uhnâ Durscht o trinkâ

kâ. Ich habe das Privileg, dass ich

den Wein ohne Durst auch trinken

kann.

locker sein

zum Bersten voll

gnäglåt
gnappå (gnappåt)

Gnappar m (Gnappar)

Gneat s
gneätig, gneätigr, gneätigschtå
Gnegg s

Gneggar m
gnehm
Gnescht w (Gneschta)
gneschtå (gneschtåt)
gneschtig, gneschtigr, gneschtigschtå
Gniågå w (Gniåga)
gniågålå (gniågålåt)
gniåßbar
gnippå (gnippåt)
Gnippar m (Gnippar)
gnippig, gnippigr, gnippigschtå
gnoågåt
gnuå, gniågr, gniågåschtå
goål, goålr, goålschtå
Goålå w
goårå (goåråt)
goårggålå (goårggålåt)
Goåscht m (Geåscht)

goåschtå (goåschtåt)
Goåsl w (Goåsla)

Goålschmitz w
Goåß w (Goåßa)

Goåßar m (Goåßar)
goåßböckålå

linkgestrickte Maschen
1. nicken: *Du gnappåscht alla.*
Du sagst zu allem ja. *Mit am hohlå Kopf ischt leicht gnappå.*
Ein unwissender Mensch oder Dummkopf sagt zu allem ja.
2. einnicken: *Du gnappåscht alla éi.*
Du schläfst ja immer ein.
Mann, der immer zustimmt,
Jasager
Eile
eilig, hurtig
Genick: *Dës hättm s'Gnegg brochå.*
Das hat ihm den Rest gegeben.
starres, schmerzendes Genick
genehm
emsige, geschäftige Frau
emsig sein
emsig, geschäftig
Genüge
rasch sättigend
genießbar
geizen, knausern
Geizhals
geizig, knausurig
geneigt
genug
ungesalzen, ungewürzt
Geschmacklosigkeit (der Speise)
mit den Hörnern stoßen
torkeln
Geist. *Geåschtlå s (Geåschtle)*
kleiner Geist
geistern, spuken
Peitsche. *Geåsålå s (Geåsala)* kleine
Peitsche, Geißel
dünne Schnur an der Peitsche
1. Geiß, Ziege 2. schlanke Frau.
Geåßlå s (Geåßla) 1. junge Geiß
2. übermütiges Mädchen
Geißhirt, Ziegenhirt
nach Ziegenbock riechen

| | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Goßmilch w | Ziegenmilch |
| goåzgå (goåzgat) | aufstoßen (beim Erbrechen) |
| göganånd | gegeneinander |
| Goggl m (Goggl) | Hahn, Gockel |
| Gögslå s (Gögsla) | kleiner niederer Hut |
| göllå (göllåt) | gellen, grölen |
| Göllar m (Göllar) | gellender, grölender Mensch, Schreihals |
| gollpå (gollpåt) | schwappen (Flüssigkeit) |
| Gollpar m | überschwappende Flüssigkeit |
| Gomå m (Gomå) | Gaumen |
| gomå (gomåt) | 1. babysitten, eine kranke Person betreuen 2. das Haus hüten |
| Gomar m (Gomar) | Hauswächter |
| Gondå w (Gonda) | Steinhalde |
| Gondl w (Gondla) | Gondel |
| gondr | geht ihr, <i>gondså</i> , gehen sie, <i>gommr</i> , gehen wir |
| goschå (goschåt) | schimpfen, maulen |
| Goschå w (Goscha) | Gosche, freches Mundwerk, Maul. <i>Göschlå s (Göschla)</i> vorwitziges Mundwerk |
| goschig | frech |
| Gosså w (Gossa) | Gosse |
| Gottsackar m (Gottsäckar) | Gottesacker, Friedhof |
| gotzig | einzig: <i>Uå gotzigs mål</i> . Ein einziges Mal. |
| gråb, gråbr, gråbåschtä | grau |
| grabå (grabåt) | graben |
| Grabå m (Gråbå) | Graben, auch für Stadtgraben |
| gråbålå (gråbålå) | grau werden, schimmelig, dämmern |
| gråblecht | gräulich |
| grad iåtz | gerade jetzt |
| Grad m | 1. Maßeinheit (Grad Celsius) 2. Grad m Verwandtschaftsverhältnis: <i>Diå zwoå sænd mitnånd im 2. Grad verwandt</i> . Die beiden sind im 2. Grad miteinander verwandt (gemeinsame Großeltern). |
| grad, grædr, grædåschtä | 1. gerade: <i>Luåg dur, ob diå Schtang grad ischt</i> . Visiere der Stange |

gradaus
 gradrecht
 Gräßfl, Graffl s
 Gramillå (Gramilla)
 Gramillåtee m
 grammlåt vol
 Gramp m (Grampå)
 Grämpl s (Grämpl)
 Gräms s (Grämsr)
 gråplå (gråplåt)
 Gråplar m (Gråplar)

 Gras s (Grösr)

 grasgriå
 Gråt m
 Grät s (Grätr)
 gråtå (gråtåt)

 Grätsch s (Grätschr)
 Gråttå m (Gråttå)
 Gråttl w (Gråttla)

 gråttlå låu

 grauså (grausåt)
 grausig, grausigr, grausigschtå

 Greåßå w (Greåßa)

entlang, ob sie gerade ist.
 2. soeben: *I bi grad kommå*. Ich bin soeben gekommen. 3. *A gradr Michl* Mensch, der sich nicht verstellt
 geradeaus
 gerade recht, ausgezeichnet
 altes, unnützes Zeug
 Kamille
 Kamillatee
 zum Bersten voll
 minderwertiges Pferd
 Gerümpel
 geschmiedetes Gitter am Fenster umhertasten, im Finstern greifen
 1. herumtastender Mann
 2. Mensch, der sich verzettelt.
 Gras. *Gråslå s (Gråsla)* niederes, dünnes Gras
 grasgrün
 Grat
 Gerät
 1. geraten, gelingen, Gewicht zulegen, wachsen: *Deå Buå ischt schuå guåt gråtå*. Der Bub hat schon gut zugenommen.
 2. gelingen: *Dës ischbr guåt gråtå*. Das ist mir gut gelungen
 Getratsche, Gerede
 altes Gefährt
 gespreizte Beine, Grätsche: *Diå måcht a wiåschtå Gråttl*. Sie sitzt unanständig mit gespreizten Beinen da.
 zwischen den Beinen oder zwischen den Rädern etwas hindurch gehen lassen
 grausen, ekeln
 1. grauslich, grausig 2. sehr, arg: *Dës håt grausig weå tåu*. Das hat sehr weh getan.
 Größe

Greäschtl s
grecht, grechtr, grechtäschtä
Gerechtigkeit w

Gröd s (Grödr)
grëdå (grëdåt)
Grëdå w (Grëda)

Greggå w (Gregga)
Greggl, Greggålå s (Greggala)
Greidå w (Greida)
greidåweiß
greifå (griffå)

Greil m
Greisch s (Greischr)
greizt, greiztr, greiztäschtä
grell, grellr, grellschtä
Grellå w (Grella)

Grëmml, Katzågrëmml s
Grënz w (Grënza)
Grënzlar m (Grënzlar)
griå

griålecht
griånålå (griånålåt)
griårig, griårigr, griårigschtä
Griås s
griåslå (griåslåt)
Griåslar m
griåslåt, grieslåt
Griåsmeål s (Griåsmeål r)
Griåspå m (Griåschpä)

griåßå (griåßt)

1. geröstete Kartoffel 2. kleines Gut
gerecht, aufrichtig

1. Gerechtigkeit 2. Holzrecht auf
einen oberen und einen unteren
Holzteil jährlich

Gerede

gerade machen

1. ebene Fläche 2. Ordnung: *Du
muäschst diå Sach i d'Grëdå bringå.*
Du musst diese Sache in Ordnung
bringen.

getrocknetes Augenwasser
schwächtiges, schwächliches Kind
Kreide

kreidebleich, weiß wie eine Kreide

1. greifen, betasten 2. erahnen:
Diå Lug kåma greifå. Diese Lüge ist
offensichtlich.

Gräuel

Geräusch

gereizt

1. grell 2. sehr hell (Licht)

Kügelchen, Perle an Kette oder
Rosenkranz. *Grellålå s (Grellala)*

kleine Perle

Katzenpaarung

Grenze

Zöllner, Zollbeamter

grün: *Du bischt no griå hindr
då Oårå.* Du bist noch nicht
erwachsen.

grünlich

grünen

rührig

Grieß

jemandem schmeicheln, schöntun
Schmeichler (abwertend)

gesprenkelt

Grießmehl

Grünspan (auf Kupfer oder
Messing)

grüßen

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Griåßdi! | Grüße dich (Gott)! <i>Griåßånå!</i> Grüße euch (Gott)! Willkommensgruß |
| griblå (griblåt) | grübeln |
| Griblar m (Griblar) | übermäßig grübelnder Mensch |
| Gricht s (Grichtr) | 1. Gericht 2. Gerücht |
| gricht | bereit: <i>I bi gricht zum Gåu.</i> Ich bin bereit zum Gehen. |
| Grief m (Grief) | 1. Griff 2. langer Hebel für den Holztransport |
| Griefschuå m | genagelte Schuhe |
| grienå (grienåt) | gellend schreien (Kind) |
| Gries (Griesr) | Begehrtheit: <i>Diå håt ba då Mannsbildr a Gries.</i> Um die reißen sich die Männer. |
| Griffl m (Griffl) | 1. Griffel, Gerät zum Beschreiben der Schultafeln 2. Finger: <i>Der håt iberall seine Griffl din.</i> Diese Person mischt sich überall ein. |
| grifflåt | geriffelt |
| Grifflschachtl w (Grifflschachtla) | früher eine Holzschachtel für die Schreibutensilien in der Schule |
| grillå (grillåt) | 1. zirpen 2. grillen |
| Grimmå s | Bauchweh |
| Grind m (Grind) | 1. Kopf, Haupt: <i>Deåm hondså då Grind vrschlagå.</i> Ihm haben sie den Kopf verhaue. <i>Dës muåschbr it an Grind werfå.</i> Das musst du mir nicht vorhalten. 2. starrer Kopf: <i>Deå håt sèin Grind vum Vatr.</i> Er hat seinen starren Kopf vom Vater geerbt. <i>Dës låttm dr Grind it zuå.</i> Das lässt sein Starrsinn nicht zu. <i>Grindlå s (Grindla)</i> kleiner Kopf |
| grindå (grindåt) | gründen |
| grindli, grindligr, grindligschtä | gründlich: <i>Diå Flausa sèndm grindli vrgångå.</i> Die Flaufen sind ihm gründlich vergangen. |
| grinnå (grunnå) | gerinnen (Blut) |
| gripfå (gripft) | 1. mit den Fingernägeln kratzen, Schorf entfernen 2. reizen: <i>Dës tät bi schuå gripfå.</i> Das würde mich schon reizen. |

| | |
|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gripfar m (Gripfar) | Kratzverletzung |
| Gripp s (Grippr) | Gerippe |
| Grippå w (Grippa) | Grippe |
| gripplåt, gripplåtr, gripplåtschtå | gerippt |
| Grips m | Geist, Schläue |
| Grisch w | gemahlene Kleie |
| Grischpålå s (Grischpala) | kleiner Mensch, schwächliches Kind |
| Grischt s (Grischtr) | Gerüst |
| grischtåt | bereit, gerüstet: <i>I bi grischtåt. Ich bin bereit.</i> |
| grisså, grissån, grissåschtå | gerissen, schlau, hinterhältig |
| grisshärig | grobes, raues Bekleidungsstück |
| grittå (grittåt) | lange Schritte machen |
| Grittå w (Gritta) | 1. Schritt 2. gespreizte Beine, Grätsche |
| groåß, greåßr, greåschttå | groß |
| groåß tuå (tåu) | mit Geschenken übermäßig freigebig sein |
| groåßfotzig, groåßgoschig | großmülig, prahlerisch |
| groåßkopfig | wohlhabend, angeberisch: <i>Då Groåßkopfigå fallå alla aufwärts.</i> |
| Groåßmiåtttrlå s (Groåßmiåtttrla) | Die Großen der Gesellschaft verbessern sich immer. |
| Groåßmuåt m | Großmütterchen |
| groåßtuånig, groåßtuånigr, -schtå | Großmut |
| grob, gröbr, gröbschtå | verschwenderisch |
| | 1. grob, derb 2. schlimm: <i>S'Gröbscht håuni hindr mir.</i> Das Schlimmste habe ich hinter mir. <i>Då fehlttås grob.</i> Das ist vom ordnungsgemäßen Zustand weit entfernt. |
| Gröbå w (Gröba) | 1. Grobheit, Rohheit 2. Rauigkeit |
| grobgnaglåt | Schuhe mit großen Nägeln |
| grodå, grodnå (grodåt, grodnåt) | 1. wühlen 2. planlos |
| grölå (grölåt) | zusammenrühren |
| Gröll s | grölen |
| Gröpf s (Gröpf) | Gerölle |
| | gerupftes Gras: <i>Is Gröpf gåu.</i> |
| | Grasrupfen gehen (Streu sammeln). |

| | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gropp m (Groppå) | Groppe, Koppe, Kaulquappe, kleiner Fisch |
| Groschåblätlå s (Groschåblätla) | Kirchenblatt, Kirchenzeitung |
| Groschåkliåbar m | Geizhals |
| Grottå w (Grotta) | Grotte |
| Grotzå m (Grotzå) | 1. Unebenheit, Wulst: <i>Nëbå deåm Wëg ischt a Grotzå</i> . Neben dem Weg ist eine Wulst. <i>Grötzlå s (Grötzla)</i> kleine Unebenheiten 2. Erdbrocken, Eisbrocken. |
| Gruå w (Gruåba) | Grube. <i>Griåblå s (Griåbla)</i> 1. Grübchen 2. Grübchen, Platz zwischen den Betten der Eltern, wo sich kleine Kinder gerne einnisten. |
| Gruåmat s (Gruåmatr) | Grummet, zweiter Heuschnitt |
| gruåmatå (gruåmatåt) | Grummet heuen |
| Gruåß m (Griåß) | Gruß: <i>An Gruåß ausrichtå</i> . Einen Gruß überbringen. |
| Gruch m (Griech) | Geruch. <i>Griechlå s (Griechla)</i> leichter Geruch |
| Gruibå w (Gruiba) | Grammeln |
| Gruibl m | Schädel (Skelett) |
| gruschlå (gruschlåt) | knirschen: <i>Mit då Zëh gruschlå</i> . Mit den Zähnen knirschen. <i>I heår ëppas gruschlå</i> . Ich höre etwas knirschen (schaben, kratzen). |
| Gruschpl w (Gruschpla) | Knorpel (im Fleisch) |
| gruschplig | knorpelig |
| Gruscht m | Unordnung, Durcheinander (in der Wohnung) |
| gruschtå (gruschtåt) | herumkramen |
| grutzgå (grutzgåt) | quietschen, knarren: <i>A Noåt, dassås grutzgå</i> . Eine große Not haben. |
| Grutzgar m (Grutzgar) | kurzes quietschendes Geräusch |
| gsalzå, gsalzån, gsalzåschlå | 1. gesalzen 2. hoch: <i>A gsalzån Preis</i> . Ein hoher Preis. |
| gsåmt | gesamt |
| Gsång m (Gsång) | Gesang |
| gsatlåt | 1. gesattelt 2. gerüstet: <i>Då muåscht guåt gsatlåt sèi, dass'd ëppas ausrichtå kåscht</i> . Da musst |

Gsätzlâ s (Gsätzla)
gschaffâ (gschaffât)

Gschäft s (Gschäft)
gschäftig, gschäftigr, gschäftigschtâ
gschaftlâ (gschaftlât)
Gschäftlhuâbar m (-huâbar)

Gschäftloch s
gschamig, gschamigr, -schtâ
gschbruiblig
Gscheâr s (Gscheârâr)

gscheârt, gscheârtr, gscheârtschtâ

gscheggât, gscheggâtr, -schtâ
gscheid, gscheidr, gscheidâschtâ

gscheidâ (gscheidât)
Gscheidâ w (Gscheida)

Gschênk s (Gschênkr)

Gschiâr s (Gschîârâr)

Gschicht w (Gschichta)

Gschichtlâ s (Gschichtla)

du gut gerüstet sein (schon etwas können), damit du etwas ausrichten kannst.

1. Absatz 2. Teil des Rosenkranzes
1. geschaffen 2. miteinander auskommen

1. Geschäft 2. Kaufladen
geschäftig
geschäftig tun, wichtig tun
geschäftiger und wichtiguerischer Mensch

Wichtigtuer

verschämt, voller Schamgefühl
dürr, trocken, spröde (Brot)

1. Unannehmlichkeit: *I hâu a mords Gscheâr*. Ich habe große Unannehmlichkeiten 2. Geschäftigkeit: *Deâ hât wêgâ jêdm Drêk a Gscheâr*.

Der ist wegen jeder Kleinigkeit sehr geschäftig. *Wiâ dr Heâr so s' Gscheâr*. Wie der Herr ist, so sind auch seine Untertanen.

sehr ungebildet, unfein, ungehobelt

scheckig, fleckig, bunt

1. gescheit, intelligent 2. richtig: *Wênnt it gscheid êischaltâscht, därfscht di it wundrâ, wennâs it gâht*. Wenn du nicht richtig einschaltetest, darfst du dich nicht wundern, wenn es nicht geht.

gescheit tun, angeben

Intelligenz, Gescheitheit: *Deâ hât a Gscheidâ*. Er ist intelligent.

Geschenk. *Gschênklâ s (Gschênkla)*
kleines Geschenk

1. Geschirr 2. Zugausrüstung für Zugtiere

1. Geschichte 2. gute Sache: *Dês ischt a Gschicht*. Das ist eine gute Sache.

1. kurze Geschichte 2. Ereignis,

Gschick s
gschickt, gschicktr, gschicktäschtå
gschiecht (gscheächå)

Gschies s (Gschiesr)

gschimmlåt, gschimmlåtr
gschisså, gschissån, gschissåschtå

Gschitz s (Gschitzr)
gschlacht, gschlachtr, -åschtå
gschlagån

Gschlâmp s
gschlâmpât, gschlâmpâtr, -schtå
gschlarrgât, gschlarrgâtr, -schtå
Gschlecht s (Gschlechtr)

Gschlifr s
Gschlittr s
Gschlöf s (Gschlöfr)

Neuigkeit: *Gschichtla druckå*, etwas erfinden, übertreiben

Geschick

geschickt

geschieht: *'s gschiechtam recht*.

Das geschieht ihm recht.

übertriebene Zuwendung,

übermäßige Geschäftigkeit

blond

1. schlecht, dreckig: *Miår gâtås*

gschisså. Mir geht es schlecht.

2. verzichten: *Uff dës ischt gschisså*.

Auf das kann ich verzichten.

A Må sët zum schreiâtå Biåblå:

„Wënnt it glei schtill bischt, friss i di.“

Druff söt dr groß Bruådr: „Mèi liåbr

Må, deån kåscht iåtz grad it frësså,

deå håt i d'Hoså gschisså!“ Ein

Mann sagt zu einem schreienden

Buben: „Wenn du nicht gleich still

bist, fress ich dich.“ Darauf sagt

der große Bruder: „Mein lieber

Mann, den kannst du jetzt gerade

nicht fressen. Der hat in die Hose

gemacht!“

Geschütz

glatt

ganze: *I wart schua a gschlagån*

Schtund. Ich warte schon eine

ganze Stunde.

unordentliche Sache

schlampig

unordentlich

Geschlecht: *Biåblå, wiåm keårscht?*

I kënn die högschns am Gschlecht.

Bübchen, wem gehörscht du?

Ich kann dich höchstens auf

Grund des Aussehens in die

Verwandtschaft einordnen.

unehrenhafte Leute

Schneematsch

Gewand, Kleidung: *D'Schandarm*

g Schlosså
Gschmach m (Gschmäckr)

g schmachig
g schmachloås

Gschmoås s

g schnappig, g schnäppig
Gschnättr s
g schneårglåt

g schnieglåt

Gschnipflat s

Gschöpf s (Gschöpf r)
Gschpänn s
g schpannt, g schpannr, -åschttå
Gschpass m (Gschpässr)
g schpässig, g schpässigr, -schttå

g schpear, g schpearår, g schpeårschttå
Gschpënscht s (Gschpënschtr)
g schpënschtig, g schpënschtigr, -schttå
g schpiegå, g schpiegånr, -schttå

Gschpiel s (Gschpielr)
Gschpier s
g schpierå (g schpiert)
Gschpoår s (Gschpoårår)
Gschpött s
Gschpräch s (Gschpräch r)
g schprächig, g schprächigr, -schttå
Gschpräng s (Gschpräng r)

këntba am Gschlöf. Die
Gendarmen erkennt man
am „Geschläf“. (aus einem
Schüleraufsatz)
geschlossen (Gesellschaft)
Geschmack, Geruch: „Z'Vils kenni
allå Heisr am Gschmach“, håt dr
Singar gsët. „In Vils erkenne ich
alle Häuser am Geruch“, sagte der
(Kaminkehrer) Singer.

gut schmeckend
geschmacklos (Speise, Tätigkeit,
Kunstwerk)

1. niedrige Gesellschaftsschicht
2. Ungeziefer

frech, vorlaut

Geschnatter

fein herausgeputzt, nobel,
aufgeputzt

g schniegelt, sauber hergerichtet
und gekleidet

Holzschnitzel, kleine Holzstücke
oder -späne

Geschöpf

Gespann

gespannt

Spaß, Scherz

1. spaßig, komisch, eigenartig
2. unerklärlich

spröde, hölzern, steif (Wesen)

Gespenst

gespenstig

1. schlecht aussehend
2. ausgebleicht

Spiel

Gespür, Taktgefühl

spüren

Spur

Gespött

Gespräch

gesprächig

1. Lauferei 2. übertrieben häufiges

gschprängt

gschpregglât

gschprissâ, gschprissân, -schtâ

Gschpusi s (Gschpusi)

Gschroâ s

Gschröpf s

Gschtalt w (Gschalta)

gschtaltâ (gschtaltât)

gschtândâ

Gschtäng s

gschtângât, gschtagglât

Gschtänk m (Gschtänk)

gschterr, gschterer, gschterschtâ

gschterrgrindig

Gschiât s

gschtobâ, gschtoabân, -schtâ

Gschtöbr s

gschtochâ scharf

Gschtöll s (Gschöllr)

Gschtrick s (Gschtrickr)

gschtriemuzlât

Gschtripp s

Gschtritt s

gschtroâft

Gschstudiârtr m (Gschstudiârtâ)

gschtumpât, gschtumpâtr -schtâ

gschupft, gschupftr, gschupftâschtâ

Gschwaf, Gschwätz s (Gschätzr)

Zusammensein von Verliebten.

Diâ zwoâ hond a Gschpräng.

Die beiden sind ja dauernd beisammen.

in einem bestimmten Abstand

getrennt. *Diâ Rafâ sênd weit*

gschprängt. Die Sparren sind weit auseinander gesetzt.

gesprenkelt, getupft

eitel, eingebildet

Liebschaft

Geschrei

steiniges Gelände

Gestalt

gestalten

kräftig, bewährt. *Dês ischt a*

gschtândâs Männsbild. Das ist ein bewährter, erfahrener Mann.

Gestänge

dünn und hoch aufgeschossen

Gestank

steif, starr

starrköpfig

Gestüt

verwirrt

Gestöber

sehr scharf

1. Gestell 2. abwertend für Figur, Körperform

Kaffeekränzchen mit Strickarbeit mehrfarbig (Tierfell, Katze)

Gestrüpp

Streiterei

gestreift

Studiertr: *S'ischt no niâ a*

Gschstudiârtr vum Himl gfallâ. Von nichts kommt nichts, man muss

auch etwas beitragen.

1. kurz, gestutzt 2. kleingewachsen

leicht geistig behindert

Gschwafel, sinnloses Gerede,

Gschwätz, Gerücht

gschwändå
gschwätzig, gschätzigr, -schtå
Gschweår s (Gschweårår)
gschweigå
gschwind, gschwindr, gschindschtå
Gschwindå w

Gschwischtr w

Gschwischtrigkind s
gschwollå, gschwollån, -schtå

Gschwulscht w (Gschwulschta)
gschwundå
gschwungå, gschungån, -schtå
Gselchts s
Gsetz s (Gsetzr)
Gsicht s (Gsichtr)

Gsichtlå s (Gsichtla)

Gsiff s (Gsiffr)
Gsims s (Gsimsr)
Gsindl s
gsinnt
Gsod s
gsodå (gsodåt)
Gsodmaschi w (Gsodmaschina)
Gsöll m (Gsöllå)
gsondråt
gsottå

Gsottås s
Gsuåch s (Gsuåchr)

Almen säubern und einzäunen
geschwätzig
Geschwür
geschweige
geschwind
Geschwindigkeit: *D'Gschwindå bringts (nimmts)*. Um ein Vorhaben erfolgreich durchzuführen, ist eine bestimmte Geschwindigkeit nötig.
Geschwister. *Gschwischtrlå s (Gschwischtrla)* Geschwisterchen
Cousin oder Cousine
1. geschwollen 2. angeberisch, hochtrabend: *Röd it so gschwollå dåheå*. Sprich nicht so hochtrabend.
Geschwulst
ohnmächtig geworden
geschwungen
Rauchfleisch, Speck, Geselchtes
Gesetz
1. Gesicht: *Diå hond a blöds Gsicht gmåcht*. Sie haben dumm drein geschaut. 2. Aussehen: *Dës håt kuå Gsicht*. Das sieht nicht gut aus.
Gesichtchen: *Diå håt a schiås Gsichtlå*. Sie hat ein schönes Gesichtchen.
schlechtes Getränk, Gesöff
Gesims
Gesindel
gesinnt
kurzgeschnittene Streu
Streu kurz schneiden
Maschine zum Kürzen von Streu
Geselle
gesondert
gesinnt: *Då woåßba it, wiå deå gsottå ischt*. Da weiß man nicht, welche Gesinnung der hat.
Gesottenes
Gesuch

gesund, gsindr, gsindäschtå

guât, bëssr, bëschttå

Guât s (Giâtr)

guât Nomåtag

Guâtålå s (-tala), Guåzlå s (Guåzla)

guâtschmëckig

Guâtschtändar m (-schtändar)

guâtswilligrweis

gudrå (gudrât)

Guggar m

Guggarlå s (Guggarla)

Guggeårå w (Guggeåra)

Guggloch s (Gugglöchr)

Guglhupf m, Goglhopf

gullålå (gullålåt)

gummålå (gummålåt)

Gumpå m (Gumpå)

gumpå (gumpåt)

Gumpar m (Gumpar)

Gungglhos s

Gunscht w

Gupf m

Guraschå, Kuraschå s

guraschiårt, kuraschiårt

1. gesund 2. bei Trost: *Bischt no gsund? Bist du noch bei Trost?*

1. gut: *I bi guât aufglegt.* Ich bin gut aufgelegt 2. mindestens:

I bi guât dreimål doba gwëså. Ich bin mindestens dreimal oben gewesen. 3. *Ëppam då guât Zeit gëbbå.* Jemanden grüßen.

Gut, Anwesen. *Giåtlå s (Giåtla)*

kleines Gut: „*Dës ischt a komotr Må*“, *sët dr uå.* „*Woheå woåscht dës? Håscht mit deåm schuå amål a Giåtlå toålåt?*“, *muånt dr andr.*

„Das ist ein umgänglicher Mann“, meint der eine. „Woher ist dir das bekannt? Hast du mit ihm schon einmal ein kleines Gut geteilt?“, meint der andere.

guten Nachmittag

Zuckerl, Bonbon

gut riechend

Bürge

gutwilligerweise

knurren (Magen, Darm)

1. Kuckuck 2. Fernglas

kleines Fenster zum Aufschieben

1. Dachfenster im Giebelzimmer

2. sehr hoher Gegenstand

Guckloch

Gugelhupf

prickeln

nach Gummi riechen

kleiner tiefer Tümpel

Güllepumpe betätigen

Güllepumpe

vergnügliches Zusammensein von meist handarbeitenden Frauen in einem Privathaus

Gunst

Kuppe (z.B. ein *Gupf* Sahne)

Courage, Mut

couragiert, beherzt

Gurgl w (Gurgla)
gurglâ (gurglât)

Gurrâ w (Gurra)
Gus m (Gis)

Guschtâ m
Guttr w (Guttra)
guttrâ (guttrât)
gwâgât
gwagglâ (gwagglât)
Gwâgs s (Gwâgsr)
gwagsâ
Gwagsân m (Gwagsâna)
Gwalt w (Gwalta)

gwaltig, gwaltigr, gwaltigschtâ
gwalttätig, gwalttätigr, gwalttätigschtâ
gwâmpât, gwâmpâtr, gwâmpâtschtâ
gwärtig

Gwâssr s (Gwâssrâr)
Gwëb s (Gwëbr)
Gwëhr s (Gwëhrâr)
gwëhrig, gwëhrigr, gwëhrigschtâ
Gweih s (Gweihr)
Gweisat s (Gweisatr)
Gwerb s
Gwerkschaft w (Gwerkschafta)
gwësâ

Gurgel, Luftröhre, Kehle
gurgeln: *Wenn Halsweâ hâscht, muâscht a Salzwassr gurglâ.* Wenn du Halsschmerzen hast, musst du Salzwasser gurgeln.

zänkisches Frauenzimmer
1. Guss 2. kurzer starker Regen:
's hât an Gus tâu. Es hat kurz und stark geregnet. *Gieslâ s (Giesla)*
Güsschen

Gusto, Geschmack
Flasche
trinken
gewagt
wackeln

1. Gewächs 2. Geschwulst
erwachsen
Erwachsener
Gewalt, Kraft: *Deâ hât an Gwalt wiâ a Haus.* Er hat ein sehr großes Durchsetzungsvermögen.
Deâ hât a Gwalt. Er hat Kraft.
Deâ hât an Gwalt. Er ist gewalttätig.
Mit Gwalt lupftba a Goâß hinda numm. Mit Gewalt geht alles.
Mit Gwalt hiemâchâ. Absichtlich zerstören.

gewaltig
gewalttätig
dick, feist, fett
in Erwartung, auf etwas gefasst:
I bi it gwärtig gwësâ. Ich bin nicht gefasst gewesen.

Gewässer
Gewebe
Gewehr
rührig, aufgeweckt, emsig
Geweih
Geschenk für Wöchnerin
Gewerbe
Gewerkschaft
gewesen

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------------------|
| Gwiäl s (Gwiälr) | Gewühl |
| Gwicht s (Gwichtr) | Gewicht |
| gwies, gwiesr, gwiesäschtå | gewiss, sicher |
| Gwild s | Wild |
| gwillt | gewillt |
| Gwimml s (Gwimml) | Gewimmel |
| Gwind s (Gwindr) | Gewinde |
| Gwinn m | Gewinn |
| gwinna (gwinna) | gewinnen |
| gwirkt | gewirkt, gewebt (Stoff) |
| Gwirr s | Gewirre |
| Gwisså s | Gewissen |
| gwissåhaft, gwissåhaftr, -äschtå | gewissenhaft |
| gwissåloås, gwissåloåsr, -äschtå | gewissenlos |
| gwogå | gewogen, zugetan |
| Gwohheit w (Gwohheita) | Gewohnheit |
| gwohna (gwohnt) | gewöhnen |
| Gwölb s (Gwölbr) | Gewölbe |
| gwölbt | gewölbt: <i>gwölbtå Kellar</i> gewölbter Keller |
| Gwölk s | Gewölk |
| Gwölm s | Gewölbe |
| gwörmå (gwörmåt) | 1. (sich) wärmen 2. (Essen) anwärmen |
| Gwürz s (Gwürzr) | Gewürz |

Spinnenwebenfaden

Als man beim Knille den Dachstuhl hob, fragte man beim Nachbarn Alois Tröber, ob er nicht auch den Dachstuhl anheben möchte. Diesem Vorschlag konnte seine Mutter Mala Tröber wenig abgewinnen:

„Freili, dassba no då längerå Schpinnåwettäfåda rahänkå kund.“
(Freilich, dass man noch die längeren Spinnwebenfäden herunterhängen könnte.)

H

hå?

hä, hë

Håår s (Håår)

häärå (ghäärt)

häärgnau

häärig, häärigr, häärigschtå

Hab w

Habr m

Habrfläck m (Habrfläck)

Habrflöckå, Habrgoåß (Habrgoåßa)

Habrmuås s (Habrmuåsr)

Habrsack m (Habrsäck)

Håchl w (Håchla)

Hafå m (Häfå)

Hafåring m (Hafåring)

Hafnar m (Hafnar)

Haftå w (Hafta)

Haftlmåchar m (Haftlmåchar)

Hagå m (Hagå)

wie bitte?

gell: *låts sëscht niggs miå, hë?* Jetzt sagst du nichts mehr, gell?

Haar: *Dës wår iåtz ba uåm Håår is Ogå gångå.* Das wäre beinahe schief gegangen.

I kunntbr voår Zoårå allå Håår ausreibå. Ich könnte mir aus Ärger die Haare raufen.

Diå fint alla a Håår i dr Suppå. Sie hat immer etwas auszusetzen.

Haare verlieren

haargenau

1. behaart 2. brenzlig, heikel: *Dës ischt a häärigå Gschicht.* Das ist eine brenzlige Geschichte.

Habe: *Hab und Guåt* Vermögen

Hafer

runder Fleck im Fell eines gut genährten Pferdes

1. Haferflocken 2. Waldkauz

Mus aus Hafer

Sack mit Hafer zum Füttern der Pferde

Teil des Wagens zum Anstecken der Deichsel

1. Topf, Krug. *Häfålå s (Häfåla)*

Töpfchen 2. eingebildete Frau

ringförmiger Abdruck des Topfs am Gesäß von Kleinkindern:

Du håscht ja no då Hafåring am Fiedli. Du bist noch lange nicht erwachsen.

Hafner, Ofensetzer

Haftel, Kleiderhaken mit Öse

Haftelmacher: *Aupassså*

wiå a Haftlmåchar. Sehr gut aufpassen.

eingezäuntes Feld

hagåbuåchå, hagåbuåchån
Haggså m (Haggså)

Hagl m
haglå (ghaglåt)
Haglbollå w (Haglbolla)
hägr, hägrår, hägråschta
Haislå s (Haisla)

haitå (ghaitåt)
Haitlå s (Haitla)

halå (ghalåt)
halbå

Halbåtr m (Halbåtå)
Haldå w (Halda)
Halftr w (Halftra)
Hallå w (Halla)
Halodri m (Halodri)
Halskëttå w (Halskëtta)
halt

haltå (ghaltåt)
Håmm m (Håmm)
Hampfl w (Hampfla)

hampflweis
Hamr m (Håmr)

håmrå (ghåmråt)
Hamschtr m (Hamschtr)
Hånd w (Hånd)

derb, grob, stark, kräftig
Bein, Beine. *Häggslå s (Häggsla)*
Beinchen
Hagel
hageln
Hagelschloße
hager
1. kleines Haus 2. Klo, primitiver
Abort (im Stall): *Solång wiå du
uffm Haislå hockscht, ischt mänchr
Baur it uff sèim Hof! Du bist ein
Drückeberger, du bist faul!*
häuten
Häutchen: *Diår weårt ba s'Haitlå
schuå no ratuå. Dich wird man
schon noch bekehren. Deå
håtbr s'Haitlå ratåu. Er hat mich
drangsaliiert, genervt.*
hallen
zur Hälfte: *I bi bloåß halbå nauf
kommå. Ich konnte nur bis zur
Hälfte hinaufsteigen.*
einfältiger Mensch
Halde
Halfter
Halle
Luftikus
Halskette
eben, wohl: *S'ischt halt amål so. Es
ist eben so.*
Kühe hüten
1. Hammel 2. Schimpfwort
(eine) Handvoll. *Hämpfålå s
(Hämpfala)* eine kleine Handvoll
handvollweise
Hammer: *Sèi Giåtlå ischt undrå
Håmr kommå. Sein kleines Gut
wurde versteigert. Håmrlå s
(Håmrla)* Hämmerchen
håmmern
Hamster
Hand

Håndhab w (Håndhaba)
Håndhëbå w (Håndhëba)

Håndl m (Händl)

Händl årichtå

Händlar m (Händlar)
händlsichtig, händlsichtigr
Händschi m (Händschi)
hångå (ghångåt)
hångåbleibå (hångåbleibå)

hänkå (ghänkt)
hänslå (ghänslåt)
Håntålar m (Håntålar)
håppa, hátma
haprå (ghaprát)

hårå (ghåråt)
Hårårei w (Håråreia)

Harfå, Harpfå w (Harfa)
Härlå s (Härla)
Has m (Haså)
hasåschrückig
Haschar m

Haschpl m (Haschpl)
haschplå (ghaschplåt)

Handhabe
Henkel, Handgriff, Haltegriff:
Då nuia Haisr mâchåså so klèi, dassås noåt tät, ma miächt ba då Náchthäfå d'Handhëbå innwändig nëi. Die neuen Häuser macht man so klein, dass es notwendig wäre, den Haltegriff beim Nachttopf innen hinein zu machen.

Handel. *Händlå s (Händala)*
kleiner Handel

Streit suchen: *Deå richt alla Händl å.* Diese Person sorgt immer für Streitigkeiten.

Händler
streitsüchtig
Handschuh

hängen

1. hängen bleiben 2. sich verspäten 3. sesshaft werden: *Z'Vils sënd schua viel Leit hångåblieba.* In Vils sind schon viele Leute sesshaft geworden.

hängen

hänseln, necken

Handwerksbursche

hat man

hapern, fehlen: *Ba deår haprátås ghörig.* Sie ist unwissend oder geistig behindert. *Då happråtås.* Da hapert es. Da fehlt etwas.

raufen

Rauferei, handgreifliche
Streitigkeit

Harfe

Härchen

Hase. *Häslå s (Häsla)* Häschen

furchtsam

Hascher, armer Mann. *Hascharlå s*
armes, kränkliches Kind

Haspel (Zwirnspule)

haspeln, aufwickeln

| | |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| häscht | hast, hast du: <i>Häschtbi (häschtmi)?</i> Hast du mich verstanden? |
| Häß m (Häßr) | Kleidung, Gewand, Kleid (bereits in der von der Stadt Kaufbeuren übermittelten Stadtordnung von 1463 vorkommend: „best Häß“) |
| Häßkaschtå m (Häßkäschtå) | Kleiderschrank |
| hât | hat, <i>hâtås</i> , hat es, <i>hâtså</i> , hat sie, <i>hâtta</i> , hat er, <i>hâuni</i> , habe ich |
| hätschlå (ghätschlåt) | hätscheln |
| Hattålå s (Hattala) | weibliches Kitz |
| hâu (ghëtt) | haben |
| Haubå w (Hauba) | Haube. <i>Heiblå s (Heibla)</i> Häubchen |
| hauchå (ghaucht) | hauchen |
| Haufå m (Heifå) | Haufen. <i>Heifålå s (Heifala)</i> Häufchen: <i>S'ischt bloåß no a Heifålå Ëlënd gwësa</i> . Sie war nur noch ein Schatten ihrer selbst. Sie war am Boden zerstört. |
| Hauptsach w (Hauptsacha) | Hauptsache: <i>D'Hauptsach ischt, dass d'Hauptsach d'Hauptsach ischt und dës ischt d'Hauptsach</i> . Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die Hauptsache ist und das ist die Hauptsache. |
| hauptsächli | hauptsächlich |
| Haus s (Haisr) | Haus: <i>Dës ischt vu Haus aus bëssr</i> . Das ist auf alle Fälle besser. |
| hauså (ghaus(a)t) | 1. hausen, haushalten 2. verwüsten |
| Hausdrachå w (Hausdrachå) | böse Hausfrau |
| Hausgäng m (Hausgäng) | Hausgang, Hausflur |
| hausig, hausigr, hausigschtå | sparsam |
| Hausl m (Hausl) | Hausknecht, Diener |
| Hausvrschtand m | Hausverstand: <i>A gsundr Hausvrschtånd kå fascht jëdå Schuålbildung ersëtztå. Abr kuå Schuålbildung kå an gsundå Hausvrschtand ersëtztå</i> . Ein gesunder Hausverstand kann fast jede Schulbildung ersetzen. Aber keine Schulbildung kann einen gesunden Hausverstand ersetzen. |

| | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hauswēså s (Hauswēså) | Hauswesen: „ <i>Diå muåss a Hauswēså banånd hâu. Sooft i äppas vrtleichå will, hâtsås it; håt a Frau gmuánt.</i> “ Die muss ein Hauswesen beisammen haben. Sooft ich etwas entlehnen will, hat sie es nicht“, meinte eine Frau. |
| Haut w (Hait) | Haut: <i>Dēs ischt a armå Haut.</i> Das ist ein bedauernswerter Mensch. <i>Dēs ischt zum uss dr Haut fahra.</i> Das ist nicht auszuhalten. <i>Deå håt br schiår d’Haut ratåu.</i> Er hat mich unentwegt bearbeitet. |
| Hë! | He da! |
| hea | her |
| heabringå (heabråcht) | herbringen |
| Heåchå w (Heåcha) | Höhe |
| heagåu (heagångå) | 1. hergehen 2. passieren, geschehen: <i>Wiå ischt dēs heagångå?</i> Wie ist das passiert? |
| heagëbå (heagëbå) | hergeben, verkaufen |
| Heågglå s (Heåggla) | (das) Heikelsein |
| heahëbå (heaghëbt) | 1. büßen, herhalten <i>Då muåß i miå heahëbå.</i> Da muss ich wieder herhalten, ich bin wieder einmal der Dumme. 2. an einer Stelle halten |
| heakriågå (heakriågt) | herbekommen |
| healeichå (heagliechå) | verleihen: <i>A Weib und a Auto leicht ba it hea.</i> Eine Frau und ein Auto verleiht man nicht. |
| healuågå (heagluågåt) | herschauen |
| heanëmmå (heagnummå) | 1. hernehmen, heranholen 2. gesundheitlichen Schaden nehmen 3. zur Rechenschaft ziehen |
| Hear m (Heårå) | 1. Herr: <i>I weår deåm wol Hear sëi!</i> Ich werde dieser Lage doch gewachsen sein! 2. Ortspfarrer, geistlicher Herr. <i>Heårlå s (Heårla)</i> |
| hear hâu | junger Ortspfarrer übertreffen, in den Schatten |

| | |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| heårå (gheårt) | stellen |
| Heårålå s (Heårala) | hören |
| hearichtå (heagricht) | 1. kleines Horn 2. Hörnchen (Milchgebäck) |
| Heart m (Heart) | herrichten |
| Heartloch s (Heartlöchr) | Herd |
| Heartring m (Heartring) | Feuerstelle im Küchenherd |
| heatuå (heatåu) | Ring in der Herdplatte |
| heawårts | hergeben |
| | herwärts, von sich aus: <i>Deå håt niå heawårts tåu</i> . Der hat nie von sich aus etwas getan, ist nicht kooperativ. <i>´s gåht heawårts</i> . Da geht was weiter. Langsam wieder gesund werden. |
| heaziåchå (heazochå) | 1. (über jemand) herziehen, schimpfen 2. hierher übersiedeln |
| hëbå (ghëbt) | halten |
| Hëbei m (Hëbei) | Abschluss oder Feier zum Abschluss einer großen Arbeit (Firstfeier) |
| Hëbeiså s (Hëbeiså) | Brechstange, Brecheisen |
| Hëbl m (Hëbl) | Hebel: <i>Deå håt allå Hëbl i Båwëgung gsëtzt</i> . Er hat alles, was möglich war, versucht. <i>Då kåscht niggs måchå, wenn uår am længrå Hëbl hockt</i> . Da kannst du nichts machen, wenn einer bessere Beziehungen hat. <i>Hëbålå s (Hëbala)</i> |
| hëbt | Hebelchen |
| | hält: <i>Ob dës hëbt?</i> Ob das hält? <i>Dës hëbt sichr</i> . Das hält sicher. <i>Hëbtås</i> , hält es, <i>hëbta</i> , hält er, <i>hëbåså</i> , halten sie, <i>hëbtså</i> , hält sie, <i>hëbåmr hëbåbr</i> , halten wir, <i>hëbådr</i> , haltet ihr |
| hechlå (ghechlåt) | hecheln |
| heel, heelr, heelschtå | 1. glatt, rutschig 2. scheinheilig, heuchlerisch |
| Hëffå w | Hefe |
| Hëft s (Hëftr) | 1. Heft 2. Griff (Feile, Säge) 3. <i>S´Hëft i dr Hand håu</i> . Herr der Lage sein |

| | |
|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| hëftå (ghëftåt) | heften, provisorisch befestigen |
| Heggs w (Heggsa) | Hexe |
| heggså (gheggsåt) | hexen, zaubern: <i>I kå it heggså.</i> Ich kann nicht zaubern, es geht nicht schneller. |
| Heggsåstiech m | 1. Hexenschuss 2. Zierstich |
| Hëgl m (Hëgl) | Freund, Kumpel |
| hëglå (ghëglåt) | häkeln |
| heiå (gheiåt) | schlafen (Kleinkinder) |
| Heiå s (Heia) | Bett für Kleinkinder |
| heichlå (gheichlåt) | heucheln |
| Heichlar m (Heichlar) | Heuchler |
| Heidåarbat w (Heidåarbåta) | sehr viel Arbeit |
| Heidågelt s (Heidågeltr) | sehr viel Geld |
| Heilig Dreikinig | Dreikönigsfest |
| Heiligå Zeita | Feiertage |
| Heiliggrabkugl w (-grabkugla) | Grabschmuck am Karfreitag in der Kirche |
| heiloås, heiloås, -åschta | heillos, stark, fest: <i>Deå håt heiloås ibrtriebå.</i> Er hat stark übertrieben. |
| heirå (gheiråt) | heiraten |
| heisli, heislig, heisligschta | häuslich |
| hëit | heute |
| Heitar m (Heitar) | bedauernswerter Mensch. <i>Heitarlå s (Heitarla)</i> bedauernswertes Kind |
| heitr, heitrår, heitrschta | 1. heiter 2. lustig: <i>Dës kå ja heitr weårå.</i> Das kann ja lustig werden. |
| hëitzutag | heutzutage |
| helfå (gholfå) | 1. helfen: <i>Helf dr Gott!</i> Gesundheit! 2. Schwierigkeiten bereiten: <i>I weår dr helfå!</i> So nicht mit mir! (Warnung, Drohung) |
| Helfgott! | Gesundheit! zur Genesung: <i>Helftr Gott! Und schneiz dr glei, s'ischt alla a bisslå Roz drbei.</i> Gesundheit! Und benütze ein Taschentuch! |
| heliåcht | helllicht: <i>Am heliåchtå Tag håttba ëibrochå.</i> Am helllichten Tag wurde eingebrochen. |
| hell, hellr, hellschta | 1. hell 2. schlau, geschickt: <i>Deå ischt hell uff dr Plattå.</i> Er ist sehr geschickt. |

| | |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hellå w (Hella) | Helligkeit |
| Hellar m (Hellar) | Heller |
| hellheårig | hellhörig |
| Hëmmat s (Hëmmatr) | Hemd |
| Hëmmatärml m (Hëmmatërml) | Hemdärmel |
| Hëmmatlënz m (Hëmmatlënz) | Kleinkind im Hemdchen: <i>Hëmmatlënz håt s' Bëtt vr'schränzt.</i> Scherzhaft gemeinter Spruch. |
| hëna, hën | herüben |
| Hëngscht m (Hëngscht) | Hengst |
| hënkå (ghënk) | henken: <i>Deå fëhrt wiå ghënk.</i> Er fährt viel zu schnell. |
| Hënk l m (Hënk l) | Henkel |
| Hënnå w (Hënnå) | Henne |
| Hënnåbruscht w (-briescht) | Oberkörper mit gewölbtem Brustbein |
| Hënnådrëk m | Hühnerkot |
| Hënnåloåtr w (Hënnåloåtra) | schräges Brett mit Querlatten für die Hühner |
| Hënnåloch s (Hënnålöchr) | Loch in der Wand oder Türe für die Hühner |
| Hënnåpflëtr w (Hënnåpflëtra) | Hühnerkot |
| Hënnåpfrupfa w (Hënnåpfrupfa) | Hühnerhaut |
| Hënnåriëbl m | Kartoffelspeise |
| Hënnåschtall m (Hënnåschtäll) | Hühnerstall: „ <i>Ischt då amend uår dinn?</i> “; <i>håtta in Hënnåschtall nëigschriå.</i> „ <i>Nå, bloåß miår Hënnå</i> “, <i>håttå ussm Schtall rausgschriå.</i> „Ist da etwa jemand drinnen?“; rief er in den Hühnerstall hinein. „Nein, nur wir Hennen“, rief man aus dem Stall heraus. |
| Hënnåschteigå w (Hënnåschteiga) | Verschlag für die Hühner |
| Hënnåvogl m (Hënnåvögl) | Hühnerhabicht, Hühnergeier |
| Hërdigatti | 1. zum Teufel 2. Herrje! |
| Hërgules, Hërgulënt | Ausdruck der Verlegenheit |
| hërgottmentisch | sehr, übertrieben (schimpfen) |
| Hërgottswinkl m (Hërgottswinkl) | Hërgottswinkel, Ecke der Stube, in der das Kreuz angebracht ist. |
| Hert w (Herta) | Herde (Tiere) |
| Hëttålå s (Hëttåla) | schwächliche weibliche Person |
| Hëtz w | Spaß, Gaudi |

hëtzig
Hiålå s (Hiåla)
hiånå (ghiånåt)

hiårå (ghiårt)

Hiårå s (Hiårå)

Hiåråbirå
Hiåråholz w (Hiåråhölzr)
hiåråloås, hiåråloås, -åschta
hiårårissig, hiåråvrnaglåt
hiåråwirblig
Hiårogå s (Hiårogå)

Hiårsch m (Hiårschå)

hiårt (ghiårt)

Hiårt, Kléihiårt, Großhiårt m (-hiårtå)
Hiårtåhittlå s (Hiårtåhittla)

lustig
Küken, Hühnchen
weinen: „*Muåscht it hiånå. I weår schuå miå uånå findå*“; *håta zu dr Frèindin gsët, wiåra zum Militär håt éiruckå miåsså*. „Du musst nicht weinen. Ich werde schon wieder eine finden“, sagte er zu seiner Freundin, als er zum Militär einrücken musste.

1. hindern, stören 2. im Weg stehen

Hirn, Gehirn, Stirn: „*Buå, gång zum Mëtzgar und kof dr a Hiårå*“, *sët dr Lehrer*. „*Herr Lehrer, solli sagå, dës keårt fr ihnå, wall nåch krugti meår*“, *muånt druff dr Schuålar*. „Bursche, geh zum Metzger und kauf dir ein Hirn“, schimpft der Lehrer. „*Herr Lehrer, soll ich sagen, das gehört für Sie, weil ich dann mehr bekommen würde*“, meint darauf der Schüler. „*I bi it uffs Hiårå gfallå*.“
Ich bin nicht blöd. *Dea håt kuå Hiårå*. Er ist sehr dumm, denkfaul.

Stirnlampe

Stirnholz

unüberlegt

blödsinnig, schwachsinnig

durcheinander, wirr, schwindlig

Hühneraugen: *Då håtba d'Hiårogå o no zuådruckt*. Da hat man alle Fehler absichtlich übersehen.

1. Hirsch 2. unüberlegt handelnder Mann

hindert, stört: *Dean hiårt d'Fluigå a dr Wånd*. Jemand ist überempfindlich, ihn regt alles auf, er ereifert sich über jede Kleinigkeit.

Hirt, Hirtenbub, Oberhirte
sehr kleiner Unterstand für Hirten

| | |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hiäsl m (Hiäsl) | 1. Matthias 2. dummer Mann |
| hiätå (ghiätåt) | hüten (Tiere, Haus) |
| hickå (ghickt) | pecken (mit gekochten Eiern) |
| hie und då | gelegentlich, manchmal, hin und wieder |
| hie, hienig | 1. hin 2. kaputt, defekt 3. tot |
| Hieb m (Hieb) | 1. Hieb 2. leichte geistige Verwirrung |
| Hieblick m | Hinblick |
| hiedeitå (hiedeitåt) | hindeuten |
| Hiefallåt s | Fallsucht, Epilepsie |
| hiegåu låu | (in der Erziehung) dulden, hinnehmen, akzeptieren |
| Hiegl Hagl Rausch m (–reisch) | sehr großer Rausch |
| hiemåchå (hiegmåcht) | 1. kaputtmachen 2. töten |
| Hiesigr m (Hiesigå) | Einheimischer |
| Hiffå w (Hiffa) | Hüfte |
| Hilf w (Hilfa) | Hilfe |
| hilldrå (ghilldråt) | (laut) hallen, schallen |
| hilzå | aus Holz, hölzern, steif (Wesen) |
| Himl m | 1. Himmel: <i>Dea vrschpricht s'Blåb vum Himl</i> . Er verspricht etwas, das er nicht halten kann. <i>Dës schtinkt zum Himl</i> . Das ist eine himmelschreiende Sache. 2. Tragehimmel, Baldachin, Regenschutz bei der Prozession für das Allerheiligste 3. Dachboden der Kirche |
| Himldata m | Himmelvater, Gott Vater |
| Himlhënnå w (Himlhënnå) | boshafter Ausdruck für Nonne |
| Himltragar m | vier Männer, die den Tragehimmel bei der Prozession tragen |
| hinda | hinten, dahinten |
| hindaheå | hinterher |
| hinalåu (hindaglåu) | 1. hinten lassen 2. verzichten |
| hindaånch | hinten nach, nachher, dahinter: <i>Hindaånch reitåt d'Urschl</i> . Hinterher ist nichts mehr zu machen. |
| hindanumm | hinten hinüber |
| hindr håu | vergessen, abschreiben: <i>Dës håscht hindr, dass du dës Buåch</i> |

hindrá (ghindrát)
hindranánd
hindravis, hindrvir

Hindravirá w
hindrfotzig, hindrfotzigr, -schtå
hindrgåu (hindrgångå)
hindrgösch
Hindrgrund m (Hindrgründ)
Hindrhof m (Hindrhöf)
hindrlåu (hindrlåu)
hindrlägå (hindrlägt)
hindrli, hindrliqr, hindrliqschtä
Hindriling m

Hindrnis s (Hindrniissr)
hindruggs
hindschtä

hindrsi
hindrsinnå
Hindrtoål s (Hindrteål)
hindrziåchå (hindrzochå)
hinn, hinna
Hinnigr m (Hinnigå)
Hintå w (Hinta)

hintranåndkommå (-gkommå)

Hio m (Hio)
Hittå w (Hitta)
Hittåfuir s (Hittåfuirår)
Hitz w (Hitza)
Hitza

miå kriågscht. Das kannst du vergessen, dass du das Buch wieder bekommst.

hindern

hintereinander

1. verkehrt, umgekehrt

2. kompliziert

Frau, die alles verkehrt macht

hinterfotzig, hinterhältig, feige

hintergehen, betrügen, täuschen

am weitesten hinten

Hintergrund (auch als Malerei)

Hinterhof

hinterlassen

hinterlegen

hinderlich

1. Rückstand, Verzug: *Mit dr Arbat bini im Hindriling.* Mit der Arbeit bin ich in Verzug. 2. Nachteil

Hindernis

hinterrücks

hintersten. *Im hindschtä Winkl gsuåcht.* Im hintersten Winkel gesucht.

rückwärts

schwermütig denken, hinterfragen

Hinterteil, Gesäß

hinterziehen

herinnen, innen

Inländer, Österreicher

sehr abwertend für 1. Hund,

Hündin 2. weibliche Person

mit jemandem zu streiten

beginnen

Rausch, Betrunkensein

Hütte

Hüttenfeuer

Hitze

Hitzewallungen (in den

Wechseljahren): „*Was fehlt im*

Weib?“, *frågåt dr Doktr.* „*So Hitzå,*

sêtså, håttså und so schwitzå, sêtså,

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| hitzig, hitzigr, hitzigschtå | tåtså und so Durscht, sêtså, håttså“ „Was fehlt der Frau?“, fragt der Arzt. „Hitzewallungen habe sie und schwitzen würde sie und Durst hätte sie.“ 1. jähzornig 2. Kälte unempfindlich 3. angeregt: <i>Dës ischt a hitzigå Debattå gwëså</i> . Das war eine angeregte Debatte. |
| hoäch, heächr, heächschtå hoächdeitsch hoächkånt hoächkåntig | hoch hochdeutsch 1. hochkant 2. aufrecht <i>Deå ischt hoächkåntig naus gflogå</i> . Er wurde vor die Tür gesetzt. Er wurde entlassen. |
| hoächnësig, hoächnësigr, -schtå Hoådampf m (Hoådämpf) | hochnësig, hochmütig Regen vortäuschende Trübung an den Pfrontener Bergen von Vils aus gesehen |
| hoåggl, heågglår, heågglschtå | 1. heikel, wåhlerisch: <i>Nåchm Hoågglsei kommt niggs miå</i> . Es gibt nur, was am Tisch steht. 2. problematisch, gefåhrlich: <i>Dës ischt a hoågglå Gschicht</i> . Das ist eine gefåhrliche Sache. <i>låtzt håttås schëibar kuån Hoåggl miå</i> . Jetzt ist scheinbar alles egal. |
| hoålå (ghoålåt) | heilen: <i>Wënn a Feål beißt, hoålåtås</i> . Wenn eine Wunde juckt, heilt sie. |
| Hoårå s Hoårfart w (Hoårfarta) hoårfårtig, hoårfårtigr, -schtå Hoårfartsbinggl m hoårsr, hoårsrår, hoårsrchtå hoårß, heårßr, heårßåschtå | Horn Hoffart, Eitelkeit hoffårtig, eitel hoffårtiges Kind heiser heiß: <i>hoårß auffahrå</i> , heiß und kalt werden, erröten |
| hoårßå (ghoårßå) | heißer: <i>Deån håuni alls ghoårßå</i> . Ihn habe ich mit sämtlichen Schimpfwörtern bedacht. |
| hoårzå (ghoårzt) Hoårzåt w (Hoårzåta) Hoårzåtar m (Hoårzåtar) | heizen Hochzeit Bråutigam |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hoãzãtarã w | Braut |
| Hoãzãtgshenk s (Hoãzãtgshenkr) | Hochzeitsgeschenk |
| Hoãzãtmãhl s | Hochzeitsmahl |
| Hobã w (Hoba) | Haue (Gartengerät) |
| hoba, hob | heroben, oben |
| Hobl m (Höbl) | Hobel |
| hockã (ghockt) | 1. sitzen 2. im Gefängnis einsitzen |
| hockãbleibã | 1. in der Schule eine Klasse wiederholen 2. verweilen |
| Hockãbleibar m | Repetent, Wiederholer einer Klasse |
| Hockar m (Hockar) | 1. Schemel, Hocker 2. jemand, der das Haus, das Gasthaus oder die Heimat ungern verlässt |
| hocklingã, hocklingr | im Sitzen: „ <i>Warum holzãscht hocklingã?</i> “; <i>hãt uãr gfrãgãt.</i> „ <i>I hãus flackãtr probiãrt und dã ischãs gar it gãngã.</i> “ „Warum hackst du das Holz im Sitzen?“; fragte einer. „Ich habe es im Liegen versucht, und das hat gar nicht funktioniert.“ |
| hofãlig, hofãligr, hofãligschtã | bedächtig, schonend, langsam, vorsichtig: <i>Dr Pfarrar hãt si ba dr lãtschtã Ölung tummlãt, wallã gmãrkt hãt, dassãs mitm Mã gschwind z'Ënd gãht.</i> „Hochwürdü diãnd hofãlig. I lãss bi it hãtzã“, <i>hãt dr Schterbãd protãschiãrt.</i> Der Pfarrer beeilte sich bei der letzten Ölung, weil er merkte, dass es mit dem Mann geschwind zu Ende geht. „Hochwürden, gehen Sie die Sache langsam an. Ich lasse mich nicht hetzen“, protestierte der Sterbende. |
| Höfãmm w (Höfãmma) | Hebamme: <i>Ba deãr/deãm ischt d'Höfãmm nimm schuld.</i> Ein alter Mensch ist gestorben. |
| hoffã (ghofft) | hoffen |
| hoffãtli | hoffentlich |
| Hogã m (Hogã) | Haken. <i>Höglã s (Höglã)</i> Häkchen |
| höggã (ghöggãt) | aufschluchzen, sehr lachen |
| Höggã w | die Nähe (zu einer Person): <i>Deã</i> |

hoglå
högschens
högschtpersönli
högschtwahrschëinli
Hohåneggår

Höhlå w (Höhla)
Hohlwëg m (Hohlwëg)
Hoi s
hoi

hoibå (ghoibåt)
Hoibarkarrå m (Hoibarkärrå)

Hoibarschlietå m (Hoibarschlietå)

Hoibat m
Hoibluåmå w (Hoibluåma)
Hoidillå w (Hoidilla)
Hoilichl m (Hoilichl)

Hoischreckå m (Hoischreckå)
Hoischtock m (Hoischtock)
Hoisoål s (Hoisëålr)

Hoitrëtå w (Hoitrëta)

hoitrëtå
Hoiwagå m Hopiwägå
Holdr m
Holdrbluå w
Höll w

hollå (ghollåt)
holprå (gholpråt)
Holz s (Hölzr)

holzå (gholzåt)

Buå gåht br it vu dr Höggå. Der Bub
ist immer in meiner Nähe.

Finger hakeln, streiten

höchstens

höchstpersönlich

höchstwahrscheinlich

Herren von Hohenegg auf der
Burg Vilsegg

Höhle

Hohlweg

Heu

wirklich? na so was! (freudiger
Ausruf)

heuen

zweirädriger Karren zum Befördern
des Wiesheus

Hornschlitten, Schlitten zum

Heuziehen

Heuerntezeit

Heusamen

Heudiele

Haken, mit dem Heu aus dem
Stock herausgezogen wird

Heuschrecke

Heu in der Tenne

Seil zum Niederbinden des

Heufuders

Gerät zum Abstechen des Heus
vom Stock

Heu vom Stock abstechen

Heuwagen

Holunder

Holunderblüten

Hölle: *Deam håuni d'Höll hoåß
gmåcht.* Ihm habe ich fest ins

Gewissen geredet.

holen

holpern

1. Holz 2. Wald 3. *Viel Holz voår dr
Hittå*, vollbusig

1. holzen 2. ohne Rücksicht
arbeiten

| | |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Holzgånntar m | Rundholzstoß |
| hölzlå (ghölzlåt) | lispeln |
| Holzmark m (Holzmärkr) | runenartige Markierung für die |
| Holzries s (Holzriesr) | Baumstämme des Holzteils |
| Holzschlag m (Holzschläg) | Bahn für abzulassendes Holz |
| Holztoal m (Holzteal) | abgeholzter Waldbereich |
| Holzwæg m (Holzwæg) | Holzrecht |
| hop nëmmå | Irrtum: <i>Då bischt uffm Holzwæg</i> . Da bist du im Irrtum. |
| Hopfå m | 1. verhaften 2. sich über jemanden lustig machen |
| hopla, hopsala | Hopfen |
| hoprå (ghopråt) | Ausruf statt einer Entschuldigung, Vorsicht |
| hops | holpern |
| Hörbscht m | derber Ausdruck für schwanger |
| hörbschtålå (ghörbschtålåt) | Herbst |
| Hörbschtkatz w (Hörbschtkatza) | man merkt, dass der Herbst naht |
| hornäglå (horgnäglåt) | Herbstkatze, im Herbst geborene, zum Mäusefangen nicht besonders nützliche Katze |
| hörtr, hörtrr, hörtråschttå | an Fingern oder Zehen schmerzhaft frieren |
| hörtrå (ghörtråt) | 1. hart 2. nahe 3. schwer, schwierig: <i>Deå håt si i dr Schuål hörtr tåu</i> . Er hatte in der Schule Lernschwierigkeiten. |
| horugg | härten |
| Hoså w (Hosa) | hau ruck |
| Hosåfallå w (Hosåfalla) | Hose: <i>Deåm ischt s'Herz i d'Hoså gfallå</i> . Er hat den Mut verloren. <i>Ba deåm håt s'Weib d'Hoså å</i> . Bei ihm führt die Frau das Regiment. <i>Höslå s (Hösle)</i> Höschen |
| Hosålupf m (Hosålipf) | Hosenladen: <i>Am Sunntag ischt dr Ladå it off!</i> Du hast den Hosenladen offen! |
| hosåmarod | Hochheben durch Anfassen am Hosenboden |
| | Früher kam es vor, dass keine Hose zum Anziehen mehr da war, um das Haus verlassen zu können. |

Hosåroår s (Hosåreårår)
Hosåsack m (Hosåsäck)
Hosåscheißar m (Hosåscheißar)
Hosåsoåchar m (Hosåsoåchar)

Hosåtirlå s (Hosåtirla)
Hosåträgar m (Hosåträgar)
Hösch m
hot / wist

hü
Huåf s (Huåf)
Huågart m

huågartå (ghuågartåt)
huåli, huåmli
huåm
huåmåla (ghuåmålåt)

Huåmat w (Huåmata)
huåmdruckå (huåmdruckt)
huåmgëbå (huåmgëba)
huåmgeigå (huåmgeigåt)

Huåmhaus s (Huåmhaisr)
huåmisch
Huåmwëg m (Huåmwëg)
huåmzahlå (huåmzahl)
huåmzindå (huåmzundå)

huåmzottlå (huåmzottlåt)
Huår w (Huåra)
huårå (ghuåråt)
huårå

Huåråbock m (Huåråbëck)

Hosenrohr
Hosentasche
Feigling, Angsthase
Schimpfwort für einen kleinen
frechen Buben
Hosenladen
Hosenträger
Schluckauf
Zuruf für die Zugtiere zum
Abbiegen nach rechts / links
Befehl an Zugtiere zum Gehen
Huf
gemütliche Unterhaltung,
gemütliches Gespräch
sich gemütlich unterhalten
heimlich, verstoßen
heim: *I gång huåm*. Ich gehe heim.
1. an etwas angenehm Vertrautes
erinnert werden 2. an die Heimat
oder an einen liebgewonnenen,
aber vergangenen Zustand
erinnert werden.
Heimat
nach Hause drängen
zurückgeben
Låss di huåmgeigå. Jetzt komm, sei
doch nicht so.
Vaterhaus
heimisch, wie zuhause
Nachhauseweg
heimzahlen, rächen
1. mit einem Licht nach Hause
begleiten 2. aus dem Haus werfen,
fortekeln
heimwärts schlendern
1. Dirne, Hure 2. unsittliche Frau
trotz aller Mühe misslingen
schlau, durchtrieben, spitzbübisch:
Du bischt a huårå Siåch. Du bist ein
durchtriebener Kerl.
Mann, der ständig seine
Beziehungen wechselt

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Huåråglump s (Huåråglimpr) | schlechte Qualität |
| Huåråmënt | Fluchwort |
| huåråmëntisch | arg, gewaltig, übermäßig |
| Huårårei w (Huåråreia) | unangenehme misslungene Sache |
| Huåråsiäch m (Huåråsiäch) | Lausbube |
| huåschtä (ghuåschttät) | husten |
| Huåschtä m (Hiåschtä) | Husten |
| Huåt m (Hiåt) | 1. Herde 2. Hut: <i>Wënnt mit deåm öppas z'tuå håschtt, håschtt då Huåt auf.</i> Wenn du mit dem etwas zu tun hast, bekommst du Schwierigkeiten. <i>Dës kåschtr i Zukunft uffå Huåt schtëckå.</i> Das wird in Zukunft nicht mehr so sein. |
| huåzå (ghuåzåt) | Holzgestell mit Heu behängen |
| Huåzå m (Huåzå) | 1. Heinzen, Holzgestell zum Trocknen des Heues auf dem Acker 2. magere Person |
| Huåzåschprosså m (-schprosså) | runder Querstab des Heinzens |
| Huåzåschschwingå w (-schwinga) | flacher Querstab des Heinzens |
| Huåzåstoåßar m (Huåzåschtoåßar) | Gerät zum Löchermachen für die Heinzen auf dem Feld |
| hudlå (ghudlåt) | hudeln, schnell, aber unordentlich arbeiten: <i>Vum Hudlå kommå d'Kinder!</i> Lass mich das in Ruhe machen! |
| Hudlar m (Hudlar) | eiliger, aber schlampiger Mensch |
| Hudr m (Hudr) | Stofffetzen, Putzlappen |
| huir | heuer |
| huium | eben, quitt sein |
| Humml w (Hummla) | Hummel |
| Humpå m (Humpå) | Dreiliterkrug |
| humplå (ghumplåt) | humpeln |
| Hunk m | Honig |
| Hund m (Hind) | 1. Hund: <i>låtzt ischta uffå Hund gkommå.</i> Jetzt hat er nichts mehr. 2. tüchtiger Mann |
| hunda, hund | herunten, unten |
| Hundling m (Hundling) | nichtsnutziger Kerl |
| hundrt | hundert |
| Hundrtar m (Hundrtar) | Hunderter |
| hundsëlënd | hundeelend, sehr elend |

hundsgwöhnli
hundskuáz

hundsmiäd
hundsmisrabl
Hungr m
hungrå (ghungråt)
huntzå
huppå, huppåå (ghuppåt)
husså (ghusst)

hussa, huss
Huttl w (Huttla)

ganz normal
sehr übel, dem Erbrechen nahe: *Vu deãm Ęsså ischbr hundskuáz woårå.*
Von diesem Essen ist mir speiübel geworden.
hundemüde, erschöpft
ganz schlecht
Hunger
hungern
quälen, schikanieren
kleines Kind tragen
hetzen, jagen, antreiben (bei der Arbeit)
herausßen, außen
schlampige Frau



Die Blindschleiche

Jemand begrüßte Anton Hengg, der sich leicht grauste, per Hand. Er drückte dabei heimlich eine Blindschleiche in Antons entgegengestreckte Hand.

„Hackåtbr diå Hånd wäck!“, entsetzte sich Anton.
(Hackt mir diese Hand ab!)

i

iåbå (giåbt)
låbung m
iåndrt
iår

iåts

iåtsdala, iåtsa
lbidumm m

ibl
ibli
iblseåchig
ibltuå (ibltåu)
ibr

ibr was
ibral
ibraltråt, ibraltåt
ibranånd

1. ich: *i gång*, ich gehe
2. in, *id*, in die, *idr*, in der, *iså*, in sie,
is, ins: *Is Holz gåu*, Holzarbeiten im
Wald.

üben
Übung
eher

1. ihr, *iårå*, ihre, *iårn*, ihrem: *Dës
keårt iår*. Das gehört ihr.

2. irre: *Då bini iår gwëså*. Da habe
ich mich geirrt.

jetzt: *iåts und iåts*, jeden
Augenblick. *Dea muåß iåts und iåts
kommå*. Er muss jeden Augenblick
kommen.

jetzt gleich
am ersten April schickt man
jemand, um „lbidumm“ (ich bin
dumm) zu holen

übel
üblich
schlecht aussehend

schaden, übel mitspielen

1. über, *ibråm*, über ihm, *ibrånå*,
über ihnen, *ibrår*, über ihr,
ibrdr, über der, über dir: *Diå
ischt schuå zwoå Wucha ibr dr
Zeit*. Die Schwangere hat den
Geburtstermin schon zwei Wochen
überschritten.

2. nach (zeitlich): *Viårtl ibr zwoå*,
Viertel nach zwei Uhr

3. nicht notwendig: *Dës håscht ibr,
dass dës tuåscht*. Es ist sinnlos, dass
du das tust.

worüber
überall
überallert
übereinander

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| ibrarbåtå (ibrarbåtåt) | 1. überarbeiten, zuviel arbeiten 2. nochmals durcharbeiten |
| ibråschtrængå (ibrågschtrængt) | überanstrengen |
| ibraus | überaus |
| ibrausfahrå (ibrausgfahrå) | vom Weg abkommen |
| ibrbåliåchtå (ibrbåliåchtåt) | überbelichten |
| Ibrbåvölkrung w | Überbevölkerung |
| ibrbeåschpruçhå (ibrbeåschpruçht) | überbeanspruchen |
| Ibrbleibsl s | Überbleibsel |
| Ibrblick m | Überblick |
| ibrbockå (ibrbockåt) | überschlagen |
| Ibrbuå s (Ibrbuån r) | Überbein |
| ibrdaurå (ibrdauråt) | überdauern |
| ibrdëhnå (ibrdëhnt) | überdehnen |
| ibrdënkå (ibrdënk t) | überdenken |
| ibrdibr | wahllos übereinander |
| ibrdirr | 1. zu trocken, zu dürr 2. übertrieben schlank |
| ibrdreå (ibrdreht) | (Uhr) überdrehen |
| ibrdreht | sehr übermütig |
| Ibrdruck m (Ibrdrick) | Überdruck |
| Ibrdrus m | Überdruss |
| ibrdurschnittli | überdurchschnittlich |
| ibrëggs luågå | schräg nach oben (über sich) schauen |
| ibrëggs | diagonal, falsch, verkehrt |
| Ibreifr m (Ibreifr) | Übereifer |
| ibreifrig | übereifrig |
| ibreilå (ibreilt) | übereilen |
| ibrëischtimmå (ibrëigschtimmt) | übereinstimmen |
| ibrempfindli | überempfindlich |
| ibrfahrå (ibrfahrå) | überfahren |
| Ibrfal m (Ibrfål) | Überfall |
| ibrfallå (ibrfallå) | überfallen |
| ibrfällig | überfällig |
| Ibrflus m (Ibrflis) | Überfluss |
| ibrfoårdrå (ibrfoårdråt) | überfordern |
| ibrfrågå (ibrfrågåt) | überfragen: <i>Då biniibrfrågåt.</i> Da bin ich überfragt. |
| ibrfrësså (ibrfrësså) | zuviel essen oder fressen |
| ibrfuåtträ (ibrfuåttråt) | überfüttern (körperlich oder geistig) |

| | |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ibrgang m (Ibrgäng) ibrgåu (ibrgångâ) | Übergang, Pass, Joch 1. jemanden übergehen 2. übergehen: <i>Deam sënd glei d'Ogâ ibrgångâ</i> . Er ist aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen. |
| ibrgebâ (ibrgebâ) | 1. übergeben 2. vererben: <i>Ibrgebâ, nimma lëbâ</i> . Man soll nicht vor dem Tod vererben. |
| ibrgënd Mâu | über sich gehender Mond: <i>Wennst a Sënkrgruâ grabâscht, muâscht aufpassâ, ob dr ibrgënd odr dr undrgënd Mâu und ob `s richtig Zochâ ischt</i> . Wenn du eine Senkgrube gräbst, musst du darauf achten, ob der Mond über sich oder unter sich geht und ob das richtige Zeichen ist. |
| ibrghlickli | übergücklich |
| Ibrgwicht s (Ibrgwichtr) | Übergewicht |
| ibrhând | überhand |
| ibrhândnëmâ | überhandnehmen |
| ibrhaupt | überhaupt |
| ibrheârâ (ibrheârt) | überhören |
| ibrhëbli, ibrhëblig -gschtâ | überheblich |
| ibrheifâ (ibrheift) | überhäufen: <i>Hëitzutag weârâ d'Kindr mit Schimpflâszuig ibrheift</i> . Heutzutage werden die Kinder mit Spielsachen überhäuft. |
| ibrhollâ (ibrhollât) | überholen |
| ibrhops | überschlägig, ungefähr, oberflächlich |
| ibrig | übrig, überflüssig |
| ibrig lâu | einen Teil nicht essen oder verbrauchen |
| ibrigswôadli | zu schnell |
| ibrjährig | ist ein Rind oder eine Ziege, welche nicht zeitgerecht trächtig geworden ist |
| ibrkleppâ (ibrkleppât) | überkleben |
| ibrkommâ (ibrkommâ) | überkommen |
| ibrkreizâ (ibrkreizt) | überkreuzen |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ibrladå (ibrladå) | 1. überladen: <i>Ibrladå bringt Schadå.</i> Zu viel aufladen bringt einen Schaden (Spruch, wenn es schon passiert ist). 2. zuviel an Zugaben: <i>Dës Krippålå ischt ibrladå.</i> Auf der Weihnachtskrippe sind zu viele Figuren. |
| ibrlappå (ibrlappåt) Ibラスht w (Ibラスhta) | überlappen sehr lästige Sache oder lästiger Mensch |
| ibラスhta (ibラスhtåt) ibrlåu (ibrlåu) ibrlëbå (ibrlëbt) ibrlëbt | überlasten überlassen, anheim stellen überleben 1. überlebt 2. nicht mehr der Zeit oder der Mode entsprechend: <i>Dës håt si ibrlëbt.</i> Das ist nicht mehr zeitgemäß. |
| ibrlëgå (ibrlëgt) ibrlëgt ibrlëitå (ibrgleitåt) ibrlupfå (ibrlupft) | überlegen, nachdenken überlegt, sorgsam überleiten 1. überheben, eine zu schwere Last heben 2. zu viel Schulden machen 3. zu viel arbeiten: <i>Deå håt si no niå ibrlupft.</i> Der hat noch nie zu viel gearbeitet. 4. einen Leistenbruch oder Hexenschuss erleiden |
| ibrmåchtig Ibrmåß s ibrmåtig ibrmoårå Ibrmuåt m | übermächtig Übermaß übermütig übermorgen Übermut: <i>Ibrmuåt tuåt seltå guåt.</i> Übermut tut selten gut. |
| ibrnåchtå (ibrnåchtåt) ibrnåchtig | übernachten übernåchtig, verschlafen, von einer durchzechten Nacht gezeichnet |
| Ibrnamå m (Ibrnåmå) ibrnatirli ibrnëmmå (ibrnnummå) | Spitzname, Spottname, Beiname übernatürlich 1. übernehmen 2. billig abhandeln 3. überanstrengen 4. sich finanziell zuviel zumuten |
| ibrpartëili ibrprifå (ibrprift) | überparteilich überprüfen |

| | |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| ibrqueårå (ibrqueårt) | überqueren |
| ibbraschå (ibbrascht) | überraschen |
| ibbraschnd | überraschend |
| ibrredå (ibrredt) | überreden |
| Ibrescht | Überrest |
| ibrumplå (ibrumplåt) | übrumpeln |
| ibrrundå (ibrrundåt) | übrunden |
| ibrschätzå (ibrschätzt) | überschätzen |
| ibrschlåfå (ibrschlåfå) | überschlafen, eine Entscheidung auf den nächsten Tag verschieben |
| Ibrschlag m (Ibrschlåg) | Überschlag |
| ibrschlagå (ibrschlagå) | 1. überschlagen 2. grob schätzen 3. überschlagen (Stimme) |
| ibrschnappå (ibrgschnappåt) | überschnappen, verrückt werden |
| ibrschpånnt | überspannt, hoffärtig, eingebildet |
| ibrschpielå (ibrschpielt) | 1. (Lied) überspielen 2. (peinliche Situation) überspielen |
| ibrschpringå (ibrschprungå) | überspringen |
| ibrschreibå (ibrschriebå) | überschreiben, vererben |
| ibrschreitå (ibrschrittå) | überschreiten |
| ibrschteirå (ibrschteiråt) | übersteuern |
| ibrschtimmå (ibrschtimmt) | überstimmen |
| ibrschtöllå (ibrschtöllt) | überstellen |
| ibrschtülpå (übrgschtülpåt) | überstülpen |
| ibrschtupfå (ibrschtupft) | auslassen, überspringen |
| Ibrschus m (Ibrschis) | Überschuss |
| ibrschwängli | überschwänglich |
| ibrschwappå (ibrgschwappåt) | überschwappen |
| ibrschwëmmå (ibrschwëmmt) | überschwemmen |
| ibrseåchå (ibrseåchå) | übersehen |
| ibrsetzå (ibrsetzt) | übersetzen |
| ibrsi | nach oben, über sich |
| ibrsiedlå (ibrsiedlåt) | übersiedeln |
| ibrtolplå (ibrtolplåt) | übertölpeln, hineinlegen |
| ibrtragå (ibrtragå) | 1. übertragen (Auftrag) 2. mit einer Krankheit anstecken 3. den Geburtstermin erheblich |
| ibrtreffå (ibrtröffå) | überschreiten |
| ibrtriebå (ibrtriebå) | übertreffen |
| ibrtrëtå (ibrtrëtå) | übertreiben |
| ibrtrumpfå (ibrtrumpft) | übertreten |
| | übertrumpfen |

| | |
|-------------------------------|----------------------------------------------------|
| ibrtuå (ibrtåu) | Essen auf den Herd stellen |
| ibrvoårsichtig | überevorsichtig |
| ibrvoårtlå (ibrvoårtlåt) | übertvorteilen, begaunern |
| ibrwachå (ibrwachåt) | überwachen |
| ibrwåltigå (ibrwåltigt) | überwåltigen |
| lbrwassr s (lbrwåssr(år)) | aus einem Wasserschloss |
| | ungenützt abfließendes Wasser |
| ibrwindå (ibrwindå) | überwinden |
| ibrwintrå (ibrwintråt) | 1. überwintern, den Winter |
| | verbringen 2. über den Winter hin |
| | erhalten, Tiere über den Winter |
| | füttern |
| ibrzeigå (ibrzeigt) | überzeugen |
| ibrziåchå (ibrzochå) | überziehen |
| lbrziåchar m (lbrziåchar) | Herrenmantel |
| ibrzweårch | quer, verkehrt, kreuzweise, übers |
| | Keuz |
| lggshaggså, lggshåß | X-Beine |
| lgl m | lgl |
| llgå w (llga) | Lilie |
| lllusio w (lllusiona) | lllusion |
| im Allgmuånå | im Allgemeinen |
| lmkar m (lmkar) | lmkar |
| lmmrgriå s | lmmgrün |
| impfå (gimpft) | 1. impfen 2. jemand vorbereiten |
| imponiårå (imponiårt) | imponieren |
| lmpr w (lmpr) | Himbeere: <i>l då lmpr sèi</i> . Himbeeren |
| | pflücken. |
| imstånd | imstande |
| inanånd | ineinander |
| inanåndrechnå | gegeneinander aufwiegen |
| lndiånar m (lndiånar) | lndiånar |
| lnfekzio w (lnfekziona) | lnfektion |
| lnfeschtsiårå (lnfeschtsiårt) | lnvestieren |
| lnflazio w (lnflaziona) | lnflation |
| lnfusio w (lnfuziona) | lnfusion |
| lnkeis s (lnkeisr) | das Innere eines Gehåuses oder |
| | Lebewesens |
| innån | in ihn. <i>Deå håt schtåndig innån nèi</i> |
| | <i>tåu</i> . Er hat ihn ståndig bearbeitet. |
| | <i>lnså, iså</i> , in sie, <i>is</i> , ins, in das |
| innawårå (innawoårå) | 1. herausbekommen 2. in |

innrhalb
Innschbrugg

Inschinier m (Inschiniârâ)
Inschpektar m (Inschpektar)
Inschpekzio w (Inspekziona)
inschpiziârâ (inschpiziärt)

Insl w (Insla)
Intressënt m (Intressëntâ)

inwändig
inwiâfern
inwiâweit
inzwischenâ

irdâ
irrä (girrt)
ischt, isch

it, ittâ

itamâl
it ohnâ

Itipftlâ

Erfahrung bringen: *Dës ischt d'Leit
ausfrågât und niggs innawoârâ.*
Das ist der erfolglose Versuch, die
Leute auszufragen, um etwas zu
erfahren.

innerhalb
Innsbruck

Ingenieur
Inspektor
Inspektion
inspizieren

Insel. *Insâlâ s (Insala)* kleine Insel

Inhaber eines Holzrechtes
innen (Haus, Gerät, Lebewesen)

inwiefern
inwieweit

inzwischen
aus Ton

irren
ist, *ischta*, ist er, *ischtsâ, ischâ*, ist
sie, *ischtm, ischm*, ist ihm, *ischânâ,*
ischtânâ, ist ihnen

nicht: *It lugg lâu*, nicht nachlassen,
nicht aufgeben

nicht einmal

nicht übel, nicht schlecht, nicht
unsympathisch

I –Tüpfelchen, letzter Schliff:
S'ltipftlâ fehlt no. Der letzte Schliff
fehlt noch.

Sittliche Gefahr

Ludwig Probst zu Franz Lochbihler:

*„Fr an Vrheiratâ ischt diâ Schuâplattlârei a viel z'groâßâ
sittlichâ Gfâhr.“*

(Für einen Verheirateten ist das Schuhplatteln eine viel
zu große sittliche Gefahr.)

J

jagå (gjagå)
 Jägar m (Jägar)
 Jagdaufseâchar m
 Jåggel
 Jåhr s (Jåhr)

Jåhrtag m (Jåhrtåg)

Jasagar m (Jasagar)

jedå

jeheå

jenä

Jënnar m

jëssas nå

Joch s (Jöchr)

jöchå (gjöcht)

Jochkålblå s (Jochkålbla)

jodlå (gjodlåt)

Jomr m (Jomr)

jområ (gjområt)

Jomrar m (Jomrar)

Jörgel

jötå (gjötåt)

Jubl m (Jubl)

jublå (gjublåt)

Juck m (Jick)

juckå (gjuckt)

Jugåt w

jugåtli

jung, jingr, jingschtå

Jungfr w

Juppå w (Juppa)

jagen

Jäger

Jagdaufseher

Jakob

Jahr: *Dës ischt ibr Jåhr und Tag schuå so gwëså.* Das war schon immer so.

jåhrlicher Gedenktag an einen Verstorbenen

Ja-Sager, jemand, der mit allem einverstanden ist

jede, *jëdr*, jeder, *jëdm*, jedem, *jëds*, jedes

jeher

jene, *jënr*, jener

Januar

oh nein, oje

Joch

jagen, hetzen (Verbrecher, Wild)

Brunelle, Kohlröschen

jodeln

Jammer

jammern

Jammerer

Georg

jäten

Jubel

jubeln

Sprung, Satz: *Diå håt voår lautr Frëd an Juck tåu.* Sie ist vor lauter Freude aufgesprungen.

hüpfen, springen

Jugend

jugendlich

jung

Jungfer, Jungfrau

Joppe, Jacke, Sakko: *låts ischås um a Juppå wiårmr.* Jetzt ist es beträchtlich wärmer.

jussgå (gjussgåt)
Jussgar m (Jussgar)

jauchzen
Jauchzer, froher Aufschrei



K

kå

Kabinå w (Kabina)

Kabl s (Kabla)

Kachl w (Kachla)

Kachlofå m (Kachlöfå)

Kadr m (Kadr)

Kafee m

Kafeekränzlå s (Kafeekränzla)

Kafeeschissl w (Kafeeschissla)

Kaff s (Kaffr)

kähl, kählr, kählschtå

kahl, kahlr, kahlschtå

Kähllå w (Kähla)

Kaisar m (Kaisar)

kalbå (kalbåt)

Kalbl w (Kalbla)

Kalch m

Kalëndar m (Kalëndar)

kalt, költr, költäschtä

kaltå (kaltåt)

Kami m (Kaminr)

kamot, kamotr, kamot(å)schtå

Kamotkaschtå m (Kamotkäschtå)

kämpfå (kämpft)

Kämpfar m (Kämpfar)

Kampl m (Kampl)

kamplå (kamplåt)

Kamr w (Kämra)

Kanapee s

Kanari m

Kanntå w (Kannta)

kann

Kabine

Kabel, *Kåbållå s (Kåbala)* dünnes
oder kurzes Kabel

Kachel, große Schale

Kachelofen

Kader

Kaffee

Kaffeekränzchen

Kaffeetasse

Kaff, armselige Ortschaft: *Vils ischt
a Schtadt und kuå Kaff.* Vils ist eine
Stadt und kein Kaff.

garstig, unfreundlich

kahl

große Kälte

Kaiser: *Wå niggs ischt, håt dr Kaisar
s'Recht vrloårå.* Wo nichts ist, kann
man auch nichts holen.

kalben: *Buib kalbåt dr Holzschlögl.*

Bei euch geht immer alles gut.

Kalb, *Kålblå s (Kålbla)* Kälbchen

Kalk

Kalender

kalt

1. behalten 2. aufbewahren

Kamin

1. bequem, angenehm 2. praktisch
3. macht es sich leicht

Kommode

kämpfen

Kämpfer

Aufsteckkamm

kämmen

Kammer, Zimmer, *Kämrlå s
(Kämrla)* kleiner Raum

Diwan, Sofa

Kanarienvogel

Kanne (Milchkanne)

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kanzl w (Kanzla) | Kanzel |
| Kapellå w (Kapella) | 1. Kapelle 2. Firma Metalltechnik |
| kapiårå (kapiårt) | Vils |
| Kapittl s (Kapittl) | kapieren, begreifen |
| Kaplå m (Kaplå) | Kapitel |
| Kappå w (Kappa) | Kaplan |
| | Kappe, Mütze: <i>Deam hátba d'Kappå gwäschå</i> . Ihm hat man richtig die Meinung gesagt. <i>Käpplå s (Käppla)</i> Käppchen |
| Kappånagl m Kappånëgl | Kappennagel, Nagel auf der Schuhsohle |
| Kapsl w (Kapsla) | Kapsel |
| Kaputz m (Kaputz) | Kapuze |
| Kar s (Karår) | 1. Kar 2. Back- oder Bratform, länglicher Behälter |
| karg, kargr, kargåschstå | karg |
| kariårt | kariert |
| karnifflå (karnifflåt) | züchtigen, misshandeln, verprügeln |
| Karpfå m (Karpfå) | Karpfen |
| Karrå m (Kärrå) | Karre, Karren <i>Kärrålå s (Kärrala)</i> kleiner Karren |
| karrå (karråt) | karren, mit einer Karre befördern |
| Karrnar(å) m (w) (Karrnar(na)) | 1. umherziehender Korbflechter (-in) 2. unehrenhafter Mann (Frau) mit Karten spielen |
| kartå (kartåt) | Karte, Spielkarte: <i>Deå låt si i i d'Karta luågå</i> . Er verschweigt seine wirkliche Absicht. |
| Kartå w (Karta) | <i>Deå hát dëmåål bessrå Karta</i> . Er hat diesmal bessere Voraussetzungen. <i>I sëtzt als uff uå Kartå</i> . Ich riskiere alles auf einmal. |
| Kartäg | Gründonnerstag bis Karsamstag |
| kartåtschå (kartåtscht) | Wolle zerzausen |
| Kartåtschå w (Kartåtscha) | Kartåtsche, Gerät zum Zerzausen der Wolle |
| Karwuchå w | Karwoche |
| Käs m (Käs) | Käse, <i>Käslå s (Käsla)</i> kleiner Käse, |
| kaschiårå (kaschiårt) | kaschieren, verdecken |
| Kaschprlå m (Kaschprla) | 1. Kasperle 2. Kind, das Faxen |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kaschtå m (Käschtä) | macht Kasten, <i>Käschtlå s (Käschtle)</i> Kästchen |
| Käskuchå w (Käskucha) | Sennerei |
| Kasså w (Kassa) | Kasse, Sparkasse, Bank |
| Kässchpatzå | Käsespatzen |
| Käswassr s | Molke |
| käsweiß | kreidebleich, sehr blass |
| Kassiår m (Kassiår) | Kassier |
| Katar w | Katarrh |
| Kataschtr m | Kataster |
| Katr m (Katr) | 1. Kater (Katze) 2. Folge übermäßigen Alkoholgenusses |
| Kattl w | Katharina |
| Katz w (Katza) | Katze: <i>Dës ischt fr d'Katz</i> . Das ist umsonst. <i>Dës gåht wiås Katza mächå</i> . Das geht reibungslos. <i>D'Katz flackt uffm Hiårå</i> . Geht es nach der Katze, wird es schneien. <i>Kätzlå s (Kätzla)</i> Kätzchen |
| Katzåbåhlå m (Katzåbåhlå) | Kater |
| Katzådræk m | Katzenkot |
| Katzåjomr m | Katzenjammer nach einem Trinkgelage |
| Katzåogå s (Katzåogå) | 1. grüne oder kleine Augen 2. Katzenaugen 3. Rückstrahler |
| Katzåschprung m (Katzåschpring) | kurze Entfernung, Katzensprung |
| Katzåschwanz m (Katzåschwänz) | Schachtelhalm, Zinnkraut |
| Katzåwäsch w | sehr oberflächliche Morgentoilette |
| katzgråb | grau wie eine Katze |
| kätzlå (kätzlåt) | gebären von Katzen |
| kausch, kauschr, kauschåschtå | in Ordnung, kosher: <i>Gånz kausch ischt dës it</i> . Ganz in Ordnung ist das nicht. |
| Keår, Gheår s | Gehör |
| keårå (keårt) | gehören |
| Keårå w (Keåra) | Kern (Obst, Baum) |
| keårågsund | kerngesund: <i>Diå ischt keårågsund</i> . Sie ist kerngesund. |
| Keårlå s (Keårla) | kleine Arbeit |
| keårnig, keårnigr, keårnigschtå | kernig |

këck , këckr, këkschtå

Këfig m (Këfig)

Këfr m (Këfra)

kefrå (kefråt)

Keggslå s (Keggsla)

Këgl m (Këgl)

këglå (këglåt)

kehl, kehlr, kehlschtå

këhrå (këhrt)

Këhrschauf l w (Këhrschauf l a)

këhrtnarråt

këhrtr Narr

Këhrtriela s (Këhrtriela)

Këhrwisch m (Këhrwisch)

keiå (keit)

keichå (keichåt)

keichåt

Keichhuåschtå m

Keidr

keif, keifr, keif(å)schtå

keifli

keiig

keilå (keilåt)

kéimå (kéimåt)

Keischå (Keischa)

Këlch m (Këlch)

Këlchlå s (Këlchla)

Kell(n)arå w (Kell(n)arna)

1. keck, spontan, frech, wagemutig, furchtlos 2. ohne zu überlegen, ohne weiteres: *Då kåscht këck sage, dës håtta gschtahlå*. Da kannst du ohne weiteres sagen, das hat er gestohlen.

Käfig

1. Käfer 2. Name für Volkswagen herumschimpfen, -maulen, -nörgeln

Keks

Kegel

kegeln

1. ungemütlich kalt 2. böse, hartherzig (zu Mitmenschen) kehren: *Këhr zeårscht voår dèir Tir*. Schau zuerst nach, was bei dir nicht in Ordnung ist. *Dea këhrt sëi Gscheidheit raus*. Er stellt seine Intelligenz zur Schau.

Kehrschaufel

sehr zornig

jähzorniger, unberechenbarer

Mensch

Kehrschaufel aus Holz mit Stiel

Kehrwisch, kleiner Stielbesen

1. (um-)kippen 2. traurig stimmen, beleidigen

keuchen

keuchend

Keuchhusten

Triebe an Lagerkartoffeln

hart, fest, steif

käuflich

beleidigend

keilen

keimen

fast wertloses, kleines Haus

Kelch

1. kleiner Kelch 2. Munition für Luftgewehr

Kellnerin

| | |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Këllå w (Këlla) | Kelle |
| Kellar m (Kellar) | Keller |
| Kellarfallå w (Kellarfalla) | Falltüre in den Keller |
| Këltå w (Këlta) | Kälte: <i>D'Këltå druckt is Haus.</i> Die Kälte macht sich im Haus bemerkbar. |
| Këmmå m (Këmmå) | Kamin |
| Këmmåkëhrar m (Këmmåkëhrar) | Kaminkehrer |
| Këndl m (Këndl) | kleingehacktes Holzsplit (zum Feuern) |
| Këndllbeig w (Këndllbeiga) | Stapel der Holzsplitte |
| kënnå (gkënn) | kennen |
| Kënnlå s (Kënnlå) | Kännchen |
| kënrå (kënrå) | kentern |
| Kerbå w (Kerba) | Kerbe, Einschnitt |
| Kerlå m (Kerlå) | Kerl, Bursche |
| Këssl m (Këssl) | Kessel, <i>Këssålå s (Këssala)</i> kleiner Kessel |
| Kësslfleisch s | Kesselfleisch, Siedfleisch |
| Kësslштуå m | Kesselstein |
| Këttå w (Këtta) | Kette, <i>Këttålå s (Këttala)</i> Kettchen, Halskette |
| Këttåsëgå w (Këttåsëga) | Kettensäge |
| Këttåspannar m | Kettenspanner |
| këttlå (këttlåt) | ketteln |
| Ketzar m (Ketzar) | Ketzer |
| Kiåbaggå, Kiåzå m (Kiåbaggå) | Kinn |
| Kiåchlå s (Kiåchla) | Schmalzgebäck |
| kiål, kiålr, kiål(å)schtå | kühl |
| Kiålå w (Kiåla) | Kühle |
| Kiånzå m (Kiånzå) | Kinn |
| Kiårbå w (Kiårba) | Kirchweihfest |
| Kiårchå w (Kiårcha) | Kirche: <i>Ma muß d'Kiårchå im Doårf låu.</i> Man darf nicht alles auf einmal umkrepeln oder verwerfen. |
| Kiårchåштуål w (Kiårchåштуål) | Bank in der Kirche |
| Kiårschå w (Kiårscha) | Kirsche |
| Kiårweichå w (Kiårweicha) | Kirchweih |
| Kiåspåh m | Kienspan, Anzündholz |
| Kibl m (Kibl) | Kübel, <i>Kibålå s (Kibala)</i> kleiner Kübel |
| Kies s | 1. Kies 2. viel Geld |

| | |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| kimftig | künftig |
| Kimml m | Kümmel |
| kimmrå (kimmrát) | kümmern |
| kimmrli, kimmrlig | kümmern, gerade noch: <i>Bam Mittagësså håuni kimmrli gnuå kriågt.</i> Beim Mittagessen bin ich gerade noch satt geworden. |
| Kimmrling, Kimmrar m | unterentwickeltes Lebewesen oder schwach wachsende Pflanze |
| kindå (kindåt) | können |
| kindigå (kindigt) | kündigen |
| kindisch, kindischr, kindischtå | 1. kindisch, verspielt wie ein Kind 2. dem Alter entsprechend unvernünftig 3. geistig umnachtet |
| Kinskarrå m (Kinskårrå) | Kinderwagen |
| Kinsmat w (Kinsmata) | Kindsmagd, Babysitterin, Kindermädchen |
| kinsmatå (kinsmatåt) | Kind beaufsichtigen, babysitten |
| Kindstoål m (Kindsteål) | Erbteil der Mutter, wenn der Vater verstorben ist |
| Kinig m (Kinig) | König |
| kinzå (kinzåt) | babysitten, Kinder betreuen |
| Kipf m (Kipf) | 1. Brotwecken 2. <i>Abr desch a Kipf!</i> Ausruf, wenn jemand etwas falsch gemacht hat. |
| Kipfå w (Kipfa) | Seitenstütze des Dungwagens, Runge |
| Kipflå s (Kipfla) | Gebäck, Kipferl |
| kippå (kippåt) | kippen |
| Kirå m (Kirå) | Horn |
| Kiråmichl m (Kiråmichl) | Ausdruck für Teufel |
| Kirvålå s (Kirvala) | kleine Kurve |
| Kischtå w (Kishta) | Kiste <i>Kischtlå (Kischtla)</i> Kistchen |
| Kissat s (Kissatr) | Kissen <i>Kissatlå s (Kissatla)</i> kleines Kissen |
| kittå (kittåt) | 1. kitten 2. Streit schlichten |
| Kittl | Kittel, Schürze, Rock der Frau |
| Kittlschmöckar m (Kittlschmöckar) | 1. Muttersöhnchen 2. Schürzenjäger, Bursche der hinter den Mädchen her ist |
| kittrå (kittråt) | verhohlen und leise lachen |
| kitzåbollå (kitzåbollåt) | graupeln, leicht hageln |

| | |
|-----------------------------|------------------------------------------------|
| Kitzåbollå w (Kitzåbolla) | bohnen große Hagelkörner |
| kitzlå (kitzlåt) | kitzeln |
| Klachl m (Klachi) | 1. grobschlächtiger Mann |
| Klaftr s | 2. ausgespuckter Schleim |
| | Klafter, altes Längenmaß und |
| | Raummaß für Holz. In Österreich |
| | betrug seine Länge 1,8965 m, als |
| | Raummaß entsprach ein Klafter |
| | 3,386 m ³ . |
| klagå (klagåt) | 1. klagen 2. trauern nach einem |
| | Todesfall: <i>Diå ischt idr Klag</i> . Sie ist |
| | in Trauer. |
| Klammr w (Klammra) | Klammer <i>Klämmrlå s</i> (Klämmrla) |
| | kleine Klammer |
| Klammrhoggå m (Klammrhoggå) | Klammerhaken (beim Holzbau und |
| | Holzführen) |
| Klamms w (Klammsa) | jammernde Frau, Quenglerin |
| klammså (klammsåt) | jammern, wehklagen, quengeln |
| Klammsar w (Klammsar) | Jammerer |
| Klappra | einfachst ausgeführte Sandalen |
| | mit Holzsohlen |
| klapprå (klappråt) | klappern |
| kläpprdirr | ganz dürr, mager (Heu, Person) |
| klår, klårår, klårschtå | klar |
| Klärgruå w (Klärgruå) | Klärgrube, kleine private |
| | Abwasserreinigungsanlage |
| | Nikolaustag: <i>Dës ischt z'Klåså</i> |
| | <i>gwëså</i> . Das war am Nikolaustag. |
| | Patengeschenk zum Nikolaus |
| | Nikolaus aus Lebkuchen |
| | Klasse |
| | klauben, pflücken |
| | Klausen |
| | Klausel |
| | Klee |
| | Kleeblatt |
| | gebrechlich, zart, schwächlich: |
| | <i>kleåbrs Dingålå</i> , schwächliches |
| | weibliches Persönchen |
| | gebrechlicher Mensch |
| | genügen, reichen |
| | klein |
| Kleåbrar m (Kleåbrar) | |
| kläckå ((g)kläckt) | |
| klèi, klèinr, klèinschtå | |

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Klêiheislar m (Klêiheislar) | Besitzer eines Einfamilienhauses ohne Landwirtschaft |
| Kleischpå w (Kleischpa) | Holzsplitter unter der Haut: <i>I håu a Kleischpå i dr Haut.</i> Ich habe einen Holzsplitter in der Haut stecken. |
| Kleischtr m | Kleister |
| klêiweis | kleinweis, Stück für Stück, nach und nach |
| klëmmå (klëmmt) | klemmen |
| Klëmmå w (Klëmma) | Klemme |
| Klëmmar m (Klëmmar) | große Waldameise |
| Klëmmarhaufå m (Klëmmarheifå) | Ameisenhaufen |
| kleppå (kleppåt) | kleben |
| Kleppar m | Kleber, Klebstoff |
| klepprå (kleppråt) | klappern |
| klepprdirr | sehr dürr (Heu), dünn wie eine Bohnenstange |
| klepprig | klebrig |
| Kleschpå s m (Kleschpås) | Bezeichnung für ein Kind, das etwas unabsichtlich falsch macht |
| kletträ (klettråt) | klettern |
| kliabå (klobå) | 1. spalten (Holz) 2. etwas entscheiden: <i>låt muåßås kliabå.</i> Jetzt muss eine Entscheidung fallen |
| Kliåbschoåd w (Kliåbschoåda) | Keil zum Holzspalten |
| klickå (klickt) | klicken |
| klimmå (klummå) | klimmen, klettern |
| klimprå (klimpråt) | klimpern, auf einem Musikinstrument schlecht spielen |
| Klingå w (Klinga) | Klinge |
| Klingåbeitl m | Klingelbeutel, früher an einem Stiel befestigter Beutel mit kleiner Glocke zum Sammeln von Geldspenden während des Gottesdienstes |
| klínglå (klínglåt) | klíngeln |
| Kloå sb (Kloå) | Klaue, Huf von Nutztieren |
| Kloåschtr s (Kleåschtr) | Kloster |
| Kloåschtrsuppå w (Kloåschtrsuppa) | Klostertsuppe |
| klobig | grob |
| klockå (klockt) | klopfen |

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Klozå m (Klozå) | Klotz, <i>Klözlä s (Klözla)</i> Klötzchen, Bausteine für Kinder |
| kluåg, kluågr, kluågschtå | 1. klug, schlau: <i>I bi i deår Sach it gånz kluåg woårå.</i> Ich bin in der Angelegenheit nicht ganz schlau geworden. 2. vorsichtig, rücksichtsvoll: <i>Mit deåm ischtba i deår Sach it kluåg umgångå.</i> Mit dem ist man in dieser Angelegenheit nicht rücksichtsvoll umgegangen. |
| Klub m (Klieb) | Kluft, Spalt, Ritze, <i>Kliblå s (Klibla)</i> schmaler Spalt, Riss, Sprung |
| Kluckar m (Kluckar) | farbige Glaskugel, Murmel |
| Kluft w | Kleidung |
| Klummså w (Klummsa) | Zwischenraum, Spalt, Ritze |
| Klumpå m (Klumpå) | Klumpen, <i>Klimplå s (Klimpla)</i> |
| Klumpr m | Klümpchen |
| klumprå (klumpråt) | starker Husten, Tuberkulose, Auszehrung |
| kluppå (kluppåt) | (abnormal) heftig husten |
| Kluppå w (Kluppa) | geizen (abzwicken) |
| Kluppar m (Kluppar) | Wäscheklammer |
| kluppig, klupprigr, klupprigschtå | Geizhals |
| Knascht m | geizig, knausrig |
| Knåttl w (Knåttla) | Knast |
| knausrig, knausrigr, knausrigschtå | 1. nachlässige, ungepflegte Frau |
| Kneåcht m (Kneåcht) | 2. Knoten im Haar |
| Knëbl m (Knëbl) | knauerig |
| knëblå (knëblåt) | Knecht |
| kneiså (kneist) | Knebel |
| knëischtå (knëischtåt) | knebeln |
| kneschtrlå (kneschtrlåt) | bemerken, aufmerksam werden |
| knëtå (knëtåt) | keuchen, stöhnen, jammern |
| Kniå s (Kniå) | 1. knistern (Feuer) 2. Geräusch beim Überdehnen von Holz |
| Kniåbuckar m (Kniåbuckar) | kneten |
| kniålå (kniålåt) | Knie |
| kniålåt(r) | Kniebeuge |
| Kniåschlottrar m | knien |
| | kniend |
| | Zittern in den Knien (aus Angst, |

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| kniåtiåf | vor Hunger, Anstrengung) |
| kniåwoäch | ziemlich tief (krank im Bett liegen) 1. in den Knien durch langes Gehen weich: 2. nachgiebig: <i>Då derfscht it glei kniåwoäch weårå.</i> Da darfst du nicht sofort nachgeben. |
| Knickarbockar w | Knickerbocker, Kniebundhose |
| Kniggs m (Kniggs) | Knicks |
| knipfå (knipft) | knüpfen, knöpfen, knoten |
| Knipfl m (Knipfl) | Hauterhebung (nach Insektenstich), Beule |
| Knippl m (Knippl) | Knüppel |
| Knodå m (Knodå) | Knöchel |
| Knödl m (Knödl) | Knödel |
| knofålå | nach Knoblauch riechen |
| Knofl m (Knofl) | Knoblauch |
| Knollå m (Knollå) | Knollen |
| Knopf m (Knöpf) | 1. Knopf 2. Knoten: <i>Då hommr an Knopf nèibråcht.</i> Da haben wir etwas nicht richtig gemacht. <i>låtz ischtm uff uåmål dr Knopf aufgångå.</i> Jetzt hat er plötzlich eine bessere Auffassungsgabe. Jetzt bringt er plötzlich eine bessere Leistung. |
| Knöpflå s (Knöpfla) | 1. Knöpfchen 2. kleines Knödelchen, Spatzeln (Nocken) |
| Knoppl w (Knoppla) | Holzbrettchen mit Holzklöppel, von Buben am Karfreitag verwendet |
| knopplå (knopplåt) | mit der <i>Knoppl</i> Geräusche erzeugen, mit genagelten Schuhen starkes Geräusch erzeugen |
| Knoschpå m (Knoschpå) | 1. Knospe 2. grobe Schuhe |
| Knuibl (Knuibl) | Knäuel |
| knurschlå (knurschlåt) | jemand in der Bewegungsfreiheit einengen |
| knuschprig, knuschprigr, -schlå | knusperig |
| Koår m (Keår) | 1. Chor, Gesangsgruppe 2. Empore mit Orgel 3. Chorraum in der Kirche |

Koårå s
Koårb m (Keårb)
Koårschtuål m (Koårschtiål)
Koch m (Köch)
Kochar m (Kochar)
Kof m (Köf)
kofå (kof)
Kog m (Kogå)

Köglbiächlå s

Kohlå w (Kohlå)
Kohldampf m
Kohlmeåslå w (Kohlmeåsla)
kohlrippåschwarz
kolldrå (kolldråt)

Kolldrar m (Kolldrar)

kolldrig
kommå ((g)kommå)

Kommådant m
kommådiåra (kommadiårt)
Kommat s (Kommatr)
Kommunio w
kommod
Komödå w (Komöda)
konschtatiårå (konschtatiårt)
Kontrascht m (Kontrascht)
kopfå (kopfåt)

Kopfkissat s (Kopfkissatr)
Kopfziächå w (Kopfziächå)
koppå (koppåt)
Koppar m (Koppar)

Korn
Korb, *Keårblå s (Keårbila)* Körbchen
Chorgestühl
Koch
Kocher
Kauf
1. kaufen 2. jemand bestechen
1. Tropf 2. boshafter Mensch,
Lausbub, Schlingel
von Joseph Sebastian Kögl
herausgegebenes Büchlein
über die Vilsler Geschichte (siehe
Vorwort)
Kohle
großer Hunger
Kohlmeise
kohlrabenschwarz
lärmern, sich ungehobelt
benehmen
derber, rauer, ungehobelter
Mensch
derb, rau, ungestüm
kommen: *Zu si kommå*
1. aufwachen (aus der Narkose,
nach einer Ohnmacht)
2. vernünftig werden
Kommandant
kommandieren
Kummet (beim Zugtier)
Kommunion
bequem
Komödie, Spaß
konstatieren, feststellen
Kontrast
angestrengt nachdenken: *Då
håuni lång kopfå miåßå*. Da habe
ich lange angestrengt nachdenken
müssen.
Kopfkissen
Kissenüberzug
rülpsen, aufstoßen
Rülpsen

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Koppl w (Koppla) | Koppel |
| kopplå (kopplåt) | 1. koppeln, verbinden 2. Rinder in einer Koppel weiden |
| Körgar m (Körgar) | Kehrwisch, kleiner Handbesen |
| körig, ghörig | gehörig, groß, kräftig, gut geraten: <i>Dea Buå ischt schuaå körig</i> . Der Bub ist schon kräftig. |
| Körkar m (Körkar) | Kerker |
| Körpar m (Körpar) | Körper |
| Körzå w (Körza) | Kerze. <i>I schwör, bis d'Körzå gar ischt</i> . Ich beschwöre es ohne Bedenken. |
| Körzåleichtar m | Kerzenleuchter |
| Koscht w | Kost: <i>Koscht und Loschie</i> , Verpflegung und Unterkunft |
| Köschtå w (Köschta) | Kastanie |
| koschtå (koschtåt) | kosten |
| Koschtå w | Kosten |
| Koschtgägar m | Kostgänger |
| kotzå (kotzt) | sich erbrechen |
| Kotzå m (Kotzå) | dicke, grobe, primitive |
| krää (kräht) | Diwandecke |
| Kracharlå s | krähen |
| Kragå m (Kragå) | Limonade |
| | 1. Kragen: <i>låtz gåtås ummå Kragå</i> . Jetzt geht es um alles oder nichts. |
| | 2. Hals: <i>I drehdr då Kragå um</i> . Schlimme Drohung. |
| Krällå w (Krällå) | Kralle |
| Kråmmå m (Kråmmå) | Muskelkater |
| Krammat m | Wacholder |
| Krammatbëer w (Krammatbëer) | Wacholderbeere |
| Krammatschtaudå w (-schtauda) | Wacholderstrauch |
| krämmig | Muskelkater habend, verspannt |
| Krampf m (Krämpf) | 1. (Waden) Krampf 2. Blödsinn |
| Kramsådr w (Kramsådra) | Krampfader |
| krank, kränkr, kränkschtå | krank |
| Krankat w (Krankåta) | Krankheit: <i>Diå Uoårdnung ischt a Krankat</i> . Diese Unordnung ist schon krankhaft. |
| kranzå (kranzåt) | Festschmuck binden |
| Kränzlå s (Kränzla) | 1. Kränzchen 2. Faschingsball |
| Krapfå m (Krapfå) | Krapfen |

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| krapslå (krapslåt) | auf Händen und Beinen kriechen |
| Kratar m (Krater) | Krater |
| Krautkrapfå m (Krautkrapfå) | Krautkrapfen |
| Krautschtåndå w (Krautschtånda) | hölzernes Krautgefäß |
| Krautwelsch s | unverständliche Sprache |
| Krawattå w (Krawatta) | Krawatte |
| Kräzgå w (Kräzga) | Rückentrage |
| Krëbs m (Krëbs) | Krebs |
| kreiså (krieså) | kriechen |
| Kreiz s (Kreizr) | 1. Kreuz: <i>Deå ischt zum Kreiz krieså.</i> Er ist gläubig geworden. <i>Dës hæscht it im Kreiz.</i> Das bringst du nicht zustande. <i>Diå zwiå sënd ibrs Kreiz.</i> Die beiden sind zerstritten. <i>Dës muåscht ibrs Kreiz zëmåbindå.</i> Das musst du diagonal zusammen binden. <i>Deån hættba uffs Kreiz glëgt.</i> Den hat man übertölpelt oder hintergangen. 2. Stelle am Rücken: <i>I hæu `s Kreizweå.</i> Ich habe Rückenschmerzen. |
| kreiz und queår | kreuz und quer |
| Kreizar m (Kreizar) | Kreuzer (Münze): <i>Fr dës Rad hætti kuån Kreizar miå gëbå.</i> Ich habe angenommen, das Fahrrad wäre total beschädigt. |
| Kreizbrëmå m (Kreizbrëmå) | Riesenbremse, Pferde-Rinderbremse (blutsaugendes Insekt) |
| kreizfidell | sehr fröhlich |
| Kreizgeiggålå s (Kreizgeiggala) | Mehlprimel |
| Kreizlå s (Kreizla) | Kreuzchen |
| Kreizschtock m (Kreizschtock) | Fensterstock |
| Kreiztragar m | Mann, der bei Prozessionen das Kreuz voranträgt |
| Kreizweå s | Kreuzschmerzen, Rückenschmerzen |
| kreizweis | kreuzweise: <i>Du kåscht bi kreizweis.</i> Du kannst mich mal. |
| Krettå m (Krettå) | Korb: <i>Marsch in Krettå!</i> Ab ins Bett! |
| Krettåmåchar m (Krettåmåchar) | Korbflechter |

| | |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kriåg m (Kriåg) | Krieg |
| kriågâ (gkriågâ) | 1. bekommen, erhalten |
| Kriegl m (Kriegl) | 2. erwischen, fangen |
| Kriebâs Krabâs s | Hals, Schlund, Genick |
| krieglâ (krieglât) | ein Durcheinander |
| Kriez m (Kriez) | Hals zudrücken |
| Krippå w (Krippa) | Kratzer |
| Krippålå s (Krippala) | Krippe |
| | Weihnatskrippe: „Gâb dèi Må ’s Krippålå heå?“, frågât ba d’Frau. „Då gâba voârhea mi heå“, sèt druff d’Frau. „Gâbe dein Mann die Weihnatskrippe her?“, fragt man die Frau. „Da gâbe er eher mich her,“ sagt darauf die Frau. <i>Krippålå luågâ</i> : Brauch, Weihnatskrippen in verschiedenen Häusern anzuschauen. |
| Krippålar m (Krippålar) | begeisterter Krippenbesitzer oder -bauer |
| Krippl m (Krippl) | 1. Krüppel 2. Schimpfwort für freches Kind |
| Kriså w (Krisa) | Krise |
| Krischt m (Krischtå) | Christ |
| krischtli, krischtligr, krischtligschtå | christlich |
| Krischtmëttå w (Krischtmëttå) | Christmette, Mitternachtsmette |
| Kroås m (Kreås) | Kreis |
| kroåså (kroåst) | kreisen |
| Krom m | Mitbringsel |
| kromå (kromåt) | kramen, durchsuchen, herumsuchen, herumwühlen |
| Kromar m (Kromar) | Krämer, Gemischtwarenhändler |
| Kromarladå m (Kromarladå) | Gemischtwarengeschäft |
| Kronå w (Krona) | Krone |
| kropfât | mit Kropf, Schilddrüsenkrankheit |
| Krösås m | Krösus |
| Krott w (Krotta) | 1. Kröte: <i>Krotta haglå</i> , sehr stark hageln |
| | 2. Steigeisen |
| Krottåbluåmå w (Krottåbluåma) | Sumpfdotterblume |
| krottågrîå | olivgrün |
| Krottålachå (Krottålachå) | Tümpel, Weiher |

| | |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| krötzå (krötzt) | 1. kratzen 2. nichts ausmachen: <i>Mi krötzt dës it.</i> Mir macht das nichts aus. |
| Kruåg m (Kriåg) | Krug, <i>Kriågglå s (Kriågla)</i> Krüglein |
| Kruckå w (Krucka) | 1. Krücke 2. Gerät um den Mist im Stall von der Brücke abzuziehen |
| krumm, krummr, krummschtå | krumm |
| krumm gåu | hinken |
| krumm nëmmå | übel nehmen, verübeln |
| krumpå (krumpåt) | humpeln, krumm gehen |
| krumpåt(r) | humpelnd |
| Kruschtå w (Kruschta) | Kruste |
| Kuå w (Kiå) | 1. Kuh, <i>Kiålå s (Kiåla)</i> kleine Kuh 2. weiblicher Tollpatsch: „ <i>låtzhommr s' Bachpulvar vrgësså</i> “, <i>sët d' Frau Doktr zudr Resi.</i> „ <i>Jessåsnå, was sëmmer dënn fr Kiå?</i> “, <i>sët druff d' Resi.</i> „Jetzt haben wir das Backpulver vergessen“, sagt die Frau Doktor zu Resi. „Oje, was für Tollpatsche sind wir?“, sagt darauf Resi. |
| kuå | kein, <i>kuåm</i> , keinem, <i>kuån</i> , keinen, <i>kuånå</i> , keine, <i>kuår</i> , keiner, <i>kuås</i> , keines. <i>Diå Föchl folgåt kuån Boårscht.</i> Dieses Mädchen folgt kein bisschen. |
| Kuåchå m (Kuåchå) | 1. Kuchen 2. Kufe (Schlitten) |
| Kuådutå w (Kuåduta) | Zitze des Kuheuters |
| kuåfinschtr | stockfinster |
| kuånåcht | stockfinstere Nacht |
| Kuåpflettr w (Kuåpflettra) | Kuhfladen |
| kuåz | 1. übel, unwohl, dem Erbrechen nahe 2. schlecht, nicht gut: Aus einem Schüleraufsatz: „ <i>Dem Kain ist es kainz gegangen.</i> “ „ <i>Dës ischt kuåz gångå.</i> “ Das ist nicht gut gegangen. |
| kuåz håu | auf die Folter gespannt sein |
| Kuchå w (Kucha) | Küche |
| Kuchågschiår s (Kuchågschiårå) | 1. Küchengeschirr 2. „Brustbehang“ eines mit Orden dekorierten |

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Kudlmudl s | Mannes (abwertend) |
| Kufr s (Kufrår) | Chaos |
| | Reisekoffer, <i>Kifrlå s (Kifrla)</i> kleiner Koffer |
| Kugl w (Kugla) | Kugel, <i>Kigåla (Kigala)</i> Kügelchen |
| kuglå (kuglåt) | kugeln |
| kuibå (kuibåt) | kauen |
| kuibåt(r) | kauend |
| Kuipeåch s | Baumpech zum Kauen (an Stelle von Kaugummi) |
| | Kautabak |
| Kuitawack m | Kummer |
| Kummr m (Kimmr) | bekümmert, besorgt, ängstlich |
| kummrhäftig, kummrhäftigr | 1. große Nase 2. Behälter für den Wetzstein |
| Kumpf m (Kimpf) | könnte |
| | Kunst |
| kund | Kupfer |
| Kunscht w (Kinschta) | kupfern, aus Kupfer |
| Kupfr s | Kuppe |
| kupfrå | Kuppel |
| Kuppå w (Kuppa) | Kuppler |
| Kuppl w (Kuppla) | zurechtweisen, Mores (gute Sitten) |
| Kupplar m (Kupplar) | lehren |
| kuranzå (kuranzåt) | Kurbel |
| | kurios, merkwürdig |
| Kurbl w (Kurbla) | knurren |
| kurios, kuriosr, kuriosåschlå | Kurve |
| kurrå (gkurråt) | kurz |
| Kurvå (Kurva) | Kurzschluss: <i>S'muåß an Kurzå gebå håu</i> . Es muss einen Kurzschluss gegeben haben. |
| kurz, kirzr, kirzåschlå | kuschen |
| Kurzr m (Kurzå) | streng belehren, abkanzeln, zur Verantwortung ziehen |
| | Kuvert |
| kuschå (kuschåt) | |
| kuschtrå (kuschtråt) | |
| | |
| Kuwert s (Kuwertr) | |

L

...li

lâb, lâbr, lâbschtâ

Lachâ w (Lacha)

lachâ (glachât)

Lachar m (Lachar)

lachât(r)

lächlâ (glächlât)

lächrli, lächrlichr, lächrlichschtâ

ladâ (gladâ)

Ladâ m (Lädâ)

Ladâbudl m

Ladnar(â) m (w)(Ladnar(na))

Lag m (Laga)

lagg, lëggr, lëgg(â)schtâ

Lagg m

laggiârâ (laggiârât)

Laggl m (Laggl)

lagglâ (glagglât)

Lagr s (Lagrâr)

lagrâ (glagrât)

lâhmârschig

lällâ (glällât)

Lallâ m (Lallâ)

lamentîârâ (lamentîârât)

lämmlâ (glämmlât)

Lämmlâ s (Lämmla)

Lampâ w (Lampa)

Ländlâ s

lang, länger, längschtâ

...lich

lau, ungesalzen, schal

Pfütze, Lache, Lacke, *Lächâlâ s*
(*Lächala*) kleine Pfütze

lachen

kurzes Lachen: *An Lachar tâu*. Kurz
gelacht.

lachend

lächeln

lächerlich

laden, beladen

1. Laden, Lebensmittelgeschäft,
Lädâlâ s (*Lädala*) kleines Geschäft

2. starkes Brett

Ladentisch

Verkäufer (Verkäuferin)

1. Lage 2. Schicht

1. träge, sehr langsam, müde

2. abgestanden, schal 3. lauwarm

1. Lack, Farbe: *Dës hât kuân Lagg*.

Das hat keinen Sinn.

lackieren

Lackel, großer Mann

blödeln, sich dumm benehmen,

nachlässig sein

1. Lager (Lagerung für Welle)

2. Lagerraum

lagern

sehr langsam, bequem, faul

lallen, undeutlich sprechen

Lümmel

lamentieren, laut klagen

lammern (ein Lamm werfen)

Lämmchen

Lampe, *Lämplâ s* (*Lämpla*)

Lämpchen

Land Vorarlberg

1. lang (Längenmaß): *Dës ischt a*
längs Trumm. Das ist ein langes

langå (glangåt)

Längå w (Länga)

Langås m

langhaggsig

langlecht

Langquiedå w (Langquieda)

långsäm, långsäm, långsämstå

Lankweil w

Låpp m (Låppå)

lappå (glappåt)

Läpplå s (Läppla)

läpprå (gläppråt)

Lärchå w (Lärcha)

lärchå

lärmå (glärmåt)

Lärmar m (Lärmar)

lärmåt(r)

Larvå w (Larva)

Läscht w (Läschtå)

Lascht w (Laschtå)

läschtig, läschtigr, läschtigschtå

Laschtr s (Laschtrer)

Lateårå w (Lateåra)

latschå (glatschåt)

lätschå (glätscht)

Lätschå w (Lätscha)

Latschå w (Latscha)

Lätschar m (Lätschar)

Stück. 2. lange (Zeitmaß): *Dës ischt abr lang heå*. Das ist aber lange her.

1. langen, nach etwas greifen

2. genügen, ausreichen: *Dös lāngt ba kuām Trumm*. Das reicht auf keinen Fall.

Länge

Frühjahr, Frühling

lange Beine

länglich

Verbindungsstange am Wagen

1. langsam 2. in Kürze: *lätz komma br långsām zum Museum*. Wir kommen in Kürze zum Museum.

Langeweile

Dummkopf, willensschwacher Mensch

lecken: *D’Katz lappåt Milch ussm*

Kibl. Die Katze leckt Milch aus dem Kübel.

wenig Flüssigkeit

läppern, zusammenkommen

Lärche

aus Lärchenholz

jammern

Jammerer

lärmend, jammernd

1. Larve 2. Gesicht

Probleme, Unannehmlichkeiten, Ärger

Last

lästig, aufdringlich

Laster

Laterne

müde gehen, latschen

Flüssigkeit vergießen

„langes“ Gesicht: *Deå hānkt*

d’Lätschå na. Er macht ein langes Gesicht.

Latsche, Legföhre

gutmütiger Mensch, Pantoffelheld

lätschig, läschtigr, läschtigschtå
Lattå w (Latta)

Lattåzåu m (Lattåzèi)
Lattr m
latträ låu

lattrig, lattrigr, lattrigschtå
låu (glåu)
Laugå w (Lauga)
Låunå w (Låuna)
Låunar m
Laus w (Lais)

Lausar m (Lausar)
Lausbængl m
lausig, lausigr, lausigschtå
Lausschtrel m
Lauswurzá w (Lauswurza)
lautr, lautrår, lautrsghtå

Lawinå w (Lawina)
Leåblå s (Leåbla)
leåchå (gleåchåt)
Leåchat m
leårnå (gleårnåt)
leåså (gleåst)

leåslå (gleåslåt)
leåtå (gleåtåt)
Leåtkolbå m (Leåtkolbå)
lëbå (glëbt)
Lëbå s (Lëbå)
lëbåt
lebentig, lebentigr, lebentigschtå

Lëbkuåchå m
lëbloås
Lëbr w (Lëbra)

nachlässig
1. Latte: *Deån håtta uff dr Lattå (uffm Zug)*. Er hat es auf ihn abgesehen, er kann ihn nicht leiden.
2. großer Mensch
Lattenzaun
Durchfall
1. laufen lassen 2. einer Sache freien Lauf lassen
tatterig, zittrig
lassen
Lauge
Laune
Splint, Nagel an der Radachse
Laus: *låtzh håtts Kålblå Lais*. Jetzt gibt es Probleme.
ungezogener Bub, Lausebengel
Lausebengel
ungenügend
Lauskamm
Weißer Germer
1. lauter 2. nichts als: *Lautr Plunder*.
Nichts als Plunder.
Lawine
Lebkuchen, Kleingebäck
heftig atmen, keuchen, lechzen
Leonhard
lernen
1. lösen, locker werden 2. Gewinn erzielen, Erlös erzielen
lösen
1. lüten 2. viel Alkohol trinken
LötKolben
leben
Leben
lebend
1. lebendig, lebend 2. lebhaft, aufgeweckt, munter
Lebkuchen
lebloß
Leber

| | |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lëbtag m | ganzes Leben |
| lecht | Nachsilbe –lich, z.B. <i>roätlecht</i> = rötlich |
| Lechtl s | Lechtal |
| Lechtlar(â) m(w) | Lechtaler(in) |
| leckå (gleckt) | lecken: <i>Deå kå mi am Fiedli leckå.</i> Götzzitat – Er kann mich mal! |
| Leckschtuå m (Leckschtiå) | Leckstein |
| lëdig | 1. ledig 2. unehelich: <i>A lëdigs Kind ischt heitzutag kuå Schand miå.</i> Ein nichteheliches Kind ist heutzutage keine Schande mehr. |
| lëdigr Fëzå | lediger Bursche |
| lëdigr Uwillå | schlechte Laune bei unerwünschter Nichtehehlichkeit |
| Lëdr s (Lëdr) | Leder |
| lëdrå | aus Leder |
| leer, leerår, leerschta | 1. leer 2. nicht tråchtig: <i>Diå leerå Kalbl kåscht zum Metzgå tuå.</i> Dieses nicht tråchtige Kalb kannst du zum Metzger geben. |
| Leffas m (Leffas) | Sonderling, Töpel, Tolpatsch |
| lëgå (glëgt) | legen |
| Lëggå w (Lëgga) | Müdigkeit, Langsamkeit |
| Leggålå s (Leggala) | wenig Flüssigkeit |
| Lëhnå w (Lëhna) | Lawine |
| Lehrar(â) m (w) (Lehrar(na)) | Lehrer (Lehrerin) |
| Leibhaftig m | Satan |
| leibig, leibigr, leibigschtå | gut genåhrt, dick |
| Leiblå s (Leibla) | Leibchen: <i>Gëgå diån håscht kuå Leiblå.</i> Gegen diese Person kannst du nichts ausrichten. |
| Leich w (Leicha) | 1. Leiche 2. Begråbnis: <i>Bischt mit d'r Leich gångå? Bist du beim Begråbnis gewesen? A Mösmar håt gsët: „Då gånz Wuchå kåscht vrseåchå schpringå! Und wënnst am Sunntag a Leich mächtåscht, tätås Noåt, du tätåscht sell als Leich in Schtubåwinkl nèiflackå.“</i> Ein Mesner sagte: „Die ganze Woche musst du den Pfarrer zur letzten |

| | |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| leichå (glicchå) | Ölung begleiten! Und wenn du am Sonntag ein Begräbnis möchtest, wäre es notwendig, sich selbst als Leiche in den Stubenwinkel hineinzulegen.“ |
| leichtig liegã | leihen |
| leichtå (gleichåt) | vom Tod bis zum Begräbnis |
| Leichtå w (Leichta) | aufgebahrt sein |
| Leichtar m | leuchten |
| leidå (glittå) | (nicht allzu) intelligenter Mensch |
| Leidå s (Leidå) | Leuchter |
| | leiden |
| | 1. Leiden 2. Umstände haben: <i>Mit deãm hãtba a Leidå.</i> Mit ihm hat man Umstände. |
| leidr | leider |
| leignã (gleignãt) | leugnen |
| Leilat s (Leilatr) | Leintuch |
| Lèim m | Leim |
| lèimå (glèimåt) | leimen |
| Lèimund m | Leumund |
| Lèinã s | Leinen |
| lèinã | aus Leinen |
| leirã (gleirãt) | leiern |
| leischtå (gleischtåt) | leisten: <i>Dea hãtsi ëppas gleischtåt.</i> Er hat Dummheiten gemacht. |
| Leischtå w (Leishta) | Leiste |
| leit | liegt |
| Leit | Leute: <i>Ma muãß d'Leit rëdå låu und d'Hund bellå.</i> Gegen das Geschwätz der Leute ist man machtlos. |
| leitå (gleitåt, glittå) | 1. läuten 2. <i>I hãu öppas leitå gheãrt.</i> Ich habe in der Sache etwas gehört. |
| leitålå (leitålåt) | menscheln: <i>Ibral leitålåtås.</i> Überall menschelt es. |
| leitålig | leutselig, kann mit Menschen gut umgehen: <i>Deå ischt it leitålig.</i> Er kann mit Menschen nicht gut umgehen. |
| Leitla | Leute: <i>Dës sënd zwoå nettå Leitla.</i> |

| | |
|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leitnant m (Leitnânt) | Das sind zwei nette Leute. |
| Leitscheârar m | Leutnant Mann, der Leute schlecht behandelt |
| lellâ (gellât) | lallen, unverständlich sprechen |
| Lämpâ m (Lämpâ) | größerer Hautfetzen bei Verletzung |
| Lënz hâu | schön haben |
| Lëbrbliâmâ s (Lëbrbliâmâ) | Leberblümchen (Anemone hepatica) |
| Lerchâ w (Lercha) | Lerche |
| lësâ (glësâ) | lesen |
| Lëtânei w (Lëtâneia) | Litanei |
| Lëttâ w (Lëtta) | Letten, Lehm, Schlamm, aufgeweichter Boden |
| lëttig | lehmig |
| Liâb w | Liebe |
| liâb, liâbr, liâbschtâ | lieb |
| liâbloâs, liâbloâsr, -âschtâ | lieblos |
| Liächt s (Liächtr) | Licht: <i>lâtz ischbr a Liächt aufgângâ.</i> Jetzt habe ich plötzlich erfasst, was in Wirklichkeit vor sich geht. |
| liächt | 1. licht, hell 2. bei Verstand: <i>A hât an liächtâ Moment ghôt.</i> Er war einen Moment bei Verstand. |
| Liächtbiârâ w (Liächtbiârâ) | Glühbirne, <i>Liächtbiârâlâ s (Liächtbiârâla)</i> kleine Glühbirne |
| Liächtmess | Lichtmess (2. Februar) |
| liächtr | nüchtern |
| Liâd s (Liâdr) | Lied: <i>Da kâni a Liâd drvu singâ.</i> Darüber kann ich viel sagen. |
| liâdrli, liâdrlichr, liâdrlichschtâ | liederlich |
| liâgâ (glogâ) | lügen: <i>Dea luigt, dassi glei d'Balkâ biâgâ.</i> Er lügt ungeheuerlich. |
| Liâgar m (Liâgar) | Lügner |
| Libellâ w (Libella) | 1. Libelle (Insekt) 2. Teil der Wasserwaage |
| liefrà (gliefràt) | 1. liefern 2. zur Tür hinauswerfen |
| liegâ (glëgâ) | liegen |
| liegât(r) | liegend |
| liftrig, liftrigr, liftrigschtâ | leicht bekleidet |
| Limml m (Limml) | Lümmel |

Linå w (Lina)
linchå (glincht)
lind, lindr, lindschtå
Lindå w (Linda)
lindrå (glindråt)
lings
Linså w (Linsa)
Lippå w (Lippa)
lischplå (glischplåt)
Lischt w
Lischtå w (Lishta)
lischtig, lischtigr, lischtigschtå
Lisl w
Litr m (Litr)
Litzå w (Litza)
Loåb m (Leåb)
loåbå (gloåbåt)
loåd
Loås s (Loås, Leåsr)
loås, loåsr, loåsåschtå
Loåså w (Loåsa)

loåsbringå (loåsbråcht)
Loåscht m (Leåscht)
loåslåu (loåsglåu)
loåsweårå (loåswoårå)
loåtå (gloåtåt)
Loåtr w (Loåtra)

Loåtrgschiår s (Loåtrgschiårår)

Loåtrschprosså m
Loåtrwagå m (Loåtrwågå)
Loåtsoål s (Loåtseålr)
Löb m (Löb)
Lob s
lobå (globåt)

Linie
lynchen, Volksjustiz ausüben
weich
Linde
lindern
links
Linse
Lippe
lispeln
List
Liste
listig, schlau
Elisabeth
Liter
Litze, Stahlseil
Leib
Essen übriglassen
leid
Los
1. lose 2. locker
Spur (eines Fahrzeuges),
Reifenspur in weichem Boden: *Im
eißrå Ziårmå sænd fünf Loåsa*. Im
äußeren Zirmen hat der Weg fünf
Spuren.
losbringen
Leisten
loslassen
loswerden
1. leiten 2. lotsen
Leiter, *Leåtrlå s (Leåtrla)* kurze
Leiter
Seitenteil des Heuwagens. Die
Sprossen wurden später wegen
der Heuaufzuggabeln mit Brettern
abgedeckt.
Leitersprossen
Wagen zum Heueinführen
Leitseil
Löwe
Laub als Spielkartenfarbe
loben

| | |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Loba s | Laub: <i>Is Loba gäu</i> . Dürres Laub einsammeln (für den Stall). |
| Lobsau w | Laub-As (Spielkarte) |
| Loch s (Löchr) | 1. Loch, <i>Löchlås</i> (<i>Löchla</i>) kleines Loch 2. abgelegener Ort 3. Wunde: <i>Deå håt a Loch im Kopf</i> . Der hat eine Wunde am Kopf. 4. Gefängnis: <i>Du keårscht is Loch gschpörrt</i> . Du gehörst ins Gefängnis gesperrt. |
| lochå (glochåt) | 1. (Papier) lochen 2. passen: <i>Dës lochåt</i> . Das passt. |
| Lochar m (Lochar) | Locher |
| Lochbeitl m (Lochbeitl) | Stemmeisen zum Einsetzen von Türschlössern |
| lockå (glockt) | locken |
| lockr, lockrår, lockrschtå | 1. locker 2. abgespannt 3. mindestens: <i>Dës sënd lockr hundert Kiå gwëså</i> . Das waren mindestens hundert Kühe. |
| Lodå m | Loden |
| loffå (gloffå) | laufen: <i>Dës isch gloffå</i> . Die Sache ist abgeschlossen. |
| loffåtr | im Laufen |
| loffigr Dunnschtag | unsinniger Donnerstag |
| Löffl m (Löffl) | Löffel, <i>Löfflå s</i> (<i>Löffala</i>) kleiner Löffel |
| löfig | läufig, brünstig |
| Log w (Loga) | Lauge, Waschlauge |
| logr, logrår, logrschtå | locker (Erde, Boden) |
| loså (glosåt) | 1. horchen, lauschen, losen: <i>Deå losåt mit Maul und Oårå</i> . Er versucht etwas zu erfahren, was nicht für seine Ohren bestimmt ist. 2. gehorchen: <i>Dea losåtbr it</i> . Er gehorcht mir nicht. |
| losåt(r) | horchend |
| löscht | letzte |
| losoårig | 1. taub, schwerhörig 2. nicht hören wollen |
| Lostag m (Lostäg) | Lostag |
| lotså (glotst) | lotsen |

| | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lottr m | alter Diwan hinter dem Ofen |
| lottrå (glottråt) | locker sein (Schraube) |
| lottråt | wackelt, es bewegt sich hin und her: <i>Dës hat Luft, dassås glei lottråt.</i> Das hat so viel Spiel, dass es sich hin und her bewegt. |
| lottrig, lottrigr, lottrigschtå | wackelig (auf den Beinen) |
| Lottrkarrå m (Lottrkærrå) | wackeliges Gefährt |
| lötz, lötzr, lötzåschttå | 1. schwach 2. schlecht |
| Luå m (Liå) | Lohn, <i>Liålå s (Liåla)</i> geringer Lohn |
| Luådr s (Luådrår) | 1. Köder 2. Hure 3. boshafte Frau, Luder 4. unfolgsames weibliches Tier |
| Luådrlå w (Luådrla) | Kosename für ein gewandtes, trickreiches Mädchen |
| luågå (gluågåt) | schauen, lugen |
| Luågar m | starrer Blick |
| Luåm m | Lehm |
| Luåmsiådar m (Luåmsiådar) | langweiliger, langsamer Mann |
| luåmsiådig | langweilig, langsam |
| luånå (gluånåt) | lehnen |
| Luckå w (Lucka) | Lücke, <i>Licklå s (Lickla)</i> schmale, kleine Lücke |
| Ludå w (Luda) | Freiheit ohne Aufsicht |
| Luigså w | Stange zum Fixieren der Seitenwände eines Leiterwagens |
| Luft w (Lifta) | 1. Luft: <i>Diå ischt i då Lifta.</i> Sie ist sehr gut aufgelegt. <i>Dës hångåt alls no i dr Luft.</i> Das ist alles noch nicht entschieden. 2. Wind: <i>Hèit gåht ibrhaupt kuå Luft.</i> Heute geht überhaupt kein Wind. <i>Liftlå s (Liftla)</i> leichter Wind |
| Luftthoggå m | Aprilscherz: Haken, den man in der Luft befestigen kann: <i>Hänkscht dës anan Luftthoggå?</i> Befestigst du das an der Luft? |
| Luftzoåchå s | Luftzeichen (Zwillinge, Waage, Wassermann) |
| Lug w (Luga) | Lüge: <i>Deå fint gschwindr a Lug wiå a Maus a Loch.</i> Er ist nie um eine Lüge (Ausrede) verlegen. <i>Séinå</i> |

Lugåbeitl, Lugåschippl m
lugg låu

lugg, luggr, luggschtå

Luggi
Luichtå m (Luichta)
Luigså w (Luigsa)

lumpå (glumpåt)
Lumpå m (Lumpå)
Lumpåschticklå s (Lumpåschtickla)
Lungå w (Lunga)
Luntå w (Lunta)

Lupå w (Lupa)
Lupf m (Lipf)

lupfå (glupft)
Luscht w (Liescht)
luschtig, luschtigr, luschtigschtå

luschtloås, luschtloåsr, -åschtå
Luttrar m (Luttrar)
luttrisch, luttrischr, luttrigschtå

Luga kåma greifå. Seine Lügen sind
offenkundig.

notorischer Lügner, Aufschneider
1. nachlassen 2. aufgeben: *Nu it
lugg låu.* Nur nicht aufgeben.

locker, lose: *Ba diår ischt a Schraufå
lugg.* Bei dir stimmt etwas nicht.

1. Ludwig 2. leichtlebiger Mann
Kienspan

gabelförmiges Holzstück am
Leiterwagen zum Stützen der
Leitern

lumpen

1. Lappen 2. alte kaputte Kleidung
Gauerei, Lausbubenstreich

Lunge

1. Lunte 2. Gefahr (wittern): *Deå
håt d'Luntå grad no rechtzeitig
grochå.* Er hat die Gefahr gerade
noch rechtzeitig gerochen.

Lupe

anheben einer Last, *Lipflå s
(Lipfla)* eine Last ein kleines Stück
hochheben

heben, tragen

Lust

1. lustig 2. mindestens: *Dës sënd
luschtig hundrt Leit gwëså.* Das
waren mindestens hundert Leute.

lustlos

unfrommer Mensch

unfromm

Hinterhältiger Frost

Legendär ist die Feststellung von Franzl Vogler, als
er versehentlich statt Kalk Gips mit Sand und Wasser
mischte: „*Sunnå scheinå, Meårtl gfroårå.*“

(Trotz Sonnenschein ist der Mörtel gefroren.)

M

Må m (Må)

ma

mää (gmäht)

mächå (gmächt)

mächlå (gmächlåt)

Mächlar m (Mächlar)

Magå m (Mägå)

Magazi s (Magazinr)

maggiårå (gmaggiårt)

magr, mögrår, mögråschtä

Mahdå w (Mahda)

Måhl s (Måhlr)

mahlå (gmahlåt)

Maht w (Mahta)

Måiådacht w (Måiådachta)

Måijå m

Maischå w (Maischa)

Maislå s (Maisla)

Måjåbluåmå w (Måjåbluåma)

Måjåpfeifå w (Måjåpfeifa)

Makl m

Maklar m (Maklar)

makloås

mål

Mål s (Målr)

Mann: *Mås gnuå sèi*. Tapfer (mutig)

genug sein, Manns genug sein

man

måhen: *Dës ischt a gmähtå Wies*.

Die Sache wird auf jeden Fall

gelingen.

machen: *S'håt an Haufå Schneå*

gmåcht. Es hat viel geschneit.

Måch di. Mach vorwärts. *I måch*

d'Muåtr. Ich spiele die Mutter.

basteln, herumhantieren

Bastler, handwerklich geschickter

Nichtfachmann

Magen

Magazin

vortauschen, tun als ob

1. mager 2. dürftig

Heuschwade beim Måhen

Mahl, Essen

mahlen

Magd, *Måhtlå s (Måhtla)* junge

Magd

Maiandacht

1. Mai 2. Äste der Buche an den

Håusern zum Schmücken des

Prozessionsweges

Maische, gepresste Früchte

Måuschen: *Då måchti a Maislå sèi*.

Da möchte ich (zum Mithören) ein

Måuschen sein.

Löwenzahn

aus saftigem Holz von

Haselnussstråuchern hergestellte

Pfeifen

Makel

Makler

makellos

mal

Merkmal

| | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| målå (gmålåt) | malen |
| maladr | kränklich |
| Malåfitz | Schimpfwort, Fluchwort |
| malåfitzblond | gelblich blond |
| Malåfitzbuå m (Malåfitzbuåbå) | Spitzbub |
| Malåfitzföchl w (Malåfitzföhla) | boshaftes Mädchen |
| malåfitzisch | unangenehm, schwierig |
| Malåfitzzuig s (Malåfitzzuigr) | unangenehme schwierige Angelegenheit |
| Målbuäch s (Målbiächr) | Malbuch |
| Malehr s | Malheur |
| Måmmålar m (Måmmålar) | Muttersöhnchen |
| måmpfå (gmåmpft) | mampfen, den Mund mit Essen vollstopfen |
| Måndl w (Måndla) | 1. Mandel (Frucht) 2. Mandel (Drüse) |
| Måndrleit | Männer |
| Mångl m (Mångl) | 1. Mangel 2. <i>Deån håuni i d'Mångl gnummå und d'Muånung gsët.</i> Ich habe ihn in die Enge getrieben und ihm meine Meinung gesagt. |
| mänglå (gmänglåt) | mangeln, vermissen, fehlen |
| mankå | manche, <i>mankr</i> , <i>mancher</i> , <i>manks</i> , manches |
| Månnåts | Mann, <i>Männlå s (Männla)</i> Männchen: <i>Dr Ratz håt Männla gmåcht.</i> Die Ratte hat sich aufgerichtet. |
| männli | männlich |
| Månnrkoår m (Månnrkeår) | Männerchor |
| Månnsbild s (Månnsbildr) | Mann |
| Måntl m (Måntl) | Mantel, <i>Måntlå s (Måntala)</i> |
| Måntlschurz m (Måntlschirz) | Mäntelchen |
| Måpplå s (Måppla) | 1. Kleiderschürze 2. Arbeitsmantel, Mantelschürze |
| Mår w (Måra) | Mäppchen, kleine Tasche für Schreibzeug |
| mar, marår, marschtå | unwahre Geschichte |
| Mårchå s (Mårchå) | 1. mürbe 2. weich gekocht |
| Mardar m (Mardar) | 1. Märchen 2. unglaubwürdige Gegebenheit |
| | Marder |

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Marënd w (Marënda) | Nachmittagsjause, Brotzeit |
| marëndâ (gmarëndât) | jausnen, Brotzeit machen |
| Margâritâ w (Margârîta) | Margerite |
| Marillâ w (Marilla) | Marille |
| Mark s (Mërkr) | Mark: <i>Dës ghât dur Mark und Buâ.</i> Das geht einem durch und durch. |
| markâ (gmarkât) | eine Grenze festlegen |
| markiârâ (markiârt) | markieren |
| Markisâ w (Markisa) | Markise |
| Markpfâhl s (Markpfâhl) | Markpfahl |
| Markschlos s (Markschlössr) | Vorhangschloss, <i>Markschlösslâ s</i> (-schlössla) Vorhangschlösschen |
| Marschtuâ m | Markstein |
| marod, marodr, marodâschtâ | marode, leicht krank |
| Mart m (Märt) | 1. Markt 2. lautstarkes Gespräch |
| Martinâ | Martinstag am 11. November |
| Martr w | Marter |
| Märtrar m (Märtrar) | Märtyrer |
| Martrlâ s (Martrla) | Gedenkstätte am Wegrand |
| maschgrâ (gmaschgrât) | maskieren, sich verkleiden |
| Maschgrar m (Maschgrar) | 1. Maskierter im Fasching 2. sehr bunt und auffällig Bekleideter: <i>Mâma, luâg a Maschgrar.</i> Häufiger Spruch, als ungewöhnliche Kleidung in Mode kam. |
| Maschi w (Maschina) | Maschine |
| maschiârâ (maschiârt) | marschieren |
| maschinâ (gmaschinât) | eine Arbeit mit einer Maschine erledigen |
| Masra w | Masern |
| Mâß s (Mäßr) | Maß |
| massiârâ (massiârt) | massieren |
| Massl s | Glück, günstiger Ausgang: <i>Dâ</i> <i>hâscht a mords Massl ghöt.</i> Da hast du großes Glück gehabt. |
| Mâßlattâ w (Mâßlatta) | langer hölzerner Stab mit Markierung |
| mâßloâs, mâßloâsr, -âschtâ | mâßlos |
| Matörâ w | eitriger Ausfluss aus einer Wunde |
| Matratzâ m (Matratzâ) | Matratze |
| Matrial s (Matrialr) | Material |
| Mattâ w (Matta) | Matte |

| | |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Matz w (Matza) | Schimpfwort für Frau |
| Matzå w (Matza) | Delle, Beschädigung |
| Måu m | Mond |
| maudrig, maudrigr, maudrigsçhtå | 1. unsicheres Wetter 2. kränklich |
| måuhell | mondhell |
| Maul s (Mailr) | 1. Mund: <i>Deãm håtba s'Maul schua zuåtåu</i> . Dieser Person hat man ordentlich die Meinung gesagt. <i>Luig it mitm gleichå Maul mit deãm't bêtåscht</i> . Ein Mund, der betet, sollte nicht lügen. |
| | 2. Maul des Tieres. |
| maulå (gmaulåt) | schimpfen, übel reden |
| Maular, Maulaff m | Nörgler |
| maulvol | eine Kleinigkeit (essen) |
| Maur w (Maira) | Mauer, <i>Mairlå s (Mairla)</i> kleine, niedere Mauer |
| maurå (gmauråt) | 1. mauern 2. nicht mit sich reden lassen |
| Maurar m (Maurar) | Maurer |
| Maus w (Mais) | Maus: <i>Dës isçt då Mais pfiffå</i> . Das hat keine Wirkung. |
| mauså (gmausåt) | 1. Mäuse fangen, mausen 2. <i>Håschçt gmausåt?</i> fragt man jemanden, der um den Mund schmutzig ist. |
| | ganz allein |
| mausaluå, mausaluånig | Mauser (jemand, der Mäuse fängt) |
| Mausar m (Mausar) | Katze, die viele Mäuse fängt |
| Mausarå w (Mausarna) | mauscheln, still reden, heimlich reden |
| mauschlå (gmauschlåt) | 1. mausetot 2. niedergeschlagen, todmüde |
| maushi | Rundkappennägel für Schuhe |
| Mausköpfla w (Mausköpfla) | 1. mausern, Federn verlieren |
| mausrå (gmausråt) | 2. gut herausgewachsen: <i>Diå håt si gmausråt</i> . Sie hat sich gut herausgewachsen. |
| | Mausefalle |
| Maustrappl w (Maustrappla) | miauen, murren |
| mauzgå (gmauzgåt) | Mehl |
| Meål s | Zwergmispel |
| Meålbäär w (Meålbäär) | mehlig |
| meålig, meåligr, meåligsçhtå | |

| | |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Meålpapp m | aus Wasser und Mehl hergestellter Kleber (für Hausschuhe) |
| Meåltau m | Mehltau |
| meårmål | mehrmals |
| Meårtl m | Mörtel |
| meåschtrlå | den Meister herauskehren, etwas zeigen wollen |
| Meåslå s (Meåsla) | Meise (Vogel) |
| mecht | möchte |
| Medailå w (Medaila) | Medaille |
| Medizi w (Medizina) | Medizin |
| Mëer s | Meer |
| mëeralt | sehr alt, so alt wie das Meer |
| megggrå (gmeggråt) | meckern, kritisieren |
| Meggrar m (Meggrar) | Meckerer |
| mèi | mein, <i>méis</i> , meines, <i>mèir</i> , <i>mèinr</i> , meiner, <i>mèinå</i> , meine, <i>mèim</i> , meinem |
| mèi Liåbr | mein lieber Freund |
| meichtålå (gmeichtålat) | modrig riechen |
| meidå (gmiedå) | meiden |
| meilå (gmeilåt) | Holzstämme abkanten |
| mèinåtwëgå, mèizwëg | meinetwegen |
| meischtns | meistens |
| Meitå w (Meita) | Meute |
| meitrå (gmeitråt) | meutern |
| meldå (gmeldåt) | melden |
| melkå (gmolkå) | melken |
| Melkar m (Melkar) | Melker |
| Melkgschiår s (Melkgschiårå) | Geschirr, das für das Melken benötigt wird |
| Meltr w (Meltra) | rundes Holzgefäß |
| melzå | schlachten |
| melzig, melzigr, melzigschtå | nicht gar gebacken (Kuchen, Brot) |
| Mëngå w (Mënga) | Menge |
| Mëngg w (Mëngga) | meckernde Frau |
| mënggå (gmënggåt) | meckern |
| Mënggar m (Mënggar) | Meckerer |
| mënnå (gmënnåt) | heftig gestikulieren, sehr schimpfen |
| Mënsch m (Mënschå) | Mensch |
| mënschålå (gmënschålåt) | menscheln, Unrecht durch |

menschämiegli
mërkå (gmërtk)

mërkbar
mërkli
merkwüdigrweis
Mërz m
mëschtå (gmëschtat)
Mëss w (Mëssa)
mësså (gmosså)
mëssingå
Mëssr s (Mëssrår)

Mëtag m (Mëtäg)
Mëttå w (Mëtta)

Mettr m (Mettr)
Mettrschtab m (Metrschtåb)
Mëtzg w (Mëtzga)
mëtzgå (gmëtzgå)
Mëtzgar m (Mëtzgar)
Mëtzgkua w (Mëtzgkiå)
m-h, å-hå
mi, bi

miå
miåd, miådr, miåd(å)schtå
Miådå w (Miåda)
Miådr s
miåggå
Miåh w
miahlig, miåligr, miåligschtå
miåhsam
miår

Miåslå s (Miåsla)

Menschenhand
menschenmöglich
merken, bemerken,
mitbekommen: *Dës weårta schuå
no mërkå*. Das wird er schon noch
bemerken.

merkbar
merklich
merkwürdigerweise
März
mästen
Messe
messen
aus Messing
Messer: *Deåm muåßba halt s'Mëssr
åsëtzå*. Ihn muss man mit Gewalt
dazu zwingen.

Montag
Mette 1. nächtlicher Gottesdienst
2. feuchtfröhliches Trinkgelage
Meter
Meterstab, Maßstab
Metzgerei
schlachten
Metzger
schlacht reife Kuh
ja, das stimmt so
mich: *Håschtmi? Håschtbi?* Hast du
mich verstanden?

wieder
müde
Müdigkeit
Mieder
jammern, klagen
Mühe
mühsam, quengelig
mühsam
1. wir: *miår gond*, wir gehen
Gommr? Gehen wir?
2. mir: *Dës keårt miår*. Das gehört
mir.

Mus für Kinder

| | |
|-------------------------------|---------------------------------------------|
| Miåsländå w (Miåslända) | einjähriges Kartoffelfeld |
| miåßå (gmiåßåt) | müssen: <i>Niåmat muåß miåßå.</i> |
| | Niemand muss müssen. |
| miåßig | müßig |
| miåtå (gmiåtåt) | mieten |
| Miåtå w (Miåtå) | Miete |
| Miåtrlå s (Miåtrla) | Mütterchen |
| mibba | mitten |
| mibbadinn, mittlåtiddinn | mitten drinnen |
| mibbadur, mittlåtiddur | mitten durch |
| mibbanå | in die Mitte |
| Michelå | Sankt Michaelstag |
| Michl m | 1. Michel: <i>Dës ischt a gradr Michl.</i> |
| | Das ist ein aufrichtiger Mann. |
| | 2. Michael |
| miegå (gmiegåt) | 1. mögen 2. gut gehen: <i>Dës håt</i> |
| | <i>wirkli gmiegåt.</i> Das ist wirklich gut |
| | gegangen. |
| miegig, miegigr, miegigschtå | beliebt, von angenehmem Wesen |
| Mienå w (Miena) | 1. Miene: <i>Deå håt kuå Mienå</i> |
| | <i>vrzochå.</i> Er hat sich nichts |
| | anmerken lassen. 2. Mine |
| mies, miesr, miesåschtå | mies, hässlich, übel, unangenehm |
| Miggsar m (Miggsar) | Mixer |
| migli | möglich |
| Mihlå w (Mihla) | Mühle |
| Miktå m (Miktå) | Mittwoch |
| Milbå w (Milba) | Milbe |
| Milch w | 1. Milch 2. weißer Pflanzensaft |
| | (Wolfsmilch, Löwenzahn) |
| Milchbuttå w (Milchbutta) | Rückentrage, um Milch in die |
| | Sennerei zu tragen |
| Milchkalb s (Milchkölbr) | Kalb, das nur mit Milch |
| | aufgezogen wurde |
| Milchkenntlå w (Milchkenntla) | kleine Kanne zum Milchholen (ab |
| | Hof) |
| Milchkuå w (Milchkiå) | Kuh, die gemolken wird |
| Millio w (Milliona) | Million |
| Mindåscht | Mindeste |
| Mindl m (Mindl) | Mündel |
| mindli | mündlich |
| mindr, mindrår, mindrschtå | minder |

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mindrjähgr m (Mindrjägrigå) | Minderjähriger |
| Minischtr m (Minischtr) | Minister |
| Minischtrânt m (Minischtrântå) | Ministranten, Messdiener |
| minischtriå (minischtriårt) | ministrieren |
| Minkå | München |
| Minzå w (Minza) | 1. Minze (Pflanze) 2. Münze |
| Minzåschtingåå s (-schtingåla) | Pfefferminzzuckerl |
| Mischar m (Mischar) | Mischer |
| mischlå (gmischlåt) | (Karten) mischen |
| Mischt m | 1. Mist 2. üble Sache |
| mischlå (gmischlå) | ausmisten, den Stall von Mist säubern |
| Mischtbåtschå w (Mischtbåtscha) | Brett mit Stiel, das dazu dient, Mist auf dem Wagen festzuklopfen |
| mischbroåå (mischbroååt) | mistbreiten |
| Mischbroåtar m | Mistbreiter |
| mischeriös, mischteriösr, -åschlå | mysteriös, geheimnisvoll, rätselhaft |
| Mischtfluigå w (Mischtfluiga) | Eintagsfliege |
| Mischtgab w (Mischtgabla) | Mistgabel |
| Mischthaufå m (Mischthaufå) | Misthaufen |
| Mischthoggå m (Mischthoggå) | abgewinkelte Gabel zum Mistabziehen |
| Mischtkarrå m (Mischtkarrå) | Schubkarren zum Mistausbringen |
| Mischtlæg w (Mischtlægå) | Stelle, an dem Mist abgelagert wird |
| Mischloch s (Mischlöchr) | Mistloch, kleine Öffnung in der Stallwand zum Ausbringen von Mist |
| Mischtpflettr w (Mischtpflettra) | Kuhfladen |
| Missgåburt w (Missgåburta) | 1. Missgeburt 2. unbrauchbare Sache oder Vereinbarung |
| missglickå (missglickt) | missgücken |
| Missgrief m (Missgrief) | Missgriff |
| Missgschick s (Missgschickr) | Missgeschick |
| Missio w (Missiona) | Mission: <i>Jëds Jåhr geitås ëbbas andrs. Voårigs Jåhr d'Krautwirå und huir d'Missio.</i> Jedes Jahr gibt es etwas anderes. Voriges Jahr die Krautwürmer und heuer die Mission. |
| missli, missligr, missligschlå | misslich, unangenehm |

misslingå (misslungå)
missrabl, missrablår, missrabl(å)schtå
missråtä
Misswiårtschaft w (Misswiårtschafta)
mit was
Mitbürger m (Mitbürger)
Mitëssar m (Mittëssar)
mitfahrå (mitgfahrå)
mitgebå (mitgebå)
Mitgfihl s
mithelfå (mitgholfå)
mithi

mitkriågå (mitkriågät)

mitm

mitmächå (mitgmächt)
mitnånd, mitanånd
mitrëdå (mitgrët)
mitspielå (mitgschpielt)
Mitspielar m (Mitschpielar)
Mitschpråch w
mitschreibå (mitgschriebå)
Mitschuålar m (Mitschuålar)
mitsingå (mitgsungå)
Mitt w (Mitte)
Mittag m (Mittäg)
Mittl s

mittlgroåß
mittlloås
Mittlschtånd m
Mittlschuål w (Mittlschuåla)

Mittltoår s

misslingen
miserabel
missraten, schlecht geraten
Misswirtschaft
womit
Mitbürger
Mitesser
mitfahren
mitgeben
Mitgeföhl
mithelfen
mithin: *Mithi kommå låu*. Jemand an etwas teilhaben lassen.
1. (Sache) mitbekommen
2. Nachricht hören
mit ihm, *mitr*, mit ihr, *mitånå*, mit ihnen, *mitam*, mit einem, *mitar*, mir einer, *mitdm*, mit dem, *mitdr*, mit der
mitmachen
miteinander
mitreden
mitspielen
Mitspieler
Mitsprache
mitschreiben
Mitschüler
mitsingen
Mitte
Mittag
Mittel: *Gëgå diå Krånkat geitås uå Mittl und dës hilft niggs*. Gegen diese Krankheit gibt es ein Mittel und das hilft nichts.
Mittlå s (Mittala) Mittelchen
mittelgroß
mittellos
Mittelstand
Mittelschule (früher auch für Gymnasium)
Ortsteil von Vils (Bereich Stadtgasse und Hintergasse)

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mittrnåcht m (Mittrnåcht) | Mitternacht |
| mittuå (mittåu) | mittun |
| mitundr | mitunter |
| Mitwissar m (Mitwisså) | Mitwisser |
| mitzöllå (mitzöllt) | mitzählen |
| moårå | morgen |
| Moårgå m (Moårgå) | Morgen |
| Moåså w (Moåsa) | angeschlagene Stelle, Delle, <i>Meåsålå s (Meåsala)</i> kleine angeschlagene Stelle |
| moåscht, meischt | meist: <i>Då moåscht Zeit</i> , die meiste Zeit. |
| Moåschtr m (Meåschtr) | Meister |
| moåschtrå (gmoåschtrå) | meistern |
| Moåsl m (Meåsl) | Meißel |
| moåslå (gmoåslåt) | meißeln |
| Möbl m (Möbl) | Möbel |
| mockå (gmockt) | beleidigt sein |
| Modå w (Modå) | 1. Mode 2. Gepflogenheit, Brauch: <i>Dës ischt ba diånå so Modå</i> . Das ist bei ihnen Brauch. |
| Modl m (Mödl) | Model, Form: <i>Dës ischt wiå ussam Modl</i> . Das ist sehr genau gemacht. |
| modlå (gmodlåt) | modeln, formen |
| modrfaul | durch und durch faul |
| modrig, modrigr, modrigschtå | moderig |
| Molkå w (Molka) | Molke |
| Mollå m (Mollå) | 1. Ochse 2. sturer Mensch 3. die mittleren drei Kegel |
| Mölllåå s (Möllala) | Stierkalb |
| Moma w (Moma) | Großmutter |
| Monatsråti m | Radieschen |
| Mondur w (Mondura) | Montur, Uniform, <i>Mondirlå s (Mondirla)</i> kleine Uniform |
| Monschtr s (Monschtrår) | Monster |
| Moos s (Möösr) | Moos: <i>Is Moos gåu</i> . Für die Weihnachtskrippe Moos sammeln. <i>Des kåscht Moos hoibå</i> . Es ist sinnlos, das zu tun. |
| Morås | Mores (lehren), Zurechtweisung |
| Morascht m | Morast |
| mords | sehr groß, Verstärkung eines |

Mordsäsl m (Mordäsl)
Mordskerlå m (Mordskerlå)
mordsmäßig, mordialisch
Mordstrumm s (Mordstrimmr)
mörkä (gmörkt)
Mörsar m (Mörsar)
Moscht m

Mösmar m (Mösmar)
mosrå
Motormäar m (Motormäar)
mott, motttr, mottäschtå
muånå (gmuånt)

Muånung w (Muånunga)
Muås s (Miåsr)

muåså (gmuåsåt)
Muåså
Muåsåmar(å)
Muåsar

muåsig
Muåt m
muåtig, muåtigr, muåtigschtå
Muåtprob w (Muåtproba)
Muåtr w (Miåtra)
Muåtrgottås w
muåtrsealåalluå
muåtwillig
Muchl m (Muchl)

Muffala
mufflig

Wortes: *mords Hungr*, sehr großer
Hunger
großer Dummkopf
Tausendsassa
übermäßig
großes Stück
merken
Mörser
Most: *Friåntr håt jëdr Baur a Fas*
Moscht im Kellar ghëtt. Früher hatte
jeder Bauer ein Fass Most im Keller.
låtzt håttba dr zoågåt, wå dr Bartl
då Moscht hollåt. Jetzt hat man dir
gezeigt, wo es lang geht.
Mesner
herumjammern
Motormähmaschine
feucht
meinen: *Muånå diånd d'Henna,*
dr Goggl woåßt's gwieß. Etwas
zu meinen heißt nicht, etwas zu
wissen.
Meinung
Mus: *So riårt dr Teifl 's Muås um*. Die
Sache geht so.
undeutlich sprechen
Musau
Musauer(in)
1. Bratschaufel 2. undeutlich
sprechender Mann
weich, nachgebend
Mut
mutig
Mutprobe
Mutter
Mutter Gottes
mutterseelenallein
mutwillig
1. wortkarger Bursche oder Mann
2. junges Stierkalb
Hagebutten
muffelig

Muggå w (Mugga)
 Mugga
 Muggågätr m (Muggågätr)
 muggålåbråu
 muggåleicht
 Muggåsäckl m
 muggså (gmuggs(å)t)
 Muggsar m (Muggsar)

muggsmaisläschtil
 muggsmeislåriåbig
 Muhaggl m (Muhaggl)
 muiz muiz muiz
 Muizålå s (Muizala)
 mulfå (gmulfåt)
 Mulfar m (Mulfar)
 mulfig, mulfigr, mulfigschtå
 Mullå
 Mullålå s (Mullala)
 munklå (gmunklåt)
 muntr, muntrår, muntrschta

Murgs m (Murgs)
 murgså, murzgå (gmurgsåt)

Murgsar m (Murgsar)
 murmlå (gmurmlåt)
 murrå (gmurråt)
 Muschgatnuss w (Muschgatnussa)
 Muschgl w (Muschgla)
 Muschl w (Muschla)
 Muschtr s (Muschtrår)

muschtrå (gmuschtråt)
 muschtrgiltig, muschtrgiltigr, -schta
 muschtrhaft, muschtrhaft, -åschta
 Muschtrung w
 Musig w (Musiga)
 Musigfäsch s (Musigfäschtr)
 Musigkapellå w (Musigkapella)
 Musigkeår s (Musigkeårår)

Mücke
 Eigenheiten
 Mückengitter
 rötlichbraune Farbe
 sehr leicht
 kaum merkliche Größe
 mucksen
 Mucks: *Deå håt kuån Muggsar tåu.*
 Er hat keinen Mucks gemacht.
 mucksmäuschenstill, ganz still
 mucksmäuschenruhig, ganz ruhig
 wortkarger, unfreundlicher Mann
 Lockruf für Katzen
 Kätzchen
 herumkauen
 langsam kauender Mann
 nachgebender, körniger Schnee
 Katze
 verblühter Löwenzahn
 munkeln
 1. munter, nett 2. lebhaft,
 aufgeweckt
 Murks
 murksen, abmühen, abplagen,
 pfuschen
 Murkser, Pfuscher
 murmeln
 murren
 Muskatnuss
 Muskel
 Muschel
 1. Muster 2. launenhafte,
 spitzbübisches weibliche Person
 mustern
 mustergültig
 musterhaft
 Musterung zum Militär
 Musik
 Musikfest
 Musikkapelle
 1. begabtes Gehör für Musik
 2. auf etwas eingehen: *Deå håt kuå*

Mutschå w (Mutscha)
Muttl w (Muttla)
muttlig
mutträ (gmuttråt)

Musigkeår ghöt. Er ist auf meinen
Vorschlag nicht eingegangen.
hängender Mund
hornloses Tier
abgenutzt, stumpf
meutern, meckern

Kurzes Leben

Ein Vilser soll einmal gemeint haben:

„Wënn i a mèi Lëbå zruggdënk, kommtås br so vir, als ob i bloåß
d’Hindrgasså nauf und d’Schtadt miå nagångå wår.“

(Wenn ich an mein Leben zurückdenke, kommt es mir so vor,
als wäre ich bloß die Hintergasse hinauf und die Stadtgasse
wieder hinuntergegangen.)



Stadtplatz zu Vils

(Gesehen von der Kirche gegen Obertor; rechts die Gasthöfe zum Schwarzen Adler und Grünen Baum, davor an der Ecke das Stein-
kreuz, in der Mitte des Platzes die Stadtlinde, das Eckhaus links das alte Schul-, heute Gemeindehaus; das hohe Haus rückwärts das
„Schlößl“ am oberen Tor)

N

na und na

von oben bis unten: „*Du hāscht a schiânâ weißâ Haut am Hals*“; *hât dr Buâ gmuât*. „*Glommr, so bini na und na*“; *hât druff d’Föchl gsët*. „Du hast eine schöne weiße Haut am Hals“, meinte der Bursche. „Glaube mir, so bin ich von oben bis unten“, sagte darauf das Mädchen.

nâ und

na und
hinab, hinunter

na

nâ, nânâ

1. nein, nein nein 2. hin: *I schlagtr glei uânâ nâ*. Ich gebe dir gleich eine Ohrfeige (Drohung).

nää (gnät)

nähen

Näärâ w (Näarna)

Näherin

naböglâ (naböglât)

übertrumpfen, klein machen

nabollâ (nabollât)

kopfüber hinunterkollern

naburzgâlâ (naburzgâlât)

hinunterpurzeln, hinunterkollern

nâch

nach, *nâchm*, nach ihm, *nâchr*, nach ihr, *nâchânâ*, nach ihnen, nachher

nâch diâm

nach diesem

nâch, nâchr, nâggschtâ

nahe: *Sellâmâl ischâs br nâch gschândâ*. Dazumal war ich nahe daran umzukommen.

Nâchâ w (Nâcha)

Nähe

nâcha

danach, dann

nâchâffâ (nâchgâffât)

nachäffen

nâchanând

nacheinander

nâchartâ (nâchgartât)

nacharten, Eigenschaften erben:

Alls was niggs ischt, artât nâch.

Schlechte Eigenschaften schiebt man gern aufs Erbe.

nâchbâffzgâ (nâchbâffzgât)

hinterher schimpfen, nachbellen

Nâchbaur m (Nâchbaurâ)

Nachbar

nâchbëssrâ (nâchbëssrât)

nachbessern

nâchbschtöllâ (nâchbschtöllt)

nachbestellen

nâchdënkâ (nâchdënkât)

nachdenken

nâchdunklâ (nâchdunklât)

nachdunkeln

nåcheifrå (nåchgeifråt)
nåchfasså (nåchgasst)

nåchfillå (nåchgfillt)
nåchfoårdrå (nåchgfoårdråt)
nåchforschå (nåchgforscht)
Nåchfråg w (Nåchfråga)
nåchfrågå (nåchgrågåt)
nåchfudå (nåchgfudåt)
Nåchgåburt w (Nåchgåburta)
nåchgåu (nåchgångå)

nåchgebå (nachgebä)

nåchgiebig, nåchgiebigr, -schtå
Nåchigrechat s
Nåchgschmach m (Nåchgschmäch)
nåchheå
nåchhelfå (nåchgholfå)
Nåchhilf w (Nåchhilfa)
nåchhockå (nåchghockt)
Nåchhuåt w (Nåchhuåtå)
nåchjöchå (nåchgjöcht)
nåchkartå (nåchkartåt)

Nåchkommå (Nåchkommå)
Nåchkriågszeit w (Nåchkriågszeitå)

nåchlåu (nåchglåu)

nacheifern

1. nachfassen (Essen) 2. nachfassen
(beim Heben von Lasten)

nachfüllen

nachfordern

nachforschen

Nachfrage

nachfragen

nachweinen, um etwas trauern

Nachgeburt

1. nachgehen: *Dear Sach mußßba no gnau nåchgåu*. Diese Sache muss man noch genau erforschen.
2. lange betroffen sein: *Dës ischbr lång nåchgångå*. Da war ich noch lange betroffen.

nachgeben: *Dr Gscheidr geit i uwichtigå Sacha nåch*. Der Klügere gibt nach, wenn es sich um unwichtige Sachen handelt.

nachgiebig

das nachgerechte Gras oder Heu

Nachgeschmack

nachher

nachhelfen

Nachhilfe

nachsitzen

Nachhut

nachjagen

über eine gelaufene Sache diskutieren

Nachkomme

Nachkriegszeit: *I dr Nåchkriågszeit ischba jëdn Tag ba jëdm Wëttr mitm Rad uhnå Gångschaltung uff Reittå i d'Hauptschuål gfahrå*. In der Nachkriegszeit ist man jeden Tag bei jedem Wetter mit dem Fahrrad ohne Gangschaltung nach Reutte in die Hauptschule gefahren.

1. nachlassen 2. nachgeben

3. Schuld erlassen oder verringern

nächliefå (nächgliefå)
nächloffå (nächglöffå)

nächmâchå (nächgmâcht)
nächmaulå (nächgmaulå)
nächmaulig
nächmelkå (nächgmolkå)

Nâchnâhm w (Nâchnâhma)
Nâchnâmå m (Nâchnêmå)
nâchprifå (nâchprift)
nâchrechå (nâchgrechå)

nâchrechnå (nâchgrechnå)
Nâchråd w (Nâchråda)
Nâchruåf m
nâchruckå (nâchgruckt)
nâchschiaåå (nâchgschosså)
nâchschickå (nâchgschickt)
nâchschierå (nâchgschierå)
nâchschleichå (nâchgschlichå)
Nâchschpeis w (Nâchschpeisa)
Nâchschpiel s (Nâchschpielr)
nâchschpringå (nâchgschprungå)

nâchschtau (nâchgschtau)

Nâchschub m (Nâchschib)
Nâchseåchå s
nâchchtig, nâchchtigr, -schtau
Nâchsummr m (Nâchsimmr)
Nâcht w (Nâcht(a))

nâcht
nâchtåå (gnâchtåå)
Nâchthafå m Nâchthåfå
Nâchthemat s (Nâchthematr)
Nâchtoåå s (Nochteåå)
nâchtraurå (nâchtraurå)
Nâchtwåchtar m (Nâchtwåchtar)

4. nachkommen lassen

nachliefern

1. nachlaufen, hinterherlaufen

2. einem Mädchen oder Burschen
hinterher sein

nachmachen

hinterher schimpfen

hinterherschimpfend

melken nach dem Melken mit
Maschine

Nachnahme

Nachname

nachprüfen

nach dem Heuaufladen nochmals
rechen

nachrechnen

Nachrede

Nachruf

nachrücken

nachschießen

nachschicken

nachschüren

nachschleichen

Nachspeise

Nachspiel

1. nachlaufen 2. einem Mädchen
oder Burschen hinterher sein

nachstehen, jemandem in nichts
nachstehen

Nachschub

Nachsehen

nachsichtig

Altweibersommer

Nacht: *Dumm wiå d'Nåcht finschtr.*

Äußerst dumm.

gestern

dämmern, dunkeln

Nachttopf

Nachthemd

Nachteil

nachtrauern

Nachtwächter

nächtweis
nächvrzöllå (nachvrzöllt)
Nächwea m (Nächwea)

nächtweis
nächwerfå (nächgwoårfå)
Nächwuggs m (Nächwiggss)
nächzahlå (nächzahlåt)
nächziåchå (nächzochå)
nächzottlå (nächzottlåt)
nackat
Nackatputzl m (Nackatputzl)
Nådl w (Nådla)

nadrukå (nadruckt)

nåfahrå (någfahrå)
nafahrå (nagfahrå)
nåflackå (någflackåt)
naflackå (nagflackåt)
nagå (gnagåt)
Någålå w (Någala)
Någålåbånkå s (Någålåbånkå)
nagåu (nagångå)
någåu (någångå)
nagglå (gnagglåt)
Nagglar m (Nagglar)

näggscht
Näggschtåliåb w
näggschtbëscht
Näggschtr m (Näggschtå)
Nagl m (Nëgl)

naglå (gnaglåt)
Nåhkåschtlå s (Nåhkåschtlå)
Nåhmaschi w (Nåhmaschine)
nåhockå (någhockt)

nächtelang
nacherzählen
schmerzhafte Spätfolgen nach
einer Krankheit oder ungute
Folgen nach einer Handlung
mehrere Nächte
1. nachwerfen 2. billig verkaufen
Nachwuchs
nachzahlen
nachziehen
nachzotteln
nackt
nacktes Kind
Nadel, *Nådålå s (Nådala)* kleine
Nadel
1. hinunterdrücken 2. jemand klein
machen
hinfahren
hinunterfahren
hinlegen
hinunterlegen
nagen
1. Nelke (Gewürz) 2. Nelke (Blume)
Blumenbank am Fenster
1. hinuntergehen 2. verspielen
hingehen
rütteln, wackeln
kleine Bewegung: *Deå håt kuån
Nagglar tåu.* Er hat sich überhaupt
nicht bewegt
nächst
Nächstenliebe
nächstbeste
Nächster
Nagel, *Någålå s (Någala)* kleiner
Nagel
nageln
Nåhkåstchen
Nåhmaschine
hinsitzen: *Kåscht it nåhockå?*
Kannst du nicht ein bisschen
bleiben? *låtz mußåi nåhockå.* Das,

Nähzuig s (Nähzuigr)
nåkeårå (nåkeårt)
nåkriågå (nåkriågt)
nakuglå (nakuglåt)
nåluågå (någluågåt)

naluagå (nagluågåt)
nåluånå (någluånåt)
Nåmå m (Nëma)
namåchå (nagmåcht)
Namåstag m (Namåstäg)

nåmåtli
Nåna w (Nåna)
Nånåcht w (Nånåcht)
nåpåttscht

nåpeppå (nåpeppåt)
Narbå w (Narba)

Narkoså w (Narkosa)
Narråbuå s (Narråbuån)
nårrålå (gnårrålåt)

nårråt, nårråtr, -schtå (nørråtr, -schtå)

naschå (gnascht)
Naschkatz w (Naschkatza)
nåschlagå (någschlagå)

nass håu
nass, nøssr, nøssåschtå
Nassat s (Nassatr)
natirli
natrimmslå (natrimmslå)
Nåtschl w (Nåtschla)

Nattr w (Nattra)

was ich gerade gehört habe, ist erschreckend oder unglaublich.

Nähzeug
hingehören
hinbekommen
hinunterkollern
hinschauen: *I håu it nåluågå kindå.*
Ich konnte nicht hinschauen.

hinunterschauen
hinlehnen
Name
hinuntermachen
Namenstag (früher hauptsächlich gefeiertes Fest - „Geburtstag hat ein jedes Schweinchen“)

namentlich
Großmutter
nach Mitternacht
(Gras bei Gewitter) flachgelegt,
flach gedrückt

hinkleben
Narbe: *Séi Gsicht ischt vol Narba.*
Sein Gesicht ist mit Narben übersät.

Narkose
empfindliche Stelle am Ellbogen
1. zum Narren halten 2. zu einer sinnlosen Tat verleiten

1. zornig, wütend 2. geistig umnachtet, verrückt

naschen
Naschkatze
ohrfeigen: *I schlag dr uånå nå.*
ohrfeige dich (Drohung).

in der Hose nass sein

nass
Nässe
natürlich
hinuntertorkeln
Schwein, Sau, *Nåtschålå s*
(*Nåtschala*) Schweinchen

Natter

| | |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| nëbãnä | neben ihnen: <i>Deå ischt nëbãnä ghockt</i> . Er saß neben ihnen. |
| nëbanãnd | nebeneinander |
| nëbãzuã | gelegentlich |
| Nëbl m (Nëbl) | Nebel, <i>Nëbãla s (Nëbala)</i> leichter Nebel |
| nëblig | nebelig |
| Nëblloch s (Nëbllöchr) | Ort mit vielen Nebeltagen |
| nëblreißã (nëblgrissã) | nieseln, leicht regnen |
| neckã (gneckt) | necken |
| Neffã m (Neffã) | Neffe |
| Negar m (Negar) | Neger, <i>Negarlä s (Negarla)</i> Negerkind |
| nèi | 1. hinein 2. neun |
| nèibeitlã (nèibeitlât) | hineinrütteln |
| nèifahrã (nèigfahrã) | hineinfahren |
| nèiflackã (nèigflackt) | hineinliegen |
| nèifressã (nèigfressã) | hineinfressen, in eine missliche Lage kommen |
| nèigãu (nèigãngã) | hineingehen |
| Neigiãr w (Neigiãra) | Neugier |
| neigiãrig, neigiãrigr, neigiãrigschtã | neugierig |
| neili | neulich |
| nèinã | neun Uhr |
| nèischoppã (nèigschoppãt) | hineinstopfen |
| nèischtierã (nèigschtierãt) | 1. hineinstochern 2. sich selbst schaden |
| nèitappã (nèitappãt) | 1. hineintreten 2. in eine missliche Lage kommen, einem Schwindel aufsitzen |
| nèitunkã (nèitunkt) | 1. hineintunken 2. verraten, verpetzen |
| nèizinggã (nèizunggã) | Fußtritt geben |
| nëmmã (gnummã) | nehmen: <i>Deå ischt hart im Nëm mã</i> . Er ist hart im Nehmen. <i>Dës derfba deãr it krumm nëmma</i> . Das darf man ihr nicht übel nehmen. |
| Nënã m (Nënã) | Großvater |
| nënnã (gnënnãt) | nennen |
| nervãlã (gnervãlãt) | auf die Nerven gehen |
| Nës w (Nësa) | Nase, <i>Nëslã s (Nësla)</i> Näschen |
| nësãschtierã | in der Nase bohren |

Nësblîâtå s (Nësblîâtåt)
Nëscht s (Nëschr)
nëschtå (gnëschtåt)
nëslå
Nëslängå w (Nëslänga)
Nësputzå m (Nësputzå)
nësså (gnëssåt)
Nësså w (Nëssa)
Nësschpitz m
nett, nettr, nettåschttå

nëtzå (gnëtztt)
Neunrlå s

neuzg
Neuzgar m
Nëz s (Nëzr)
niå
niåmåls
niåmat

niåmiå
Niårå w (Niåra)
niåtå (gniåtåt)
Niåtå w (Niåta)
nickå (gnickt)
niedr, niedrår, niedrigschtå
niedrgschlagå
niedrlåu (niedrglåu)

Niedertracht w (Niedertrachta)
niederträchtig, niedrträchtigr, -schtå
nieglnaglnui
nieslå (gnieslått)
Niggl m
niggs
niggsig, niggsigr, niggsigschtå
Niggsnutz m (Niggsnitz)
Nimfå w (Nimfa)
nimma

Nasebluten
Nest
nisten
nåseln
Nasenlänge
gestockter Nasenschleim
nåssen (Wunde)
Nåsse
Nasenspitze
1. nett, lieb 2. gerade noch: *I håuån nett no troffå*. Ich habe ihn gerade noch getroffen.
netzten, gießen
Zwischenmahlzeit einnehmen um neun Uhr vormittags
neunzig
Neunziger
Netz, *Nëzlå s (Nëzla)* Netzchen
nie
niemals
1. niemand 2. nirgends: *Då ischt niåmat ëppas gwëså*. Da war nirgends etwas.
nie mehr
Niere
nieten
1. Niete 2. Nichtsnutz 3. leeres Los
nicken
nieder
niedergeschlagen
1. niederlassen 2. (auf den Boden) hinunterlassen
Niedertracht
niederträchtig
ganz neu, ungebraucht
nieseln
Nickel
nichts
nichtsnutzig
Nichtsnutz, Taugenichts
Nympe
nicht mehr

Nippl m (Nippl)
Nischâ w (Nischa)
Niss w (Nissa)
nitzli, nitzligr, nitzligschtâ
no
noågâ (gnoågât)
noamâl, noml,
noârâ (gnoârât)
Noârar m (Noârar)
Noât w (Neâta)

noâtâ (gnoâtât)
Noâtar m (Noâtar)
Noâtârei w (Noâtâreia)
Noâtfal m (Noâtfäl)
Noâthelfar m
noâtig, noâtigr, noâtigschtâ

Noâtnagl m (Noâtnëgl)
Noâtniegl m (Noâtniegl)
Noâtruâf m
Noâtwëhr w
noâtwëndig, noâtwëndigr, -schtâ
nobl, noblâr, noblschtâ
Noldl
nollâ (gnollât)

nomâl, noml
Nomâtag m (Nomâtäg)

Nonnâ w (Nonna)
Noppl w (Noppla)
nopplâ (gnopplât)
nördli
nörglâ (gnörglât)
Nörglar m (Nörglar)

Nippel
Nische
Nisse (Laus)
nützlich
noch
neigen
noch einmal
dösen, einnicken
Nickerchen
Not: *Diâ hond a Noât, dassâs grutzgât.* Bei ihnen herrscht sehr große Not.
knauserig tun
armer Mensch
knauseriges Getue
Notfall
Nothelfer
1. arm 2. knauserig 3. unbedingt: *Dës sottâscht noâtig o no tuâ.* Das solltest du unbedingt auch noch tun.
äußerste Reserve, Notnagel
Habenichts, Geizhals
Notruf
Notwehr
notwendig
1. nobel 2. großzügig
Arnold
lutschen, nuckeln: *Dës Kind saugât it am Zapfâ vu dr Sugl. Dës nollât bloâß.* Das Kind saugt nicht am Schnuller der Babyflasche. Es nuckelt nur.
noch mal
Nachmittag: *Guât Nomâtag!*
Schönen Nachmittag!
Nonne
Betschwester, Frömmlerin
frömmlerisches Beten
nördlich
nörgeln
Nörgler

| | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Notå w (Nota) | Note |
| notiårå (notiårt) | notieren |
| Novembr m | November |
| nu | nur |
| nuå | 1. nein 2. Um Gottes Willen nein! (Ausruf) |
| Nuåt w (Nuåta) | Nut |
| Nuazlå s (Nuåzla) | Quakart, ähnlich wie Quargel, Käse mit intensivem Geruch |
| Nudl w (Nudla) | Nudel, <i>Nidålå s (Nidala)</i> kleine, dünne Nudel: „ <i>Was passiert, wennma d’Händ ananånd reibt?</i> “, <i>frågått dr Lehrar. „S’geit Nidala“, sët dr Schuålar. „Was passiert, wenn man die Hände aneinander reibt?“, fragt der Lehrer. „Es gibt Nüdelchen“, sagt der Schüler.</i> |
| nudlå (gnudlåt) | stürzen |
| Nudlwahlar m (Nudlwahlar) | Nudelholz |
| nui, nuir, nui(å)schtå | neu |
| Nuiauflag w (Nuiauflaga) | Neuaufgabe |
| nuibachå | frischgebacken |
| nuibålå | es riecht nach Neuem |
| nuibeårscht | frisch abgekalbt (Kuh) |
| Nuibruch m (Nuibruech) | neu angelegter Acker |
| Nuigkeit w (Nuigkeit) | Neuigkeit |
| Nuiheit w (Nuiheita) | Neuheit |
| Nuijåhr s | Neujahr |
| Nuijåhrwin(t)schar | Kinder, die an Neujahr ein gutes neues Jahr wünschen |
| nuimodisch, nuimodischr | neumodisch |
| Nuimond m | Neumond |
| Nuischnea m | Neuschnee |
| nuiz | nichts |
| nullkommaniggs | sofort: <i>Dës kriågscht nullkommaniggs.</i> Das bekommst du sofort. |
| Nuizeit m | Neuzeit |
| numm | hinüber |
| nummfahrå (nummgfahrå) | hinüberfahren: <i>I bi uff Reittå nummgfahrå.</i> Ich bin nach Reutte (hinüber) gefahren. |

nummgäu (nummgängä)
nummkommå (nummkommå)
nummläu (nummgläu)
nummluågä (nummgluågät)

Nummr w (Nummra)
nummriärå (nummriärt)
nuschlä (gnuschlât)
Nuss w (Nussa)
Nussgrätsch
nutzloås, nutzκλοår, -åschtä

Nutschl w (Nutschla)

hinübergehen
hinüberkommen
1. hinüberlassen 2. überlassen
hinüberschauen, bei jemandem
nachsehen
Nummer
nummerieren
nuscheln, durch die Nase sprechen
Nuss, *Nisslås* (*Nissla*) Nüsschen
Eichelhäher
nutzlos: *Kuå Mensch ischt nutzloås.*
A kå alla no as a schlechts Beispiel
diånå. Kein Mensch ist nutzlos. Er
kann immer noch als schlechtes
Beispiel dienen.
Schwein



Nicht in Musau

Lina Wiesinger (Männå Lina) bedauerte ihre in Musau
verheiratete Tochter Hermine:

„I'd Muåså mächti it numm gmålât sei. Und wänni numm gmålât
wâr, tåti mi miå auskrëtztå.“

(In Musau möchte ich nicht einmal auf einem Bild gemalt
sein. Und wenn ich auf einem Bild gemalt wäre, würde ich
mich wieder auskratzen.)

O

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| o | auch |
| o it | auch nicht |
| o no | auch noch |
| o so, oaso | auch so |
| Oå s (Oå) | Ei, <i>Oålå s (Oåla)</i> kleines Ei |
| Oåchå w (Oåcha) | Eiche |
| oåchå | aus Eichenholz |
| Oåchar m | Eichhörnchen, <i>Oåcharlå s (Oåcharla)</i> kleines Eichhörnchen |
| Oåchkätzlå (Oåchkätzla) | Eichhörnchen |
| oågå, oågånr, oågåschlå | eigen |
| Oågågrind m (Oågågrind) | Starrkopf, sture Person |
| oågågrindig, oågågrindigr, -schlå | stur, starrköpfig, eigensinnig |
| Oågånutz m | Eigennutz: <i>Gmuånutz gåht voår Oågånutz</i> . Gemeinnutz ist wichtiger als Eigennutz. |
| oågånutzig, oågånutzigr, -schlå | eigennützig |
| Oågåsi m | Eigensinn: „ <i>I woåß it, wåheå deå Buå sèin Oågåsi heå hot. Vu miår amål it.</i> “ - „ <i>Vu diår it, du håscht då deinå no.</i> “ „Ich weiß nicht, woher der Bub seinen Eigensinn hat. Von mir jedenfalls nicht.“ - „Von dir nicht, du hast den deinen noch.“ |
| oågåsinig, oågåsinigr, -schlå | eigensinnig, starrköpfig |
| oågåtli | eigentlich |
| Oågåwillå m | Eigenwille |
| oågåwillig, oågåwilligr, -schlå | eigenwillig |
| Oårå m (Oårå) | Ohr, <i>Eårålå s (Eårala)</i> Öhrchen |
| Oåråkreisar m (Oåråkreisar) | Ohrwurm |
| Oåråläpplå s (Oåråläppla) | Ohrläppchen |
| Oåråsauså s | Ohrensauen |
| Oåråschitzar m (Oåråschitzar) | Ohrenschtützer |
| Oåråschmalz s | Ohrenschtmalz |
| Oåråwatschå w (Oåråwatscha) | Ohrfeige |
| Oåråwatschl w (Oåråwatschla) | Ohrmuschel |
| Oårgl w (Oårgla) | Orgel |
| oårglå (goårglåt) | die Orgel spielen: <i>Solångås oårglåt, ischt d'Kiårchå it aus</i> . Solange sich |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Oårglpfeifå (Oårglpfeifa) | etwas tut, muss man die Hoffnung nicht aufgeben. Orgelpfeife: <i>Buåbå wiå d'Oårglpfeifa</i> . Buben (einer Familie) in regelmäßigen Abständen. |
| Oårt m oårtåli, oårtåligr, -gschtå | Ort. <i>Eårtlå s (Eårtla)</i> kleiner Ort 1. ordentlich 2. vermutlich: <i>Deå ischt oårtåli huåmgångå</i> . Er ist vermutlich heimgegangen. |
| Oaså w (Oasa) oåschå (goåsch(å)t) Oåschträ Oåschtrlämmlå m (Oåschtrlämmla) | Oase (jemand) erinnern, urgieren Ostern gebackenes oder aus Butter modelliertes Lamm zum Weißen Ostermontag: <i>Du dårfscht schua a Fleisch æsså am Karfreitag. Ba dèir Långå weårtås Oåschtrmëtag, bisås in Magå na kommt</i> . Du darfst am Karfreitag Fleisch essen. Bei deiner Länge wird es Ostermontag, bis es in den Magen hinunter kommt. |
| Oåschtrmëtag m (Oåschtrmëtag) | Brauch: zu Ostern auf einem moosigen Boden mit Ostereiern werfen |
| oåschupfå (oågschupft) | Furunkel |
| Oåß s (Oåß) oba obaauf obacht gebå Obacht obadëtt obadoba obadur obaduss | oben obenauf acht geben Vorsicht, Achtung oben dort oben droben oben durch 1. hochnäsigt, stolz 2. außer sich: <i>Deå ischt wëgå jëdm Drëk obaduss</i> . Er ist wegen jeder Kleinigkeit außer sich. 3. oben draußen |
| obanå obanauf obanaus obhell Obhuåt w (Obhuåta) Obmå m (Obleit) | obenhin oben hinauf oben hinaus Durchscheinen der Himmelblåue Obhut Obmann |

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Obr m | Ober |
| obr | über |
| Obrarm m (Obrärm) | Oberarm |
| Obrflächå w (Obrflächa) | Oberfläche |
| obrflächli, obrflächliqr, -gschtå | oberflächlich |
| obrgösch | (am) höchsten |
| obrhalb | oberhalb |
| Obrlehrar m (Obrlehrar) | Oberlehrer, früher für Schulleiter |
| Obrliächtå w (Obrliächta) | Oberlichte |
| obrschlächtig | oberschlächtig(durch Wasser von oben angetrieben, z.B. Mühlrad) |
| Obrtoål s (Obrteålr) | Oberteil |
| Obrtoår | Obertor (Ortsname in Vils) |
| Obrtoårar(å) | Einwohner(in) im Obertor: <i>Obrtoårar, Krottåboårar, Kiblbindar, Katzåbschindar</i> . Alte Neckwörter für die Einwohner im Obertor. |
| Obrwassr s | Oberwasser: <i>Obrwassr kriågå</i> . Nach einer drohenden Niederlage wieder die Oberhand bekommen. |
| Obscht s | Obst |
| Obtännå m (Obtännå) | oberer Heuboden |
| öcha! | halt! |
| ocha | oha, Ausruf des Staunens |
| odr | oder |
| Ofå m (Öfå) | Ofen, <i>Öfåla s (Öfala)</i> kleiner Ofen |
| Ofåhals m (Ofåhåls) | Ofenrohr, Verbindungsstück zwischen Wand und Ofen |
| Ofåloch s (Ofålöchr) | Stelle zum Befeuern des Kachelofens |
| Ofålottr m | Ofendiwan |
| off | offen |
| offåbar | offenbar |
| offåsichtli | offensichtlich |
| öffåtli | öffentlich |
| offbleibå (offbliebå) | offen bleiben |
| offlåu (offglåu) | offen lassen |
| offschtau (offgschtåndå) | offen stehen: <i>Dës schtåhr o off</i> . Diese Möglichkeit hast du auch. |
| Ofiåß, Ohaggså | O-Beine |
| öftrmåls | des öfteren |
| Ogå s (Ogå) | Auge, <i>Öglå s (Ögla)</i> Äuglein |

Ogåbrämä m (Ogåbrämä)

Ogåflättå (Ogåflättå)

Ogågläsr

Ogågreggå

Ogåmåß s (Ogåmäßr)

Oggs m (Oggså)

Ogsåogå s (Ogsåogå)

ohaggsig

Oib s

ojö

Oktoabr m

Öllåbogå m (Öllåbögå)

Omlett s (Omlett)

Omr m

områ (gområt)

Onkl m (Onkl)

ono

Öpfl m (Öpfl)

Öpfldatschå m (Öpfldatschå)

Öpflputzå m (Öpflputzå)

Öpflschölfå w (Öpflschölfå)

Opfr s (Opfrår)

opfrå (gopfråt)

Opr w (Opra)

oprå (goppråt)

Oprguggar m (Oprguggar)

opriårå (opriårt)

Orcheschtr s (Orcheschtr)

Ordå m (Ordå)

Orgå s (Orgånr)

Örgr m

örgrli, örgrligr, örgrligschtå

Örgschtå s

Örsibå w (Örsiba)

ortå (gortåt)

örtli

Augenbrauen

Augenlid

Augengläser, Brille

erstarrte Tränenflüssigkeit

Augenmaß

1. Ochse 2. Schimpfwort

Spiegelei

o-beinig

Mutterschaf

ach ja

Oktober

Ellbogen

Omelette

sehndes Verlangen

sehnsüchtig verlangen

Onkel

auch noch

Apfel, *Öpfålå s (Öpfåla)* kleiner

Apfel

Apfelkuchen

Apfelkerngehäuse

Apfelschale

Opfer

Geldspende in den Klingensbeutel

während des Gottesdienstes

geben

Oper

mit auf- und abschwellender

Stimme singen

Fernglas, Opernglas

operieren

Orchester

Orden

Organ

Ärger

ärgerlich

das Ärgste: *låtz sëmnr ussm*

Örgschtå huss. Jetzt sind wir aus

dem Ärgsten heraußen.

Berberitze

orten

örtlich

öschtlı, öschtlıgır, öschtlıgıschschıtå
Öschtreıch
Ottr w (Ootra)
Ozeå m

östlıch
Österreıch
Otter
Ozean

Schulschrift

Ein Volksschulkind hatte mit der Schrift des Pfarrers Hermann Hueber auf der Schultafel Leseschwierigkeiten.

Es hatte eine einfache Lösung parat:

„Schreib du so, wiå miår schreibå, nåch kindås miår o læså.“

(Schreib du so, wie wir schreiben, dann können wir es auch lesen.)



Unteres Tor zu Vils beim Abbruche i. J. 1862

P

packå (packt)

paffå (paffåt)

Palabr s

Palmå m (Palmå)

Palmåesl m

Palmåkätzlå s (Palmåkätzla)

Pântoffl m (Pântoffl)

Pantr m (Pantr)

påntschå (påntscht)

Papiår s (Papiårår)

Papp, Pepp m

Pappådëckl m (Pappådëckl)

Pappådëcklschachtl w (-schachtla)

Pappåschtiel m

papprlababb

Papscht m

Parfim s (Parfimr)

pariårå (pariårt)

Pårkiårchå w (Pårkircha)

Pårlå s (Pårla)

Parolå w (Parola)

Parzellå w (Parzella)

Pass

passå (passt)

1. packen 2. fertig bringen, bewältigen 3. hart anfassen rauchen

Palaver

Palmbusch, zum Palmsonntag gebunden gemäß Überlieferung: Rund 1.50 Meter langer Elsbeer- und Wacholderbaum, als Büsche zusätzlich Palmkätzchen, Wintergrün und Eibenzweige, eher selten auch Stechlaub. Der Busch wird dreimal mit roten halbierten Weidenruten gebunden.

Palmesel, der letzte Bursche, der mit seinem Palmbuschen die Kirche verließ

Palmkätzchen

Pantoffel

Panther

1. panschen, pantschen 2. den Hintern versohlen

Papier, *Papiårlå s (Papiårla)*

Papierchen

Klebstoff

Karton

Schachtel aus Karton

Pappenstiel

rede keinen Unsinn

Papst

Parfüm

parieren, gehorchen

Empore

Pärchen

Parole

Parzelle

1. Pass 2. Lauer: *I bi uffdr Pass.* Ich bin auf der Lauer.

1. passen 2. abwarten, nicht zugreifen, beim Kartenspiel

| | |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| passiårå (passiårt) | aussetzen 1. passieren, vorbeigehen 2. geschehen |
| Passiårschèi m | Personalausweis für den Grenzübertritt |
| Påtr m (Påtr) | Rosenkranz |
| Patro m | Patron |
| pätschå (pätscht) | 1. klatschen 2. fest klopfen |
| Patschå m (Patschå) | 1. Hausschuhe: <i>Deå håt då Patschå aufgschtöllt</i> . Er ist verstorben. <i>Diå måcht a Gsicht wiå a vrrissån Patschå</i> . Sie macht ein mürrisches Gesicht. <i>Pätschlå s (Pätschla)</i> kleine Hausschuhe 2. platter Reifen |
| Patschåkino s | zu Hause mit Fernsehapparat |
| patchnass | durchnässt |
| patzå (patzt) | patzen, kleinen Fehler machen |
| Patzar m (Patzar) | Patzer, kleiner Fehler |
| pauså (paust) | pausen |
| Pauså w (Pausa) | 1. Pause 2. Kopie |
| pausåloås | pausenlos |
| pausiårå (pausiårt) | pausieren |
| Pauspapiår s (Pauspapiårår) | Pauspapier |
| Pavilo m | Pavillon, Ausstellungsgebäude |
| Peåch s | Pech |
| Peåchar m (Peåchar) | Pechsammler |
| Peåtr m | Peter |
| pëckå | picken |
| Pëgl m | Pegel |
| pëinli, pëinligr, pëinligschtå | peinlich |
| Pelikå m | Pelikan |
| Pëlz m (Pëlz) | Pelz, Fell, <i>Pëzlå s (Pëzla)</i> Pelzchen |
| Pëlzkappå w (Pëlzkappa) | Pelzkappe |
| Pëmssl m (Pëmssl) | Pinself, <i>Pëmssåla s (Pëmssala)</i> kleiner Pinsel |
| pëmsslå (pëmsslåt) | pinseln |
| Pensio w (Pensiona) | 1. Pension, Ruhestand 2. kleines Hotel |
| peppå (peppåt) | picken, kleben |
| Peppar m | 1. Klebstoff 2. selbstklebender Wundverband (Pflaster) |

| | |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pepparlå s (Pepparla) | kleines Stück selbstklebendes Papier, Sticker |
| peppig, peppigr, peppigschtå | klebrig |
| peppsiåß, pappsiåß | picksüß |
| Periodå w (Perioda) | Periode |
| Perlå w (Perla) | Perle |
| Perlmuåtr w (Perlmuåtra) | Perlmutter |
| Persar m | 1. Perser 2. Persert Teppich |
| Perso w (Persona) | Person, <i>Persölä s (Persöla)</i> |
| | Persönchen |
| perzå (perzt) | mit Gewalt drücken |
| Pescht w | Pest: <i>Dës hassi wiå d'Pescht</i> . Das hasse ich ungemein. |
| | Person, die draufzahlt, den Schaden hat |
| Petschiårtr m | Pfahl |
| Pfåhl m (Pfåhl) | pfänden |
| pfåndå (pfåndåt) | Pfanne, <i>Pfännåla s (Pfännala)</i> |
| Pfånnå w (Pfånna) | kleine Pfanne |
| | 1. Pfannenflicker 2. Pfuscher |
| Pfånnåfläckar m (Pfånnåfläckar) | Pfannenuntersatz |
| Pfånnåholz s (Pfånnåhölzr) | Pfannenknecht |
| Pfånnåkneächt m | Bürste zum Geschirreinigen |
| Pfånnåriebl m (Pfånnåriebl) | weinerliches, beleidigtes |
| Pfånnådlå s (Pfånnådlå) | Kindergesicht: <i>Dës Biåblå måcht a Pfånnådlå</i> . Der kleine Bub macht ein beleidigtes Gesicht. |
| | Pfarrer: <i>A Må frågåt då Pfarrar um an Råt. Dr Pfarrar ischt dr Muånung: „S' Böscht ischt, wënt huåmgåscht und di mit dèir Frau miå vrsöhnåscht.“ - „Und was wår 's Zwoåtböscht?“, håt druff dr Må gfrågåt</i> . Ein Mann fragt den Pfarrer um einen Rat. Der Pfarrer ist der Meinung: „Das Beste ist, wenn du nach Hause gehst und dich mit deiner Frau wieder versöhnst.“ - „Und was wäre das Zweitbeste?“, hat darauf der Mann gefragt. |
| Pfarrarkåpplå s (Pfarrarkåppla) | Spindelbaum |
| Pfarrarköchå w (Pfarrarköchå) | Pfarrerköchin |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Pfåzeltå m | Hasenohren |
| Pfëffr m | Pfeffer |
| pfëffrå (pfëffråt) | pfeffern |
| pfëffråt | 1. gepfeffert 2. teuer |
| pfeifå (pfiffå) | pfeifen |
| Pfeifå w (Pfeifa) | Pfeife, <i>Pfeiflå s (Pfeifla)</i> Pfeifchen |
| Pfeifåbies s (Pfeifåbiesr) | Mundstück der Pfeife |
| Pfeifådeckl m (Pfeifådeckl) | 1. Pfeifendeckel 2. Person, die ungeschickt arbeitet |
| Pfeifåkopf m (Pfeifåköpf) | Pfeifenkopf |
| Pfeifåschtierar m | Pfeifenputzer |
| pfeilgrad | ganz gerade |
| Pfeilar m (Pfeilar) | Pfeiler |
| Pfënnig m (Pfënnig) | Pfennig |
| pfënniggånz | unversehrt |
| Pferchå w (Pfercha) | Zaungehege |
| pferchå (pfercht) | pferchen |
| Pfëtschå m | kleiner Strauch oder Baum |
| Pfettå w (Pfetta) | Längsbalken im Dachstuhl |
| pfetzgå (pfetzgåt) | leicht knallen |
| Pfiåtånå Gott! | Behüte euch Gott! <i>Pfiåtå Gott!</i> |
| Pfiåtå! | Behüte dich Gott! |
| Pfif m (Pfif) | Behüte dich (Gott)! <i>Pfiåtånå!</i> |
| pfiffå | Behüte euch (Gott)! Abschiedsgruß |
| Pfiffrling m | Pfiff |
| | nicht brauchen: <i>Uff dös ischt pfiffå.</i> |
| | Das brauche ich nicht. |
| Pfingschtå | Eierschwamm: <i>Då hätti kuån</i> |
| Pfingschtmëtag m | <i>Pfiffrling miå gëbå.</i> Da hätte ich nichts mehr dafür gegeben. |
| Pfitschåpfeil m (Pfitschåpfeil) | Pfingsten |
| Pfitzå w (Pfitza) | Pfingstmontag |
| pflånzå (pflånzt) | geschnitzter Holzpfeil |
| Pflånza sëtzå | Akne |
| Pflånzå w (Pflånza) | 1. pflanzen 2. ärgern, necken: <i>Låss di it pflånzå.</i> Lass dich nicht ärgern. |
| Pflaschtr s (Pflaschtrår) | junge Fichten aus einer Baumschule im Wald einsetzen |
| | 1. Pflanze 2. junge Fichte aus der Baumschule |
| | 1. Pflaster 2. Ort: <i>A tuirs Pflaschtr.</i> |
| | Ein teurer Ort. |

| | |
|--------------------------------|------------------------------------------------|
| pfläschträ (pfläschträt) | pflastern |
| pflätschnass | pat schnass, klitschnass |
| Pfläg w | Pflege |
| pflägå (pflägåt) | pflegen, Kranke(n) (Wöchnerin) |
| | versorgen |
| pflännå (pfännåt) | flennen, weinen |
| Pflettr w (Pfettra) | (Kuh) Fladen |
| pflétrå (pflettråt) | etwas verschütten |
| pflissgå, pfnissgå (pflissgåt) | niesen |
| pflittrå (pflittråt) | kichern |
| Pflittrat s | Gekicher |
| pflodrå (pflodråt) | Unsinn reden |
| Pflodrar m (Pflodrar) | Schwätzer |
| Pflomm m | Flaum, schwacher Bartwuchs |
| Pflommå w (Pflomma) | Pflaume |
| Pflommånës w (Pflommånësa) | Knollennase |
| Pflottr w (Pflottra) | dicke Frau |
| pflotrå (pflotråt) | surren, rattern (Motor) |
| Pflottrar m (Pflottrar) | jemand der Geräusche macht |
| Pflottrkarrå m (Pflottrkärå) | lautes Gefährt |
| Pfluåg m (Pfliåg) | Pflug |
| pfludrå (pfludråt) | flattern, erschreckt die Flügel |
| | schlagen |
| Pfludrhoså w (Pfludrhosa) | weite Hose, Pluderhose |
| Pfortå w (Pforta) | Pforte |
| Pförtnar m (Pförtnar) | Pförtner |
| Pfoschtå m (Pfoschtå) | Pfosten |
| Pfötlå s (Pfötla) | Pfötchen |
| Pfrillå w (Pfrilla) | kleiner Fisch: <i>Diå ischt wiå a Pfrillå.</i> |
| | Die Person ist quicklebendig. |
| Pfripf, Pfripfå w (Pfripfa) | kleine Landwirtschaft |
| pfripfåt vol | übertoll |
| pfripflå (pfripflåt) | dilettantisch arbeiten |
| Pfripflar m (Pfripflar) | dilettantischer Arbeiter |
| Pfrontå | Pfronten |
| Pfrontar Buinåhäfå m | Bezeichnung für Pfrontener |
| | Bürger. Ein Gefäß zum Rösten |
| | von Bohnen wurde angeblich |
| | in Pfronten von Haus zu Haus |
| | ausgeliehen. Zum Schluss war das |
| | Gefäß so verdreckt, dass darin nur |
| | noch eine Bohne Platz fand. |

| | |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| pfuchå (pfuchåt) | fauchen, sich aufregen |
| pfui Teifl | grauslich (Ausruf) |
| Pfulmå w | prall eingefüllter Sack oder Bett |
| pfurrå (pfurråt) | 1. planlos hektisch herumrennen 2. <i>Dea ischt iatz apfurråt</i> . Er ist beleidigt gegangen. |
| pfuschå (pfuscht) | unfachmännisch arbeiten, pfuschen |
| Pfuschar m (Pfuschar) | Pfuscher |
| pfusig, pfusigr, pfusigschtå | rot (im Gesicht) vor Zorn oder Anstrengung |
| pfussgå (pfussgåt) | 1. fauchen (Tier) 2. stotternder Motor |
| Pfussgar m | kurzes lautes Geräusch |
| Pick m | Hass auf jemand haben |
| Pickl m (Pickl) | Spitzhacke |
| pickl | gut in Form, gesund, kräftig |
| picklå (picklåt) | pickeln: <i>Du muäschst it alla uff deån eia picklå</i> . Du musst nicht immer an ihm herumnörgeln. |
| picklhört | steinhart, pickelhart |
| Pilgar m (Pilgar) | Pilger |
| pilgrå (pilgråt) | pilgern |
| Pillå w (Pilla) | 1. Pille, Arzneimittel 2. Verhütungsmedikament |
| Pilmås m | Kopf |
| Pinzettå w (Pinzetta) | Pinzette |
| Pioniår m (Pioniår) | 1. Pionier (Soldat) 2. Mensch, der Bahnbrechendes leistet |
| Pippå w (Pippa) | Hahn an einem Fass |
| Pippålå s (Pippala), Pulllålå (Pullala) | Küken |
| pipplå (pipplåt) | dem Alkohol zusprechen |
| Pipprlå s (Pipprla) | Hautunreinheit |
| Pischtå w (Pischtå) | Piste |
| Plå m (Plä) | Plan |
| pläëba | planeben |
| Plåg w (Plåga) | Plage |
| plågå (plågåt) | plagen, quälen, necken |
| Plågårei w (Plågåreia) | Plackerei |
| plåloås | planlos |
| plånå (plånåt) | planen |
| Plånå w (Plåna) | Plane |

Plånar m (Plånar)
planiårå (planiårt)
plapprå (plappråt)
Plaschtik s
Plättå s (Plättala)
platzå (platzt)
plausibl, plausiblår, plausiblschtå
plaziårå (plaziårt)
Pleilschtång w (Pleilschtånga)
Pleitå w (Pleita)
plindrå (plindråt)
plötzli, plötzligr, plötzligschta
Plundr m
Pluszoåchå s
Pöbl m
Pockå w
Pofåå s (Pofala)
Pofl m

Poliår m (Poliår)
poliårå (poliårt)
polldrå (polldråt)
Polldrar m
Pörrschlögl
Poscht w
Poschtålar m (Poschtålar)
Poschtbot m
Pöschtlå s (Pöschtla)

Poschtur w (Poschtura)
Posså m (Posså)
prachtå (prachtåt)
Prachtar m (Prachtar)
Praggar m (Praggar)

Prämiå w (Prämia)
Prångar m (Prångar)
Präsås m (Präsås)
praschlå (praschlåt)
Praschlår m
prasså (prassåt)

Planer
planieren, ebnen
1. plappern 2. ausplaudern
Plastik
Plättchen
platzen
plausibel
platzieren
Pleuelstange, Schubstange
Pleite
plündern, übersiedeln, ausräumen
plötzlich
Plunder, wertloses Zeug, Gerümpel
Pluszeichen
Pöbel
Pocken
elender Graswuchs
1. kleiner Graswuchs
2. minderwertige Leute
Polier
polieren
poltern
kurzes polterndes Geräusch
Distelart
Post
Postangestellter
Postbote
Pöstchen: *Deå håt meår Pöschtla.*
Er hat mehrere Tätigkeiten (bei Vereinen).
Figur
Possen, Streich
prahlen, angeben, groß tun
Prahler, Angeber
Klopfwerkzeug, Teppichklopper,
Instrument zum Züchtigen
Prämie
Pranger
der Tonangebende
prasseln
Knall, Donner
prassen, ausschweifend leben

| | |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Prassar m (Prassar) | Prasser, ausschweifend lebender Mann |
| prasslå (prasslåt) | prasseln, stark regnen |
| Prätzå m (Prätzå) | Pratze, große Hand |
| Preiskurânt m (Preiskurântå) | Katalog |
| pressiårå (pressiårt) | eilig haben, pressieren |
| Priåschtrmilch w | erste Milch nach dem Kalben |
| Prietschå w (Prietscha) | Pritsche, Liegestatt, Bett: <i>Måcht di i d'Prietschå!</i> Geh ins Bett! |
| prietschlå (prietschlåt) | mit Wasser herumspritzen |
| prifå (prift) | prüfen |
| Prifung w (Prifunga) | Prüfung |
| Priegl m (Priegl) | Holzprügel: <i>Dës kådr vrtloådå, wennma dr allafurt Priegl voår d'Fiåß wirft.</i> Das kann dir verleiden, wenn man dir dauernd Schwierigkeiten bereitet. <i>Priegålå s (Priegala)</i> kleiner Holzprügel |
| Priså w (Prisa) | Prise |
| Probellar m (Probellar) | Propeller |
| probiårå (probiårt) | probieren: <i>Probiårå gåht ibrs Schtudiårå.</i> Die Praxis ist wichtiger als die Theorie. |
| Probscht m (Pröbscht) | Probst |
| Professar m (Professar) | Professor |
| profitålig | auf Vorteil bedacht |
| proglå (proglåt) | angeben, protzen, prahlen, aufschneiden |
| Proglar m (Proglar) | Angeber, Aufschneider, Prahlhans |
| proschttå (proschttåt) | prosten |
| Protescht m | Protest |
| Protokol s (Protokolr) | Protokoll: <i>Mèi Maul ischt kuå Protokol.</i> Was ich sage, ist nicht als Protokoll zu werten. |
| protokoliårå (protokoliårt) | protokollieren |
| Prozådur w (Prozådura) | Prozedur |
| Prozåssio w (Prozåssiona) | Prozession |
| pst | sei still |
| Pudl m (Pudl) | 1. Pudel (Hunderasse) 2. ein achtel Liter 3. Rausch, <i>Pidålå s (Pidala)</i> |
| pudlnackat | kleiner Rausch, Schwips pudelnackt |

Pudr m
Pultå m (Pultå)
pultådick
Pulvar s

Pumpålus m
püntkli
purzgagålå (purzgagålåt)
purzgålå (purzgålåt)
Purzgåschténgl m
Puschtå w
Putå w (Putå)
Putschåma m (Putschåma)
putzå (putzt)
Putzfirmml m
Putzlappå m (Putzlappå)
putzleer
putzmuntr

putzniächtr
putzt und gschrieglåt

Putztiächlå s (Putztiächla)
Putztuäch s (Putztiächtr)
Putzwoll w (Putzwolla)

Puder
dickes Mus aus Mais, Polenten
sehr dick
Pulver: *låtzt håscht s'gånz Pulvar vrschosså*. Jetzt kannst du nichts mehr entgegensetzen.
dicker Mann
püntklich
Purzelbaum schlagen
purzeln
1. Purzelbaum 2. Grasart
Puste
Pute
Pyjama
putzen
übertriebener Putzeifer
Putzlappen
vollkommen leer
1. hellwach 2. jemandem geht es sehr gut
ganz nüchtern
sauber dastehen: *låtzt bischt putzt und gschrieglåt*. Jetzt stehst du sauber da (negativ und positiv gebraucht). Damit hast du nicht gerechnet.
Putztüchlein
Putztuch
Putzwolle

Q

Questiona
Quetschå w (Quetscha)

Schwierigkeiten
Zieharmonika

R

| | |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| ra | runter, herunter |
| rabit, rabitr, rabit(â)schtâ | rapide |
| räch | schlecht schmeckend |
| rächâ (grächt) | rächen |
| Rachâ m | Rachen |
| Rächar m (Rächar) | Rächer |
| Rafâ m (Rafâ) | Sparren |
| Rafânagl (Rafânëgl) | Sparrennagel |
| rafflâ (graффlât) | klappern, rasseln |
| Rafflar m | kurzes Geräusch (bei einem Missgeschick) |
| ragâ (gragât) | sehr toben: <i>Deâ hât glei ragât</i> . Er hat sehr getobt. |
| ragâu (ragângâ) | heruntergehen |
| ragrissâ | ganz gleich: <i>Dës ischt ragrissâ dr Vatr</i> . Er ist / sieht dem Vater ganz gleich. |
| râhlâ (grâhlât) | fauchen, laut brummen, schimpfen |
| Râhlar m | lautstarke Kritik oder Zurechtweisung |
| Rahmâ m (Râhmâ) | Rahmen, <i>Râhmilâ s (Râhmila)</i> kleiner Rahmen |
| Raketâ w (Raketa) | Rakete |
| ralâu (raglâu) | herunterlassen |
| raluâgâ (ragluâgât) | herunterschauen |
| râmmilâ (grâmmilât) | rammeln |
| Râmmilar m (Râmmilar) | Hasenmännchen |
| râmmilig, râmmiligr, râmmiligschtâ | brünstig (Katze) |
| Râmpâ w (Râmpa) | Rampe |
| ramssâ (gramssât) | stehlen, klauen |
| Rânâ w (Râna) | 1. rote Rübe 2. uralte Tanne |
| rândaliârâ (rândaliârât) | randalieren |
| Rândbâmörkung w (-bâmörkunga) | Randbemerkung |
| Rânggâ m (Rânggâ) | dicke Scheibe oder Schnitte (Brot) |
| rângglâ (grângglât) | 1. rütteln 2. rangeln |
| Rângglar m (Rângglar) | Ruck |
| Rântsch w (Rântscha) | herumzigeunernde Frau oder Mädchen |
| rântschâ (grântscht) | herumzigeunern, zum Vergnügen |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Råntschar m (Råntschar) | unterwegs sein herumzigeunernder Mann oder Bursche |
| Rånzå m (Rånzå) | 1. Ranzen, auf dem Rücken getragene Schultasche 2. dicker Bauch |
| rånzålå (grånzålåt) | rånzig riechen |
| Rapp m (Rappå) | 1. Rabe 2. Rappe, schwarzer Hengst |
| Rappl m (Rappl) | Rappel, gestörte Gemütsverfassung, plötzlicher Zorn |
| rapplå (grapplåt) | durchdrehen |
| räpplå (gräpplåt) | Baumstamm entrinden |
| Räpplar m (Räpplar) | Schäleisen zum Entrinden eines Baums |
| Rapplar m (Rapplar) | Spinner |
| rapplig, rappligr, rappligschtå | nervös, unruhig, reizbar |
| rappslå (grappslåt) | zusammenkratzen, viel und schnell abeiten |
| rareißå (ragrisså) | herunterreißen |
| rås, räs, råsåschtå | scharf, beißend: <i>S'gåht a räs Wind.</i> Es weht ein beißender Wind. |
| raså (grast) | 1. rasen, schnell fahren 2. toben, wüten |
| Raså m (Raså) | Rasen |
| raschlå (graschlåt) | rascheln |
| Raschpl w (Raschpla) | Raspel, grobe Holzfeile |
| raschplå (graschplåt) | raspeln |
| Rascht w (Raschta) | Rast |
| raschtå (graschtåt) | rasten |
| Raschtar m (Raschtar) | Raster |
| rasnd | rasend, wütend |
| räsoniårå (gräsoniårt) | räsonieren, aufbegehren |
| Rass w (Rassa) | Rasse |
| Rassl w (Rassla) | Rassel |
| Råt m (Rät) | Rat |
| råtå (gråtåt) | raten |
| Räti m (Räti) | Rettlich |
| ratiårå (ratiårt) | radieren |
| råtli | bestimmt, gewiss, mindestens: <i>S'sënd råtli zëchå Schtuck.</i> Es sind |

råtloås, råtloås, råtloåsåschtä
rättschå (grättscht)

Rättschå w (Rättscha)

Ratschkattl w (Ratschkattla)

Rättsl s (Rättsl)

rättslå (grättslå)

ratuå (ratau)

Ratz m (Ratzå)

ratziputz

raubå (graubt)

rauch, rauchr, rauchschtå

Rauchar m (Rauchar)

Rauchwurzlar m

rauchwurzlig

rauf

raufkommå (raufgkommå)

råunzå (gråunzt)

Raupå w (Raupa)

raus, aussa

rausbringå (rausbråcht)

rausdruckå (rausdruckt)

rausgëbå (rausgëbå)

rausjöchå (rausjöchcht)

rauskitzlå (rauskitzlå)

rauskreiså (rauskrieså)

rauskriågå (rauskriågt)

rausreißå (rausgrisså)

rausschindå (rausgschundå)

Rautå w (Rauta)

Reåch s (Reåch)

Reåchbock s (Reåchböck)

Reårlå s (Reårla)

reåsch, reåschr

reåschtå (greåschtå)

Reåtl m (Reåtl)

rechå (grechå)

mindestens zehn Stück.

ratlos

1. ratschen 2. weitersagen, petzen

3. mit der Ratsche Lärm erzeugen

Ratsche: am Karfreitag von Buben

verwendetes Gerät (statt der

Kirchenglocken)

herumerzählende Frau

Rättsel

rättseln

heruntertun

Ratte

vollkommen, ganz, alles

rauben

rau: *I håu an rauchå Hals.* Ich habe

eine Halsentzündung.

rauschalige Kartoffelsorte

grober, derber Mensch

derb, grob

herauf

heraufkommen

raunzen

1. Raupe 2. Schubraupe

heraus

1. herausbringen 2. erwirtschaften

herausdrücken

herausgeben

herausjagen

herauskitzeln

herauskriechen

herausbekommen

1. herausreißen (Blatt) 2. aus einer

misslichen Lage befreien

mit viel Zureden bekommen

Raute

Reh

Rehbock

1. Röhrchen 2. Backrohr

dürr, trocken, frisch, resch

rösten

roter dicker Farbstift

zusammenrechnen

Rechå m (Rechå)
rechnå (grechnåt)
recht

rechtförtigå (rechtförtigt)
rechtli
rechtloås, rechtloåsr, rechtloåsåschtä
Rechtsåwålt m (Rechtåwålt)
Rechtshåndar m (Rechtshåndar)
Röd w (Röda)
rödå (grëtt)

rëdli, rëdlichr, rëdlichschtå
Rëdnar m (Rëdnar)
Rëftlå s (Rëftla)

Rëgå m

Rëgådach s (Rëgådächr)
Rëgålachå w (Rëgålacha)
Rëgglå s (Rëggla)
Regischtr s (Regischtr)
Rëgl w (Rëgla)
rëglå (grëglåt)

rèi
Reiar m (Reiar)
Reibar m (Reibar)
Reibar und Schandi

Reibårei w (Reibåreia)
rëibringe (rëibrächt)

Rechen
rechnen
1. recht 2. rechtschaffen: *Dës ischt a rechtr Må.* Das ist ein rechtschaffener Mann.

rechtfertigen
rechtlich
rechtlos
Rechtsanwalt
Rechtshänder
Rede

reden: *Grëtt und gschisså ischt glei a Haufå.* Vom gescheiten Reden entsteht nichts.

redlich
Redner

erstes und letztes Stück eines
Brotlaibs

Regen: *Då kommscht vum Rëgå is Trof.* Da kommst du von einer misslichen Lage in eine noch misslichere Lage.

Regendach, Regenschirm

Regenpfütze

ein Stück vom Stängel (Brot)

Register, Verzeichnis

1. Regel 2. Monatsblutung

regeln: *Dës weåri schuå rëglå.*

Das werde ich schon in Ordnung bringen.

rein, herein

Reiher

Räuber

Räuber und Gendarm

(Versteckspiel)

kleine Zwistigkeit

1. hereinbringen 2. einarbeiten:

A guåtr brings miå rëi. A schlechtr

vsomt it viel. Ein guter Arbeiter

bringt eine verlorene Zeit wieder

herein. Ein schlechter versäumt

ohnehin nicht viel.

reichå (greichåt)
 Reichå w (Reicha)
 Reidå w (Reida)
 reidå (griedå)
 Reidar m (Reidar)

Røierlös m (Røierlös)
 reifå (greift)
 Røifal m (Røifäl)
 Reiffå m (Reiffå)
 Reigå m (Reigå)
 røihollå (røighollåt)
 røilægå (røiglëgt)
 røimåå (røigmåht)
 reimiåtig, reimiåtigr, reimiåtigschtå
 røirassig
 Reisat s (Reisatr)
 Reismuås s (Reismiåsr)
 reitå (grittå)
 Reitå
 Reitar m (Reitar)
 Reitr (Reitra)
 Reitros m (Reitrössr)
 reizå (greizt)
 Religio w (Religiona)
 Rematisch s
 rematisch
 røemplå (grøemplåt)
 Røemplar m (Røemplar)

rendabl, rentablår, rentabl(å)schtå
 rendiårå (rendiårt)
 Renditå w (Rendita)
 røngå (grøngåt)
 renowiårå (renowiårt)
 Røntå w (Rønta)
 Røntnar m (Røntnar)
 reschgiårå (greschgiårt)
 Reschpekt m
 Reschpektsperso m (...persona)

Heureihen zusammenrechen
 (Heu) Reihe
 Råude
 drehen, schalten
 Drehknopf, Schalter (Licht), Riegel
 am Fenster
 Reinerlös
 reifen
 Reinform
 Reif
 Reigen
 hereinholen
 reinlegen
 Futtergras mähen
 reumütig
 reinrassig
 Reisig, dürre Tannenzweige
 Milchreis
 reiten
 Reutte (Bezirkshauptort)
 Reiter
 großes Sieb
 Reitross, Reitpferd
 reizen
 Religion
 Rheumatismus: *s'Rematisch*
 rheumatisch
 rempeln, stoßen
 Rempelei, absichtlicher Stoß: *Dës
 håtm an Rømplar gëbbå*. Das hat ihm
 einen Denkartel verpasst.
 rentabel
 rentieren
 Rendite
 regnen
 renovieren, erneuern
 Rente
 Rentner
 riskieren, wagen
 Respekt, Hochachtung
 Respektsperson, angesehene
 Person

| | |
|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Rescht m (Rescht) | Rest: <i>Dës hätbr dâ Rescht gebâ.</i> Das hat mich fertig gemacht. |
| Reschtauratio w (Reschtaurationa) reschtauriârâ (reschtauriâr) | Restauration restaurieren, ursprünglichen Zustand herstellen |
| Reschtbâtrag m (Reschtbâtrâg) | Restbetrag |
| Reschtlâ s (Reschtla) | Restchen |
| reschtli | restlich |
| Reservâ w (Reserva) | Reserve |
| reserwiârâ (reserwiâr) | reservieren |
| Resnâgâlâ s (Resnâgala) | Gewürznelke |
| Reti m (Reti) | Rettich |
| rettâ (grettât) | retten |
| revidiârâ (revidiâr) | revidieren |
| Rewolfar m (Rewolfar) | Revolver |
| riâbig, riâbigr, riâbigrschtâ | ruhig, still, leise |
| Riâmâ m (Riâmâ) | Riemen |
| riâpå (griâpå) | leicht vermuren |
| Riâpå w (Riâpa) | kleine Mure |
| Riâpl m (Riâpl) | Rüpel, ungehobelter Mensch |
| riâplâ (griâplât) | sich ungehobelt benehmen |
| riâplig, riâpligr, riâpligschtâ | rüpelhaft |
| riârâ (griâr) | 1. rühren: <i>„Beis riâr si wiânigschtsn äppas“; hât dr Mâ gsöt, wiâm s' Weib mitm Schtallbêsâ nâch ischt.</i> „Bei uns rührt sich wenigstens etwas“, sagte der Mann, als die Frau mit dem Stallbesen hinter ihm her war. |
| | 2. sich melden 3. Butter erzeugen |
| riârigr, riârigr, riârigrschtâ | rührig, rege, arbeitsam |
| Riârkipl m (Riârkipl) | Butterfass |
| Riârmilch w | Buttermilch: |
| Riâßl m (Riâßl) | 1. Rüssel 2. derber Ausdruck für Mund: <i>Du muâscht déin Riâßl ibral dinn hâu.</i> Du musst dich wohl überall einmischen. |
| richlâ (grichlât) | röcheln |
| Richlar m (Richlar) | Atemzug |
| richtâ (grichtât) | 1. herrichten, bereit machen: <i>I bi schuâ grichtât.</i> Ich bin schon bereit. 2. in Ordnung bringen, reparieren 3. urteilen |

Richtar m (Richtar)
Riebeiså s (Riebeiså)
rieblå (grieglåt)
Rieblar m (Rieblar)
Ried m (Ried)
Riegl m (Riegl)

Riel m
Ries m
Ries s (Riesr)

rieså (griesåt)
Rietschå w (Rietscha)
Riffl s (Riffla)

rifflå (grifflåt)
Rifflar m (Rifflar)
Rillå w (Rilla)
rimpfå (grimpt)
Rindå w (Rinda)
rindrig
ringå (grungå)

Ringar m (Ringar)
rinnå (grunnå)
Rinnå w (Rinna)
Rippå w (Rippa)
Ripplå s (Rippla)
rippsgå, rippså (grippsgåt, gripptsåt)
rischtå (grischtåt)
rischtig, rischtigr, rischtigschtå
Rischtr w
rischtr
Rischtung w (Rischtunga)
Rittar m (Rittar)
Rittlar m (Rittlar)
rittrli, rittrligr, rittrligschtå
roach
roächå (groächt)

Richter
Reibeisen
scheuern, fest reiben
Pfannenreiniger
Kurve
1. Riegel: *Då mußba an Riegl
voårschiåbå.* Da muss man
verhindernde Maßnahmen treffen.
2. großer Mann
Maisgericht
Riese
natürliche Rinne vom Berg ins Tal
zum Holzziehen
Holz ziehen
Bachbett
Riffel, kammähnliches Gerät für die
Hanfbearbeitung
1. abmahnen 2. (Hanf) riffeln
Rüffel, Abmahnung
Rille
rümpfen
Rinde
läufig bei Rindern
1. ringen (Wettkampf) 2. (um
etwas) ringen
Ringer
rinnen
Rinne
Rippe
Stück Schokolade
reiben, scheuern
rüsten (Krieg, Wanderung)
rüstig
Rüster, Ulme
aus Rüsterholz
Rüstung
Ritter
Rüttelgerät
ritterlich
roh
1. reichen, auslangen 2. genug
sein: *låtz roächtå.* Jetzt reicht es.

Roächweitå w (Roächweita)
Roåfå m (Roåfå)
Roår s (Reårår)
Roås w (Roåsa)
roaså (groåst)
Roåså w (Roåså)
Roåsåkrantz m (Roåsåkrantz)

roåt, reåtr, reåtåschttå
roåtbiff
Roåtliåcht s (Roåtliåchtr)
Roåtsucht w
Roåttånnå w (Roåttånna)
roåttånnå
Roåttås m
roåzgå (groåzgåt)
Roåzgå w (Roåtzga)
Robbå m (Robbå)
röblå (gröblåt)

Röblar m (Röblar)

Roch m (Röch)

röchå (gröcht)
röchålå (gröchålått)
Röchar(å)
röchlå (gröchlått)
Rockzipflnollar m
rodå (grodåt)
rodlå (grodlat)
Rofå w (Rofa)

Rögglå s (Röggla)
rogl, rogler, roglåschttå
Rohm m
Rohmfrëssar m (Rohmfrëssar)

rollå (grollåt)

Reichweite
Reifen
1. Rohr 2. lautes Mundwerk
Reise
1. reisen 2. fluchtartig laufen
Rose, *Reåslå s (Reåsla)* Röschen
Gottesdienst, in dem der
Rosenkranz gebetet wird
rot
rötlich gefärbtes Holz
Rotlicht
Masern
Rottanne, Fichte
aus Fichtenholz
Zweige der Fichte
schaukeln
Schaukel
Robbe
mit Spanngerät fest
zusammenspannen
Gerät zum Spannen (Holzknüppel
mit Kette und Haken)
Rauch, *Röchlå s (Röchla)* kleiner
Rauch: *Dea ischt ibrål drbei, wå a
Röchlå aufgåht.* Er ist überall, wo
etwas los ist, dabei.
rauchen
nach Rauch riechen
Raucher(in)
röcheln
Muttersöhnchen
roden
rodeln
1. Futterbarren, Futterkrippe,
2. Zähne
Semmel
locker, leicht
Rahm
Person, die immer wieder das
Gleiche sagt
1. rollen 2. kollern: *Dea ischt då
Bichl nagrollåt.* Er ist den Hang

| | |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Rollå w (Rolla) | hinuntergekollert. 1. Locke 2. Rolle, <i>Röllå s (Röllala)</i> Röllchen |
| Rollåwicklar m (Rollåwicklar) | Lockenwickler |
| romå (gromåt) | aufräumen |
| Romhaufå m (Romhaifå) | Müllhaufen |
| ropfå (gropft) | 1. rupfen, an den Haaren ziehen 2. ungleichmäßig gleiten |
| Ros, Ross (Rössr) | Ross, Pferd: <i>A guåts Ros zuicht zwoåmå. Ein Tüchtiger nützt eine zweite Chance. Rösslå s (Rössla)</i> Pferdchen |
| rosa, rosaroåt | rosafarben, rosenrot |
| Rosbies s (Rosbiesr) | pferdeähnliches Gebiss |
| Rosbollå w (Rosbolla) | Pferdeapfel: <i>„Diå Rosbollå bleibt dinn, bis d’Polizei kommt“, håtta gsët, wiåmam a Rosbollå is Maul gwoårfå håt. „Der Pferdeapfel bleibt drinnen, bis die Polizei kommt“, sagte er, als man ihm einen Pferdeapfel in den Mund geworfen hatte.</i> |
| Roscht m | Rost |
| roschtå (groschtåt) | rosten |
| roschtfrei | rostfrei |
| roschtig, roschtigr, roschtigschtå | rostig |
| Rosmuggå w (Rosmugga) | Sommersprossen |
| rosmuggig, rosloggigr, -schtå) | sommersprossig |
| rossig | brünstig (Pferd) |
| rottlå (grottlåt) | 1. rütteln, schütteln 2. an den Haaren ziehen |
| Rottlar m (Rottlar) | kurze Erschütterung |
| Rotzbuå m (Rotzbuåbå) | Schimpfwort für Buben, Rotzbube, Lausbube, frecher Junge |
| Rotzpippå w (Rotzpippa) | Lausmädchen, freches Mädchen |
| Roz m | Rotz, Nasenschleim: <i>Roz und Wassr fudå, sehr stark weinen</i> |
| Rozgloggå w (Rozglogga) | Rotz unter der Nase |
| Ruå w | Ruhe |
| ruåbå (gruåbåt) | ruhen |
| Ruåch, Ruåchar m | Schinder, Rackerer |
| ruåchå (gruåchåt) | schinden, rackern |

ruåchig
ruåchloås, ruåchloås, ruåchloåsåschta
Ruådr s (Ruådr)
ruådrå (gruådråt)

Ruåf m
Ruånå m (Ruånå)

ruåslå (gruåslåt)
Ruåß m
ruåßå (gruåßt)
ruåßig, ruåßigr, ruåßigschta
ruåßigr Freitag

Ruåtå w (Ruåtå)
Rubl m
ruckweis
Rudl w (Rudla)

Rufå w (Rufa)

rufå (grufåt)
Rufar m (Rufar)
rufig

Ruggå m (Ruggå)
Ruggålag w (Ruggålaga)
ruggwärts
ruia (gruit)
Ruina Vilsëgg

Ruina w (Ruina)
rum
rumbringå (rumbråcht)

rumfotzå (rumfotzåt)
rumkriågå (rumkriågt)
rumkromå (rumkromåt)
rumlagglå (rumlagglåt)
rumlåu (rumglåu)
Rumml m
rumorå (grumoråt)

gewalttätig (arbeiten)
ruchlos
Ruder
1. (Boot, in der Luft) rudern 2. nicht
zurechtkommen
Ruf
Rain, Abhang eines Hügels,
Riånålå s (Riånala) kleiner Rain
fest schlafen, schnarchen
Ruß
rußen
rußig
rußiger Freitag (Tag nach dem
unsinnigen Donnerstag)
Rute, *Riåtlå s (Riåtlå)* kleine Rute
Rubel, Geld
ruckweise
Rudel, *Riedålå s (Riedala)* kleines
Rudel
Wundschorf, *Riefålå s (Riefala)*
kleiner Wundschorf
dilettantisch arbeiten
dilettantisch arbeitender Mensch
schorfig (Haut oder Obst),
rauhütig
Rücken
Rückenlage
rückwärts
reuen
Ruine Vilsëgg (Vilseck) - nördlich
von Vils gelegen
Ruine
1. herüber 2. vorbei
1. herüberbringen 2. Zeit
überbrücken
herumschimpfen
überreden
herumhantieren
herumlungern
herüberlassen
Rummel
rumoren

rumplå (grumplåt)
Rumplar m (Rumplar)

Rumplkåmr w (Rumplkämra)
rumschnuflå (rumgschnuflåt)
rumtelllå (rumtelllååt)
Rundling m (Rundling)
rundum, rundummådum
Runklriåb w (Runkla)
Runzl w (Runzla)
runzlå (grunzlåt)
rupfå (grupft)
rupfå
Rupfåsack m (Rupfåsäck)
rusålå (grus(å)lååt)
Russ m (Russå)
rutschå (grutscht)
Rutschå w (Rutscha)
rutschig, rutschigr, -schtå

rumpeln
kurzes dumpfes Geräusch *S'håt an Rumplar tåu*. Aufgeschichtete Gegenstände sind krachend zusammengestürzt.
Rumpelkammer
herumsuchen, ausspionieren
herumspielen, Unsinn machen
dünnes rundes Holz
rundherum
Runkelrübe
Runzel, Stirnfalte
runzeln
1. rupfen 2. Geld abknöpfen
aus Jute
Jutesack
rieseln
Russe
rutschen
Rutsche
rutschig



Unterer Teil der Stadt Vils mit Pfarrkirche von Osten

(Im Hintergrund links Kalkstein mit Schloss, in der Mitte der Berg Salober, ganz rechts am Berghang Ruine der Burg Vilslegg)

S

| | |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| s' | es: <i>s'gåht</i> , es geht |
| s'bschuint | es ist ausgiebig (genug), es reicht |
| s'Elektrisch s | alles, was mit Strom zu tun hat |
| s'huarât (s'hât ghuârât) | es läuft alles schief |
| så | sie: <i>så gåht</i> , sie geht, <i>så gond</i> , sie gehen |
| sä! | da hast du es! |
| sää (gsät) | säen |
| Sabie m (Sabi) | Sapin, Sappel, Holzziehwerkzeug |
| Sabie-Nës w (Sabie-Nësa) | stark gebogene Nase |
| Säbl m (Säbl) | Säbel |
| Säblrasslar m (Säblrasslar) | Mensch, der gerne Krieg (Streit) führt |
| Sach w (Sacha) | Sache: <i>Dës ischt a Sach</i> . Das ist gut, das taugt mir. |
| Sächlâ s (Sächla) | kleines Anwesen |
| Sachvrhalt m | Sachverhalt |
| Sack m (Sëck) | Sack: <i>Deân hâtta in Sack gschteckt</i> . Diese Person hat er für sich vereinnahmt. <i>Deân schteckta leicht in Sack</i> . Dem ist er überlegen. |
| | <i>Sack und Pfeifädëckl</i> . Ausruf, Schimpfwörter, <i>Säcklâ s (Säckla)</i> |
| | Säckchen |
| Sackgelt s | Taschengeld |
| Sacktuäch s (Sacktiächtr) | Taschentuch, <i>Sacktiächlâ s (Sacktiächla)</i> Taschentuch |
| Sackuhr w (Sackuhra) | Taschenuhr |
| sackweis | Sack für Sack |
| Saft m (Säft) | Saft, Limonade, Verdünnungssaft, <i>Säftlâ s (Säftla)</i> kleine Menge Saft |
| Saftladâ m (Saftlädâ) | 1. kleines Geschäft 2. Geschäft mit mangelndem Angebot, schlechter Bedienung |
| sagâ (gsët) | sagen |
| saggr(a)mentisch | sehr |
| Saggra, Sackrdi, Sapplott | Fluchwörter, auch als Ausdruck des Staunens gebraucht |
| Sailâ s (Saila) | 1. Säule 2. Schweinchen |

| | |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sairå w (Saira) | 3. schmutziges Kind |
| sairålå | Säure |
| Salamåndr m (Salamåndr) | sauer riechen |
| salb åndr | Salamander |
| | zu zweit: <i>Salb åndr gåht jëdå Arbat leichtr.</i> Zu zweit geht jede Arbeit leichter. |
| Salb w (Salba) | Salbe: <i>Diå ischt mit allå Salba gschmiårt.</i> Sie kennt alle Tricks. |
| | <i>Sälblå s (Sälbla)</i> kleine Menge |
| salëbtag | Salbe |
| | das Leben lang, solange ich lebe: <i>Dës ischt salëbtag schua so gwëså.</i> |
| sälzå | Das war mein Leben lang schon so. |
| Salzschtadl m | Salz füttern |
| | alter Name für das Vilser Gemeindegefängnis im alten Feuerwehrhaus (2005 abgetragen, um für ein Mehrzweckgebäude Platz zu schaffen). <i>Wënnst so weitr måchscht, schpërrt ba di no amål in Salzschtadl.</i> Wenn du so weiter machst, sperrt man dich irgendeinmal ins Gemeindegefängnis. |
| Salzschtua m | Salzstein |
| Såmat m | Samt |
| Såndlar m | herumlungernder, nicht arbeitswilliger Mann |
| Sångar m (Sångar) | Sänger |
| Santimetr m | Zentimeter |
| Satl m (Sätl) | Sattel |
| satlå (gsatlåt) | 1. satteln 2. sich positionieren, Standpunkt haben: <i>Då muåscht guåt gsatlåt sëi, dass di gëgå deån dursëtzå kåscht.</i> Da musst du einen guten Standpunkt haben, dass du dich gegen diese Person durchsetzen kannst. |
| Satlar m (Satlar) | Sattler |
| Sau w (Sai) | Sau, Schwein: <i>Deån håtta zu dr Sau gmåcht.</i> Ihn hat er herunter- |

sauå (gsauåt)
Sauarbat w (Sauarbåta)

Sauårei w (Sauåreia)
saubillig
saubr, seibrår, seibrschtå

saubrniggs
saudumm
saufå (gsoffå)
saugå (gsaugåt)
Saugåzipfl m (Saugåzipfl)
Sauglick s (Sauglickr)
Sauglogga leitå
sauguåt
sauhehl
Sauhund m

saukalt
saukuåz, sauibl
Saul w (Saila)
saumentig
Sauniegl m

saur, saurår, saur(å)schtå
Saurkraut s
sauså (gsaus(å)t)

sauschlecht
Sautreibå s

sautuir
sauwarm
Schabå w (Schaba)

gemacht. *Då håscht a Sau ghött.* Da hast du Glück gehabt. *Då ischt a Sau dinn.* Da ist ein Fehler drinnen.
regnen und stürmen
schwere Arbeit, bei der man zudem schmutzig wird
Sauerei, Schweinerei
sehr billig
1. sauber, reinlich 2. hübsch
3. misslich: *låtzt seåchå mr saubr aus.* Jetzt befinden wir uns in einer misslichen, peinlichen Situation.
überhaupt nichts
sehr dumm, idiotisch
saufen
saugen
Taubnessel- und Rotkleeblüten
großes Glück
zotige Witze erzählen
sehr gut
sehr rutschig
1. Aschenbecher 2. Schimpfwort, übler Mensch
sehr kalt
sehr schlecht, sehr übel
Säule
sehr
innerlich oder äußerlich
schmutziger Mann
sauer
Sauerkraut
1. schnell laufen 2. sausen: *Miår sausåtås i då Oårå.* Mir saust es in den Ohren.
sehr schlecht
Spiel für Buben, bei dem die Sau (Blechdose) in ein mittig angeordnetes Loch mit Hilfe eines Holzstocks getrieben wird.
sehr teuer
sehr warm
Motte

Schabar m (Schabar)
schachrå (gschachråt)
Schachtl w (Schachtla)

Schadå m (Schädå)

schädigå (gschädigt)
schädna (gschädna)
Schåf s (Schåf)

Schåfblåtra w
Schåfflå s (Schåffla)
Schåfgarbå w (Schåfgarba)
Schåfkluppå w (Schåfkluppa)

Schåfsäckl m (Schåfsäckl)
Schåftrieb m (Schåftrieb)
schåfwullå
Schalënggå m
Schalur w (Schalura)
schalwënggåt, schalåwënggisch
schandåhalbr
Schandarm m (Schandarmå)
Schapfå m (Schapfa)
scharf, schörfr, schörf(å)schtå
Scharmitzl m (Scharmitzl)
scharrå (gscharråt)
Schatå m
Schatåloch s
schätna
Schatull w (Schatulla)

Schätzung w (Schätzunga)
Schauf l w (Schauf la)

schauf lå (gschauf låt)

Schaukl w (Schaukla)

Schaber
schachern
1. Schachtel, *Schächtålå s (Schächtala)* kleine Schachtel: *låtzhåscht då Drëk im Schächtåla*. Jetzt hast du die Folgen. 2. Frau
Schaden: *Deå Buå ischt alla im Schadå*. Der Bub stellt ständig etwas an.
schädigen
Schaden anrichten
Schaf, *Schåflå s (Schåfla)*
Schäfchen
Windpocken, Schafblattern
Holz- oder Blechwanne
Schafgarbe
Holzvorrichtung, um die Schafe für die Schur ruhig zu stellen.
Dummkopf
Herde von Schafen
aus Schafwolle
Hornschlitten
1. Rollladen 2. Augenlid
windschief, verdreht
anstandshalber
Gendarm
Gerät zum Schöpfen
1. scharf, knapp 2. stark gewürzt
Papiertüte
scharren
Schatten
dauerhaft schattige Stelle
Schatten werfen
Schatulle, *Schatillåla s (Schatillala)*
kleine Schatulle
1. Viehversicherung 2. Schätzung
Schaufel, *Schåifåla s (Schåifala)*
kleine Schaufel
schaufeln: *Deå håt si sell s'Grab gschauf låt*. Er hat sich selbst ins Abseits gestellt.
Schaukel

schauklå (gschauklåt)

scheåplå (gscheåplåt)

scheårå (gscheårt)

Scheårhaufå m (Scheårhaifå)

scheffzgå (gscheffzgåt)

Scheffzgar m

Schegg m (Scheggå)

Schèi m

schèinå (gschienå)

Scheiß m

scheißå (gschisså)

Scheißar m (Scheißar)

Scheißårei, Scheißå w

Scheißarlå s (Scheißarla)

scheißbråu

Scheißdrök m Scheißnudl w

scheißegal

scheißfréindli

scheißgeal

Scheißhaus s

scheißig, scheißigr, scheißigschtå

Scheißpapier s (Scheißpapiårå)

schellå (gschellåt)

Schellå w (Schella)

Schellsau w

schëmå (gschämt)

schëniårå (gschëniårt)

schënkå (gschënkåt)

schaukeln: *Dës Kind weåråmr schuß schauklå.* Mit der Angelegenheit werden wir schon zu Rande kommen.

schikanieren, herumdirigieren

1. scheren 2. sehr necken, ärgern: *Deån hond så bis uffs Bluåt*

gscheårt. Diese Person haben sie sehr schlimm geärgert.

3. kümmern, sich einer Sache annehmen: *Dea scheårt si niggs.* Er kümmert sich um nichts. Dem ist alles egal.

Maushaufen

entrinden

Gerät zum Entrinden

geflecktes Vieh

Schein

1. scheinen 2. Anschein erwecken

Blödsinn: *Deå rët an Scheiß.* Er redet einen Blödsinn daher.

scheißen

Feigling

Durchfall

feiges Kind

hässliches braun

Stuhl, Fäkalien

völlig egal

übermäßig freundlich

ocker

WC

ängstlich

Klopapier, Toilettenpapier: früher verwendete man zugeschnittene

Zeitungen als Klopapier

schellen, läuten

Schelle

Schell-Ass

schämen

genieren

schenken: *Gschënkåt, gschënkåt, nimma gebå. Gfundå, gfundå,*

Schënkå w (Schënka)
schepprå (gschepprât)
scheps, schepsr, schepsäschtå
scheps luågå (scheps gluågåt)
Scher w (Schera)

Scherbå m (Scherbå)

scherrå (gscherråt)

Scherrar m (Scherrar)
scherzå (gscherzt)
Scherzå w (Scherza)
schia, schiån, schiånschtå

schiaåbå (gschobå)
schiaåf, schiaåfr, schiaåfschtå
Schiåling m (Schiåling)
schiaår
Schiåschreibå s
schiaåßa (gschosså)
schiaåtuå schiaåtau)
schickå (gschickt)

schick di
Schiedung leitå
Schiefr m

miå gëbbå. Was man geschenkt bekommt, gibt man nicht mehr zurück. Was man findet, gibt man wieder zurück.

Schenke, Theke
klappern

windschief

schief, schräg, ungläubig schauen

Schere: *Deå kommt wiå a Schneidar uhnå Scher dåhea.* Der bringt nicht einmal das nötigste Werkzeug mit.

Scherben: *Wenn mit deåm äppas z'tuå hæscht, derfscht di in Scherbå læga.* Wenn du mit dem etwas zu tun hast, musst du auf der Hut sein.

1. kratzen, scheuern 2. den Buchstaben „r“ kratzend aussprechen

Mann mit kratzender Stimme

scherzen, herumtollen

raue Hautstelle, Flechte

schön: *Deåm hætbas it schiaå*

gmåcht. Es war nicht schön, wie man mit ihm umgegangen ist. *låtz schtåhscht schiaå då.* Jetzt stehst du ratlos da.

schieben

schief

Schönling

schier, fast, beinahe

Schönschreiben – früher Schulfach

schießen

schöntun, schmeicheln

1. schicken, senden 2. entlassen:

Hætba deån wirkli gschickt? Hat man den wirklich entlassen?

beeil dich (Ausruf)

Sterbeglocke läuten

1. Schiefer 2. Dorn: *Deå hæst si an*

Schiefr èizochå. Er hat sich selbst Schwierigkeiten bereitet.

Schiefrtafel w (Schiefrtafla)

schierå (gschieråt)

Schierhoggå m (Schierhoggå)

Schierloch s (Schierlöchr)

Schies m

Schif s (Schifr)

schiffå (gschiffåt)

Schifflå s (Schifflla)

schilchå (gschilchåt)

Schilchar m (Schilchar)

Schilfå w (Schilfa)

Schimml m

schimmlå (gschimmlåt)

schimpfå (gschumpfå)

schimpfåt(r)

schimpflå (gschimpflåt)

Schimpflå(s)zuig s (-s)zuigr), Schimpflat s

schinagglå (gschinagglåt)

schindå (gschundå)

Schindl w (Schindla)

Schindluådr treibå

Schipflå s (Schipfla)

Schissl w (Schissla)

schisslå (gschisslåt)

schittlå (gschittlåt)

schittr

Schitz m (Schitzå)

Schiefertafel, Schultafel aus Schiefer zum Beschreiben mit einem Griffel

schüren, Feuer machen

Feuerhaken

Herdloch

Schiss, Angst: *Schies håu*, Angst haben

Schiff

urinieren

1. Schiffchen 2. Wasserbehälter im Holzherd 3. Teil der

Nähmaschine 4. Seilbahngondel des Zementwerkes: *Deå tuåt bam Schreåtar Schifflla schupfå*. Er ist bei der Firma Schretter bei der Seilbahnanlage beschäftigt.

schielen

Schieler

äußere dünne Schicht: *A Schilfå wëcktuå*. Ein wenig von der äußersten Schicht abtragen.

1. Schimmel (weißes Pferd, hellfarbige Kuh) 2. Schimmelpilz

schimmeln

schimpfen

schimpfend

spielen

Spielzeug

abrackern

schinden

Schindel

mit etwas verschwenderisch umgehen

leichter Schubs

Schüssel

sich fügen: *Dea håt's schua z'schisslå gwisst*. Er hat schon gewusst, wie man es macht.

schütteln

schütter

Schütze

| | |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schlåf m | Schlaf: <i>I håu an firchtigå Schlåf.</i> Ich bin sehr müde. <i>Schlåflå s (Schlåfla)</i> Schläpfchen, Nickerchen |
| Schlag m (Schläg) | 1. Schlag 2. Erbeigenschaft, Rasse 3. Schlaganfall, <i>Schläglå s (Schlägla)</i> leichter Schlaganfall: <i>Deån hát a Schläglå gschtroåft.</i> Er hatte einen leichten Schlaganfall. |
| schlagå (gschlagå) | schlagen |
| Schlaggå w (Schlagga) | Schlacke, Zumahlstoff bei der Zementerzeugung |
| Schlaggåhuåt m (Schlaggåhiåt) | Hut mit großer Krempe |
| Schlaggoårå | abstehende Ohren |
| Schlamassl s | Schlamassel, Unglück, verfahrenre Situation |
| Schlamp(r)ar m (Schlarp(r)ar) | Schimpfwort für einen unordentlichen Mann |
| Schlampårei w (Schlarpåreia) | unordentliche, unkorrekte Arbeit |
| Schlanggl m | schlimmer Bub |
| schlank, schlänkr, schlänkschtå | schlank |
| Schlanz, Schmuz m | Schwung, Elan |
| schlänzgå (gschlänzgåt) | schlenkern, schleudern |
| Schlapfar m (Schlapfar), Schlaggar | Pantoffel |
| Schlappå w (Schlappa) | Schlappe |
| Schlärpå w (Schlärpa) | herunterhängender Mund: <i>Diå hond d'Schlärpa naghåntk.</i> Sie waren am Boden zerstört. |
| Schlarrgar m (Schlarrgar) | unordentliche männliche Person |
| Schlarrgå w (Schlarrgga) | unordentliche weibliche Person |
| schlarrgig | schlampig, unordentlich |
| schlauchå (gschlaucht) | ermüden |
| Schlawagg, Schlawinar m | unehrlicher Mann |
| Schlaz m | schleimige Masse |
| Schleåchå w (Schleåcha) | Schlehe |
| schleckå (gschleckt) | schlecken |
| Schleckå s | Kraftfutter: <i>Schleckå gebå</i> Kraftfutter füttern |
| Schleckårei w (Schleckåreia) | Schleckerei, Süßigkeit |
| Schleckmaul s (Schleckmailr) | jemand, der gerne Süßigkeiten isst |
| Schlägl m (Schlägl) | Schlägel, Schlegel |
| schläglå (gschläglåt) | mit dem Schlegel schlagen |
| schleichå (gschlichå) | schleichen: <i>Schleich di!</i> |

| | |
|------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Schleidr w (Schleidra) | Verswinde! |
| schleidrå (gschleidråt) | Schleuder |
| schleifå (gschliffå) | schleudern |
| Schlämpå w (Schlämpa) | 1. (auf dem Boden) schleifen |
| schlëms | 2. (ein Messer) schleifen |
| schletträ (gschlettråt) | Schlampe |
| Schlettrlå s (Schlettrla) | schräg: <i>Gang schlëms ibrs Feld</i> . Geh |
| Schlettrsuppå w (Schlettrsuppa) | schräg über das Feld. |
| schliåfå (gschloffå) | verschütten, unordentlich Suppe |
| Schliåfar m (Schliåfar) | essen |
| schliåßå (gschlosså) | kleine Menge, kleines Heufuder |
| Schliåßå w (Schliåßa) | einfache Brotsuppe, Eintropfsuppe |
| Schlichthobl m (Schlichthöbl) | 1. durchschlüpfen |
| schliefrå (gschliefråt) | 2. <i>Guat gschloffå</i> . Glück gehabt. |
| schlindå (gschlundå) | Muff, Handwärmer |
| Schlingå w (Schlinga) | schließen: <i>A gschlossåná</i> |
| Schlinggå w (Schlingga) | <i>Gsëllschaft</i> . Eine geschlossene |
| schlipfå (gschlipft) | Gesellschaft. |
| schlipfrig, schlipfrigr, schlipfrigschtå | Schließe, Schnalle am Gurt oder |
| Schlitå m (Schlitå) | Hosenriemen |
| schlitåfahrå (schlitågfahrå) | Schlichthobel, schmaler, langer |
| Schlitschuå m (Schlitschuå) | Hobel |
| Schloåpfå w (Schloåpfa) | rutschen, schleifen |
| Schloåpfar w (Schloåpfar) | schlucken: <i>Dës håuni schlindå</i> |
| Schloår m (Schleår) | <i>miåßa</i> . Da musste ich |
| | gezwungenermaßen nachgeben. |
| | Schlinge |
| | Schlehe (Beere) |
| | schlüpfen, ausrutschen |
| | schlüpfrig |
| | 1. Schlitten 2. abwertend für Frau |
| | oder Mädchen |
| | 1. rodeln, schlittenfahren |
| | 2. die Meinung gehörig sagen |
| | Schlittschuhe |
| | 1. provisorischer Schlitten |
| | 2. Heukarren ohne Räder |
| | einfache Hausschuhe |
| | Schleier: <i>Då Schloår nëmmå</i> . In |
| | einen weiblichen Orden eintreten. |
| | <i>Schleårlå s (Schleårla)</i> kleiner |
| | Schleier |

| | |
|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| schloårggå Schloårggar m (Schloårggar) | latschen, unordentlich gehen einer, der beim Gehen die FüÙe nachzieht |
| Schloåså w (Schloåsa) | Reihe, Kolonne: <i>a ganzå Schloåså</i> <i>Motorrædr</i> , eine ganze Kolonne Motorräder |
| Schlofå w (Schlofa) | Schlaufe, <i>Schlöflå s (Schlöfla)</i> kleine Schlaufe |
| Schlos s (Schlössr) | 1. Schloss (Gebäude) 2. Schloss (Sperrvorrichtung) <i>Schlösslå s (Schlössla)</i> 1. kleines Schloss 2. altes Amtshaus in Vils |
| Schlot m (Schlot) | Schlot |
| Schloåt | grobe Grasart zum Einstreuen |
| Schlottr m | verdickte Milch |
| schlottrå (gschlottråt) | schlottern, aus Angst fest zittern: <i>I bi vr'schrockå, dass br glei</i> <i>d'Kniå gschlottråt hond.</i> Ich bin erschrocken, dass mir sogar die Knie gezittert haben. |
| Schlozå m (Schlozå) | zurückgebliebene Milchklumpen im Euter |
| schluckå (gschluckt) | 1. schlucken 2. etwas Unangenehmes akzeptieren |
| Schludr w (Schludra) | unordentlich arbeitende Frau |
| schludrå (gschludråt) | unordentlich arbeiten |
| Schludrar m (Schludrar) | unordentlich arbeitender Mann |
| schludrig, schludrigr, -schtå | unordentlich, schlampig |
| Schluf m (Schlief) | Schlupfloch, enger Durchlass: <i>Håscht an Schluf gfundå?</i> Hast du ein Schlupfloch gefunden? |
| schlufrå (gschlufråt) | schlürfen |
| schlufrig | rutschig |
| schluzgå (gschluzgåt) | lutschen |
| Schluzgar m (Schlutzgar) | Lutscher |
| schluzgig, schluzgigr, -schtå | schleimig |
| schmäå (gschmäht) | schmähen |
| Schmähbeitl m (Schmähbeitl) | Aufschneider |
| schmal, schmöl, schmölcschtå | schmal |
| Schmalz s | 1. Schmalz 2. Kraft |
| Schmalzbrot s | Butterbrot, Brot mit Schmalzaufstrich |

Schmalzhafå m (Schmalzhäfå)

Schmarotzar m (Schmarotzar)

Schmarrå m (Schmärrå)

schmattig, schmattigr, -schtå

schmatzgå (gschmatzgåt)

schmeårggålå (gschmeårggålåt)

Schmeårloåb m (Schmeårleåb)

schmëckå (gschmëckt)

schmeißå (gschmisså)

Schmelchå w (Schmelcha)

schmelchig

schmiårå (gschmiårt)

Schmiårå w

schmissig, schmissigr, -schtå

Schmoåß m (Schmeåß)

schmoåßå (gschmoåßt)

Schmozgrillå w (Schmozgrilla)

schmözlå (gschmözlåt)

schmugglå (gschmugglåt)

Schmugglar m (Schmugglar)

Gefäß zum Aufbewahren von
Schmalz

Schmarotzer

1. Schmarren 2. Unsinn: *Dës ischt
a Schmarrå*. Das ist ein großer
Unsinn.

reich

schmatzen

ranzig riechen

festes Fett vom Schwein

1. schmecken 2. riechen

managen: *Då gånzå Ladå*

schmeißå. Den ganzen Betrieb
managen.

Stängel, Grashalm

stängelig, viel Rispengras

1. schmieren 2. ohrfeigen: *Deåm
keårt schua lang uånå gschmiårt*. Er
verdient schon lange eine Strafe.

3. bestechen: *Gschmiårtå Wågala
loffå guåt*. Mit Bestechung oder
Beziehungen geht es leichter.

4. Beim Kartenspiel dem Mitspieler
eine Karte mit hohem Wert
zugeben.

Schmiere: *Schmiårå schtåu*. Als
Aufpasser fungieren.

galant

Glück

wehen (Regen, Schnee)

1. Engerling 2. übel aussehendes
Mädchen

schmuzzeln

schmuggeln

Schmuggler: *Dr Schmugglar*

*ischt o niedrghockt, wiås dr
Grënzlar nimm vrmåcht håt. Nånch
ar Vrschnaufpauå håtta zum
Grënzlar gsët. „Packåmr’s miå?“*

Der Schmuggler setzte sich auch
nieder, als der Zöllner ihm nicht
mehr länger nachlaufen konnte.

Schnabl m (Schnäbl)

schnabuliåå (schnabuliårt)
schnadrgallå (schnadrgallåt)
schnagglå (gschnagglåt)
Schnagglar m
Schnal m (Schnäl)

Schnal und Fal
schnallå (gschnallåt)
Schnallå w (Schnalla)

Schnallåschuå m (Schnallåschuå)

schnappå (gschnappåt)

schnarchlå (gschnarchlåt)
schnarrgargåå (gschnarrgargålåt)
Schnättr w (Schnättra)

schnättrå (gschnättråt)

schnaufå (gschnaufåt)
Schnaufar m (Schnaufar)

Schnåuzå w (Schnåuza)
Schnauzl m (Schnauzl)
Schneå m

schneåbå (gschneåbåt)
schneåbalå (gschneåbalåt)
schneåbig
Schneåloch s (Schneålöchr)

Nach einer Verschnaufpause
sagte er zum Zöllner: „Laufen wir
wieder?“

Schnabel: *Deå råt wiåm dr Schnabl
gwaggså ischt.* Er spricht, was er
denkt.

essen

übertvorteilen

vor Angst oder Kälte zittern

Schluckauf

Knall: *Dæs håt an grausigå Schnal
tåu.* Das hat sehr laut gekracht.

plötzlich, auf einmal, schnell
mit Türklinke rattern

1. Gürtelschließe, *Schnälllå s
(Schnällala)* kleine Schließe

2. Türklinke 3. unmoralische Frau
Trachtenschuh mit schön
geformter Metallschließe

1. schnappen, kippen, mit der
Ferse aus den Schuhen rutschen

2. schnappen, verhaften

3. jemand zur Rede stellen

schnarchen

sich mehrmals überschlagen

dauernd sprechende Frau oder
Mädchen

1. schnattern

2. verpetzen, weitererzählen

(heftig) atmen, schnaufen

Schnaufar, Atem: *låtzwårmd bald dr
Schnaufar ausgångå.* Jetzt wäre mir
beinahe der Atem ausgegangen.

Schnauze

Schnurrbart

Schnee, *Schnealå s (Schneala)*

wenig Schnee

Schnee räumen

mit Schneebällen werfen

voll Schnee

1. Schneeloch

2. Ort mit viel Schnee.

Schneårgl m (Schneårgl)
Schneåschtång w (Schneåschtånga)

schneåweiß
Schneåwind m

Schnëggå m (Schnëggå)
schneibå (gschniebå)

Schneid w (Schneida)

schneidå (gschnittå)

Schneidar m (Schneidar)
Schneidargång m (Schneidargågng)
schneizå (gschnitzå)
Schneiztuåch s (Schneiztiåchr)

schniårå (gschniårt)
Schniezling m
Schnipfl m (Schnipfl)

schnipflå (gschnipflåt)
Schnitzar m (Schnitzar)
schnitzlå (gschnitzlåt)
Schnitzlar m (Schnitzlar)
Schnog m (Schnogå)
schnöllå (gschnöllt)
Schnöllar m (Schnöllar)
Schnöllsuppå w (Schnöllsuppa)
Schnuår w (Schniåra)

schnuårgrad

Schnörkel
Schneestange, Stange zum
Markieren eines Weges im Winter
schneeweiß
kalter Wind, der baldiges Schneiden
vermuten lässt

Schnecke
schneien, *schneibålå* (*gschneibålåt*)
ein wenig schneien

1. Schneide, Schärfe
2. Schneid, Mut
1. schneiden 2. kastrieren
3. täuschen: *Da håscht di gschnittå.*
Da hast du dich getäuscht.

Schneider
ein Gang, der nichts gebracht hat
schnäuzen

Taschentuch, Schnäuztuch,
Schneiztiåchlå s (*Schneiztiåchla*)
Taschentüchlein, Schnäuztüchlein:

„*I vrzuichs schua no nauf; håt
s'Biåblå gsët, wiåmas gfrågåt
håt, obås kuå Schneiztiåchlå håt.*

„Ich kann den Rotz schon noch
hinaufziehen“, sagte der Bub,
als man ihn fragte, ob er kein
Taschentüchlein habe.

schnüren
Schnittlauch
Schnipsel, kleines abgeschnittenes
Stück

schnipseln
grober Fehler
schnitzen
Bildhauer, Holzschneider
Schnake, Stechmücke
1. schnalzen, knallen 2. ohrfeigen

1. Knall 2. stengelloser Enzian
Brotsuppe

Schnur, *Schniårlå s* (*Schniårla*)
Schnürchen
schnurgerade

schnuárschtracks
Schnudr w (Schnudra)
schnudrig
schnuflå (gschnuflåt)
Schnuflar m
schnuggålig, schnuggålig, -schtå
schnupfå (gschnupft)
Schnurrå w (Schnurra)
Schnutå w (Schnuta)
Schoåpå m (Scheåpå)

Schoåpåkiächlå s (Schoåpåkiächla)
Schoåß m (Scheåß)
Schoåtl m (Schoåtla)
Schöbr m (Schöbr)
schöbrå (gschöbråt)
Schochå m (Schochå)
Schodr m
Schodrgruå m (Schodrgruåa)
schofl, schofligr, schofligschtå
Schoglat(tafl) m

scholdrå (gscholdråt)
Schölfå w (Schölfå)
schöllå (gschöllt)
Schollåhobl m
Schom m
schomå (gschomåt)

Schopf m (Schöpf)
schoppå (gschoppåt)

Schoppå m (Schoppå)
schörgå (gschörgåt)
Schorsch(l) m, Schorschålå
Schöså w (Schösa)
Schott m

schnurstracks
Schnupfen
erkältet
schnüffeln
Schnüffler, Neugieriger
schnuckelig
schnupfen
Schnurre, Schnauzbart
verzogener Mund
gestrickte Jacke: *um an Schoåpå wiårmå* bedeutend wärmer
Scheåplå s (Scheåpla) kleine, leichte Strickjacke
Hefekrapfen
Schoß
Scheitel
kleiner Heuhaufen
kleine Heuhaufen machen
großer Haufen, Heustriste
1. Schotter, Kies 2. viel Geld
Schottergrube
gemein, niederträchtig
Schokolade(tafel) *Schoglätlå s (Schoglätla)* kleine Schokolade
mühsam transportieren
Schale, Rinde, Obstschale
schälen
Pflug
Schaum
schäumen: *Deå håt voår lautr Zoårå glei gschomåt.* Er schäumte vor Wut.
Stadel, Schuppen
1. hineinpressen 2. (an einer engen Stelle) stauen: *A dr Luckå schoppå d'Kiå.* An der Luke stauen sich die Kühe.
Schoppen, Flüssigkeitsmaß
verpetzen
Georg
Kinderwagen
1. Schotte 2. Messbuch

Schottå w
Schpå m (Schpä)

Schpachtl w (Schpachtla)
Schpagå m (Schpågå)
schparå (gschpart)
Schparar m (Schparar)

schpärl
schpät, schpätr, schpätåschtä
Schpattl w (Schpattla)
schpeigå (gschpiegå)
Schpeigat s (Schpeigatr)
Schpeis w (Schpeisa)
schpeiså gåu (schpeiså gångå)
Schpeisgåtr m
Schpektiv, Schpinoggl s
Schpelunkå w (Schpelunka)
Schpergamëntla

schpërrå (gschpërrt)
Schpetzg m
schpetzgå (gschpätzgåt)

Schpetzgar m (Schpetzgar)
Schpezl m (Schpezl)
Schpiågl m (Schpiågl)

schpiåglå (gschpiåglå)
schpiåglglatt
schpiåglhell
Schpiåglmeaslå w (Schpiåglmeasla)
schpiållå (gschpiållt)
Schpiållfëzå m (Schpiållfëzå)
Schpiållwassr s (Schpiållwässr)
schpickå (gschpickt)
schpielå (gschpielt)

Molke
Span, *Schpëllå s (Schpëlla)*
kleiner Span
Spachtel, Spatel
Schnur, Spagat
sparen
Sparer: *Nächm Schparar kommt a Zehrar*. Spruch bezieht sich auf eine Person, die verschwenderisch mit dem Erbe umgeht.
spärl
spät
Blechdose
erbrechen
Erbrochenes
1. Speis 2. Feinteile im Schotter
Kommunion empfangen
Kommunionbank
Fernrohr
Spelunke, altes Wirtshaus
Unannehmlichkeiten: *Måch ja kuå Schpergamëntla!* Mach ja keine Unannehmlichkeiten!
1. zusperren 2. sich wehren
Spucke
spucken: *Schpetzgå tiånt d'Judå*. Lass das Spucken! (Beispiel für den früher gedankenlos gebrauchten Antisemitismus)
schmächtiger Junge
guter Freund
Spiegel, *Schpiågållå s (Schpiågala)*
kleiner Spiegel
spiegeln
spiegelglatt
wolkenlos
Kohlmeise
(Geschirr, Getäfel) spülen
Spültuch
Spülwasser
spicken, wegschleudern
1. spielen 2. tändeln

| | |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schpielårei w (Schpielåreia) | Spielerei, Arbeit, die ohne Schwierigkeit zu erledigen ist. |
| Schpielbuå m (Schielbuåba) | einer, der sich der Musterung zum Militär stellt |
| Schpielhåh m (Schpielhåh) | Spielhahn, Birkhahn |
| Schpieß m | 1. Spieß: <i>låtzt dreå br då Schpieß um.</i> Jetzt machen wir es anders herum. 2. leitender Unteroffizier beim Militär |
| schpinnå (gschpunnå) | 1. spinnen (Wolle) 2. durchdrehen |
| Schpinnar m (Schpinnar) | Spinner |
| Schpinnåwöttå w (Schpinnåwöttå) | Spinnwebe, Spinne |
| Schpitz m (Schpitz) | 1. Spitze: <i>A håt Schpitz kriågt.</i> Er ist aufmerksam geworden 2. Bergspitze |
| schpitzgå (gschpitzgåt) | spitzen |
| Schpitzgar m (Schpitzgar) | Bleistiftspitzer |
| schpitzig | spitzig |
| Schplëë m (Schplëë) | Spleen, seltsamer Einfall: <i>Deå håt kurioså Schplëë.</i> Er hat seltsame Einfälle. |
| Schpoåchå m (Schpoåcha) | Speiche |
| Schpoåchl m | Speichel |
| Schport m | Sport: <i>Diå hondsi an Schport druss gmåcht.</i> Sie haben sich am Schaden eines anderen Menschen belustigt. |
| Schportlar m (Schportlar) | Sportler |
| Schportlarå w (Schportlarna) | Sportlerin |
| Schpott m | Spott: <i>Weå då Schadå håt, braucht si umå Schpott it z'soårgå.</i> Wer den Schaden hat, wird auch noch verspottet. |
| schpottå (gschpottåt) | spotten |
| schpöttlå (gschpöttlåt) | spötteln, kritisieren |
| Schpöttlar m (Schpöttlar) | Spötter |
| Schpraus m (Schprais) | Stütze |
| Schprechar m (Schprechar) | Sprecher, Schwätzer |
| schpreiå (gschprisså) | 1. stützen 2. mit den Beinen kräftig dagegenhalten 3. sich sträuben |
| Schpreiåar m (Schpreiåar) | Angeber |
| schprëngå (gschprëngt) | sprengen |

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| schprënzå (gschprënzt) | gießen |
| Schprënzar m (Schprënzar) | Gießkanne |
| schpringå (gschprungå) | 1. springen 2. laufen |
| schpringåt(r) | springend, im Springen |
| Schpringginggl m | übmütiger Mensch |
| Schprissl m (Schprissl) | Spreißel, kleines Stück Holz zum Anfeuern |
| Schpritzå w (Schpritzå) | Spritze |
| Schpritzåwagå m (Schpritzåwågå) | Feuerlöschfahrzeug |
| Schpruchbeitl m (Schpruchbeitl) | Aufschneider |
| Schprudl m, Schpridåla s | Limonade |
| Schpruibat s | kleine Überbleibsel |
| Schprung m (Schpring) | 1. Sprung: <i>Deåm weårtba schua uff d'Schpring helfå.</i> Dem wird man schon zeigen, was er zu tun hat. 2. kurze Zeit: <i>I gång uffan Schprung zum Nånchbaur numm.</i> Ich gehe kurz zum Nachbarn hinüber. 3. Spalt, Riss in Glas oder Keramik |
| Schpuålå m (Schpuålå) | 1. Spule 2. dumme Frau |
| schpuchå (gschpuchåt) | fauchen, entrüsten |
| schpukå (gschpuckt) | 1. spuken 2. Probleme machen: <i>Dës Auto schpukt hi und då.</i> Dieses Auto macht manchmal Probleme. |
| Schpundås m | Spundus, Respekt, Achtung, Angst, Furcht: <i>Voår deåm håuni Schpundås.</i> Vor dem habe ich Spundus. |
| Schpur w (Schpura) | Spur: <i>kuå Schpur drvu,</i> keine Rede davon |
| schpurå (gschpuråt) | 1. eine Spur machen 2. folgen, gehorchen |
| Schrabnell w (Schrabnella) | 1. Schrapnell, Geschoß 2. böartige Frau |
| Schragå m (Schrågå) | 1. Schragen 2. große Frau |
| Schrammå m (Schrammå) | Schramme (Haut, glatte Oberfläche), längliche Verletzung |
| Schranz m (Schränz) | Stoffriss, <i>Schränzlå s (Schränzla)</i> |
| schränzå (gschränzt) | kleiner Riss in Stoff (Kleidung) |
| schraufå (gschraufåt) | 1. (Stoff, Papier) einreißen |
| Schraufå m (Schraufå) | 2. eine Trompete laut spielen schrauben |
| | 1. Schraube, <i>Schraiflå s (Schraifla)</i> |

| | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schreåtar m | kleine Schraube 2. hohe Niederlage im Sport in Vils verstanden als Firma Schretter & Cie, Portlandzement- und Kalkwerk |
| Schrëckå m (Schrëckå) | Schrecken |
| schrëg, schrëgr, schrëgschtå | schräg, schief |
| Schrëgå w (Schrëga) | 1. Schiefe, Neigung, Schräge 2. Werkzeug zum Abnehmen eines Winkels |
| schreiå (gschriå) | schreien |
| schreiåt | schreiend |
| schreibå (gschriebå) | schreiben |
| Schreibzuig w (Schreibzuigr) | Schreibzeug |
| Schrëinar m (Schrëinar) | Schreiner |
| schrëinrå (gschrëinråt) | schreinern |
| schrepfå (gschrepft) | bremsen |
| Schrepfar m (Schrepfar) | 1. Bremse bei Fuhrwerk 2. der Letzte beim Sportwettbewerb |
| Schriet m (Schriet) | Schritt, <i>Schrietlå s (Schrietla)</i> Schrittchen |
| schrietå (gschrietåt) | große Schritte machen |
| Schrofå m (Schrofå) | Schrofen, Felswand |
| schroppå (gschroppåt) | schrubben, mit der Stielbürste den Boden reinigen |
| Schroppar m (Schroppar) | Stielbürste, Schrubber |
| Schropphobl m (Schropphöbl) | Schrupphobel, Hobel zum Abtragen |
| Schrundå w (Schrunda) | vom Arbeiten entstandener Riss in der Haut der Innenhand |
| Schtab m (Schtäb) | Stab, <i>Schtäblå s (Schtäbla)</i> Stäbchen |
| Schtachldräht m (Schtachldräht) | Stacheldraht |
| Schtadl m (Schtädl) | Stadel |
| Schtadlbrugg w (Schtadlbrugga) | Einfahrt in einen Heustadel |
| Schtadt w (Schttödt) | 1. Stadt, <i>Schtädtlå s (Schtädtla)</i> Städtchen: <i>Vils ischt a Schtadt, so groåß wiå a Nuss. Gåhtba voårnå nèi, ischt ba hinda miå duss.</i> Vils ist eine Stadt so groß wie eine Nuss. Geht man vorne hinein, ist man hinten wieder draußen. |

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schtädtlar m (Schtädtlar) | 2. Vilser Stadtgasse Städter, Menschen aus der Stadt: „ <i>Dës wär no schiänr, wänn d'Schtädtlar ufs Land i d'Schuål fahrå miåßtå!</i> “ „Das wäre noch schöner, wenn die Städter aufs Land in die Schule fahren müssten!“ (Legendärer Ausspruch von BM Otto Keller anlässlich des Hauptschulbaus). |
| Schtadtwappå s | Stadtwappen |
| schtaliårå (gschtaliårt) | schelten |
| schtälllåå (gschtälllååt) | nach Stall riechen |
| Schtallbrugg w (Schtallbrugga) | etwas erhöhte Fläche aus Holz für die Kühe im Stall |
| Schtallwassr s (Schtallwässrår) | Jauche vom Stall |
| Schtallwassrgumpar m | Güllepumpe |
| schtåmpfå (gschtåmpfåt) | stampfen |
| schtändlingr | aufgestellt, stehend: <i>I vrkof då Holztoål schtändlingr</i> . Ich verkaufe meinen Anteil an Holz im Wald stehend (Bäume sind noch nicht geschlägert). |
| Schtång w (Schtånga) | Stange: <i>Du håscthm alla d'Schtång ghëbt</i> . Du hast ihn immer vorbehaltlos unterstützt. |
| schtånggrå (gschtånggråt) | stänkern |
| schtântåpe | stante pede, sofort, stehenden Fußes |
| schtånzå (gschtånzt) | 1. stanzen 2. davonjagen, entlassen |
| schtark, sctörkr, sctörkschtå | 1. stark 2. beleibt, dick |
| schtät, sctättr, sctätåschtå | langsam |
| Schtadtwaffl w (Schtadtwaffla) | Tratschweib |
| schtatt | statt, an Stelle, <i>schtattam</i> , statt einem, anstelle eines, <i>schtattånå</i> , statt ihnen, <i>schtattar</i> , statt einer, anstelle einer, <i>schtattm</i> , statt dem, statt ihm, <i>schtattr</i> , statt der, statt ihr |
| Schtatur w (Schtatura) | Statur |
| schtåu (gschtåndå) | stehen, <i>a gschtåndås Männsbild</i> , |

| | |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schtau m | Mann mit Prinzipien |
| Schtauchå w (Schtaucha) | Stau |
| schtauchåweiß | 1. Stauche 2. kleiner Staudamm, kleiner Stausee am Almweg |
| Schtaudå w (Schtauda) | kreidebleich |
| | Stauede: <i>Då muåß ba i d'Schtaudå schlagå.</i> Da muss man zugreifen. |
| | <i>Schtaidålå s (Schtaidala)</i> kleine Staude, Busch |
| schtäulåu | stehen lassen |
| schteålå (gschtohlå) | stehlen |
| Schteålar m (Schteålar) | Dieb |
| Schteår w | 1. Stör (Fisch) 2. Arbeit im Haus des Kunden |
| Schteårå m (Schteårå) | Stern: <i>Dës håt weåtåu, dassi glei d'Schteårå gseåchå håu.</i> Das hat mir sehr große Schmerzen bereitet. <i>Dës schtåht i då Schteårå.</i> Das weiß niemand. <i>Schteårålå s (Sschteåråla)</i> Sternchen |
| Schteåssl m (Schteåssl) | Stößel |
| schtechå (gschtochå) | stechen |
| schtäckå (gschtückt) | 1. (Blumen) stecken 2. jemand etwas hinsagen |
| Schtäckå m (Schtäckå) | Stecken: <i>Deå håt sell gnuå Drøk am Schtäckå.</i> Er hat genügend Gründe, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern. |
| Schteffl m (Schteffl) | Stufe, <i>Schteffålå s (Schteffala)</i> kleine Stufe |
| Schtëg m (Schtëg) | Steg |
| Schtëmpå w (Schtëmpa) | große, starke Frau |
| Schtëngl m (Schtëngl) | Weißbrot (Zeile), bestehend aus vier oder fünf zusammengesetzten <i>Schtënglsemmel</i> |
| schterbå (gschtoårbå) | sterben: <i>S'ischt guåt, dassa gschtoårbå ischt. Deå hått eh nimm lang glëbt.</i> Es ist gut, dass er gestorben ist. Er hätte ohnehin nicht mehr lange gelebt (wäre nicht mehr gesund geworden). |
| schterbåskränk | sterbenskrank, krank ohne |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schterbbiltlå s (Schterbbiltla) | Aussicht auf Genesung |
| schiåbå (gschtobå) | Sterbebildchen |
| Schiåbar m (Schiåbar) | stieben |
| | 1. Schneegestöber 2. leichter Rausch |
| Schiåfkind s (Schiåfkindr) | Stiefkind |
| Schiåfmiåtrlå s (Schiåfmiåtrla) | Stiefmütterchen, Zierpflanze |
| schiåfmiåtrli | stiefmütterlich |
| Schiåfmuåtr w (Schiåfmiåtra) | Stiefmutter |
| Schiåfvatr m (Schiåfvåtr) | Stiefvater |
| Schiåg w (Schiåga) | Stiege |
| Schiår m (Schiår) | Stier, <i>Schiårlå m (Schiårla)</i> |
| | männliches Kalb |
| Schiårkalb s (Schiårkölbr) | männliches Kalb |
| Schtich m (Schtich) | 1. Stich 2. unangenehmer Beigeschmack (Milch, Fleisch) |
| | 3. steiler Weg 4. Stich beim Kartenspiel |
| schtichlå (gschtichlåt) | 1. nachforschen 2. hetzen, gegen jemand sticheln |
| Schticklå s (Schtickla) | 1. Streich 2. kleines Theaterstück |
| | 3. kurzes Stück |
| Schtiefl m (Schtiefl) | 1. Stiefel, <i>Schtiefålå s (Schtiefala)</i> |
| | Stiefelchen 2. Bezeichnung für einen ungeschickten Menschen |
| Schtiefziåchar m | Stiefelzieher |
| Schtiel m (Schtiel) | Stiel: <i>latz dreå'mr då Schtiel um.</i> |
| | Jetzt bist aber du dran! |
| schtierå (gschtieråt) | 1. stochern: <i>Då håscht im Drök gschtieråt.</i> Da hast du etwas Vergangenes (Verborgenes, Vergessenes) aufgewühlt. |
| | 2. sich Zeit lassen, herumtrödeln |
| | 3. (nach) fragen 4. ärgern: <i>Dës schtierat br ganz grausig.</i> Das ärgert mich sehr. |
| Schtierar m (Schtierar) | langsamer, umständlicher Mensch |
| schtierig, schtierigr, -schtä | langsam, bedächtig |
| Schtim w (Schtimma) | Stimme |
| schtimmå (gschtummå) | stimmen |
| Schtimmlå s (Schtimmla) | schöne Stimme |
| Schtimplå s (Schtimpla) | kleiner Rest in einer Flasche: <i>Im</i> |

Schtindlä s (Schtindla)
schtindli
schtinkå (gschtunkå)

schtinkreich
schtinksaur
Schtirfl m (Schtirfl)

schtitzå (gschtitzt)
Schoårå, Schtoårggå m

Schoårggå m (Schoårggå)
schtoårggå (gschtoårggå)
Schoåß m (Schteåß)

schtoåßå (gschtoåßå)
Schoåßbudl m

Schtob m

schtobig, schtobigr, schtobigschtå
Schock m (Schtöck)

schockå (gschockt)

schockbsoffå
Schockzåh m (Schockzöh)
Schtöll m (Schtölla)
schtöllå (gschtöllt)

Limplå keårt s'Schtimplå. Der Letzte bekommt, was übrig ist.
Stündchen
stündlich
stinken: *Selbschtlob schtinkt.* Man soll sich nicht selbst loben. *Friånhr håt dr Drök gschtunkå, hëit rëdta.* Man weiß doch, was der entgegen seinen heutigen Sprüchen früher gemacht hat.
stinkreich, sehr reich
stinksauer, sehr erbost
dürrer, abgebrochener Ast, Halm, Dorn
stützen
1. dürrer Ast 2. schwächtiger Baum
3. sehr magere Person
verkrüppeltes Bäumchen
steif gehen
1. Stoß, *Schteåßlå s (Schteåßla)*
leichter Stoß, Schubs
2. Teil des Sensenstiels, der mit der linken Hand gefasst wird
stoßen
Tischkegelspiel mit Stock, Kugel und Kegeln
Staub, *Schtöblå s (Schtöbla)*
Stäubchen
staubig
1. Stock 2. Wurzelstock
3. Blumenstock, Topfpflanze, *Schtöcklå s (Schtöckla)*
1. Stöckchen 2. kleiner Blumenstock
1. stocken, nicht vorangehen
2. gerinnen
stockbetrunken, sehr betrunken
Backenzahn
Stelle
stellen *Du muåscht di it dumm schtöllå.* Du musst dich nicht dumm stellen.

Schtölzä w (Schtölza)

schtöpfä (gschtöpft)

Schtopfar m

Schtopfat w (Schtopfatr)

schtoppä (gschtoppät)

Schtopsl m (Schtöpsl)

schtörä (gschtört)

schtotträ (gschtotträt)

Schtotzä m (Schtotzä)

Schträf w (Schträfa)

schrampflä (gschrampflät)

Schtrang m

schrapplä (gschrapplät)

Schträß w (Schträßa)

Schträßäkährar m

Schtraus m (Schtrais)

schrawänzä (schrawänzt)

schräckä (gschrückt)

Schträhnä w (Schträhna)

schtreichä (gschtrichä)

schtreichlä (gschtreichlät)

Schtrell m (Schtrell)

schtrellä (gschtrellä)

schträng, schträng, schträngschtä

schtriälä (gschtriälät)

Schtrich m (Schtrich)

schtrichig

Schtrichmaß s (Schtrichmäßr)

Stelze: *Käscht Schtölza gäu?* Kannst du auf Stelzen gehen?

stopfen

Pfannenstopfer, Kartoffelgericht

Stopf-, Flicksachen

stoppen

Stöpsel, Stopfen

stören

stottern

1. Milchbehälter, kleiner Holzeimer

mit einem Griff zum Tränken

der Kälber 2. kleiner, rundlicher

Mensch

Strafe

strampeln

Strang

zappeln, Hände und Füße heftig

bewegen

Straße

Straßenkehrer, Straßenreiniger

Strauß, *Schtraislä s (Schtraisla)*

Sträußchen

umherzigeunern, streunen

1. strecken 2. verdünnen: *Wenn*

d'Milch mit Wassr schtrückscht,

spörrt ba di èi. Wenn du die Milch

mit Wasser verdünnst, sperrt man

dich ein.

Strähne

1. (durch)streichen

2. mit Farbe bemalen

streicheln

Kamm

kämmen

1. streng (Erziehung)

2. anstrengend, mühevoll

nach etwas wühlend suchen

Strich: *Dës gähtr gegä Schtrich.*

Das kann ich überhaupt nicht

leiden.

Striche sind erkennbar

Maßeinteilung an Gefäßen

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schrick m (Schrick) | 1. Strick: <i>Wenn allå Schrick reiðå.</i> Wenn alle Vorsichtsmaßnahmen versagen. 2. Lausbub |
| schrickå (gschrickt) | stricken |
| Schriegl m (Schriegl) | Striegel, Gerät zur Viehreingung |
| schrieglå (gschrieglåt) | 1. striegeln: <i>låtzt bischt putzt und gschrieglåt.</i> Jetzt stehst du sauber da. 2. Vieh reinigen |
| Schriff m (Schriff) | Streifen (Papier, Stoff, Acker), <i>Schriffåla s (Schriffåla)</i> , kleiner Streifen |
| Schrimuzl m | gestreifte, getigerte Katze |
| Schroå s | Stroh |
| Schroåch m (Schtreåch) | 1. Streich 2. Blitz und Donner: <i>Dës håt an Schroåch tåu.</i> Das hat stark geblitzt und gedonnert. |
| schroåfå (gschroåft) | 1. streifen 2. (Brett) säumen |
| Schroåhuåt m (Schroåhiåt) | Strohhut |
| schroibå (gschroibt) | 1. streuen 2. Heu anstreuen |
| Schroibå w | Streu |
| Schroibåloch s (Schroibålöchr) | kleine Scheune zum Lagern von Streu oder Laub: <i>Im Schroibåloch hommr eis oft vrdruckt.</i> In der kleinen Scheune für die Streu haben wir uns oft versteckt. |
| schtromå (gschtromåt) | umherstreuen |
| Schtromar m (Schtromar) | Streuer |
| Schtrudl m (Schtridl) | 1. Strudel, <i>Schtridåla s (Schtridåla)</i> kleiner Srudel |
| schtrudlå (gschtrudlåt) | 2. Wasserfall 1. strudeln: <i>S'Bluåt ischt glei gschtrudlåt.</i> Das Blut ist aus der Wunde gequollen. 2. aufwallen von siedendem Wasser |
| schtrumpfsock | in Strümpfen oder Socken |
| schtrupfå (gschtrupft) | abstreifen |
| schtrupplig, schtruppligr, -ligschtå | skrupelhaft |
| Schtuå m (Schiå) | Stein: <i>Ba deåm håtså an Schtuå im Brët.</i> Bei ihm ist sie gut angeschrieben. <i>Schiålå s (Schiålå)</i> |
| Schtuåbollå w (Schtuåbolla) | Steinchen abgerundeter Bachstein |

schtuåhört, schtuåkeif
Schtuål m (Schtial)

Schtuålföschtä w
schtuånrå
Schtuåöl s
Schtuåroåså w
Schtuåtä w (Schtuåta)

Schtubå w (Schtuba)

Schtubåwinkl m
Schtuck s (Schtuck)
schtuckå (gschtuckt)
schtuckweis

schtudiårå (gschtudiårt)
schtudiårt
schtuff, schtuffr, schtuffschtä
Schtuir w (Schtuira)
Schtulp m (Schtilp)
schtumm
Schtumpå m (Schtumpå)

Schtumpf m (Schtimpf)
schtumpf
Schtund w (Schtunda)
schtundabëtå

Schtunk m

schtupfå (gschtupft)

Schtupfar m (Schtupfar)
Schtupfåteårå m
schtupflig

steinhart
Stuhl, *Schtiålåå s (Schtiålala)*
Stühlchen
Brautexamen
steinern, aus Stein
Steinöl
Steinrose
1. Stute 2. übergroße Frau: *Dës ischt a Schtuåtä heå.* Das ist aber eine übergroße Frau.
Stube, *Schtiåå s (Schtiåla)*
Stübchen
Herrgottswinkel
Stück
verlängern
stückweise, streckenweise:
Schtuckweis ischt s'Gras gflackåt.
Streckenweise lag das Gras am Boden.
studieren
studiert
sehr beleidigt
Steuer
Stulpe
stumm
1. Stummel 2. Zigarre
3. dicke, kleine Person
Stumpf, Baumstumpf
stumpf
Stunde
am Stundengebet teilnehmen,
Bewohner von mehreren festgelegten Häusern beten jeweils in der Kirche eine Stunde lang.
Stunk, Streit, laute Auseinandersetzung
1. stechen 2. (Kartoffel) setzen
3. mahnen, erinnern
Setzkartoffel
Felddistel, Silberdistel.
stachelig

| | |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| schtürmä (gschtürmt) | stürmen |
| schtutzå (gschtutzt) | stutzen, verkürzen: <i>D'Fligl schtutzå.</i> In die Schranken weisen. |
| schtutzig | stutzig |
| Schtuzå m (Schtuzå) | 1. Stutzen (Gewehr) |
| | 2. Kniestrümpfe |
| Schuå m (Schuå) | Schuh: <i>Nimmscht då s'Måß vu deinå Schuå?</i> Entspricht das deinen Wertvorstellungen? |
| | 1. schon 2. wirklich, gewiss |
| schuå | 3. stimmt das? |
| Schuåbå (Schuåba) | Angebranntes an der Pfanne |
| Schuåbëndl m (Schuåbëndl) | Schnürsenkel |
| schuåchå (gschuåchåt) | 1. Schuhe machen |
| | 2. schnell gehen |
| Schuåchter m (Schuåchter) | Schuster: „ <i>Ma hockt z'åbåt geårå a bisslå niedr, wennma då gånzå Tag gsësså ischt</i> “, <i>håt dr Schuåchter gmuånt.</i> „Man setzt sich am Abend gerne ein bisschen nieder, wenn man den ganzen Tag gesessen ist“, meinte der Schuster. |
| | Frühlingsenzian |
| Schuåchternågålå s (-någala) | Schule |
| Schuål w (Schuåla) | Schüler |
| Schuålar m (Schuålar) | Schulfieber |
| Schuålfåbr m | Schulmeister, Schulleiter |
| Schuålmoåschtr m (-meåschtr) | Schulschwänzer |
| Schuålschwänzar m | schuhplatteln |
| schuåplattlå s (schuåplattlåt) | Schub |
| Schub m (Schieb) | verlustig gehen, zerstört werden |
| schubs gåu, tschari gåu | eilige, unüberlegt handelnde, |
| Schuchtl w (Schuchtla) | nachlässige Frau |
| | scheu, schüchtern |
| schuich, schuichr, schuichschtå | scheuen: <i>Deå schuichåt d'Arbat.</i> Er scheut sich vor der Arbeit. |
| schuichå (gschuichåt) | schusselig |
| schuslig, schusligr, schusligschtå | Schubs, Stoß, Stups: <i>I kå niggs drfir. Miår håtba an Schupf gebå.</i> |
| Schupf m (Schipf) | Ich kann nichts dafür. Mir hat man einen Stoß versetzt. |
| | schubsen, stoßen |
| schupfå (gschupft) | |

| | |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schur w (Schura) | 1. Schafschur 2. Mühsal, Plage, Unannehmlichkeit |
| schürfå (gschürft) | schürfen |
| Schus m (Schis) | Schuss: <i>Dës ischt kuån Schus Pulvar weårt.</i> Das ist nichts wert. z' <i>Schus kommå</i> damit / mit jemandem zurecht kommen |
| schuslå (gschuslåt) | schusseln |
| Schuslar m (Schuslar) | schusseliger Mann |
| schuslig | schusselig |
| Schutzblech s (Schutzblechr) | Kotflügel |
| Schwåb m (Schwåbå) | Schwabe |
| Schwåbåkiächlå s (-kiächla) | Hefeküchlein |
| Schwåbin w (Schwåbinna) | Schwåbin: <i>Z'Vils sënd ëtlichå Schwåbinna vrheiråt. Diå kindå iåtz Vilsårisch leårnå.</i> In Vils sind etliche Frauen aus Bayern verheiratet. Sie können jetzt den Vilsler Dialekt lernen. |
| schwach, schwöchr, schwöchtschtå | schwach, kraftlos, willenlos, gering, dumm: <i>Dës ischt a schwachå Meldung.</i> Das ist keine großartige Botschaft. |
| Schwadårechå m (Schwadårechå) | großer Zugrechen |
| schwadrå (gschwadråt) | Wäsche in Wanne ausschwemmen |
| Schwalbå w (Schwalba) | Schwalbe |
| Schwalbåschwånz m (-schwånz) | Schwalbenschwanz, Holzverbindungsart |
| Schwånz m (Schwånz) | 1. Schwanz, <i>Schwånzlå s (Schwånzla)</i> Schwånzchen 2. Stückzahl für Haustiere 3. derber Ausdruck für männliches Glied |
| schwånzå (gschwånzå) | schwånzå, einen Termin absichtlich versäumen oder nicht wahrnehmen |
| schwånzlå (gschwånzlåt) | schwånzå, mit dem Schwanz wedeln |
| Schwapp m | begrenzte Menge |
| Schwartå w (Schwarta) | Schwarte (Brot, Speck, Rinde) |
| Schwårtling m (Schwårtling) | Seitenbretter mit Rinde |

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| schwarz | 1. schwarz 2. unverzollt 3. ohne Abgaben zu bezahlen 4. sehr dunkel, düster: <i>Då siechi schwarz.</i> Da sehe ich Unheil kommen. |
| schwätzå (gschwätzt) | schwätzen, etwas weitererzählen |
| schweåßållå (gschweåßållåt) | nach Schweiß riechen |
| Schwëchå w (Schwëcha) | Schwächeanfall |
| Schwedåreitar m (Schwedåreitar) | Schwedenreiter, langes Gestell mit Drähten zum Trocknen von Heu |
| Schwëfl m | Schwefel |
| schwëflå (gschwëflåt) | aufschneiden, lügen |
| Schwëi s (Schwëi) | 1. Schwein 2. Schimpfwort für einen unordentlichen, schmutzigen oder charakterlosen Menschen |
| Schwëinårei w Schwëinåreia | Schweineerei |
| Schwëinieg l m | schmutziger Mann |
| schwëinieg lå (schwëinieg låt) | zotige Witze erzählen |
| Schwëisblåtr w (Schwëisblåtra) | Schweineblase |
| Schwëischmalz s | Schweinefett |
| Schweizar m | Schweizer |
| Schwënk l m (Schwënk l) | Klöppel |
| Schwënk l fåchar m | Klöppelfänger an Glocken (heute nicht mehr verwendet, da sie reparaturanfällig sind) |
| schwer, schwerå, schwerschtå | 1. schwer 2. schwierig (zu lösen) 3. beschwerlich, mühevoll |
| schwerli | kaum |
| schwerrå (gschwerråt) | mit Gewicht beschweren (Sauerkraut, Fleisch) |
| Schwettar m | Sweater, gestrickte Wolljacke, (Schwitzer) |
| schwillig, schwilligr, schwilligschtå | schwül |
| schwindå (gschwundå) | 1. schwinden |
| Schwind l m (Schwind l) | 2. ohnmächtig werden |
| schwindlå (gschwindlåt) | Schwindel, Betrug: <i>Dës ischt a aufglëgtr Schwindl.</i> Das ist ein nicht zu übersehender Schwindel. |
| Schwindlzët l m (Schwindlzët l) | schwindeln |
| Schwindsucht w | Spickzettel |
| schwingå (gschwungå) | Lungentuberkulose |
| | schwingen |

| | |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| schwitzå (gschwitzt) | 1. schwitzen 2. sich mit Feuchtigkeit beschlagen 3. angestrengt arbeiten |
| Schwitzkaschtå m | Schwitzkasten |
| Schwoåß m | Schweiß |
| schwoåßå (gschwoåßt) | schweißen: <i>A Zigarettlå åschwoåßå.</i> Eine Zigarette bei einer brennenden Zigarette anzünden. |
| Schwöllar m (Schwöllar) | Türschwelle: <i>Dea Schwöllar ischt ghörig agschprungå.</i> Die Türschwelle ist ziemlich ausgetreten. |
| Schwölltrof s | durch Dachvereisung eindringendes Wasser |
| schwörzå (gschwörzt) | schmuggeln |
| Schwörzarwäg m | Schmugglerweg |
| se | da hast du |
| Seå m | See |
| seächå (gseächå) | sehen: <i>Ma siecht an Kragå, it abr in Magå.</i> Einer gibt vor, mehr zu sein/ zu besitzen, als er tatsächlich ist/ hat. |
| seächålå (gseächålåt) | nach Harn riechen |
| seåfålå (gseåfålåt) | nach Seife riechen |
| Seål w (Seåla) | Seele: <i>Dës håtbr bis i d'Seål nèi weåtåu.</i> Das hat mich zutiefst verletzt. |
| Seålåbinggl m (Seålåbinggl) | Geschenk der Patin/ des Paten zu Allerseelen |
| Seålåbollå w (Seålåbolla) | spezielles Brot zu Allerseelen |
| Seålåmichl s | Allerseelenbrot |
| Seålåsunntag m (Seålåsunntäg) | Sonntag nach Allerseelen |
| Seålåzëtl m | Verstorbenenverzeichnis: „Wenn nu du amål im Seålåzëtl schtåu tätåscht“, håt a beåså Vilsarå zunar andrå Vilsarå gsët. „Wenn nur du endlich einmal im Verstorbenenverzeichnis stehen würdest“, hat eine bösartige Vilserin zu einer anderen Vilserin gesagt. |
| seår, seårår, seårschtå | 1. ungut, unausstehlich |

Seårå w (Seåra)
sechzg
Sechzgar m
Säckl m (Säckl)

Seffa w Seffålå s
sëgå (gsëgåt)
Sëgå m (Sëga)
Sëgåš w (Sëgåšsa)
Sëgåšwoårb m (Sëgåšweårb)
Sëgbock m (Sëgböck)

seggiårå
sëggs
sëggså
Sëggsar m (Sëggsar)
Sëgmeål s
sëi

Seibr w (Seibra)
seibrå (gseibråt)
Seibrå

seibrli
seichå (gsiechå)
Seichå w (Seicha)

Seichar m (Seichar)
Seidå w (Seida)
seidå
seit

Seitå w (Seita)

2. empfindlich (Körperstelle nach Verletzung)
üble Laune
sechzig
Sechziger
1. unliebsame männliche Person
2. Hodensack
Josefa
sägen
1. Segen 2. Säge 3. Sägewerk
Sense
Sensenstiel
Gestell, auf dem Kleinholz gesägt wird
ärgern, sticheln, schikanieren
sechs
sechs Uhr
Sechser (im Lotto)
Sägmehl, Sägespäne
sein, *sëir*, seiner, *sëim*, seinem, *sëis*, seines, *sëinå*, seine
Nachgeburt bei Kühen
säubern, reinigen
gebrauchtes Kleidungsstück, das zum Umändern bestimmt ist
säuberlich
seihen
Blechrinne zwischen zwei zusammengebauten Dächern
Kaffee- oder Teesieb
Seide
aus Seide
1. *seit*, *seitm*, seit dem, seit ihm, *seita*, seit er, *seitr*, seit der, *seitås*, seit es, *seitså*, seit sie, *seitånå*, seit ihnen, *seitmr*, seit wir
2. *dr'seit*: während, unterdessen, inzwischen: *Dr'seit i dës tuå, kåscht du ëppas andrs tuå*. Während ich das mache, kannst du etwas anderes tun.
Seite

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seitäschtechå s | Seitenstechen |
| seitli | seitlich |
| Sektåkromar m (Sektåkromar) | Sektierer, Sonderling |
| sektisch, sektischr, sektischtå | eigenwillig |
| selchå (gselcht) | selchen, Fleisch räuchern: <i>Du bischt a gselchtr Aff</i> . Du bist ein großer Dummkopf. |
| | das schon |
| sell woll | selbst |
| sell | damals |
| sellåmål | selbstgemacht: <i>An sellgmåchtå Kuåchå måg i liåbr</i> . Einen selbstgebackenen Kuchen mag ich lieber. |
| sellgmåcht | eigenwillig |
| | solche, <i>sëlligr</i> solcher |
| sellheår | selten: <i>Schiå it, abr seltå</i> . Das/den gibt es nur einmal. |
| sëlligå | Marmelade |
| seltå, seltån, seltåschå | Senf: <i>Deå geit ibral sèin Sëmpf drzuå</i> . Er muss zu allem etwas sagen. |
| | sind, <i>sëndr</i> , seid ihr, <i>sëndså</i> , sind sie, <i>sëmmr</i> , sind wir |
| Selz w (Selza) | Senke, Mulde |
| Sëmpf m | Sickergrube |
| | Senkel, Lot |
| sënd | Senner |
| | September |
| Senkå w (Senka) | sagt |
| Sënkgruå w | setzen |
| Sënkli m (Sënkli) | Sinn: <i>Viel Kopf viel Si</i> . Viele Köpfe bringen viele Ideen. |
| Sënnar m (Sënnar) | sich |
| Septëmbr m | 1. abwertend für Mann: <i>Du bischt a ëlendr Siåch</i> . Du bist ein elender Mann. 2. bestaunend für Mann: <i>Dës ischt a Siåch</i> . Das ist ein nicht zu unterschätzender Mann. 3. ursprünglich Bezeichnung für einen siechen, kränkelnden Menschen. <i>Dr Rausch vrgåht miå</i> . <i>Abr du bischt a dummr Siåch und</i> |
| sët (gsët) | |
| sëtzå (gsëtzt) | |
| Si m | |
| si | |
| Siåch m | |

siådå (gsottå)
Siådat s (Siådatr)

siådig
siårggå

siåß, siåßr, siåßäschtå
siåßlecht
Siåßr m (Siåßå)

Sibt m (Sibtå)

sibzg
Sibzgar
Sichrheitsgluvå w (-gluva)
siebå (gsiebt)
siebå
Sierå w (Siera)
Sierasauraråmpf m
sierig
Silbrmäntå s (Silbrmäntala)
Silbrpapiår s (Silbrpapiårå)
simmnå
Simmså m (Simmså)
Sind und Schad

Sind w (Sinda)
sindtuur
singå (gsungå)

siniårå (siniårt)

sinnålå (gsinnålåt)

dës bleibt. Der Rausch vergeht
wieder. Aber du bist ein dummer
Mann und das bleibt.

sieden, *suit* siedet

Topf mit einer bestimmten Menge
zu kochendem Inhalt

siedend

1. mit der Sense Gras um
Hindernisse abmähen

2. mühsam schneiden (Brot)

süß

süßlich

1. jemand, der gerne Süßigkeiten
verzehrt 2. jemand, der gerne
schön tut

Gottesdienst eine Woche nach
dem Tod

siebzg

Siebziger

Sicherheitsnadel

sieben (Mehl)

sieben (Zahl)

schlecht Laune

Sauerampfer

schlecht gelaunt

Alpen-Silbermantel

Stanniolpapier, Alufolie

sieben Uhr

Fensterbank

sehr schade: *Um dës, was ba alls
undrtåu håt, ischås Sind und Schad.*

Um das, was alles kaputt gemacht
wurde, ist es sehr schade.

Sünde

sehr teuer

singen: *Deåm miåßå glei d'Oårå
gsungå håu.* Über eine nicht

anwesende Person wurde schlecht
geredet.

überlegen, grübeln, sinnieren, im
Nachdenken versunken sein

sich sonnen

Sipflå s (Sipfla)
Sittå w (Sitta)
Soäch, Soächwassr s
soächå (gsoächt)
Soächåboåså w (Soächåboåsa)

Soächchar(lå) m (Soächchar(la))
Soächhafå m (Soächhhafå)
soächnass

soächwarm
Soåfå w (Soåfa)

Soåfåsiådar m

Soål s (Seålr)
Soålbåh w (Soålbåhna)
Soålziåchå s
Soårg w (Soårga)
soårgå (gsoårgåt)

Soåtä w (Soåta)
sobba, sottba
Sock m, Söcklå w (Söckla)
soda!
sodala
Soffi w Sofflå s
Solar m (Solar)
sollå

Schlückchen
Sitte, Brauch
Urin
urinieren
kleine gelbe Ameise, deren
Sekret ein Brennen auf der Haut
verursacht
(abwertend) Bub, junger Bursche
Nachttopf
klitschnass, patschnass: „*Deå
Stopfar ischt furztruckå*“, *sët dr
Pfarrar. Druff d'Pfarrhaisarå:*
*„Wäråscht friånrr kommå, nåch
wåra no soächnass gweså!*“ „Das
Kartoffelgericht ist staubtrocken“,
sagt der Pfarrer. Darauf sagt
die Pfarrhaushälterin: „Wårst du
früher gekommen, wåre es noch
patschnass gewesen!“
körperwarm
Seife, *Seåfå s (Seåfala)* kleines
Stück Seife
1. Seifensieder 2. langweiliger
Mann
Seil
Seilbahn
Tauziehen, Seilziehen
Sorge
1. sorgen: *I soårg mi um di.* Ich
sorge mich um dich. 2. *Dës soårgåt
mi.* Das mache ich ungern.
Saite
sollte man
Socken
Mein Gott! O je!
das hätten wir geschafft
Sophie
Hausgang im oberen Stock
sollen, *solla*, soll er, *soll(å)scht*,
sollst du, *sollådr*, sollt ihr, *sollåmr*,
sollen wir, *sollås*, soll es, *sollåså*,
sollen sie, *sollså*, soll sie

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Som m | Saum |
| Somå m | Samen |
| sott | sollte, <i>sotta</i> , sollte er, <i>sott(å)scht</i> , solltest du, <i>sottådr</i> , solltet ihr, <i>sottåmr</i> , sollten wir, <i>sottås</i> , sollte es, <i>sottåså</i> , sollten sie, <i>sottså</i> , sollte sie |
| söttigå | solche |
| sotzgå (gsotzgåt) | stark durchnässt, stark durchtränkt, Geräusch beim Gehen auf nassem Boden oder mit nassen Schuhen |
| sovl | soviel |
| Sozi m (Sozi) | Sozialist, früher im konservativen Vils negativ besetzt |
| speziell sèi | Beziehung haben: <i>Mit deåm ischta it guåt schpeziell</i> . Mit dem hat er keine gute Beziehung. |
| suåchå (gsuåcht) | suchen |
| Sucht w (Suchta) | Grippe |
| sudlå (gsudlåt) | 1. sudeln 2. wenn das Wetter stark wechselhaft ist |
| Sudlwëttr s (Sudlwëttrår) | Aprilwetter, wechselhaftes Wetter |
| Sudlwintr m | Winter mit wenig Schnee |
| sufrå (gsufråt) | schlürfen |
| Sugl w (Sugla) | Babyflasche |
| Sui | Sie (die Frau, Ehefrau) |
| Suirlå s (Suirla) | Hautausschlag |
| Sulz w (Sulza) | Sülze |
| sulzig, sulzigr, sulzigschtå | sülzen |
| Sulzschneå m | Sulzschnee |
| summå (gsummåt) | summen |
| Summr m (Simmr) | Sommer |
| summrå (gsummråt) | Vieh im Sommer auf die Alpe geben |
| Summrkuå w (Summrkiå) | Kuh, die im Sommer zwecks Eigenversorgung nicht auf die Alm getrieben wird |
| Summrhäß s (Summrhäßr) | im Sommer getragene Kleidung |
| summså (gsummsåt) | jammern |
| Summsar(å) m (w) | Jammerer, lästiger Mann (Frau) |
| Summsårei w (Summsåreia) | ständiges Jammern |
| Sumpr w | säumige, klagende Person |

sumprig, sumprigr, sumprigschtå
sunnå (gsunnåt)
Sunnåbländå w (Sunnåblända)
Sunnåbråtar m (Sunnåbråtar)

Sunntag m (Sunntäg)
Suppå w (Suppa)

Suppåbuå s (Suppåbuånrr)
Suppåkraut s (Suppåkraitr)
surå (gsuråt)
surrå (gsurråt)

Surrå
surrig, surrigr, surrigschtå
suscht
suttå (gsuttåt)
Suttå w (Sutta)
Suttågumpar m (Suttågumpar)
suttålå (gsuttålåt)
Suttåloch s (Suttålöchr)
Suttåschapfå w (Suttåschapfa)

säumig, wehklagend
sonnen
Sonnenblende
durch Sonnenbestrahlung
geschädigte, grünfarbene Kartoffel
Sonntag
Suppe, *Sipplå s (Sippla)* kleine
Menge Suppe
Suppenknochen
Suppenkraut
Fleisch pökeln
surren, schwirren, summen:
*I håumr då Grind ågschlagå, dassa
mr glei surråt.* Ich habe mir den
Kopf angeschlagen, dass er mir
surrt.
mürrisches Gesicht
mürrisch, übel aufgelegt
sonst
mit Jauche den Acker düngen
Jauche
handbetriebene Jauchenpumpe
nach Jauche riechen
Jauchengrube
Gülleschöpfer

Legendärer Ausspruch von Altbürgermeister Otto Keller
anlässlich des Hauptschulbaus: „*Dës wår no schiånrr, wënn
d'Schtädtlar ufs Land i d'Schuål fahrå miåßtå!*“ („Das wäre
noch schöner, wenn die Städter aufs Land in die Schule
fahren müssten!“)

T

Tablettå w (Tabletta)
 Tabrnakl m (Tabrnakl)
 tadlloås
 Tafl w (Tafla)
 Täfr s (Täfrår)
 täfrå (täfråt)
 tågålå (tågålåt)
 tågweis
 Tailå w (Taila)
 taktloås, taktloåsr, taktloåsåschta
 Talar m (Talar)
 Talar m (Talar)
 talgåt, talgåtr, talgåtschtå
 tångåt
 tånkå (tånt)
 Tännå w (Tånna)

 Tännåbart m (Tännåbårt)
 Tännåbros s
 Tännåzapfå m (Tännåzapfå)
 Tåntå w (Tånta)
 tånzå (tånzt)
 Tåpå m (Tåpå)

 tapfr, tapfrår, tapfrschtå
 Tapfrkeitsmedailå w (-medaila)
 tappå (tappåt)
 täppålå (täppålåt)
 Tappar m (Tappar)

 tarnå (tarnåt)
 Tås m
 Tåsascht m (Tåsöscht)
 Tåschå w (Tåschå)

 Tåshackar m (Tåshackar)

Tablette
 Tabernakel
 tadellos
 Tafel, *Tåfålå s (Tåfala)* Täfelchen
 Wandverkleidung mit Brettern
 die Wand mit Brettern verkleiden
 langsam Tag werden, dämmern
 tagelang
 Taille
 taktlos
 Talar, langes Amtkleid
 Taler
 teigig
 linkisch
 1. tanken 2. Alkohol trinken
 Tanne, *Tännålå s (Tännala)*
 Tännchen
 Tannenbart
 junge Tannentriebe
 Tannenzapfen
 Tante
 tanzen
 verletzte Hand (Finger), abwertend
 für Hand
 tapfer
 Auszeichnung im 1. Weltkrieg
 tappen, treten
 mit kleinen Schritten gehen
 1. plumper Tritt 2. Fußabdruck
 im Boden. *Ma håt no d'Tappar
 gseåchå.* Man hat noch die
 Fußabdrücke gesehen.
 tarnen
 Tannenreisig
 Ast der Tanne oder Fichte
 1. Tasche, *Tåschlå s (Tåschla)*
 kleine Tasche 2. muldenförmige
 Vertiefung (Blech, Boden)
 längliches Beil zum Abhacken von

Tåsmollå m
tät

Tatbåschständ m (Tatbåschständ)
Tatsach w (Tatsacha)
tatsächli
Tätsch m

tätschlå (tätschlåt)
Tatzå m (Tatzå)

Tatzåschteckå m (Tatzåschteckå)

tauå (taut)
Taubå w (Tauba)
tauchå (taucht)
Tauchar m (Tauchar)
tausåt
Tausåtfråßlar m (Tausåtfråßlar)
Tauwëttr s (Tauwëttrår)
Tauziåchå s

Tawack m
Teårggl, Teårggålå s (Teårggala)
teårisch

teåtålå (teåtålåt)

Techtlmechtl s
Teggå m

Tëgl m (Tëgl)
Teichå w (Teicha)

Tannzweigen
unfeiner Mann
1. täte 2. würde: *I tät uff allå Fäl gåu*. Ich würde auf alle Fälle gehen.

Tatbestand

Tatsache
tatsächlich

1. klatschendes Geräusch: *A ischt mit am Tätsch is Wassr gfallå*. Er ist mit einem klatschenden Geräusch ins Wasser gefallen.

2. plötzlich, unverzüglich: *låtzhåtås då Tätsch tåu*. Jetzt ist es plötzlich passiert. *Dës mußß it uffå Tätsch sei*. Das muss nicht unverzüglich erledigt werden.

tätscheln

1. Tatze, Strafe früher in der Schule
2. *Uff dr Tatzå hockå*. In Bereitschaft sein.

Tatzenstock, Strafstock früher in der Schule

tauen

Taube, *Taiblå s (Taibla)* Täubchen

tauchen

Taucher

tausend

Tausendfüßler

Tauwetter

1. Tauziehen 2. hin- und herwogende Verhandlung

Tabak

kleinwüchsige, zarte Person von schlechtem Gehör, taub, schwerhörig

nach Tod riechen: *Mèi Fåuscht teåtålåt*. Ich warne dich.

Liebschaft

1. kleine Beschädigung 2. leichte geistige Behinderung

Tiegel, *Tëgålå s (Tëgala)* Tiegelchen

Mulde

| | |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Teichl | 1. Speiseröhre, Magen 2. Holzzöhre für Wasserleitung |
| Teichlboårar m | Bohrer für hölzerne Wasserleitung |
| Telå s (Tela) | kleines Medaillon |
| Telåfo s | Telefon |
| Telågram s (Telågramr) | Telegramm |
| telllå (telllååt) | trödeln, herumspielen |
| Telllåar m (Telllåar) | langsam arbeitender Mensch |
| Tellar s (Tellar) | Teller |
| Tëmpl m (Tëmpl) | Tempel |
| Tëmpljuckå s | Hüpfspiel |
| Temprament s (Tempramentr) | Temperament |
| Tempratur w (Tempratura) | Temperatur |
| tëndlå (tëndlååt) | trödeln |
| Tënnå m (Tënnå) | Tenne, Scheune |
| Tënnåtoår s (Tënnåteårår) | Tennentor, Scheunentor |
| Tëppich m (Tëppich) | Teppich |
| Termi m | Termin |
| Terno m | arger Schnitzer: <i>Då håscht an Terno gmåcht</i> . Da hast du einen Schnitzer gemacht. |
| Terpenti s | Terpentin |
| Teschgå s (Teschgå s) | Bezeichnung für Kopf, Haupt |
| Tescht m (Tescht) | Test |
| teschtå (teschtåt) | testen |
| Theolog m (Theologå) | Theologe |
| tiåf, tiåfr, tiåfschtå | tief |
| Tiåfå w (Tiåfa) | Tiefe |
| Tiår s (Tiårår) | Tier |
| Tiårkroåszoåchå s | Tierkreiszeichen |
| Tiatr s | Theater |
| Tiatrlå s (Tiatrla) | kleines Theaterstück |
| Tiatrschpielar m | 1. Theaterspieler 2. sich verstellender Mensch |
| tiftlå (tiftlååt) | tüfteln |
| Tiftlar m (Tiftlar) | Tüftler, Erfinder |
| Tigr m (Tigr) | Tiger |
| tigrå (tigråt) | schnell laufen |
| tigråt | gestreift |
| Tintå w (Tinta) | Tinte: <i>låtz hockscht schiå i dr Tintå</i> . Jetzt sitzt du schön in der Klemme. |
| Tintådeckl m (Tintådeckl) | Holzdeckel zum Verschließen des |

| | |
|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Tintåfas s (Tintåfässr) | in der Schulbank eingelassenen Tintenfasses (in die Schulbank eingelassener) Tintenbehälter |
| Tintingar m (Tintingar) | Schuldiger |
| Tipftlå s (Tipftla) | Tüpfelchen: <i>Då fehlt no s'Tipftlå uffm i.</i> Da fehlt noch eine Kleinigkeit. |
| tipisch, tipischr, tipischtå | typisch, bezeichnend |
| Tipp m (Tipp) | 1. Tipp 2. Typ, Person: <i>Dës ischt a iblar Tipp.</i> Das ist eine üble Person. |
| tippå (tippåt) | 1. (Text) tippen 2. tippen (Wette) |
| Tir w (Tira) | Türe: „ <i>Wenn uår inar Frau am Auto d'Tir aufhëbt, ischt entwëdr d'Frau odr s'Auto nui!</i> Wenn einer einer Frau am Auto die Tür aufhält, ist entweder die Frau oder das Auto neu.“ |
| Tirfuåtr s (Tirfuårår) | Türfutter |
| Tirggl m (Tirggl) | böser Bube |
| Tirschtock m (Tirschtöck) | Türstock |
| Tischkoårb m (Tischkeårb) | Tischschublade |
| Tischtuåch s (Tischtiåchr) | Tischtuch |
| Titl m (Titl) | Titel |
| To m (Tö) | Ton, Laut: <i>Deå håt kuån To vusi gëbå.</i> Er hat keinen Laut von sich gegeben. |
| Toåg m | Teig |
| toågåt | fad, ohne Temperament (Person) |
| toågig | teigig |
| Toål m (Teål) | 1. Anteil 2. landwirtschaftliches Teilgrundstück |
| toålå (toålåt) | teilen |
| toårgglå (toårgglåt) | torkeln |
| Toårgglar m (Toårgglar) | torkelnder Mann |
| Toås m (Teås) | langweilige Sache |
| toåså (toåsåt) | tosen, brausen |
| Toåsar m (Toåsar) | Quengler |
| Toåt m | Tod: <i>Ummåsuscht ischt dr Toåt und deå koschtåt s'Lëbå.</i> Umsonst ist der Tod und der kostet das Leben. <i>Deå ischt im Toåt vu dr Schaufl</i> |

toât
Toâtâtruchâ w (Toâtâtrucha)
Tob s
tobâ (tobt)
Tobl m
Tochtr w (Töchtra)

Todl m (Todl)

Töf w (Töfa)
töfâ (töft)
töfflâ (töfflât)
tollwiâtig
Tollwuât w
Tomatâ w (Tomata)
Tonâ m
Tonnâ w (Tonna)
Topfâ m (Topfâ)
Törchar m (Törchar)
tosoârig
Tota w, Totlâ w (Totla)
Trachtar m (Trachtar)
Trâdl m (Trâdl)
tragâ (tragâ)
tragât
Tragbâhr w (Tragbâhra)
tragölâ (tragölä)
Tragsack m (Tragsäck)
Tragsoâl s (Tragsealr)
Tragweitâ w (Tragweita)
traktiârâ (traktiârâ)
Trâmpl w (Trâmpla)

trâmplâ (trâmplât)
trânschiârâ (trânschiârâ)
Trappl w (Trappla)
Trascht m
Trassâ w (Trassa)
trätzâ (trätzt)

gjuckt. Der ist nur knapp dem Tod entgangen.

tot
Sarg
Tau
toben
Tobel, Schlucht
Tochter, *Töchtrlâ s (Töchtrla)*
Töchterchen
unbeholfener Mensch, Tölpel
Todâlâ s (Todala) unbeholfenes Kind
Taufe
taufen
verprügeln
tollwütig
Tollwut
Tomate
Anton
Tonne
1. Topfen 2. Unsinn
verschlagerener Mensch
schwerhörig
Pate, Patin
Trichter
übelriechender Luftschwall
tragen
trächtig
Tragbahre
laut umherschreien
Gebärmutter beim Vieh
Tragseil
Tragweite
traktieren, schlecht behandeln
Trampel, Frau mit schlechtem Benehmen
trampeln
tranchieren, (Geflügel) zerlegen
Fangeisen, Tierfalle
schlechte Luft
Trasse
neckten, foppen

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| trauå (traut) | 1. (sich) trauen 2. verheiraten |
| Traubå w | Traube, <i>Traiblå s (Traibla)</i> kleine Traube |
| Traur w | Trauer |
| traurå (traurått) | trauern, in Trauer sein, anlässlich eines Todesfalles schwarze Kleidung tragen |
| treåschttå (treåschttått) | trösten |
| trei | treu |
| treibå (triebå) | treiben: <i>Wasba it åhëbt, muåßba it treibå.</i> Was man nicht anfängt, muss man nicht fortsetzen. |
| Trëndlgerschtå w (Trëndlgerschta) | Rollgerste |
| trënnå (trënnnt) | trennen |
| trënså (trënsat) | tropfen beim Essen |
| triåb, triåbr, triåbschtå | trübe |
| Triåbsal w | Trübsal: <i>Triåbsal blåså.</i> Trübsal blasen. |
| triåbsinnig, triåbsinnigr, -schtå | trübsinnig |
| triågå (trogå) | trügen |
| triålå (triålått) | 1. kleckernd, patzend essen 2. trödeln |
| Triålar m (Triålar) | Person, die Zeit vertrödelt |
| tribliårá | übel zusetzen |
| tribuliårá (tribuliårt) | drängen |
| tricknå (tricknått) | trocknen |
| Trieb m | Schössling, <i>Trieblå s (Triebla)</i> keimender Schössling |
| Triegl m (Triegl) | Trog, <i>Triegålå s (Triegala)</i> kleiner Trog |
| Triet m (Triet) | Tritt |
| Trietbrët s (Trietbrëtr) | Trittbrett |
| Trimmsl m | Schwindel, Schwindelgefühl |
| trimmslå (trimmslått) | sich unsicher bewegen, schwanken |
| Trimmslar m (Trimmslar) | Mann ohne Zielsetzung |
| trimmslig, trimmsligr, -schtå | schwindlig |
| triniårá (triniårt) | trainieren, üben, auf Wettkampf vorbereiten |
| Trischtå w (Trischta) | 1. Triste, um eine Stange aufgeschichtetes Heu 2. behäbige Frau |

| | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| tritzå (tritzt) | platzen, (zu enges Gewand) einreißen |
| Troåd s | Getreide |
| Troåscht m (Treåscht) | 1. Trost: 2. <i>Bischt no ba Troåscht?</i> Bist du noch bei Sinnen? |
| Trof s (Tröfr) | Traufe: <i>Då kommscht vum Rëgã undrs Trof.</i> Da kommst du von einer misslichen Lage in eine noch misslichere Lage. |
| Trofrinnå w (Trofrinna) | Dachrinne |
| Trofwassr s | Regenwasser |
| Trog m (Trög) | Trog, <i>Tröglå s (Trögla)</i> kleiner Trog |
| Trom m (Tröm) | Traum |
| tromå (tromt) | träumen |
| trompetå (trompetåt) | trompeten |
| Trompetå w (Trompeta) | Trompete |
| Tropf m | bemitleidenswerter oder verschlagener Mensch |
| tröpfnålå (tröpfnålåt) | leicht tropfen |
| Trottl m (Trottl) | Trottel, Dummkopf, <i>Trottålå s (Trottala)</i> kleiner Dummkopf |
| trotz | trotz, <i>trotzdr</i> , trotz der, <i>trotzm</i> , trotz ihm, <i>trotzånå</i> , trotz ihnen, <i>trotzr</i> , trotz ihr |
| trotzdeãm | trotzdem |
| Trubl m | Trubel |
| Truchå w (Trucha) | Truhe, Sarg |
| truckå, truckån, truckåschtå | trocken |
| truigt | trügt, täuscht |
| Trumm s (Trimmr) | Stück: <i>Deãm gãht s' Trumm it aus.</i> Dem fällt immer wieder etwas ein. |
| Trumml w (Trummla) | <i>Trimmlå s (Trimmla)</i> Stückchen Trommel, <i>Trimmålå s (Trimmala)</i> Trommelchen |
| trummlå (trummlåt) | trommeln |
| Trutz m | Trotz |
| Tschåch m | harte Arbeit |
| tschåchå (tschåchåt) | hart arbeiten |
| Tschaggo m | alter Hut |
| Tschåppålå s (Tschåppala) | umständliches Kind |
| tschari | dahin |
| Tscheppr w | Frau, die viel redet |

tschepprå (tschepprât)
tscherggå (tscherggât)

Tschinggâlar m
Tschipl m

tschöchâ (tschöcht)
tschudrå
Tschusl w (Tschusla)
tschuslå (tschuslât)

tuå (tåu)

Tuåch s (Tiåchr)
Tubå w (Tuba)
Tuck m

Tugât w (Tugâta)
Tuifålå s (Tuifala)
Tuifl, Teifl m

Tuiflskrallå w (Tuiflskralla)
tuur, tuirår, tuir(å)schtå
Tull w

Tulpå w (Tulpa)
tummlå (tummlât)
Tunell m (Tunell)
tunkå (tunkt)
tupfå (tupft)
Tupfar m (Tupfar)
tupft
Turå m (Tirå)

klirren, klappern

1. beim Gehen die Schuhe hörbar nachziehen 2. ungeschickt Fußball spielen

Italiener

Anzahl, Menge, *Tschippålå s* (*Tschippala*) kleine Anzahl

scheuchen

plätschern

schusselige Frau

1. schusselig arbeiten

2. nervös hasten

tun, *tuåta*, tut er, *tuåtså*, tut sie, *tuåtås*, tut es, *tuåtba*, tut man, *tiåmr*, tun wir

Tuch, *Tiåchlå s* (*Tiåchla*) Tüchlein

Tube, *Tibålå s* (*Tibala*) kleine Tube

Streich: *an Tuck tuå*, einen Streich

spielen, *Ticklå s* (*Tickla*) kleiner

Streich

Tugend

Teufelchen

Teufel: *Dr Tuifl scheidt alla uffå groåßå Haufå*. Wo schon viel ist, kommt in der Regel noch mehr dazu. *Deå ischt uffs Gelt wiå dr Tuifl uffå Seål*. Er ist aufs Geld genauso aus wie der Teufel auf eine Seele. *Dës ischt mitm Teifl zuågångå*. Da waren böse Mächte im Spiel.

Teufelskralle

teuer

alte Frau mit komischer Bekleidung

Tulpe

sich beeilen

Tunnel

in Wasser tauchen

tupfen

1. Tupfer 2. leichte Berührung

getupft

Turm, *Tirålå s* (*Tirala*) Türmchen

Türgg m (Türggå)
Türggå m
Türggâschtopfar m
Turischt m (Turischtâ)
turnâ (turnât)
Turnar m (Turnar)
Tusch m
tuschlâ (tuschlât)
Tut m

tutâ (tutât)
Tutâ und Blâsa

Tutâ w (Tuta)

Türke
Mais
Maisgrießschmarren
Tourist
turnen
Turner
1. Tusch 2. Tusche
tuscheln

Deut: *Dës ischt kuân Tut weârt.*
Das ist keinen Deut wert. *Dës gâht kuân Tut bëssr.* Das geht nicht im Geringsten besser.

hupen
Deâ hât kuâ Åhnung vu Tutâ und Blâsâ. Er hat von der Sache keine Ahnung.
Tute, Hupe



St. AnnaKirchlein bei Vils

U

u'absichtli
 u'umgängli, u'umgängligr, -gschtâ
 u'umwundâ
 u'undbrochâ
 uâ gotzigs Mâl
 uâ

 u'âbrâcht, u'âbrâchtr, -âschtâ
 uâding

 u'âgfochtâ, u'âgfochtân, -schtâ
 uâmaß
 uâmat
 Uâmluâs s

 uânâ gschmiârt

 uânahalb
 u'appâtittli, u'appâtittligr, -gschtâ
 uâs ums ândr
 uâs
 Uâsar m (Uâsar)
 Uâschicht w (Uâschichta)
 uâschichtig
 uâsweârâ

 uâtoâls, uâstoâls
 u'aufdringli, u'aufdringligr, -gschtâ
 u'auffällig, u'auffälligr, -schtâ
 u'aufmerksam, u'aufmerksam, -schtâ
 u'aufrichtig, u'aufrichtigr, -schtâ

unabsichtlich
 unumgänglich
 unumwunden
 ununterbrochen
 ein einziges Mal
 ein, *uân*, einen, *uâm*, einem, *uâr*,
 einer, *uâs*, eines
 unangebracht
 zu Recht geschehen: *Dës ischt uâding*. Das geschieht zu Recht.
 unangefochten
 einmal
 irgendwo
 Einmaleins: *Deâ soll z'eârscht s'Uâmluâs leârnâ*. Er sollte zuerst die Grundbegriffe lernen.
 eine Ohrfeige gegeben. *Deâ hât br wêgâ niggs und wiedr niggs uânâ gschmiârt*. Er hat mir ohne jeden Grund eine Ohrfeige gegeben.
 ein und ein halb
 unappetitlich
 eines nach dem Anderen
 eins, ein Uhr
 Einer
 Einöde
 einschichtig, einzeln, allein
 1. sich einigen, übereinkommen
 2. sich versöhnen. „*l schtreit geârâ mit mêm Weib, wall s'Uâsweârâ so schiâ ischt*“, *hât uâr gmuânt*. „Ich streite gern mit meiner Frau, weil das Versöhnen so schön ist“, hat einer gemeint.
 einesteils
 unaufdringlich
 unauffällig
 unaufmerksam
 unfrichtig

u'ausglichå, u'ausgleichån, -schtå
u'ausgoårå, u'ausgoårån, -schtå
u'ausstehli, u'ausschtehlig, -gschtå
u'ausweichli
uåz(e), uåzech

uåzig

ubådeitåt, ubådeitåtr, ubådeitåschtå
ubådenkli, ubådenkligr, -gschtå
ubåfrischtåt
ubågreifli, ufågreiglig, -gschtå
ubågrenzt
ubågründåt, ubågründåtr, -schtå
ubåholpå, ubåholpåån, ubåholpåschtå
ubåkannt, ubåkannt, ubåkanntåschtå
ubåkimmråt, ubåkimmråtr, -schtå
ubåliåbt, ubåliåbtr, ubåliåbtåschtå
ubåndig
ubårechnbar, ubårechnbarån, -schtå
ubåscheidå, ubåscheidån, -schtå
ubåscholtå, ubåscholtån, -schtå
ubåschreibli
ubåschtåndig, ubåschtåndigr, -schtå
ubåteiligt
ubåtråchtli
ubåwaffnåt
ubåwægli, ubåwæglig, -ubåwægligschtå
ubluåtig
ubsunnå
ubundå
Udank m
udiånschtli, udiånschtlig, -gschtå
Uding s (Udingr)
udurlåssig
udursichtig, udursichtigr, -schtå
uëbå, uëbån, uëbåschtå
uehrlig, uehrligr, uehrligschtå
uëigschrånt
uempfindli, uempfindlig, -gschtå
uerbittli, uerbittlig, -gschtå
uerfahrå, uerfahrån, -schtå

unausgeglichen
unausgegoren
unausstehlich
unausweichlich
einzel: *I brauch an uåzechå Euro.*
Ich brauche ein 1Euro Geldstück.
einzig, *uåzigå* einzige, *uåzigr*
einziger
unbedeutend
unbedenklich
unbefristet
unbegreiflich
unbegrenzt
unbegründet
unbeholpen
unbekannt
unbekümmert
unbeliebt
unbåndig
unberechenbar
unbescheiden
unbescholten
unbeschreiblich
unbeståndig
unbeteiligt
unbetrånchtlich
unbewaffnet
unbeweglich
unblutig
unbesonnen
ungebunden
Undank
undienstlich, nicht hilfsbereit
Uding
undurchlæssig
undurchsichtig
uneben
unehrlich
uneingeschrånt
unempfindlich
unerbittlich
unerfahren

ufäig, ufäigr, ufäigschtå
Ufal m (Ufäl)
ufassbar, ufassbarer, ufassbarschtå
ufehlbar
uff amål
uff d'r Loaså

uff d'Welt bringå
uff Dråht
uff uåml
uff was
uff zagg
uff

uffanånd, uffnånd
ufierm, ufiermigr, ufiermigschtå

Uflat m (Uflät)
uflätig, uflätigr, uflätigschtå
ufolgig, ufolgigr, ufolgigschtå
ufruatig, ufruatigr, ufruatigschtå
ufurmig
Ugåduld w
Ugåtim s (Ugåtimr)
ugattålig, ugattåligr, -schtå
ugeårå
ugfåhr
ugflårig

ugfurmåt, ugfurmåtr, -tåtschtå
ughoblåt, ughoblåtr, ughoblåtschtå
uglaubli, it zum globå
ugleårnåt
ugleibig
ugleich, ugleichr, ugleichschtå
uglénk, uglénkr, uglénkåschtå
Uglick s (Uglickr)

unfähig
Unfall
unfassbar
unfehlbar
plötzlich
unterwegs sein: *Deå ischt alla uff d'r Loåså*. Er ist immer unterwegs.
gebären
auf Draht, aufmerksam
auf einmal
worauf
sehr gut (Beruf, Sport), up to date
auf: *S'ischt uff Schpitz und Knopf gschtdåndå*. Es ist auf der Kippe gestanden. *Uffånå*, auf ihnen, *uffbr*, auf mir, *uffdr*, auf der, *uffm*, auf ihm, *uffr*, auf ihr, *uffså*, auf sie, *uff uib*, auf euch: *Uff uib ischt gschisså*. Auf euch kann man verzichten.
aufeinander
schlechtes Benehmen, unmögliches Betragen
Unflat
unflätig
unfolgsam
unordentlich, schlampig
unförmig
Ugeduld
Ungetüm
unordentlich
ungern
ungefåhr
ungeschickt, umständlich, schwerfällig
ungeformt
1. ungehobelt 2. unmanierlich
unglaublich
ungerlent
ungläubig
ungleich
ungelenkig
Unglück

ugluågât

ugmiâtli, ugmiâtligr, ugmiâtligschtä
ugrad
ugscheächâ
ugschlacht, ugschlachtr, -âschtä
ugschminkt

ugseächâ
uguât, uguâtr, uguâtâschtä
Uguâtâ w (Uguâta)
ugwis, ugwisr, ugwisâschtä
ugwöllât
Uheil s (Uheilr)
uhnâ

Uhr w (Uhra)

Uhrâkaschtâ m (Uhrâkâschtä)
Uhrghais s (Uhrghaisr)
uhuâmli, uhuâmligr, uhuâmligschtâ
uib

u'ibrlegt, u'ibrlegtr, u'ibrlegtâschtä
u'ibrsichtli, u'ibrsichtligr, -gschtâ
ukeisch
ukenntli
uklâr, uklârâr, uklârâschtä
ukomot, ukomotr, ukomotâschtä
Ukoschtâ

1. ungeschaut 2. bedenkenlos:
*So an Mensch kâma ugluågât
âschtëllâ.* Einen solchen Menschen
kann man bedenkenlos anstellen.

ungemütlich
ungerade
ungeschehen
grob
ungeschminkt: *Deâ håttm
ugschminkt d'Wâhrheit gsët.* Er
hat ihm ohne Umschweife die
Wahrheit gesagt.

ungesehen
ungut
schlechte Laune
ungewiss
ungewollt
Unheil

1. ohne: *Uhnâ Gelt schpielt kuâ
Musig.* Ohne Geld bekommt man
nichts. *Uhnân,* ohne ihn, *uhnâs,*
ohne es, *uhnâsâ,* ohne sie, *uhnâ di,*
ohne dich, *uhnâ mi,* ohne mich
2. *Deâ ischt it uhnâ.* Er ist
zugänglich.

Uhr: *Hëit uhrâtâs it.* Heute vergeht
die Zeit nicht. *Ihrlâ s (Ihrla)*

Ührchen
Uhrkasten
Uhrengehäuse

unheimlich
1. euch, ihnen, *uibr,* euer, *uibrâ,*
euere
2. Anrede an Ältere: *Wiâ gâhtâs
uib?* Wie geht es Ihnen?

unüberlegt
unübersichtlich
unkeusch
unkentlich
unklar
unpraktisch
Unkosten

Ukraut s (Ukraitr)
ukrischtli, ukrischtligr, -gschtå
ukultiviärt, ukultiviärtr -åschttå
ulautr, ulautrår, ulautrschtå
uliåb, uliåbr, uliåbschtå
Ulla
Ullar m

Ulmå w (Ulma)
ulmå
Uluscht w (Ulushta)
uluschtig, uluschtigr, uluschtigschtå
umändrå (umgändråt)
umbindå (umbundå)
umblättrå (umblättråt)
umbolå (umbolåt)
umbringå (umbråcht)
umbuckå (umbuckt)
umdënkå (umdënktt)
umdreå (umdreht)

Umëngå w (Umënga)
Umënsch m (Umënschå)
umënschli, umënschligr, -ligschtå
umfahrå (umfahrå)
umfährå (umfährå)
umfallå (umgfallå)
umfärbå (umgfärbtt)
Umfråg w (Umfråga)
umfurmå (umgformåt)
Umgång m (Umgång)

umgängli, umgängligr, -gschtå
umgarnå (umgarnåt)
umgåu (umgångå)

umgåu (umgångå)
umgebå (umgebå)
umgebìg, umgebìgr, umgebìgschtå
umgënd

Unkraut
unchristlich
unkultiviert
unlauter
unlieb
Ulrich
Uller, Anhänger für die Schihose,
Talismann der Schifahrer
Ulme
aus Ulmenholz
Unlust
unlustig
umändern
umbinden
umblättern
umpolen
umbringen, töten
falten, umbiegen
umdenken
umdrehen: *Då dreht si dr Vatr im
Grab um.* Da empört sich der Vater
sogar nach dem Tod.
Unmenge
Unmensch
unmenschlich
überfahren (Unfall)
umfahren (Umleitung)
umfallen
umfärben
Umfrage
umformen (Hüte)
1. Umgang: *Dr Schraufå håt då
ëwigå Umgång.* Die Schraube lässt
sich nicht festziehen. 2. Prozession
umgänglich
umgarnen
1. umhergehen 2. mit der
Prozession gehen
umgehen
umgeben
quirilig, lebhaft
umgehend, nächstens

umgënd, umgëndr, umgëndschtå
umgkeårt
umgoåschtå (umgoåschtåt)

umgrabå (umgrabåt)
u'migig, u'migigr, -schtå

u'migli
umjublå (umjublåt)
umkeårå (umkeårt)
umkeiå (umkeit)
umkippå (umkippå)
umknickå (umknickt)
umkommå (umkommå)
Umkroås m (Umkreås)
umlåu (umglåu)
umleårnå (umgleårnåt)
umleerå (umgleert)

umlägå (umglägt)
umleitå (umgleitåt)
umliegåt
umluågå (umgluågåt)
umma

ummå
ummabollå (ummabollåt)
ummådum fahrå
ummådum
ummalupfå (ummaglupft)
ummålupfå (ummåglupft)

ummanåndjuckå (ummanåndgjuckt)
ummanånd
ummanånddigglå (-digglåt)
ummanåndgoåschtå (-goåschtåt)

quirilig, lebhaft
umgekehrt
unruhig umhergehen,
herumgeistern
umgraben
widerlich, unbeliebt, von
unangenehmem Wesen
unmöglich
umjubeln
1. umkehren 2. Heu wenden
umwerfen, umkippen
umkippen
umknicken
umkommen
Umkreis
Wetter schlägt um
umlernen
1. Flüssigkeit von einem Gefäß in
ein anderes schütten 2. Gefäß mit
Flüssigkeit umstoßen 3. umkippen:
Deå håt a Fuådr Hoi umgleert. Er
hat ein Fuder Heu umgekippt.
umlegen
umleiten
umliegend
umschauen
1. herüber, herum (sein), vorüber,
vorbei 2. ungefähr: *Umma achtå
ischta gångå.* Ungefähr um acht
Uhr ist er gegangen.
hinüber
umherwälzen
niederfahren, umherfahren
rundherum
herüberheben
übertölpeln, übervorteilen,
beschwindeln, betrügen
umherhüpfen
überall herum, umeinander
umherschleichen
umhergeistern, erfolglos nach
etwas suchen

| | |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ummanåndkarrå (-karråt) | mit einem Fahrzeug ziellos herumfahren |
| ummanåndkommå (gkommå) | herumkommen |
| ummanåndluågå (-gluågåt) | umherschauen |
| ummanåndschnuflå (-gschnuflåt) | herumschnüffeln |
| ummanåndschtåu (-gschtåndå) | herumstehen |
| ummanåndsumsa (-gsummsåt) | lästig sein |
| ummanåndtappå (-tappåt) | ziellos umhergehen |
| ummanåndtriålå (-triålåt) | herumtrödeln |
| ummanåndtrimmslå (-trimmslå) | herumtaumeln |
| ummarad | rundherum |
| ummåsuscht | umsonst, gratis |
| ummodlå (umgmodlåt) | ummodellern, ändern |
| umörkli, umörkligr, umörkligschtå | unmerklich |
| umpfluågå (umpfluågåt) | umpflügen |
| umråndå (umråndåt) | umranden |
| umrechnå (umgrechnåt) | umrechnen (Währung, Maße...) |
| umreidå (umgriedå) | umdrehen (Schalter) |
| umreißå (umgrisså) | 1. umreißen 2. zerstören: <i>Bam lëtzta Wind hátås dá Bohm umgrisså.</i> Beim letzten Wind hat es den Baum umgerissen. |
| umriårå (umgriåråt) | umrühren |
| umrischtå (umgrischtåt) | umrüsten |
| umromå (umgromåt) | umräumen |
| ums Håår | beinahe, um ein Haar, knapp: <i>Deå Schtuå ischt br ums Håår it an Grind gflogå.</i> Dieser Stein hat mich nur knapp verfehlt. |
| ums Vrrëckå | unter keinen Umständen |
| umsatlå (umgsatlåt) | 1. umsatteln 2. den Beruf wechseln |
| umschindå (umgschundå) | herumtollen, sich austoben |
| umschittå (umgschitt(åt)) | 1. Flüssigkeit von einem Gefäß in ein anderes schütten 2. Gefäß mit Flüssigkeit umstoßen |
| umschlöfå (umgschlöft) | umkleiden |
| umschmölzå (umgschmolzå) | umschmelzen |
| umschnallå (umgschnallåt) | umschnallen |
| umschpringå (umgschprungå) | umspringen, verfahren: <i>So kåma mit dá Leit bam bëschtå Willå it umschpringå.</i> So kann man mit den Leuten auf keinen Fall |

umschändli, umschändlig, -gschtã
Umschandskromar m
umschteigã (umgschtiegã)
umschtimmã (umgschtimmt)
umschirmã (umgschirmãt)
umschtoãßã (umgschtoãßã)
umschrittã, umschrittãnr, -schtã
umseächã (umgseächã)
umsätzã (umgsätzt)

umsinkã (umgsunkã)

Umtragar m (Umtragar)
umtriebìg, umtriebìgr, -schtã
umtuã (umtãu)
umtuãnìg, umtuãnìgr, umtuãnìgschtã
umviechã (umgviechãt)
umvrtoãlã (umvrtoãlt)
Umwäg m (Umwäg)
umwerfã (umgwoãrfã)
umzèinã (umzèinãt)
umzinglã (umzinglãt)
unda

unda dunda
undadur

unda na
unda nã
unda numm
undranãnd, undrãnd
Undrarm m (Undrãrm)
undrbiãtã
undrbrechã (undrbrochã)
undrbringã (undrbrãcht)
Undrdach s
undrentwicklãt

verfahren.
umstãndlich
umstãndlich agierender Mensch
umsteigen
umstimmen
umkrepeln
umstoßen
umstritten
umsehen
1. (Ware) umsetzen 2. (Blumen)
umtopfen
1. umsinken 2. bei einem
Schwindelanfall umsinken
Hausierer, Vertreter
geschãftìg
fãllen (Baum)
fleißìg, rühìg, tũchtig
herumtollen, wild herumtoben
umverteilen
Umweg
umwerfen
umzãunen
umzingeln
unten, *undram*, unterm, unter ihm,
undrãnã, unter ihnen, *undrãr*, unter
ihr, *undrs*, unter es, *undrsã*, unter
sie, *undrãn*, unter ihn
undr Dach bringã in Sicherheit
bringen
dort unten
1. unten durch 2. nicht gefragt,
unbeliebt
hinunter
unten hin
unten hinüber
untereinander
Unterarm
unterbieten
unterbrechen
unterbringen
Dachboden
unterentwickelt

Undrgång m
undrgåu (undrgångå)

undrgösch
undrgrabå (undrgrabå)
Undrgrund m (Undrgrind)
undrhalb
undrhaltå (undrhaltåt)
undrhältli
undrhëbå (undrghëbt)
Undrhëmmat s (-hëmmatr)
Undrhoså w (Undrhosa)

undrjublå (undrgjublåt)
undrkellrå (undrkellråt)
Undrkiålung w (Undrkiålunga)
Undrkiefr s (Undrkiefrår)
undrkommå (undrkommå)
undrkriågå (undrkriågt)
Undrkunft w (Undrkunfta)
Undrlag w (Undrlaga)
undrlåu (undrlåu)
undrlëgå (undrglëgt)
undrlëgå
Undrlippå w (Undrlippa)
undrloffå (undrloffå)
Undrmiåtå w (Undrmiåtå)
undrminiårå (undrminiårt)
undrnëmmå (undrnummå)
Undrnëmmå s

undrschätzå (undrschätzt)
undrscheidå (undrschiedå)
Undrschied m (Undrschied)
undrschlagå (undrschlagå)
Undrschlupf m (Undrschlipf)
undrschpiålå (undrschpiålt)
undrschreibå (undrschriebå)

Undrschrift w (Undrschrifta)
undrscht

Untergang
untergehen: *undrgënd Måu* unter
sich gehender Mond
zu unterst
untergraben
Untergrund
unterhalb
unterhalten
unterhaltsam, gemütlich
darunter halten (Hand, Gefäß)
Unterhemd
Unterhose, *Undrhöslå s (Undrhöså)*
Unterhöschen
unterjubeln
unterkellern
Unterkühlung
Unterkiefer
unterkommen
unterkriegen
Unterkunft
Unterlage
unterlassen
(Keil) unterlegen
(dem Gegner) unterlegen
Unterlippe
unterlaufen
Untermiete
untergraben
unternehmen
(großes) Unternehmen, großes
Vorhaben
unterschätzen
unterscheiden
Unterschied
unterschlagen
Unterschluß
unterspülen
1. unterschreiben 2. bestätigen:
Kåscht dës undrschreibå? Kannst du
das bestätigen?
Unterschrift
unterst

Undrschtånd m (Undrschtånd)
undrschtåu (undrgschtåndå)
undrschtåu (undrschtåndå)

undrschtitzå (undrschtitzt)
undrschtöllå (undrgschtöllt)
undrschtöllå (undrgschtöllt)
undrschtreichå (undrschtrichå)
Undrseitå w (Undrseita)
undrsi
undrsuåchå (undrsuåcht)
Undrtasså w (Undrtassa)
undrtauchå (undrtaucht)
undrtoålå (undrtoålt)
Undrtoår
Undrtoårar m Undrtoårarå w

undrtreibå (undrtriebå)
undrtruckå (undrtruckt)
undrtuå (undrtåu)
undrwåndrå (undrwåndrát)
Undrwäsch w (Undrwäscha)
undrwëgs
undrweiså (undrwieså)
Undrweisung w (Undrweisunga)
undrwerfå (undrwoårfå)
Undrzug m (Undrzig)

unëntli
unutz, unutzr, unutzåschttå

Unzå w (Unza)
uoågånutzig
upackt, upacktr, upacktåschttå
upassått, upassåtr, upassåtschttå
upersönli, upersönligr, -gschttå
upinkkli, upinkkligr, upinkkligschttå
Urecht s (Urechtr)

Unterstand
(unter einer Tanne) unterstehen
(dem Meister) unterstehen,
unterstehen, sich trauen:
Undrschtånd di! Lass es!
unterstützen
unterstellen (Gefäß)
unterstellen, bezichtigen
unterstreichen
Unterseite
nach unten
untersuchen
Untertasse
untertauchen
unterteilen
Untertor, Ortsbereich in Vils
Einwohner, Einwohnerin im
Untertor
untertreiben
unterdrücken
kaputt machen, untertun
unterwandern
Unterwäsche
unterwegs
unterweisen, unterrichten
Unterweisung
unterwerfen
Unterzug, verstärkender tragender
Balken
unendlich
unnützig: *Niåmat ischt unutz. A kå
alla no als schlechts Beispiel diåna.*
Niemand ist unnützig. Er kann
immer noch als schlechtes Beispiel
dienen.
Unze
uneigennützig
ungezogen
unpassend, unangebracht
unpersönlich
unpünktlich
Unrecht

| | |
|----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| urecht, urechtr, urechtäschtä | unrecht |
| urädli urädligr, urädligschtä | unredlich |
| ureif, ureifr, ureif(â)schtä | unreif |
| urëndabl, urëndablâr, urëndabl(â)schtä | unrentabel |
| Urhëbar m | Urheber |
| uriâbig, uriâbigr, uriâbigschtä | unruhig |
| Urkundâ w (Urkunda) | Urkunde |
| Urnënë m (Urnënë) | Urgroßvater |
| uromantisch, uromantischr, -tä | unromantisch |
| Ursach w (Ursacha) | Ursache |
| Urtoâl s (Urteâl) | Urteil |
| Uruâ w | Unruhe |
| Urviech s (Urviechr) | Urvieh, origineller Mensch |
| Urzuäschständ m (Urzuäschständ) | Urzustand |
| usachli, usachligr, usachligschtä | unsachlich |
| uschädli, uschädligr, uschädligschtä | unschädlich |
| uschëibar, uschëibarar, -schtä | unscheinbar |
| uschportli, uschportligr, -gschtä | 1. unsportlich 2. unfair: <i>Ba deâm Prozess ischâs recht uschportli zuâgangâ.</i> Bei dem Prozess ist es sehr unfair zugegangen. |
| usichr, usichrâr, usichrschtä | unsicher |
| Usie m | Unsinn |
| Usittâ w (Usitta) | Unsitte |
| uss | aus, <i>ussânâ</i> , aus ihnen, <i>ussm</i> , aus ihm, <i>ussr</i> , aus ihr <i>ussdr</i> , aus der: <i>Deâ ischt ussdr Weis.</i> Er benimmt sich unmöglich. |
| ussanândbringâ (ussanândbrâcht) | auseinanderbringen, entwirren, entzweien |
| ussând | entzwei |
| ussnând, ussanând | 1. auseinander 2. geistig wirr |
| ussnândgâu (ussnândgângâ) | auseinandergehen, Beziehung beenden |
| ussnândschpringâ (-gschprungâ) | auseinanderspringen |
| ussrhalb | außerhalb |
| usswëndig | auswendig, aus dem Gedächtnis |
| utaugli, utaugligr, utaugligschtä | untauglich |
| uteitli, uteitligr, uteitligschtä | undeutlich |
| utragbar, utragbarer, utragbarschtä | untragbar |
| utreäschtli | untröstlich |
| utrei | untreu |

Utugåt w (Utugåta)
 Uviech s (Uviechr)
 uvoårheågseächå
 uvoårschriftsmäßig, -mäßigr, -schtå
 uvoårsichtig, uvoårsichtigr, -schtå
 uvrantwortli, uvrantwortligr, -gschtå
 uvrbæssrli, uvrbæssrligr, -gschtå
 uvrbindli, uvrbindigr, -gschtå
 uvrdauli
 uvrdiånåt, uvrdiånåtr, -schtå
 uvrrosså, uvrrossån, -schtå
 uvrèibar, uvrèibarår, -schtå
 uvrhängli, uvrhängligr, -gschtå
 uvrfroårå, uvrfroårån, -schtå
 uvrhängli
 uvrhängli
 uvrheiråt
 uvrhofft, uvrhofftr, uvrhofftåschtå

 uvrmeidli, uvrmeidligr, -gschtå
 uvrmittlåt
 uvrmuåtåt, uvrmuåttr, uvrmuatåschtå
 uvrnimftig, uvrnimftigr, -gschtå
 uvrschämt, uvrschämtr, -åschtå
 Uvrstånnd m
 uvrwiåschtli, uvrwiåschtligr, -gschtå
 uvrzeili, uvrzeiligr, uvrzeiligschtå
 uvrzeigrli
 Uwëså s (Uwëså)
 uwësåtli
 Uwëttr s (Uwëttrår)
 uwiårtli, uwiårtligr, uwiårtligschtå
 uwidrruåfli
 uwidrschtehli, uwidrschtehligr, -gschtå
 Uwillå m

 uwohl, uwohlr, uwohl(å)schtå
 Uzähl w
 uzählig
 uzeitgmäß

Untugend
 Untier
 unvorhergesehen
 unvorschriftsmäßig
 unvorsichtig
 unverantwortlich
 unverbesserlich
 unverbindlich
 unverdaulich
 unverdient
 unverdrossen
 unvereinbar
 unverfänglich
 unverfroren
 unvergänglich
 unvergessen
 unvergesslich
 unverheiratet
 unverhofft: *Uvrhofft kommt oft.*
 Unverhofft kommt oft.
 unvermeidlich
 unvermittelt
 unvermutet
 unvernünftig
 unverschämt
 Unverstand
 unverwüstlich
 unverzeihlich
 unweigerlich
 Unwesen
 unwesentlich
 Unwetter
 unwirtschaftlich
 unwiderruflich
 unwiderstehlich
 Unwille: *Diå håt då lædigå Uwillå im høgschtå Grad.* Missmutige ledige
 Frau
 unwohl
 Unzahl
 unzählig
 unzeitgemäß

Uziefers (Uziefër)

uzochâ, uzochânr, uzochâshtë
uzrtrennli, uzrtennligr, -gshtë
uzuâgângli, uzuâgângligr, -gshtë
uzuâvrlässig, uzuâvrlässigr, -shtë
uzweiflhaft, uzweiflhaft, -âshtë
uzwungâ, uzwungânr, -shtë

Ungeziefers

ungezogen
unzertrennlich
unzugänglich
unzuverlässig
unzweifelhaft
ungezwungen



Unteres Amtshaus und Unteres Tor zu Vils

Kein Verständnis

Pfarrer Hueber wollte die Frauen anleiten, bei den Werktagsmessen in den vorderen Bänken der Kirche Platz zu nehmen, indem er nur noch diese heizte. Er argumentierte damit, nicht so laut sprechen zu müssen.

In der Pfarrlaienratssitzung war Hans Triendl den ganzen Abend auffallend still. Vor Ende der Sitzung brach es aus ihm heraus:

„Miâr miâssâ o dâ gânzâ Tag im Schweiß des Angesichts
eiser Brot vrdiânâ. Nâch weârtâs im Herr Pfarrar o niggs tuâ,
wënna z'moârgas a halbâ Schtund a bisslâ lautr rëdâ muâss.“

(Wir müssen auch im Schweiß des Angesichtes unser Brot verdienen. Dann wird es dem Herrn Pfarrer auch nicht schaden, wenn er am Morgen eine halbe Stunde ein bisschen lauter reden muss.)

V

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Vatr m (Vätr) | Vater |
| Vatrunsr s | Vaterunser - Gebet |
| Vatrunsrloch s | falscher Schlund |
| veårt | voriges, letztes Jahr |
| Verå m | Xaver |
| Vëttr m (Vëttr) | 1. Onkel 2. Cousin, Vetter |
| viår | vier |
| viårå | vier Uhr |
| viårëggåt | viereckig |
| Viårtålä s (Viårtala) | Viertel Wein |
| Viårtl s (Viårtl) | Viertel, der vierte Teil |
| viårtlå (gviårtlåt) | vierteln, in vier Teile teilen |
| viårzg | vierzig |
| Viårzgar m (Viårzgar) | Vierziger |
| Viech s (Viechr) | Vieh, Tier, <i>Viechlå s (Viechla)</i> |
| | Tierchen |
| Viechårei w (Viechåreia) | wilde Angelegenheit |
| viel, meår, meischtå | viel |
| vielfirchtig, vielfirchtig, -schtå | sehr furchtbar, sehr ängstlich |
| vigillå (vigillåt) | lauthals singen |
| vir | vorbei |
| virbëtå (virbëtåt) | vorbeten |
| virbliåmlå (virbliåmlåt) | übertreiben, schwindeln, beschwatzen |
| virchå | hervor, nach vorne |
| virchåkommå (virchågkommå) | hervorkommen, zum Vorschein kommen |
| virchåluågå (virchågluågåt) | nach vorne schauen |
| Virfënschtr s (Virfënschtr) | Vorfenster, das man über den Winter einhängt |
| Virflëck m (Virflëck) | Schürze |
| virgåu (virgångå) | 1. vorgehen, vorausgehen 2. vorausahnen |
| Virhang m (Virhäng) | Vorhang |
| Virhipfl s (Virhipfla) | 1. kurzer Vorschlaf 2. Vorarbeit |
| virknöpfå (virknöpft) | vorknöpfen, zur Rechenschaft ziehen, ins Gebet nehmen |
| Virkopf m (Virköpf) | vom abgekanteten Rundholz auf der Säge abgeschnittene, zum Teil |

virlåu (virglåu)
virsi
Voådr m (Voådrå)
voådr göscht
voår

voåraus

voårfeårt
voårgåu (voårgångå)
voårgëbå (voårgëbå)
voårheå
voårigs Jåhr
Voårlag w (Voårlaga)
voårlåu, virlåu (voårglåu)
Voårmåstæg m (Voårmåstæg)
voårna
voårnächt
voårnaduss
voårnanå
voårsagå (voårsët)
Voårschtall m (Voårschtäll)
voårschtrëckå (voårschtrëckt)
Voårschus m (Voårschies)

Voårtir w (Voårtira)

Voårtl m (Veårtl)

steinhåltige Scheibe
vorlassen
vorwärts
Vordere
vorderste
vor, davor, *voår(å)m*, vor ihm,
voårår, vor ihr, *vorån*, *voårn*, vor
ihn, *voårdr*, vor dir, *voårs*, vors,
voårså, vor sie, *voårsås*, vor es
voraus: *l gång voåraus*. Ich gehe
voraus.
vorletztes Jahr
vorgehen
vorgeben
vorher
voriges Jahr
Vorlage
vorlassen
Vormittag
vorne
vorgestern
draußen (vor einem Gebäude)
vorne hin
vorsagen
Stall für Jungvieh
vorschießen, Geld leihen
1. Vorschuss (Geld) 2. Hieb auf
das Hinterteil als Zahlungsmittel:
Ein Tintenfassdeckel kostete
beim Schreinermeister Sima fünf
Vorschüsse mit dem Meterstab.
Grundbereich vor einem Haus.
Er wurde früher bis zur Mitte der
Straße von den Hauseigentümern
wöchentlich gereinigt.
Vorteil, Trick: *låt兹 håuni då Voårtl
huss*. Ich habe erkannt, wie die
Arbeit vorteilhafter zu erledigen
ist.
*Dr Moisar Luis hab mit vår Fingr
und Veårtl an Holztoål gånntåt*.
Der Luis vom Moiser habe mit

voårvoårnåcht
 voårwårts
 voårziåchå (voårzochå)
 Voårzoåchå m

 voårzuå
 Vogl m (Vögl)

 Voglschuichå w (Voglschuicha)
 vorausgåu (vorausgångå)
 vr was
 vr...
 vralåmentiårå (vralåmentiårt)

 vrbååtå (vrbååtåt)
 vrbarmå (vrbarmåt)
 vrbarmå (vrbarmåt)
 vrbårmålig
 Vrbårmnis s (Vrbårmnissr)
 vrbaubå (vrbaut)
 vrbeißå (vrbißå)

 vrbërgå (vrboårgå)
 vrbëtå (vrbëtåt)

 vrbëtlå (vrbëtlåt)
 vrbezå (vrbezt)
 vrbiåtå (vrbotå)
 vrbisså, vrbissån, vrbissåschtå
 vrblapprå (vrblappråt)
 vrblödå (vrblödåt)

 vrbollå (vrbollåt)
 vrbollåt
 vrbrauchå (vrbraucht)
 vrbrechå (vrbrochå)
 vrbrënnå(vrbrënn)

vier Fingern und Tricks einen
 Holzteil aufgeschichtet. *Veårtålå s*
(Veårtala) kleiner Vorteil
 vorgestern
 vorwärts
 1. vorziehen 2. bevorzugen
 1. Vorzeichen, Omen
 2. Vorraum am Kircheneingang
 vor zu, mit der Zeit
 1. Vogel 2. Gehirnschaden: *Deå håt*
zëchå Vögl. Der hat einen großen
 Gehirnschaden. *Vögålå s (Vögala)*
 Vögelchen
 Vogelscheuche
 vorausgehen
 wofür
 ver...
 versorgen (Kranke, Kinder, Tiere),
 etwas verarbeiten
 verarbeiten, aufarbeiten
 verarmen
 erbarmen, leid tun
 erbarmenswert, elend
 Erbarmen, Mitleid
 verbauen
 1. zerbeißen 2. unterdrücken
 (Lachen, Schmerz, Zorn)
 verbergen
 abwenden von Unheil durch Beten
 erreichen
 mit Erfolg erbetteln
 zerquetschen, zerdrücken
 verbieten
 verbissen, hartnäckig
 verplappern
 verblöden, dumm werden, an
 Gehirnverkalkung leiden
 zerknittern
 zerknittert
 verbrauchen
 zerbrechen
 1. (Brennstoffe) verbrennen, ins

| | |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Feuer legen 2. <i>D'Fingr vrbrännå.</i> Eine schlechte Erfahrung machen. <i>S'Maul vrbrännå.</i> Sich in der Wortwahl ungeschickt ausdrücken |
| vrbutzå (vrbutzt) | 1. verschwenden 2. leiden können |
| vrächtigtå (vrächtigt) | verdächtigen |
| vrdattrå, vrdattråtr, vrdattr(å)tschtå | verdattert, verlegen, eingeschüchtert |
| vrderbå (vrdoårbå) | verderben: <i>I låss br vu diår då Tag it vrderbå.</i> Ich lasse mir den Tag von dir nicht verderben. |
| vrdingå (vrdungå) | verdingen, eine Stelle antreten |
| vrinnå (vrinnt) | verdünnen |
| vrdoårå (vrdoåråt) | eintrocknen |
| vrörrå (vrörråt) | 1. verdorren 2. das Heu dürr bekommen |
| vrdräckå (vrdrückt) | beschmutzen |
| vrdrillå (vrdrillåt) | 1. verdrehen (Fäden) 2. verknoten: <i>Dës Soål ischt total vrdrillåt.</i> Dieses Seil ist total verknotet. |
| vrdruckå (vrdruckt) | 1. zerquetschen, zerdrücken, durch Zusammendrücken beschädigen 2. (sich) verdrücken, heimlich entfernen 3. genug Kraft zum Drücken haben: <i>I håus it wäckvrdruckt.</i> Ich habe nicht genug Kraft gehabt, um es wegzudrücken. |
| vrdruckt, vrdrucktr, -åschtå | unaufrichtig, hinterhältig, boshaft, gerissen, schlau |
| vrduckå (vrduckt) | verstecken <i>Diåmr vrduckå?</i> Spielen wir Verstecken? |
| Vrduckå s | Versteckspiel: <i>„I zöll bis zwuånzg. Uås, zwoå ... zwuånzg. Voår miår, hindr miår, links vu miår, rechts vu miår gilts it, kommi!“ - „No it!“</i> |
| vrduftå (vrduftåt) | 1. verduften 2. unauffällig entfernen, davonschleichen |
| vrdummå (vrdummåt) | 1. verdummen 2. vertun, Vermögen durch Dummheit verlieren, verwirtschaften |

| | |
|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| vrələndâ (vrələndât) | traurig machen, niedergedrückt sein: <i>Dës hât diâ ghorig vrələndât.</i> Das hat sie sehr niedergedrückt gemacht. |
| vrfähchâ, (vrfähcht) | 1. verfangen (Netz, Lüge) 2. erholen: <i>Deâ hât si miâ vrfächt.</i> Er hat sich wieder erholt. |
| vrfallâ (vrfallâ) | 1. verfallen 2. Rind auf der Alm tödlich verunglücken: <i>Huir ischt z'Sëbâ kuâ Viech vrfallâ.</i> Heuer ist auf der Sebenalpe kein Tier tödlich verunglückt. 3. verfallen, nicht mehr gültig |
| vrfiârâ (vrfiârt) | 1. verführen 2. <i>Mischt vrfiârâ,</i> Mist auf das Feld fahren, 3. täuschen: <i>Dea Schtriech hât bi vrfiârt.</i> Durch den Strich wurde ich getäuscht. |
| vrflackâ (vrflackt) | durch darauf liegen flach drücken: <i>S'Gras icht vrflackât.</i> Das Gras ist vom Daraufliegen niedergedrückt. |
| vrfliâgâ (vrflögâ) | 1. verfliegen 2. in Luft oder Wohlgefallen auflösen |
| vrfrâgâ (vrfrâgât) | erfragen, erfahren |
| vrfreârt | durch Frost geschädigt |
| vrfrëssâ (vrfrëssâ) | 1. zerfressen (Wurm) 2. gierig nach Essen |
| vrfriârâ (vrfroârâ) | erfrieren |
| vrfroârâ, vrfroârân, -râschtâ | kälteempfindlich |
| vrfudât, vrfudâtr, -schtâ | verweint |
| vrgagglâ (vrgagglât) | vertun, falsch machen |
| vrgaltâ (vrgaltât) vrgöltâ | Kuh nicht mehr melken |
| vrgâu (vrgângâ) | 1. vergehen: <i>Weâ si a Kindr vrgâht, ischt a Vrbrechar.</i> Wer sich an Kindern vergeht, ist ein Verbrecher. 2. schmelzen 3. verlaufen, falschen Weg gehen: <i>I håumi total vrgângâ.</i> Ich bin einen gänzlich falschen Weg gegangen. 4. eine Strecke gehen können 5. nicht erwarten können: <i>I bi schiâr vrgângâ, bis a entli kommâ ischt.</i> Ich konnte es kaum erwarten, bis er endlich |

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| vrgëbå (vrgëbå) | gekommen ist. 1. zuteilen, vergeben (Pacht, Arbeit) 2. verzeihen, vergeben 3. Karten falsch austeilen 4. gut von der Hand gehen: <i>Hëit håtbr d'Arbat guåt vrgëbå</i> . Heut ist mir die Arbeit gut von der Hand gegangen. |
| vrgëit | vergibt |
| vrgeltå (vrgoltå) | 1. vergelten, bezahlen 2. vergelten, sich rächen |
| vrgësså (vrgësså) | vergessen |
| vrgëssli, vrgëssligr, vrgëssligschtå | vergesslich |
| vrgiebålig (vrgiebåligr) | ausgiebig |
| vrgilbå (vrgilbt) | vergilben, gelb werden |
| vrgneisnå (vrgneist) | erspåhen, erkennen, ausfindig machen |
| vrggrabå (vrggrabå) | 1. vergraben, eingraben 2. beerdigen |
| vrgråbå (vrgråbåt) | verschimmeln |
| vrgråtå (vrgråtåt) | misslingen: „ <i>Was hond diå Leit fr an Binggl am Hals?</i> “, frågåt dr Petrus. „ <i>Bi schtill, diå sëmmer vrgråtå</i> “, sët druff dr Gottvatr. „Was haben diese Leute für einen Knäuel am Hals?“, fragt Petrus. „Sei still, die sind mir misslungen“, sagt darauf Gottvater. |
| vrgrëmmå (vrgrëmmt) | vergråmen, scheu machen, verleiden |
| vrgwinnå (vrgwunnå) | 1. vergönnen 2. verlieren (scherzhaft) |
| vrgwörmå (vrgwörm(å)t) | sich aufwärmen können |
| vrhånkå (vrhånt) | hängen bleiben |
| vrhåtschlå (vrhåtschlåt) | verhåtscheln, verwöhnen |
| Vrhau m (Vrhai) | Verhau, Unordnung |
| vrhëbå (vrhëbt) | 1. aushalten 2. halten können: „ <i>I håus nimm vrhëbt</i> “, sagt ein Kind, wenn es in die Hose gemacht hat oder wenn es etwas fallen gelassen hat. <i>Så hond s'Lachå nimm vrhëbt</i> . Sie mussten laut herauslachen. |

| | |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <i>Dës káscht schuã tuã, wënnts Echo vrhëbscht.</i> Das kannst du schon tun, wenn du die Folgen tragen willst. |
| | <i>Dës Kind vrhëbt d'Ogã nimm.</i> Dem Kind fallen vor Müdigkeit die Augen zu. |
| vrheggssä (vrheggst) | verhexen |
| vrhënkã (vrhëntk) | 1. zuhängen 2. sich verfangen |
| vrhindrà (vrhindràt) | 1. verhindern (Unglück) 2. von der Arbeit abhalten |
| vrhockã (vrhockt) | 1. zu lange im Wirtshaus sitzen bleiben 2. mit einem Fahrzeug stecken bleiben 3. zerknittern (Hose, Rock) 4. versickern (Wasser im Feld) |
| vrhollã (vrhollãt) | erholen |
| vrhunzã (vrhunzt) | ruinieren, schlechter machen, verderben |
| vrhuttlãt | schlampig, zerzaust |
| vrirrà (vrirrt) | verirren |
| vrjöchã (vrjöcht) | verjagen |
| vrjuckã (vrjuckt) | austoben |
| vrjuckã låu | (Jungvieh) austoben lassen |
| vrkalchã (vrkalchãt) | verkalken, im hohen Alter an Gedächtnisschwund leiden |
| vrkaltã (vrkaltãt) | 1. aufbewahren 2. verstecken |
| vrkätzlã (vrkätzlãt) | voller Ungeduld sein, auf Kohlen sitzen |
| vrkeiã (vrkeit) | beleidigen |
| vrkeifli | verkäuflich |
| vrkeit | beleidigt |
| vrkiãlã (vrkiãlt) | 1. verkühlen, erkälten 2. sich Unannehmlichkeiten einfangen |
| vrkindã (vrkindãt) | (in der Kirche) verkünden |
| vrklaubã (vrklaubãt) | verklauben, auslesen, sortieren: <i>Deãm muãss mã dës vrklaubã.</i> Das muss man ihm verständlich machen. |
| vrklëmmã (vrklëmmt) | verzwängen |
| vrklockã (vrklockt) | verklöpfen |
| vrknãttlãt, vrknãttlãtr, -schãtã | verdreckt, verschmutzt, voller |

vrknéischtä (vrknéischtât)
vrkofâ (vrkoft)
vrkommâ (vrkommâ)

vrkommâ, vrkommân, -schtâ
vrköschtä (vrköschtât)
vrkrânkâ (vrkrânkât)
vrkreisâ (vrkriesâ)
vrkrêtzâ (vrkrêtzt)
vrkuâlâ (vrkuâlât)

vrkuâzâ (vrkuâzt)
vrkuglâ (vrkuglât)
vrkupplâ (vrkupplât)

Vrlag m (Vrlag)
vrlagglâ (vrlagglât)
vrlângâ (vrlângt)

vrlâppâ (vrlâppât)

vrlätschâ (vrlätscht)
vrlâu (vrlâu)
vrlausâ (vrlausât)
vrlautâ lâu
vrleárnâ (vrleárnât)
vrlebâ (vrlebt)
vrlebt, vrlebtr, vrlebtâschtâ

vrlchnâ (vrlchnât)

vrlëgâ (vrlëgt)

Zoten

verschnafen bei schwerer Arbeit

1. verkaufen 2. verpetzen

1. verkommen 2. begegnen

3. mit Aufgaben zurechtkommen

4. Termin rechtzeitig nachkommen

verkommen

verköstigen

erkranken

verkriechen, verstecken

zerkratzen

abkühlen, auskühlen: *D'Föla send nâchm Tânz naus zum Vrkuâlâ.*

Die Mädchen sind nach dem Tanz ins Freie gegangen, um sich abzukühlen.

schlecht machen

abstürzen von Tieren

verkuppeln, Liebschaft

herbeiführen

1. Verlag 2. arger Verhau

Chance nicht nützen

1. verlangen, fordern 2. erreichen können. *I vrlângâ di mit dr Hand it.*

Ich kann dich mit der Hand nicht erreichen. *Gâunar geitâs. I kâs mit mêir Hând vrlângâ.*

Gauner gibt es.

Sie sind ganz in der Nähe.

für schwachsinnig erklären, für

dumm verkaufen

verschütten

verlassen

verlaust, von Läusen befallen

eine Bemerkung machen

1. erlernen 2. vergessen

erleben

vom ausschweifenden Leben

gezeichnet

1. verdursten 2. im Gehäuse

geschrumpfter Stiel

1. verlegen (Boden, Geld) 2. den

Mist auf dem Misthaufen verteilen

vrlägã, vrlägãnr, vrlägãschtã
vrlëgt
vrleidã (vrlittã)

vrlësã (vrlësã)

vrliãbt, vrliãbtr, vrliãbtãschtã
vrliãrã (vrloãrã)

Vrlitt m
vrlobã (vrlobt)
vrloffã (vrloffã)

vrlogã, vrlogãnr, vrlogãschtã

vrlöschã (vrloschã)
vrlotrã (vrlotrãt)

vrluãdrã (vrluãdrãt)

vrluãgã (vrluãgãt)

vruggsã (vruggs(ã)t)
vrliirt

vrumpã (vrumpãt)
vrupfã (vrupft)

vrmachã (vrmachãt)

3. Eier an eine unbekannte Stelle
legen

verlegen (sein)

verlegt, nicht auffindbar

1. mit großer Mühe arbeiten, sehr
abmühen 2. aushalten: *Diã vrleidãt
niggs*. Sie hält nichts aus. Sie
verstehet keinen Spaß.

verlautbaren: *Friãnr hãtba nãch
dr Kiãrchã voãrm Gmuãndshaus
d'Nuigkeita vrlësã*. Früher hat man
nach dem Gottesdienst vor dem
Gemeindehaus die Neuigkeiten
verlautbart.

verliebt

verlieren: *Dã hãscht niggs vrloãrã*.

Da hast du nichts zu suchen.

große Mühe, Anstrengung

1. erlauben 2. verloben

1. verlaufen 2. erlaufen können:

I hãus it vrloffã. Ich konnte nicht so
weit laufen.

erlogen, unwahr: *Dës ischt vu A bis
Z vrlogã*. Das ist gänzlich erlogen.

erlöschen

1. verfallen, verwildern

2. etwas vernachlässigen

1. sittlich verkommen

2. verprassen

1. verlieben 2. sich täuschen,

verschauen 3. sehen können

erspãhen

verliert: *S'Haus vrluirt niggs*. Im

Haus kann nichts verloren gehen.

vergeuden

1. fãhig, etwas hochzuheben

2. etwas begreifen, erfassen oder

mitbekommen: *Deã weãrt dës niã*

vrupfã. Er wird das nie begreifen.

1. vererben 2. eine Arbeit

körperlich leisten können 3. ein

Loch oder einen Durchschlupf

vrmaalådeit
vrmaschgråt
vrmasslå (vrmasslåt)
vrmerkå (vrmerkt)

vrriegå (vrriegåt)
vrmodrå (vrmodråt)
vrmooså (vrmoos(å)t)
vrmuånå (vrmuånt)

vrmuåtå (vrmuåtåt)
vrurgså (vrurgsåt)
vrmuttlå (vrmuttlåt)
vrneåt, vrneåtr, vrneåt(å)schtå
vrnëmmå (vrnummå)
vrniggså (vrniggsåt)
vrnimftig, vrnimftigr, vrnimftigschtå
vrnollå (vrnollåt)
vrnollåt
vrnuibrå (vrnuibråt)
vroårdnå (vroårdnåt)
vrpackå (vrpackt)

vrplämprlå (vrplämprlåt)
vrpulvrå (vrpulvråt)
vrputzå (vrputzt)

vrquåntå (vrquåntåt)

vråmmlå (vråmmlåt)
vrränkå (vrränk)t
vrappså (vrappsåt)
vråå (vråå)
vrreåschtå (vrreåschtåt)
vrreckå (vrreckt)

zumachen
verflucht
faschingsmäÙig verkleidet
vermasseln
1. vermerken, notieren 2. sich etwas merken können: *I håus it vrmerkt*. Ich konnte es mir nicht merken.
vermögen, sich leisten können
vermodern, verrotten
mit Moos bewachsen
vermeinen, bestimmen,
zuerkennen: *Dës ischt fr di vrmuånt*. Das ist für dich bestimmt.
vermuten
verderben
beschädigen
eifrig, bekümmert, besorgt
vernehmen
verteufeln, schlecht machen
vernünftig
mit dem Mund bearbeiten
mit dem Mund abgenützt
erneuern
verordnen
1. verpacken (Paket) 2. etwas schaffen können
verschwenden, vergeuden
verpulvern, vergeuden
1. gerne haben, mögen
2. verputzen, ausgeben (Geld)
3. verputzen (Wand)
etwas verteilen oder an den Mann bringen
verrammeln, verbarrikadieren
verrenken
mit Mühe erledigen
1. verraten 2. erraten
gerade noch erreichen
1. verrecken, elend zugrunde gehen 2. kaputt gehen (Motor, Werkzeug) 3. *Deå ischt ums Vrrëckå*

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vrrëckar m | <i>it då bliebå.</i> Er ist unter keinen Umständen da geblieben. |
| vrrëdå (vrrëdt) | mieser gesundheitlicher Zustand bei einem Tier 1. versprechen 2. unabsichtlich ein Geheimnis verraten |
| vrrëißå (vrrisså) | 1. zerreißen, in Stücke zerteilen (Kleid, Papier) 2. verreißen (Lenkrad) 3. den Mund voll nehmen 4. ausrichten können: <i>Då kåscht o nimm viel vrrëißå.</i> Da kannst du auch nicht mehr viel ausrichten. |
| vrrëngå (vrrëngåt) | verregnen |
| vrrïåchå (vrröchå) | 1. verrauchen 2. in Vergessenheit geraten |
| vrrïchtå (vrrïchtåt) | 1. verrichten 2. Nachgeburt bei Tieren ausstoßen |
| vrrïnnå (vrrunnå) | 1. verrinnen 2. nicht ganz ausgehen |
| vrröåså (vrröåst) | verreisen |
| vrröpfå (vrröpfft) | (aus Wut) in kleine Stücke zerreißen |
| vrröttlå (vrröttlåt) | durchschütteln, frösteln: <i>Inam Zimmer, des it täfråt ischt, vrröttlåtås bi glei.</i> In einem Zimmer, das keine Täfelung hat, fröstelt es mich. |
| vrruckå (vrruckt) | verrücken |
| vrruckt, vrrucktr, vrrucktåschttå | verrückt |
| vrrumpflåt, vrrumpflåtr, -schttå | stark verrunzelt, faltig |
| vrsauå (vrsaut) | verunreinigen, verderben |
| vrsaufå (vrsöffå) | 1. ersaufen, ertrinken 2. Geld oder Gut durch Trunksucht vergeuden. |
| vrsaurå (vrsauråt) | verkommen, Trübsal blasen |
| vrschachrå (vrschachrát) | verschachern |
| vrschåndlå (vrschåndlåt) | verschandeln, verunstalten, unpassend gestalten |
| vrschëißå (vrschisså) | Zuneigung verlieren, verscherzen |
| vrschënkå (vrschënktt) | verschenken |
| vrschiåbbå (vrschobå) | 1. verschieben 2. aufschieben |
| vrschiåßå (vrschosså) | 1. erschießen 2. von der Sonne gebleicht, vom Alter gezeichnet |

vrslåfå (vrslåfå)
vrschlagå (vrschlagå)

vrschlagå, vrschlagån, -schtå
vrslåmpå (vrslåmpåt)
vrshlettrå (vrshlettråt)
vrshliåfå (vrshloffå)
vrshluckå (vrshluckt)
vrshmiårå (vrshmiårt)

vrshmoargglå (vrshmoårgglåt)
vrshnaufå (vrshnaufåt)

vrshniebå, vrshniebån, -schtå
vrshnöllå (vrshnöllt)

vrshnupft, vrshnupftr, -åschtå
vrshörgå (vrshörgåt)
vrshpåtå (vrshpåtåt)
vrshpottå (vrshpottåt)
vrshpreißå (vrshprisså)
vrshränzå (vrshränzt)
vrshräckå (vrshrockå)
vrshreiå (vrshriå)

vrshriå
Vrschtahl m (Vrschtåhl)
vrshståmpfå (vrshståmpft)
vrshståu (vrshståndå)

vrshsteållå (vrshstolå)
vrshstechå (vrshstochå)
vrshstiåbå (vrshstobå)
vrshstickå (vrshstickt)

verschlafen, einschlafen
1. erschlagen 2. den Hintern
versohlen
hinterhältig
verschlampen, verlegen
verschütten
verkriechen
verschlucken, schlucken können
verschmieren. *Je komplizårtr, desto
vershmiårtr.* Umso komplizierter
etwas ist, umso anfälliger ist es.
zusammenschrumpfen
1. verschnaufen, eine Rast zum
Atmen einlegen 2. mit dem Atem
keine Schwierigkeit haben
verloren, verspielt
1. platzen 2. Überfressen von
Kühen auf der Weide
1. verschnupft 2. beleidigt
verraten, verpetzen
verspäten
verspotten
mit Stützen absichern
zerreißen
(jemand) erschrecken
1. verschreien 2. jemand durch
Zurufe erreichen können
verschrien, in schlechtem Ruf
abnormaler Aufwand
zerstampfen, zertreten
1. verstehen, begreifen 2. stehen
können: *I håus im Tiåfschneå grad
no vrshståndå.* Ich konnte im
Tiefschnee gerade noch einen
Sturz vermeiden. *I vrshstånds
shuå no a Weilå.* Ich kann schon
noch ein Weilchen stehen.
günstige Zeit nützen
1. zerstechen 2. erstechen
in Staub auflösen
1. ersticken 2. unter Luftmangel
vermodern: *Dës Holz ischt*

vrschtierå (vrschtieråt)

vrschtinkå (vrschtunkå)

vrschtoåßå (vrschtoåßåt)

vrschtohlå, vrschtohlån, -schta

vrschtöllå (vrschtöllt)

vrschreitå (vrschtrittå)

vrschtrittå

vrschtroibe (vrschtroibt)

vrschuåschtrå (vrschuåschtråt)

vrschuånå (vrschuånåt)

vrschuichå (vrschuichåt)

vrschwallå (vrschwallåt)

vrschwëndå (vrschwëndåt)

vrschwindå (vrschwundå)

vrsåchå (vrsåchåt)

vrsiådå (vrsottå)

vrsinkå (vrsunkå)

vrsoårgå (vrsårgåt)

vrsomå (vrsomt)

vrsudlå (vrsudlåt)

vrsurrå (vrsurråt)

vrtappå (vrtappåt)

vrtättschå (vrtättscht)

vrtleißå (vrtleißåt)

vrtellåå (vrtellååt)

vrtämprlå (vrtämprlåt)

vrtlåu (vrtlåu)

vrtleåså (vrtleåst)

vrschtickt. Das Holz ist mangels Luftzufuhr vermodert.

verstochern, nach dem Umkehren nochmals das Heu bearbeiten mit Gestank erfüllen

verstoßen

verstohlen

viel Aufwand treiben

verstreiten, zerstreiten

zerstritten

verstreuen

verschlampen

verschonen

verscheuen

(Holz) aufquellen: *Dass dr Schtiel nimma nagglåt, mußß ban im Wassr vrschwallå låu*. Dass der Stiel fest wird, muss man ihn in Wasser aufquellen lassen.

verschwenden

verschwinden

Letzte Ölung geben

versieden

versinken

1. versorgen (Wunde, Kranken)

2. etwas ungern tun

versäumen

versudeln

abklingen (Schmerzen): *Dës vrsurråt bald miå*. Die Schmerzen klingen bald wieder ab.

zertreten: *Pass auf, dasst it då gånzå Bluåma vrtappåscht!* Pass auf, dass du nicht die Blumen zertrittst!

plattdrücken

verteufeln

vertrödeln

(Geld) vergeuden, vertun

erkennbares Zeichen vor dem Kalben

von Leid erlösen

vrtliechå (vrtliechå)
vrtlëså (vrtlëså)
vrtloådå (vrtloådtåt)

vrtloådålig, -r, -schtå, vrtleådålig
vrtloffå (vrtloffå)
vrtragå (vrtragå)

vrtréåschtå (vrtréåschtåt)
vrtreibå (vrtriebå)

vrtrënnå (vrtrënnå)
vrtriålå (vrtriålåt)
vrtricknå (vrtricknåt)
vrtrinnå (vrtrunnå)

vrtromå (vrtromt)
vrtschepprå (vrtscheppråt)
vrtschöchå (vrtschöcht)
vrtschwågå (vrtschwågåt)
vrtschweårå (vrtschweårt)
vrtuå (vrtåu)

vrtuirå (vrtuiråt)
vrtwerfå (vrtwoårfå)
vruåzelt
vrwachå (vrwachåt)
vrwagglå (vrwagglåt)
vrwaggså (vrwaggså)

vrwagglå (vrwagglåt)

entlehen
Acker von Unrat säubern
verleiden, langweilig werden, fade werden

langweilig
entlaufen, abhauen
1. (sich) vertragen, ertragen
2. tragen können 3. irgendwo hinlegen: *Då Schlissl hond d'Kindr vrtragå*. Den Schlüssel haben die Kinder irgendwo hingelegt.

vertrösten
1. (jemand) vertreiben, verjagen
2. (Ware) vertreiben

auftrennen
verblödeln
austrocknen
1. gut wegkommen 2. nicht bemerken, versäumen 3. *Dear ischt a Furz vrtrunnå*. Sie hat eine unbedachte Bemerkung gemacht.

verträumen
verhöckern, billig absetzen
verscheuchen, verjagen
(sich) versorgen
schwären, eiern
1. schaffen können 2. vergeuden, verspielen 3. irren: *Då håui mi vrtåu*. Da habe ich mich geirrt oder fehlerhaft gearbeitet.

verteuern
Fehlgeburt bei Kühen
vereinzelte
erwachen
verwackeln
1. verwachsen, überwuchern einer Weide mit Gestrüpp 2. wiederansiedeln von Pflanzen an einer öden Stelle

verwachsen, sich für das falsche Wachs beim Schiwachsen entscheiden

vrwânt, vrwântr, vrwântâschtlâ
Vrwandschaft w (Vrwandschafta)
vrwartâ (vrwartât)

vrwêhrâ (vrwêhrt)
vrweisâ (vrwiesâ)

vrwerfâ (vrwoârfâ)

vrwiâtâ (vrwiâtât)

vrwildrâ (vrwildrât)
vrwirrâ (vrwirrt)
vrwischâ (vrwischt)

vrwittrâ (vrwittrât)
vrwoârâ, vrwoârân, vrwoârâschtlâ
vrwôhnâ (vrwôhnt)
vrwôhnt, vrwôhntr, vrwôhntâschtlâ
vrwürgâ (vrwürgt)

vrwurschtâ (vrwurschtât)

vrwurschtlâ (vrwurschtlât)

vrzagâ (vrzagt)
vrzagglât, vrzagglâtr, -(â)schtâ
vrzahlâ (vrzahlt)

vrzapfâ (vrzapft)
vrzapplâ (vrzapplât)

vrzâzrlâ (vrzâzrlât)
vrzeichâ (vrziechâ)
vrzêtlâ (vrzêtlât)
vrzêtzâ (vrzêtzt)

verwandt
Verwandtschaft
1. erwarten 2. erwarten können:
I hâus nimm vrwartât. Ich konnte es
nicht mehr erwarten.
1. erwehren 2. abwehren können
1. verweisen 2. lenken können:
*I dr Kurvâ hâuni dâ Schlitâ nimm
vrwiesâ.* In der Kurve konnte ich
den Schlitten nicht mehr lenken.
1. etwas wegwerfen 2. etwas eine
bestimmte Entfernung werfen
können
vor Schmerz umkommen (früher
z.B. bei Blindarmentzündung)
1. verwildern 2. wütend werden
verwirren
1. erwischen, ertappen
2. verwischen, unkenntlich
machen
1. verwittern 2. sehr alt aussehen
verworren, undurchsichtig
verwöhnen
verwöhnt
1. erwürgen 2. beschädigen eines
Gewindes
1. verwursten 2. jemand im Zorn
beseitigen können
verwursteln, nicht mehr finden,
durcheinanderbringen
verzagen, verzweifeln
ungepflegt (Rind)
verzahlen, bezahlen können,
leisten können
verzapfen, Unsinn erzählen
ungeduldig sein, nicht mehr
erwarten können
verzetteln, verstreuen
verzeihen
verzetteln
1. abschrecken 2. etwas äußerst
ungern tun oder erledigen oder

vrziächâ (vrzochâ)

vrzochâ, vrzochân, -schtâ
vrzöggrâ (vrzöggrât)

vrzöllâ (vrzöllt)
vrzottlâ (vrzottlât)
vrzottlât
vrzupfâ (vrzupft)
vrzwazlâ (vrzwazlât)
vrzweiflâ (vrzweiflât)
vrzwiârglât, vrzwiârglâtr, -schtâ

vrzwingâ (vrzwingâ)

vu sell
vu

vum

über sich ergehen lassen: *Dës vrzëtzt mi*. Das tue ich äußerst ungern, es schreckt mich ab.
1. verziehen (Gewitter, Wolken)
2. schlecht erziehen 3. etwas ziehen können 4. den Wohnort wechseln 5. verführen (zu einem Wirtshausbesuch) 6. verziehen, verformen (Material)
unerzogen
verzögern, hintanhaltend, behindern
erzählen
Haare in Unordnung bringen
ungekämmt
unauffällig entfernen
ungeduldig warten
verzweifeln
kompliziert, undurchschaubar, verdreht
verzwängen, essen können, eine Sache mit Druck durchbringen
von selbst
von, *vudr*, von der, *vunam*, von einem, *vunar*, von einer, *vunnânâ*, von ihnen, *vunnr*, von ihr
vu wâ wëck, ab welcher Stelle,
vudâ, von den: *Vudâ Reichâ kâma s'Schparâ leárnâ*. Von den Reichen kann man das Sparen lernen.
vom

Morgengebet einmal anders

Als der Pfarrer einen Schüler fragte, was er nach dem Aufwachen zuerst täte, sagte dieser:
„Z'eârscht, ganz z'allareârscht. Dâ tuâri d'Schtroâhâlm ussm Fiedli klaubâ.“
(Zuerst, ganz zuallererst, klaube ich die Strohhalme aus meinem Hintern.)

W

wå

Wååg w (Wååga)

Wåågscheit s (Wåågscheitr)

wäch, wächr, wächschtå

Wacholdrbom m (Wacholdrböm)

Wadå m (Wadå)

Wådl m

wådlå (gwådlåt)

Wådlar m (Wådlar)

Waffl w (Waffla)

wafflå (gwafflåt)

wågå (gwågåt)

Wagå m (Wågå)

Wagåbrët s (Wagåbrëtr)

wagglå (gwagglåt)

wagglig, waggligr, waggligschtå

Waggs s

waggså (gwaggså)

waggslå (gwaggslåt)

Waggswëttr

wåheå

wåhr

wahrschëili, wahrschëiligr, -ligschtå

wall

Wåmpå, Wåmpå w (Wåmpa)

wåmpåt

wånå

wandå (gwandåt)

Wännålå s (Wännala)

Wånzå w (Wånza)

wo

Waage, *Wåglå s (Wågla)* kleine

Waage

Waage an der Deichsel bei

Tiergespannen

nobel, gut gekleidet, stolz

Wacholderbaum

Waden

Gestank- oder Duftwolke

fuchteln

1. ruckartige Bewegung 2. fahriger,

unruhiger Mensch

1. Waffel 2. viel redende Person

viel reden

wagen, sich trauen

Wagen *Wågålå s (Wågala)*

Wägelchen

Brett, auf dem der Fuhrmann auf dem Leiterwagen gesessen ist

wackeln

wackelig

Wachs

wachsen

wachseln

gutes Wetter zum Wachsen

woher

wahr

wahrscheinlich

weil, *walldr*, weil ihr, *walla*, weil

er, *walli*, weil ich, *wallså*, weil sie,

wallås, weil es

Wanst, dicker Bauch

dick

wohin

an der Wand anstoßen: *Diå Kugl håt gwandåt*. Die Kugel ist an der

Wand angestoßen.

kleine Wanne

1. Wanze 2. übler Mensch

Wargl w (Wargla)
 warm, wiärmr, wiärm(ã)schtã
 warum

 Wãrzã w (Wãrza)
 Wasã w

 Wãsch w
 wãschã (gwãschã)
 Wãschkluppã w (Wãschkluppa)
 Waschlawor s
 waschnass
 Wãschrumpl w (Wãschrumpla)
 Waschtl
 Wassr s

 wãssrã
 Wassrlachã w (Wassrlacha)
 Wassrnës w (Wassrnësa)
 Wassrzoãchã s (Wassrzoãchã)

 watã (gwatãt)
 Watschã w (Watscha)
 Wãtschjã w (Wãrschina)
 Weã m
 weã

 weãleidig, weãleidigr, weãleidigschtã
 weãr
 weãrã (gwoãrã)

 Weãrt m
 weãtuã (weãtãu)

3. verstecktes Abhörgerät
 Wulst, dicke Heureihe
 warm
 warum, weshalb, *warumdr*, warum
 ihr, *waruma*, warum er, *warumi*,
 warum ich, *warumsã*, warum sie,
warumãs, warum es
 Warze
 1. Erdscholle mit Gras 2. Vase,
Wãslã s (Wãsla) kleine Vase
 Wãsche, Kleidungsstücke
 waschen
 Wãscheklammer
 Waschschüssel
 völlig durchnãsst
 Wãscherumpel
 Sebastian
 Wasser, *Wãssrlã s (Wãssrla)*
 Wãsserchen: *Deã kã kuã Wãssrlã*
trüãbã. Er ist harmlos.
 Gülle auf die Felder ausbringen
 Wasserlacke
 Wassernase, Tropfleiste
 Wasserzeichen (Fisch, Krebs,
 Skorpion)
 waten
 Watsche, Ohrfeige
 Virginia, Zigarre
 Schmerz, Leiden, Weh
 1. wer 2. weh: *Miãr tuãt d'Wahl*
weã. Ich kann mich nicht
 entscheiden.
 wehleidig
 werde
 werden, *weãrãdr*, werdet ihr,
weãrãmr, werden wir, *weãrdsã*,
 wird sie, *weãrscht*, wirst du, *weãrta*,
 wird er, *weãrtãs*, wird es
 Wert
 wehtun, schmerzen: *Dës tuãt*
grausig weã. Das schmerzt
 unheimlich.

wëbå (gwobå)
wëck
wëcklëgå (wëckglëgt)

wëckleignå (wëckgleignåt)
wëckluånå (wëckgluånåt)
wëcktuå (wëcktåu)

wëckzinggå (wëckzunggå)

wedålwarm
wedlå (gwedlåt)
wëdr no
Wëg m (Wëg)
wëgå (gwogå)
wëgå

Wëggå m (Wëggå)
weggslå (gweggslåt)
Wëgmåchar m (Wëgmåchar)
Wehwehlå s (Wehwehla)

Wëi m
Weib s (Weibr)
Weibåts s

Weiblå s (Weibla)

weben
weg, fort
weglegen: *Ma soll d'Leit bloåß wëckluånå, it glei wëcklëgå.* Man soll die Leute so behandeln, dass man später auf sie zurückkommen kann.

wegleugnen
weglehen
1. wegtun, beiseite legen
2. umbringen: *Deå hætt si sell wëcktuå.* Der hat Selbstmord begangen.

mit dem Fuß wegstoßen: *Dr Toårmå hætt då Balå grad no wëckvrzunggå.* Der Tormann konnte den Ball gerade noch mit dem Fuß wegstoßen.

mollig warm
wedeln
weder noch
Weg, *Wëglå s (Wëgla)* kleiner Weg
wägen
wegen, *wëg(å)m*, wegen dem, *wëg(å)dr*, wegen der, *wëgåånå*, wegen ihnen, *wëgr*, wegen der, *wëgå uib*, wegen euch

Wecken (Brot)
(Seite, Geld) wechseln
Wegmacher
Wehwehchen, kleine Verletzung bei Kindern

Wein
Weib, Frau
Weib: *A mords Weibåts*, eine große Frau.

1. Weibchen, kleine Frau: „*Wënn i nomål uff d'Welt kiåm, i kiåm nimm*“, *hått a alts Weiblå gmuånt.* „Wenn ich nochmals auf die Welt käme, dann käme ich nicht mehr“, hat eine alte Frau gemeint. 2. Kosename für die

Weibrar, Weibålar m (Weibrar)

Weibrleit

Weibrseitå w (Weibrseita)

Weibsbild w (Weibsbildr)

weichå (gweicht)

weichå (gwichå)

Weichåbrunnå m

Weichånächt

Weilå s

Weilåå s

weis weårå (weis gwoårå)

weiså (gwieså)

Weisarå w

Weisat s

Weisch

weißlå (gweißlåt)

Weißtånnå w (Weißtånna)

Weißtås m

weißtënnå

wëlå

wëllå (gwëllåt)

welsch

weltå (gweltåt)

wënd

wënn

Werbå w (Werba)

werfå (gwoårfå)

Wërmuåt m

Wëså s

Ehefrau 3. gefiedertes Brett mit
Nut, Öse bei Druckknöpfen etc.

Schürzenjäger, Frauenheld

Frauen

linke Seite in der Kirche

Frau

weihen

weichen

Weihwasser

Weihnachten

ein guter Tropfen Wein

Weilchen

schlau werden

1. weisen 2. lenken 3. Wöchnerin
bescheren

Frau, die eine Wöchnerin besucht

Geschenk an eine Wöchnerin

Überbleibsel vom geschnittenen

Korn auf dem Feld

weißeln

Tanne

Zweige der Tanne

aus Tannenholz

welche, *wëlås*, welches, *wëlr*,

welcher, *wëlå*, welche

wollen

welsch, romanisch, fremdsprachig

heftig gestikulieren, schimpfen,

fuchteln

wollen: *miår wënd*, wir wollen,

wënn dr wënd, wann ihr wollt

wann, wenn, *wënnås*, wenn es,

wann es, *wënni*, wenn ich, wann

ich, *wënnså*, wenn sie, wann sie,

wënnnt (du), wenn du, wann du:

Wënnås zuåtuåt, wenn es reicht

Kurbel

1. werfen (Gegenstand): *Mi hátås*

mitm Rad gwoårfå. Ich bin mit dem

Fahrrad gestürzt. 2. werfen (Junge)

Wermut

Wesen: *Deå hát a komisch Wëså*. Er

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wëttr s (Wëttrår) | benimmt sich komisch. |
| wëttrå (gwëttråt) | Wetter |
| wëttrfihlig | 1. wettern, stürmen 2. schelten, schimpfen |
| Wëttrlå s (Wëttrla) | wetterfühlig |
| Wëttrloåchå s | schönes Wetter |
| Wëttrprofet m (Wëttrprofetå) | Wetterleuchten |
| | 1. Meteorologe |
| | 2. krankes Organ, das einen Wetterumschwung ankündigt. |
| | <i>I håu etlichå Wëttrprofetå.</i> Ich habe mehrere Organe, die einen Wetterumschwung ankündigen. |
| Wëttrsägå m (Wëttrsägå) | Wettersegen, Segen zum Abwenden von Wetterschäden erteilt |
| Wëttrseitå w (Wëttrseita) | <i>Z'Vils ischt d'Weschseiteå vum Haus d'Wëttrseitå.</i> In Vils ist die Westseite des Hauses die Wetterseite. |
| Wëttrtännå w (Wëttrtånna) | große, meist alleinstehende Fichte auf dem Feld, die bei Regen Schutz bietet |
| wiå Mollåsoåch | schlangelinienförmig (der Ausdruck leitet sich von der Spur am Boden ab, die ein im Gehen urinierender Ochse hinterlässt). |
| wiå | wie: <i>Nass wiå d'Floåsar.</i> Nass wie die Flößer. |
| wiågå (gwiågåt) | wiegen (Kind) |
| Wiågå w (Wiåga) | Wiege |
| wiåm | wem |
| wiån | wen |
| Wiånar m | Wiener |
| Wiånarlå w (Wiånarla) | Wiener Würstchen |
| wiånig, wiånigr, wiånigschtå | wenig |
| Wiårå w (Wiåra) | Flusswehr |
| Wiårt m (Wiårt) | Wirt |
| wiåscht, wiåschtr, wiåschtåschttå | wüst, wild, hässlich: <i>Wiåscht wiå dr Weltkriåg,</i> außerordentlich hässlich. <i>Deåm håtbas wiåscht gmåcht.</i> Ihn hat man äußerst schlecht behandelt. |

Wiäschtä w (Wiäschta)
wiäschtr Zoch
wiäso
wiätå (gwiätåt)
wiätig, wiätigr, wiätigschtå
wiävl
Wibbå (Wibba)
wicklå (gwicklåt)
Widr m
Widrkeår m
wief, wiefr, wiefäschtå

Wies w (Wiesa)
Wiesålå s (Wiesala)
Wiesbohm m (Wiesböhm)

Wieshoi s
Wieskarrå m (Wieskarrå)

Wiggs w
wiggså (gwiggst)
Wildbutz m

wildrå (gwildråt)
Wildrar m (Wildrar)
wildrlå (gwildrlåt)
wimmlå, wummlå (gwimmlåt)
Wimmlå s (Wimmlå)
windå (gwundå)

Windå w (Winda)
Windl w (Windla)
windlwoäch

Winkar, Wink m

Hässlichkeit
wüster Kerl
wieso
wüten, zornig sein
furchtbar, entsetzlich
wie viel
Witwe
1. wickeln 2. verprügeln
Widder
um 90 Grad verdrehter Dachstuhl
gescheit, schlau, aufgeweckt: *Dës ischt a wiefs Biåblå*. Das ist ein gescheiter Junge.
Wiese
Wiesel
Holzstange zum Festigen eines Heufuders
Wiesenheu
Zweiräder zum Transportieren des Wiesenheus
Festtagsanzug
1. (Schuhe) wixsen 2. züchtigen
Wüstling, Wüterich, ungehobelter Mann
wildern, unbefugt jagen
Wilderer
wildern
wimmeln
Hautunreinheit
1. neugierig Umschau halten
2. sich nicht geschlagen geben
3. winden, verdrehen
Winde
Windel
windelweich: *Deån håtba windlwoäch gschlagå*. Ihn hat man sehr verprügelt.
1. winkende Handbewegung: *A håt an Wink tåu*. Er hat mit der Hand gedeutet.
2. Winker, Person, die Zeichen gibt
3. Fahrtrichtungsanzeiger vor

Winkl m (Winkl)
Winklmëssar m (Winklmëssar)
Winklschreibar m (Winklschreibar)
win(t)schâ (gwun(t)schâ)
winslå (gwinslåt)
Wintr m (Wintr)
Wintrgrîa s
Wintrlå s (Wintrla)
Wirbl m (Wirbl)
wirblâ (gwirblât)
wirgâ (gwirgt)

Wirgâbiârâ w (Wirgâbiâra)
Wirgar m (Wirgar)

wirkâ (gwirkt)

wirkli
Wirschtlå s (Wirschtla)
Wisch m

wischâ (gwischt)

Wischpl m

wissâ (gwisst)

wist
Witsch m

woäch, woächr, woäch(â)schtâ
woächâ (gwoächât)
Woåd w (Woåda)

Erfindung des Blinkers

Winkel
Winkelmesser
Winkeladvokat
wünschen
winseln
Winter
Wintergrün
schöner Winter
1. Wirbel 2. großes Aufsehen
wirbeln

1. mit aller Gewalt arbeiten
2. würgen
Birnenart

1. Neuntöter (Vogel)
2. Rackerer, Schinder

1. wirken, weben (Stoff)
2. arbeiten

wirklich

Würstchen

Dokument mit zweifelhaftem
Inhalt

1. wischen 2. leicht ohrfeigen: *Diâ
Kuâ håt br mit'dm Schwanz uânâ
gwischt*. Diese Kuh hat mir mit dem
Schwanz ins Gesicht gewedelt.

3. elektrischen Schlag bekommen
Elan, Übereifer: *Deâm weårtba dâ
Wischpl schuâ no austreibâ*. Ihm
wird man den Übereifer schon
noch austreiben.

1. wissen 2. können: *I bi gfahrâ
was i gwisst håu*. Ich bin so schnell
gefahren, wie ich nur konnte.

Fuhrwerk nach links

Augenblick: *Inam Witsch ischt a vir
gwësâ*. In einem Augenblick war er
vorbei.

weich

(Wäsche) weichen, einweichen

1. Weide 2. Grasbestand auf der
Weide 3. Schnittbreite beim

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| woädli, woädligr, woädligschtå | Mähen oder Sägen eilig, schnell, geschwind: <i>I firchtbi it so gschwind. I kå woädli schpringå.</i> Ich fürchte mich nicht so schnell. Ich kann schnell laufen. |
| Woårb m (Weårb) woårgå (gwoårgåt) Woårt s (Weårtr) | Sensenstiel schnell essen Wort: <i>Hindr deåm ischt kuå Woårt.</i> Auf sein Wort kann man sich nicht verlassen. <i>Weårtlå s (Weårtla)</i> Wörtchen |
| woåß | weiß: <i>Was i it woåß, måcht bi it hoåß.</i> Was ich nicht weiß, belastet mich nicht. |
| Wöffzgå w (Wöffzga) Wöffzgånëscht s (Wöffzgånëschr) | Wespe Wespennest: <i>Då håscht is Wöffzgånëscht gschtieråt.</i> Da hast du, ohne es zu wollen, für Aufsehen gesorgt. |
| Wöffzgåstich m (Wöffzgåstich) wohldiånig wölä | Wespenstich unterwürfig, kriecherisch welche, <i>wölr</i> , welcher, <i>wöläs</i> , welches, <i>wölä</i> , welche |
| Wolf m (Wölf) | 1. Wolf 2. wundgeriebene Haut an der Innenseite der Oberschenkel oder des Gesäßes |
| Wolkå w (Wolka) Woll w (Wolla) woll wöllå (gwöllåt) wörgålå (gwörgålåt) | Wolke, <i>Wöklå s (Wökla)</i> Wölkchen Wolle ja wollen (sich am Boden) wälzen (vor Freude, Schmerz) |
| Wörschi m wott wött | Wirsing wollte wünschte, wollte: „ <i>I wött, i wår ba då Engala im Himl</i> “, <i>sèt s'Weib.</i> „ <i>Und i wött, i wår im Wiårtshaus</i> “, <i>muant druff dr Må.</i> - „ <i>Freili freili, dass du alla s'Bëssr håu muåscht</i> “, <i>sèt druff s'Weib.</i> „Ich wünschte mir, ich wäre bei den Engelchen im Himmel“, sagt die Frau. „Und ich wünschte |

wuålå (gwuålåt)
Wuålar m (Wuålar)
wuåschttå (gwuåschttåt)

Wuåt w
Wuchå w (Wucha)
wuchaweis
Wuchtl w (Wuchtla)
wullå, wullån, wullåschttå

Wullåå s (Wullala)
wullålig
Wullåpëlz m
wummsåå (gwummslåt)
Wundå w (Wunda)
Wundr s
wundrå (gwundråt)

wundrgeår, wundrgeårår, -schttå
wundrgeårå (wundrgeåråt)
Wundrgeårå w (Wundrgeårå)
wunderlig, wunderligr, -schttå
Wurå m (Wirå)
wuråt mi
wuråschttichlig
wurscht sèi
Wurscht w (Wierscht)
Wurschtrådlå s (Wurschtrådlå)
wurschtå (gwurschtåt)
wurschtlå (gwurschtlåt)
wurzå (gwurzt)
Wurzl w (Wurzla)

mir, ich wäre im Wirtshaus“, meint darauf der Mann. „Freilich, freilich, dass du immer das Bessere haben musst“, sagt darauf die Frau.

„I wött, i fluck“, håtta gsët, wiåra im Bëtt kniålåt ischt. „Ich wünschte, ich würde liegen“, meinte er, als er betrunken im Bett kniete.

1. wühlen 2. rackern (von wühlen)
Rackerer
vergeuden, aufhauen: *Deå wuåschttåt im Zuig*. Er geht mit Sachen aufhausig um.

Wut, Zorn

Woche

wochenlang

Mehlspeise

1. abgestumpft, ohne Gefühlsregung, gefühlsarm

2. schlecht durchblutet

gezupfte Wolle

weiche Wollsachen

abgestumpfte Person

wimmeln

Wunde (Haut, Landschaft)

1. Wunder 2. Neugierde

wundern: *Dës nimmtbi it wundr*.

Das wundert mich nicht.

neugierig

nach Neuigkeit umsehen

Neugierde

äußerst neugierig

Wurm, *Wiråå s (Wiråå)* Würmchen

wurmt mich, ärgert mich

wurmstichig

egal sein, unbekümmert sein

Wurst

Wurstscheibe

wursten

wursteln

(Geld) abknöpfen, schröpfen

Wurzel, *Wirzlå s (Wirzla)* kleine

Wuschlgrind m (Wuschlgrind)
wutt

wuzlå (gwuzlåt)

Wurzel zum Setzen
Kopf mit struppigem Haar
würde: / *wutt dës it tuå*. Ich würde
das nicht tun. *Wutta*, würde er,
wuttådr, würdet ihr, *wuttåmr*,
würden wir, *wuttås*, würde es,
wuttåså, würden sie, *wutti*, würde
ich

1. drehen (Zigarette): *Då kånås
di nèiwuzlå*. Da kann es dich
hineinfressen. 2. Tischfußball
spielen



„Wenn nu du amål im Seålåzètl schtåu tätåschst“, sagte eine böse Vilserinzu einer anderen. („Wenn nur du endlich einmal im Verstorbenenverzeichnis der Pfarre stehen würdest“)

Z

z'...

z'åbåts

z'allareårscht

z'allarlöscht

z'allarobrscht

z'arg

Z'denabach

z'dritt

z'eårscht

z'ënd

z'fleis

z'friedå

z'fuåß

z'gleich

z'glufå

z'groåß

z'guåt

z'gunschtå

z'hindrgöscht

z'klèi

z'liåb

z'loåd

z'löscht

z'mindåscht

z'mindr

z'mitag

z'moårgås

z'nåch

z'nåchts

z'någscht

zu...

am Abend

zuallererst

zuallerletzt

zuoberst

zu sehr, zu arg

Bezeichnung für das Gebiet

nördlich der Vils

zu dritt

zu erst

zu Ende

absichtlich, zu Fleiß

zufrieden

zu Fuß

zugleich, gleichzeitig

zurecht: *I bi schuå z'glufå kommå.*

Ich bin schon zurechtgekommen.

zu groß

1. zugute 2. zu gut

zugunsten

ganz hinten

zu klein

zuliebe

zuleide

zuletzt

zumindest, wenigstens: *Voår*

ma ëppas hi måcht, was ëppar

ummåsuscht gmåcht håt, sottba

voårhea z'mindåscht mitm rëdå.

Bevor man etwas zerstört, was ein

anderer umsonst gemacht hat,

sollte man zumindest vorher mit

ihm reden.

zu minder

zu Mittag

morgens

zu nahe

nachts

zunächst

z'nutz
 z'obrgöscht
 z'obrscht
 z'recht
 z'röd weårå
 z'schpät
 z'schuldå
 z'toål
 z'toåtfahrå (z'toåtgfahrå)
 z'toåtfallå (z'toåtgfallå)
 z'toåtfirchtå (ztoåtgfircht(åt))

 z'toåtfluåchå (z'toåtgfluåch(å)t)
 z'toåtfroå
 z'toåtfudå (z'toåtgfudåt)
 z'toåtlachå (z'toåtgglachåt)
 z'toåtörgrå (z'toåtgörgråt)
 z'toåtsaufå (z'toåtgsoffå)
 z'toåtschämå (z'toåtgschämt)
 z'toåtschimpfå (z'toåtgschumpfå)
 z'toåtschindå (ztoåtgschundå)
 z'toåtschlagå (ztoåtgschlagå)
 z'toåtschreiå (z'toåtgschriå)
 z'toåtvrschrickå (ztoåtvrschrockå)
 z'truz
 z'undrgöscht
 z'undrscht
 z'viel
 z'Vils
 z'voådrögösch
 z'Weichånächt
 z'weit
 z'wiånig
 z'zwoåt
 zäch, zäch, zäch(å)schtå
 Zådr w (Zådra)

 zådrig, zådrigr, zådrigschtå
 Zaggå m (Zaggå)

zu nutze
 ganz oben
 zuoberst
 zu Recht
 ins Gespräch kommen
 zu spät
 zuschulden
 zuteil
 überfahren werden mit Todesfolge
 durch Sturz zu Tode kommen
 zu Tode fürchten: *Z'toåtgfirchtå
 ischt o gschtoårbå*. Vor allem Angst
 haben, überaus ängstlich sein.
 ausfallend fluchen
 sehr froh
 übermäßig weinen
 sehr lachen
 zu Tode ärgern
 zu Tode saufen
 übermäßig schämen
 ausfallend schimpfen
 sehr schinden, zu viel arbeiten
 zu Tode prügeln
 aus Leibeskräften schreien
 sehr erschrecken
 zum Trotz
 ganz unten
 zu unterst
 zu viel
 zu Vils, in Vils
 ganz vorne
 zu Weihnachten
 zu weit
 zu wenig
 zu zweit
 1. zåhe 2. hart im Nehmen
 Haut und Sehnen (im
 Fleischgericht)
 sehlig
 Zacke: *Wägå deåm brichtdr kuå
 Zaggå uss dr Kronå*. Darunter leidet
 dein Image nicht.

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zaggl w (Zaggl) | verfilztes, verknotetes Haar |
| zagglât, zagglig | verfilzt (Haar, Fell) |
| Zâh m (Zêh) | Zahn: <i>Deâm tuât kuâ Zâh miâ weâ.</i> Er ist längst verstorben. |
| Zâhchr w (Zâhchra) | Träne, Zähre, <i>Zâhchrlâ s (Zâhchrla)</i> Tränchen |
| zahlâ (zahlt) | zahlen |
| Zâhluckâ w (Zâhlucka) | Zahnlücke |
| zâhluckât, zâhluckig | lückenhaft (Gebiss) |
| zâhmâ | zähmen, ein Tier gefügig machen |
| zâhnâ (zâhnât) | zähnen, Zähne bekommen |
| Zâhweâ s | Zahnweh |
| Zâng w (Zâng) | Zange, <i>Zânglâ s (Zângla)</i> kleine Zange |
| Zângâbuschâ m Zângâ w | Kräuterbusch zu Maria Himmelfahrt mit einer Königskerze in der Mitte zum Weihen. Weitere Bestandteile: Weizen, Hafer, Johanniskraut, Schafgarbe, Nelke, Fingerkraut, Marienrose, Roggen, Engelwurz, Arnika, Baldrian, Tausendguldenkraut, Gelbe Rübe, Rettich |
| Zângkôrza w (Zângkôrza) | Königskerze |
| Zapfâ m (Zâpfâ) | 1. Zapfen, Stopfen, Stöpsel 2. Schnuller 3. Rausch 4. Trinkhilfe |
| Zapfâschtroäch m (Zapfâschtreäch) | Zapfenstreich |
| Zâpflâ s (Zâpfla) | Zâpfchen (Medizin) |
| zapplâ (zapplât) | zappeln |
| Zapplar m (Zapplar) | zappelig |
| zapplig, zappligr, zappligschtâ | zappelig, unruhig |
| Zâu m (Zai) | Zaun |
| Zaubr m (Zaubr) | Zauber |
| zaubrâ (zaubrât) | 1. zaubern 2. unfachmännisch arbeiten 3. gerade noch hinbekommen |
| Zaubrar m (Zaubrar) | Zauberer |
| zaudrâ (zaudrât) | zaudern |
| Zaudrar m (Zaudrar) | Zauderer |
| zâunâ (zâunât) | Zaun errichten |
| Zeâchâ w (Zeâcha) | Zehe |
| Zeâchâdräk, -käs | Schmutz zwischen den Zehen |

Zeächånagl m (Zeächånëgl)
Zeächåriåmå m (Zeächåriåmå)

zechå (zechåt)
zëchå Bitta

Zechå m (Zecha)
zëchå
Zeggå w (Zegga)
Zeggar m (Zeggar)
zëhnå
Zëhnarlå s (Zëhnarla)

zeichå (ziechå)
Zeigå m (Zeigå)

Zeignis s (Zeignissr)
Zeil s (Zeilr)
Zeilå w (Zeila)
zëinå (zëinåt)
Zeisålå s (Zeisala)
Zëischbr w (Zëischbra)
Zeitlang
zeitweis
zëllå (zëllt)
Zellå w (Zella)
Zeltå m (Zeltå)
zëmå

Zehennagel
Riemen an der Schibindung
historischer Skier

zehen
altes Ballspiel mit mehreren
Schwierigkeitsstufen, war
hauptsächlich bei Mädchen
beliebt

1. Zeche (Bergwerk) 2. Rechnung
zehn
Zecke
Stofftasche
zehn Uhr
zehn Cent (Groschen, Pfennig)
Stück

verdächtigen, zeihen, bezichtigen
Zeuge: *A Weiblå håt voårm Gricht
Zeigå måchå miåßå. Uff d'Fråg vum
Richtar, ob så voårgschtråfåt sei,
håtså gmuånt: „Bloåß uåmål. Då
håuni miåßå Schtråfporto zahlå.“*
Eine Frau musste als Zeugin vor
Gericht aussagen. Als sie der
Richter fragte, ob sie vorbestraft
sei, meinte sie: „Nur einmal.
Damals musste ich Strafporto
bezahlen.“

Toåtå Zeigå sënd schlechtå Zeigå.
Tote Zeugen sind schlechte
Zeugen.

Zeugnis
Heckengrenze
Zeile
Zäune erstellen oder flicken
Zeisig
Stachelbeere
1. Heimweh 2. Sehnsucht
zeitweise
zählen
Zelle
Birnenbrot
zusammen, beieinander

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| zëmåbgsëtzt | zusammengesetzt |
| zëmåbindå (zëmåbundå) | zusammenbinden |
| zëmåbleibå (zëmåbliebå) | zusammenbleiben |
| zëmåbollå (zëmåbollåt) | zusammenknäueln |
| zëmåbrechå (zëmåbrochå) | zusammenbrechen |
| zëmåbringå (zëmåbråcht) | 1. zusammenbringen |
| | 2. zustandebringen |
| zëmåbschrumpflå (-gschrumpflåt) | zusammenschrumpfen |
| zëmådruçkå (zëmådruçkt) | zusammendrücken |
| zëmåfahrå (zëmågfahrå) | zusammenfahren, kaputt fahren |
| zëmåfallå (zëmågfallå) | 1. zusammenfallen, |
| | zusammenbrechen 2. gebrechlich |
| | werden, mager werden |
| zëmåfloåchå (zëmågfloåchåt) | zusammensuchen |
| zëmågåu (zëmågångå) | 1. zusammengehen 2. heiraten |
| | 3. schrumpfen |
| zëmågšmoårgglå (-gšmoårgglåt) | zusammenschrumpfen |
| Zëmåhalt m (Zëmåhält) | Zusammenhalt |
| Zëmåhang m (Zëmåhäng) | Zusammenhang |
| zëmåhockå (zëmågghockt) | 1. sich zusammensetzen |
| | 2. (Rahm) absetzen |
| | 3. sich setzen (Schnee, Erde) |
| zëmåkeårå (zëmåkeårt) | zusammengehören |
| zëmåkëhrå (zëmåkëhrt) | zusammenkehren |
| zëmåklaubå (zëmåklaubåt) | zusammenklauben |
| Zëmåklaubat s | mühsam Zusammengesuchtes |
| zëmåkleppå (zëmåkleppåt) | zusammenkleben |
| zëmåkommå (zëmågkommå) | zusammenkommen |
| zëmålëbå (zëmåglëbt) | (ohne Trauschein) zusammenleben |
| zëmålëgå (zëmåglëgt) | zusammenlegen |
| zëmålëimå (zëmåglëimåt) | zusammenleimen |
| zëmålëitå (zëmågleitåt) | 1. zusammenläuten (5 Minuten |
| | vor Gottesdienstbeginn, Werktag |
| | Glocke 1 und 2, Sonntag Glocken 1 |
| | bis 3, Festtag Glocken 1 bis 4) |
| | 2. zusammenleiten |
| | beieinander liegen |
| zëmåliegå (zëmåglëgå) | zusammenkleben |
| zëmåpeppå (zëmåpeppåt) | zusammenpferchen |
| zëmåpferchå (zëmåpferçht) | zusammenpressen |
| zëmåpresså (zëmåpresst) | zurechtweisen, |
| zëmåputzå (zëmåputzt) | zusammenschimpfen |

| | |
|---------------------------------------|------------------------------------------------------|
| zëmàrechå (zëmågrechåt) | zusammenrechnen |
| zëmàreißå (zëmågrißå) | zusammenreißen |
| zëmàreitå (zëmågriittå) | durch unsachgemäßen Gebrauch zerstören |
| zëmàrottå (zëmågrottåt) | zusammenrotten |
| zëmàrottlå (zëmågrottlåt) | 1. zusammenrütteln |
| | 2. kaputt rütteln |
| zëmàruåchå (zëmågruåcht) | zusammenraffen, zusammenschinden |
| zëmàscheißå (zëmågschisså) | sehr rügen |
| zëmàschindå (zëmågschundå) | sich durch dauernde anstrengende Arbeit verbrauchen |
| zëmàsschlagå (zëmågschlagå) | 1. zusammenschlagen, raufen |
| | 2. absichtlich zerbrechen |
| zëmàschpinnå (zëmågschpunnå) | gemeinsame Sache machen |
| zëmàschreibå (zëmågschriebå) | zusammenschreiben |
| Zëmàschoåß m (Zëmàschteåß) | Zusammenstoß |
| zëmàschtöllå (zëmågschtöllt) | zusammenstellen |
| zëmàschuåchtrå (-gschuåchtråt) | etwas dilettantisch zusammenbauen |
| zëmàssetzå (zëmågssetzt) | zusammensetzen |
| zëmåsuåchå (zëmågsuåcht) | zusammensuchen |
| zëmåtåtschå (zëmåtåtscht) | mit einem Schlag zusammendrücken |
| zëmåttragå (zëmåttragå) | zusammentragen |
| zëmåtreffå (zëmåtroffå) | zusammentreffen |
| zëmåtua (zëmåtåu) | 1. zusammentun 2. Heureihe zum Einführen zusammentun |
| zëmåwurschtlå (zëmågwurschtlåt) | zusammenwursteln |
| zëmåwuzlå (zëmågwuzlåt) | zusammendrehen |
| zëmåzöllå (zëmåzöllt) | zusammenzählen |
| zënnå (zënnåt) | nachäffen |
| Zëntnar m | Zentner |
| Zeptr s (Zeptr) | Zepter |
| Zerfl m (Zerfl) | Streit |
| zerflå (zerflåt) | streiten, hadern |
| zerflåt(r) | streitend |
| zerrå (zerrt) | zerren |
| Zëtl m (Zëtl) | Zettel, <i>Zëtålå s (Zëtåla)</i> Zettelchen |
| Zëtlwiårtschaft s (Zëtlwiårschaftera) | Zettelwirtschaft |
| Zeizling m (Zeizling) | Ziegenbart (Pilz) |
| ziåchå (zochå) | 1. ziehen 2. erziehen |

Ziächå w (Ziächa)
Ziächbrunnå m (Ziächbrinnå)
Ziågl m (Ziågl)

Ziåglstadl m

Ziår w (Ziåra)
Ziårbå w (Ziårba)
ziårbå
Ziårggl m (Ziårggl)
Ziårgglar m (Ziårgglar)
zichtå (zichtåt)
Zichtar m
Ziefr s (Ziefrer)
Ziegl m (Ziegl)
zieglå (zieglåt)

Ziegr w
Ziegrnudl w (Ziegrnudla)
zielå (zielt)
Zielscheit s (Zielscheitr)
zielt
Ziff w (Ziffra)
Zigèinar m (Zigèinar)

Zigori m (Zigori)
Zigrettlå w (Zigrettla)
Zilindar m (Zilindar)
Ziment m
Zimmat s
Zimmatrindå w (Zimmatrinda)
zimmli
Zimmr s (Zimmrår)
zimmrå (zimmråt)
Zimmrar m (Zimmrar)
Zimmrmoåschtr m (-meåschtr)
zimprlig, zimprligr, zimprligschta
zindå (zundå)

Bettbezug, Überzug
Ziehbrunnen
Ziegel, *Ziågålå s (Ziågala)* kleiner
Ziegel
alter Name für das Zementwerk
Schretter & Cie (früher Tonziegel-
und Tondachziegelerzeugung),
heute für Gefängnis in Innsbruck
Zier
Zirbe
aus Zirbenholz
Zirkel
Spinner
züchten
Züchter
Kleingetier, Geflügel
Zügel
zügeln, erziehen: *Deån håtba it
gscheid zieglåt.* Ihn hat man nicht
gut erzogen.
entwässerter Quark
Quarknudel
zielen
kleines Zugholz am Wagen
gezielt, zielstrebig
Ziffer
Zigeuner: *Diå schtreitå wiå
d'Zigèinar.* Sie streiten heftig und
laut.
Spitzbub, Lauser
Zigarette
Zylinder
Zement
Zimt
Zimtrinde
ziemlich
Zimmer
zimmern
Zimmermann, Zimmerer
Zimmermeister
zimperlich
1. zünden 2. jemand leuchten

zinggå (zunggå, zinggå)

Zinggå m (Zinggå)

zinggât(r)

Zinnobr m

zinså (zinsåt)

zinzrlå (zinzrlåt)

Zipfl m (Zipfl)

Zipflkappå w (Zipflkappa)

Zippvrslus m (Zippvrslies)

Zipresså w (Zipressa)

zirpå (zirpåt)

Zitronå w (Zitrona)

Zittr w (Zittra)

Zittraschpl w (Zittraschpla)

Ziwëbå (Ziwëba)

zmål

zmuât

Zoächå s (Zoächå)

zoächånå (zoächånåt)

Zoågfingr m (Zoågfingr)

Zoårå m (Zeårå)

Zoåråbinggl m (Zoåråbinggl)

Zoåråniegl m (Zoåråniegl)

zoårnig, zoårnigr, zoårnigschtå

zochå

zockå (zockåt)

Zockar m (Zockar)

zögrå (zögråt)

zöllå (zöllt)

Zöllar m (Zöllar)

Zolschtab m (Zolschtäb)

Zomzuig s (Zomzuigr)

Zopf m (Zöpf)

zöpflå s (zöpflåt)

3. davonjagen

(mit dem Fuß) stoßen

Zinken

(mit dem Fuß) stoßend

1. Zinnober 2. Aufsehen

verzinsen

zündeln

1. Ecke eines Kissens 2. kleines Grundstück 3. männliches Glied

Zipfålå s (Zipfala) 1. kleines Stück

2. Glied eines Knaben

Zipfelmütze

Zippverschluss, Reißverschluss

Zypresse

zirpen

Zitrone

Zither

Espenlaub

getrocknete Weinbeere, Rosine

plötzlich, auf einmal

zumute

Zeichen: *Diå håt kuå Zoächå miå gëbå.* Sie war bewusstlos.

zeichnen

Zeigefinger

Zorn: *Deån håt dr Zoårå umbråcht.*

Ihn hat der Ärger ins Grab gebracht.

zorniges Kind

zorniger Mensch

zornig

bezogen, bewölkt (Himmel)

ruckartig ziehen

ruckartiger Zug

zögern

zählen

Zähler

Zollstab, Maßstab

Zaumzeug

Zopf: *Dës håt kuån Zopf.* Das hat keinen Sinn.

Zopf flechten

zötschâ (zötschât)
 Zottl m (Zottla)
 zottlâ (zottlât)
 zottlig, zottligr, zottligschtä
 zrecht
 zrechtbiâgå (zrechtbogâ)
 zrechtkommâ (zrechgkommâ)
 zruigg
 zruiggbleibâ (zruiggbleibâ)

 zruiggfahrâ (zruiggfahrâ)
 zruiggfallâ (zruiggfallâ)
 zruiggfindâ (zruiggfundâ)
 zruiggfoârdrâ (zruiggfoârdrât)
 zruigggåu (zruigggångâ)
 zruigggebâ (zruigggebâ)

 zruigghaltâ (zruigghaltât)
 zruiggkaltâ (zruiggkaltât)
 zruiggläu (zruiggglâu)
 zruigglegâ (zruiggglëgt)
 zruiggluâgå (zruigggluâgåt)
 zruiggluânâ (zruigggluânât)
 zruiggmaulâ (zruigggmaulât)
 zruiggnëmmâ (zruigggnummâ)
 zruiggshickâ (zruiggsshickt)
 zruiggschlagâ (zruiggsshlagâ)
 zruiggstëckâ (zruiggsshëckt)
 zruiggstrelâ (zruiggsshtrëlt)
 zruiggtrëtâ (zruiggstrëtâ)
 zruiggvrlangâ (zruiggvrlangt)
 zruiggwöllâ (zruigggwöllât)
 zruiggzahlâ (zruiggzahl)
 zu(â)

mühselig weiterbefördern
 Zottel, ungekämmte Haare
 zotteln, an den Haaren ziehen
 unfrisiert
 zurecht
 zurechtbiegen
 zurechtkommen
 zurück
 (im Wachstum, auf dem Weg)
 zurückbleiben
 zurückfahren
 zurückfallen
 zurückfinden
 zurückfordern
 zurückgehen, schwinden
 1. zurückgeben 2. heimzahlen:
Dës kriâgta schuâ no zruigg. Das
 werde ich ihm noch heimzahlen.
Zruigggebâ ischt Krischtâpflicht.
 1. Heimzahlen ist Christenpflicht
 (Drohung). 2. Geliehenes
 zurückgeben ist Anstandssache.
 zurückhalten
 zurückbehalten
 zurücklassen
 zurücklegen
 zurückschauen
 zurücklehnen
 frech widersprechen
 zurücknehmen
 zurückschicken
 zurückschlagen
 zurückstecken
 zurückkämmen
 zurücktreten
 zurückverlangen
 zurückwollen
 1. zurückzahlen 2. heimzahlen
 zu, *zudr*, zu der, zur, *zunam*, zu
 einem, *zunar*, zu einer, *zu(â)dr*, zu
 dir, *zuâm'r*, zu mir, *zuânâ*, zu ihnen:
I bi zuânâ någhockt. Ich habe mich

zuã
Zuãbau m (Zuãbai)
zuãbauã (zuãbaut)
zuãbeißã (zuãbissã)
zuãbindã (zuãbundã)
zuãbleibã (zuãbleibã)
Zuãbringar m
Zuãbrot s
Zuãbuãß w (Zuãbuãßa)

zuãchã

zuãdëckã (zuãdëckt)
Zuãdëckã w (Zuãdëcka)
zuãdreã (zuãdreht)
zuãdringli, zuãdringligr, -gschtã
zuãdruckã (zuãdruckt)
Zuãfahrt w (Zuãfahrta)
Zuãfal m (Zuãfãl)
zuãfallã (zuãgfallã)
zuãfãllig
zuãfeilã (zuãgfeilãt)
zuãflischtrã (zuãgflischtrãt)

Zuãflucht w

Zuãflus m (Zuãflies)
zuãfriãrã (zuãgfroãrã)
zuãfuãtrã (zuãgfuãtrat)
Zuãgab w (Zuãgaba)
Zuãgãng m (Zuãgãng)

zuãgãngli, zuãgãngligr, -gschtã
zuãgãu (zuãgãngã)

zuãgëbã (zuãgëbã)

zuãgnoãgt
zuãgreifã (zuãgriffã)
Zuãgroãstr m (Zuãgroãstå)
zuãhëbã (zuãghëbt)

zu ihnen gesetzt.
geschlossen
Zubau
zubauen
zubeißen
zubinden
zubleiben, geschlossen bleiben
Zubringer
Zusatzeinkommen
Zubuße, Zugabe (auf einen Lohn
oder eine Ware)
zu uns: *Hock di zuãchã*. Setze dich
zu uns.
zudecken
Bettdecke
zudrehen
zudringlich
zudrücken
Zufahrt
Zufall
zufallen (Tür, Erbe)
zufällig
zurechtfeilen
zuflüstern: *Deãm hãtta schuã ëppas
zuãgflischtrãt*. Diese Person hat er
gehörig beeinflusst.
Zuflucht
Zufluss
zufrieren
(Kraftfutter) füttern
Zugabe
1. Zugang 2. Krawall 3. rege
Betriebsamkeit
zugänglich
1. zugehen (Tür, Post) 2. (laut)
zugehen
1. zugeben, eingestehen 2. beim
Kartenspiel Farbe bekennen
zugeneigt
zugreifen
Zugereister, Zugezogener
zuhalten

zuåjublå (zuågjublåt)
zuåkeårå (zuåkeårt)

zuåknöpft, zuåknöpft, zuåknöpftåschttå
zuåkommå (zuågkommå)

Zuålag w (Zuålaga)
zuålångå (zuåglångåt)
zuålåssig, zuålåssigr, zuålåssigschtå
zuålåu (zuåglåu)

zuålågå (zuåglägt)
zuåloffå (zuågloffå)
zuåloså (zuåglosåt)
zuåluågå (zuågluågåt)
Zuåluågar m (Zuåluågar)
zuåmuåta (zuågmuåtåt)
zuåmuåtbar
Zuåmuåtung m (Zuåmuåtunga)
Zuånamå m (Zuånämå)
zuånånd, znånd
zuånëmmå (zuågnummå)
zuånëmmåt
zuåoårdnå (zuågoårdnåt)
zuåpackå (zuåpackt)
zuårådå (zuågrët)
zuårichtå (zuågricht)

Zuåruåf m
Zuåsåg w (Zuåsåga)
zuåschånzå (zuågschånzt)
zuåschåbå (zuågschobå)
zuåschiaßå (zuågschosså)
Zuåschlag m (Zuåschlåg)
zuåschlagå (zuågschlagå)

zuåschnappå (zuågschnappåt)
zuåschneidå (zuågschnittå)
Zuåschnitt m (Zuåschnitt)
zuåschnöllå (zuågschnöllt)
zuåschoppå (zuågschoppåt)

zujubeln
einkehren, im Vorübergehen
besuchen
zugeknöpft; verschlossen
1. zukommen 2. herankommen: *I bi it zuågkommå*. Ich bin nicht herangekommen.
Zulage
zulangen
zulässig
1. zulassen 2. Tier begatten lassen
3. geschlossen halten
zulegen
(Hund, Katze) zulaufen
zuhören
zuschauen
Zuschauer
zumuten
zumutbar
Zumutung
Zuname, Familienname
zueinander
zunehmen
zunehmend
zuordnen
zupacken
zureden
1. zurichten, einpassen
2. beschädigen, verletzen
Zuruf
Zusage
zuschancen, verschaffen
zuschieben
zuschießen
Zuschlag
1. zuschlagen 2. Angebot annehmen 3. losschlagen
zuschnappen
zuschneiden
Zuschnitt
1. zuknallen 2. (Ohren) zumachen
zustopfen

zuåschpörrå (zuågschpörrt)
Zuåschpruch m (Zuåschpriech)
zuåschreibå (zuågschriebå)
Zuåschtånd m (Zuåschtånd)
zuåschtåu (zuågschåndå)
zuåschteigå (zuågschtiegå)
zuåschteirå (zuågschteiråt)
zuåschtimmå (zuågschtimmt)
zuåschtoåßå (zuågschtoåßå)
zuåschtöllå (zuågschtöllt)
Zuåschtrom m (Zuåschtröm)
zuåschtuzå (zuågschtuzt)
Zuåschus m (Zuåschies)
zuåsetzå (zuågsätzt)

zuåsichrå (zuågsichrát)
Zuåtat w (Zuåtata)
zuåtåu
zuåtragå (zuåtragå)
zuåtrauå (zuåtraut)
zuåtrauli, zuåtrauligr, zuåtrauligschtå
zuåtreffå (zuåtroffå)
Zuåtrit m (Zuåtrit)
zuåtuå (zuåtåu)

zuåvrlässig, zuåvrlässigr, -schtå
Zuåvrsicht w (Zuåvrsichta)
Zuåwaggs m (Zuåwäggs)
zuåweiså (zuågwieså)
zuåwinkå (zuågwunkå)
zuåziåchå (zuåzochå)

Zubr m (Zibr)
Zucht w (Zuchta)

zuckå (zuckt)
Zuckar m
zudeåm

zusperren
Zuspruch
zuschreiben
Zustand
zustehen
zusteigen
zusteuern
zustimmen
zustoßen
zustellen
Zustrom
zurechtstutzen
Zuschuss
1. zusetzen, bedrängen
2. beimengen
zusichern
Zutat
zugetan, freundlich gesinnt
Geheimnis verraten, zutragen
zutrauen
zutraulich
zutreffen
Zutritt
1. zumachen, schließen: *Miår håttås glei zuåtåu*. Mich hat es furchtbar geschockt.
2. sich bewölken
zuverlässig
Zuversicht
Zuwachs
zuweisen
zuwinken
1. zuziehen 2. sich bewölken:
Am Nomåtag weårtås zuåziåchå.
Am Nachmittag wird es bewölkt werden.
Zuber, Holzbottich
1. Zucht 2. weibliche
Geschlechtsteile bei Rindern
zucken
Zucker
zudem

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zug m (Zig) | 1. Zug 2. Schluck 3. Luftzug 4. Luftklappen im Rauchfang 5. Handlung, Tat: <i>Dës ischt kuã schiãnr Zug vu diãr</i> . Das ist nicht nett von dir. |
| Zuggl w (Zuggla) | Quaste an einer Schnur auf Mütze |
| Zugharmonika w | Ziehharmonika |
| Zugrechã m (Zugrechã) | breiter Rechen zum Ziehen |
| zugunschtã | zugunsten |
| Zuig s (Zuigr) | Zeug |
| zum Schiãßã | zum Totlachen |
| Zumft w | Zunft |
| Zumftschtãng w (Zumftschtãnga) | Zunftstange, die Vilser Zunftstangen wurden an das Museum Reutte (im Grünen Haus) veräußert. Sie sind dort zu besichtigen. |
| Zundr w (Zundra) | Latsche, Legföhre |
| Zungã w (Zunga) | Zunge |
| Zunggã m (Zunggã) | Zahn der Gabel, des Rechens |
| Zurfã m (Zurfã) | Fransen |
| Zurfl w | schlampige Frau |
| zurflig | ausgefranst |
| Zusl w (Zusla) | 1. schlampig angezogene Frau 2. schlampig angezogene Puppe |
| zuzlã (zuzlãt) | saugen, lutschen |
| zuzlãtr | saugend |
| zwackã (zwackt) | stehlen, klauen |
| zwãngã (zwãngt) | zwãngen |
| zwangloãs, zwangloãsr, -ãschtã | zwanglos |
| zwãr | zwar |
| zwazlã (zwazlãt) | zappeln, strampeln |
| Zwazlar m (Zwazlar) | Bewegung: <i>Kuã Zwazlar tuã</i> . Sich nicht bewegen. <i>Dea hãt dã löschtã Zwazlar tãu</i> . Er ist gestorben. <i>Zwazlarlã s (Zwazlarla)</i> unmerkliche Bewegung |
| zwazlãtr | zappelnd |
| zweãrch | quer |
| Zwëck m (Zwëck) | Zweck |
| zwëg | des Weges |
| zwëg kommã | endlich kommen |

zwägbringå
zwëgs
Zweifl m (Zweifl)
zweiflå (zweiflåt)
Zwergåå s (Zwergala)
Zwëtschgå w (Zwëtschga)

Zwiårå m (Zwiårå)
zwiårnä (zwiårnä)
zwickå (zwickt)
Zwickar m (Zwickar)
Zwickl m (Zwickl)
zwiedr

zwiedrå (zwiedråt)
Zwiedrwurzå w (Zwiedrwurza)

Zwiefl m (Zwiefl)
zwieflå (zwieflå)
Zwillat s (Zwillatr)
zwingå (zwingå)
Zwingå w (Zwinga)
zwichå

zwichådur, zwischbadur
Zwichåfal m (Zwichåfål)
Zwisch m (Zwisch)
zwitchrå (zwitchråt)
Zwittr m (Zwittr)
zwoå

zwoåahalb
zwoåadeitig
zwoågloåsig

zustandebringen, zuwege bringen
zwecks
Zweifel
zweifeln
Zwerg
1. Zwetschke, Pflaume
2. scherzhaft für weibliches
Geschlechtsteil
Zwirn
schnurren (Katze)
zwicken, kneifen
Augenzwicker
Zwickel, Keil
1. zuwider 2. grantig,
unausstehlich, eklig
raunzen
schlechtgelaunte, unausstehliche
Person
Zwiebel
streng erziehen
Zwillinge
zwingen
Schraubzwinge
zwischen, *zwichåm*, zwischen
dem, *zwichådr*, zwischen der,
zwichånå, zwischen ihnen,
zwichås, zwischen es
zwischen
Zwischenfall
Zwist
zwitchern
Zwitter
1. zwei: *Dës send zwoå Paar Stiefl*.
Hier handelt es sich um nicht
vergleichbare Sachverhalte.
2. zwei Uhr: *låtz ischås viårtl ibr*
(*nåch*) *zwoå*. Jetzt ist es eine viertel
Stunde nach zwei Uhr.
zweieinhalb
zweideutig
1. zweigleisig 2. zwei Dinge
gleichzeitig

Zwoårädlar m (Zwoårädlar)
zwoåreichig
zwoarluå
zwoåschpurig
zwoåschtimmig
zwoåschstöckig
zwoåschtriechig

Zwoåsitzar
Zwoåtmelk w (Zwoåtmelka)

zwoåtoålig
zwoånzg
Zwoånzgar m (Zwoånzgar)

Wagen mit zwei Rädern
zweireihig
zweierlei
zweispurig
zweistimmig
zweistöckig
Kuh, die nur noch an zwei Zitzen
Milch gibt
Zweisitzer
Kuh, die das zweite Kalb geboren
hat
zweiteilig
zwanzig
1. Zwanziger 2. zwanzigster
Geburtstag



Hintertückisch

Eine alte Vilser Frau benützte in einem Gasthaus das erste Mal im Leben ein WC. Nachträglich schilderte sie ihr Erlebnis:

„Walli vu dr Kloschissl nimm aufkommå bi, hauni mit dr Gloggå glittå. Schtatt dass ëbbar kommå wår zum Aufhelfå, håtbamr an Kibl eiskkalts Wassr is Fiedli gschitt.“

(Weil ich von der Kloschüssel nicht mehr hoch gekommen bin, habe ich [mit der Zugschnur für den hochliegenden Spülkasten] geläutet. Anstatt dass jemand gekommen wäre zum Aufhelfen, hat man mir einen Kübel eiskaltes Wasser an den Hintern geschüttet.)

Vils

Vils ischt a Schtadt, so groß wiã a Nuss,
gãhtba voãrna nei, ischt ba hinda miã duss.
So trãtzt ba d'Vilsar oft und geãrà,
diã Schtadtleit dussa ussrãm Feãrà.
Doch so klei ischã o miã it, diã Schtadt,
wãll sã iãtz schuã viãrzehndrt Bãrgar hãt.
D'Fõla und Buãbã, bsundrs diã gscheidã,
leãrnã i dr Schuãl vu altã Zeita:
Vu dã Hohãneggar uf Vilsëgg, diã ganz uschiniãrt
vu ihrãr Burg aus dës Gei hond regiãrt,
vu dr Erhõbung vu Vils zunar Schtadt,
vu dr Gschicht, diã dës Asylkreiz hãt,
vu deãm Bischof Roscht, deã d'Schuãl hãt grãndãt
und vu dr Maringga, diã im Galgãberg vrschwindãt,
wiã ma Geiga, Kiebl und Gamaschã gmãcht hãt friãnr
und wiãs d'Leit heit hond viel schiãnr.
Heit arbãtã d'Vilsar im Zementwerk, bam Maho und z'Füãssã,
dass sã am End it arbatsloãs sei miãßã.
Mit nuiã Heisr hãt ba d'Schtadt viel greãßr gmãcht,
a nuimodisch Gmuãdshaus und a Hauptschuãl hãt ba o heabrãcht.
Renoviãrt hãt ba zwõa Kiãrcha, d'Ruinã und dã Widum,
baut vrnuibrãt und vrschtõllt weãrd ummãdum.
A dã Fëschttãg im gãnzã Jãhrãslauf
maschiãrà d'Musig, d'Sãngar, d'Schitzã und d'Fuirwëhr auf.
Und weã ba eis im Tiatr odr im Tiolar Åbãt ischt gwõsã,
deã weãrt dës o it so bald miã vrgëssã.
D'Vilsar Schportlar sënd glei bis z'America bãkannt,
und d'Fuãßbalar kënnt ba o im gãnzã Land.
Z'Weihnãchtã, dës keãrt o vrzõllt,
weãrà b'eis i viel Heisr d'Krippala aufgstõllt.
D'Fremdã kindã wãndrà, këglã, Schi fahrã und reitã.
Weã weãrd denn dã am End no schtreitã,
odr gar no hau an argã Vrdruss,
wenn ma sët, Vils sei a Schtadt so groß wiã a Nuss.

Anna Keller 1987

Beugung des Zeitwortes:

Indikativ (Wirklichkeitsform) und
Konjunktiv (Möglichkeitsform)

| Indikativ der Gegenwart | Konjunktiv der Gegenwart | Konjunktiv der Mitvergangen- heit. | Imperativ (Befehls- form) Einzahl Mehrzahl | Indikativ der Gegenwart | Konjunktiv der Gegenwart | Konjunktiv der Mitvergangen- heit |
|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------|
|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------|

bleibá - bleiben

| | | | | | | |
|-----------------|---------|--------|-----------------|------------------|---------|----------|
| i bleib | bleib | blub | | ich bleibe | bleibe | bliebe |
| du bleibst | bleibst | blubst | | du bleibst | bleibst | bliebest |
| eár sá s'bleibt | bleib | blub | bleib! bleibát! | er sie es bleibt | bleibe | bliebe |
| miár bleibá | bleibá | blubá | | wir bleiben | bleiben | blieben |
| diár bleibá | bleibá | blubá | | ihr bleibt | bleibet | bliebet |
| sá bleibá | bleibá | blubá | | sie bleiben | bleiben | blieben |

brauchá - brauchen

| | | | | | | |
|------------------|----------|----------|--|----------------------|----------|------------|
| i brauch | brauch | brucht | | ich brauche | brauche | bräuchte |
| du brauchst | brauchst | bruchtst | | du brauchst | brauchst | bräuchtest |
| eár sá s'braucht | brauch | brucht | | er sie es braucht | brauche | bräuchte |
| miár brauchá | brauchá | bruchtá | | wir brauchen | brauchen | bräuchten |
| diár brauchá | brauchá | bruchtá | | ihr braucht | braucht | bräuchtet |
| sá brauchá | brauchá | bruchtá | | sie brauchen | brauchen | bräuchten |

bringå - bringen

| | | | | | | |
|-----------------|------------|-------------|----------|---------------------|----------|-----------|
| i bring | bring | brächt | | ich bringe | bringe | brächte |
| du bringscht | bringåscht | brächtåscht | | du bringst | bringest | brächtest |
| eår så s'bringt | bring | brächt | bring! | er sie es bringt | bringe | brächte |
| miår bringå | bringå | brächtå | bringåt! | wir bringen | bringen | brächten |
| diår bringå | bringå | brächtå | | ihr bringt | bringt | brächtet |
| så bringå | bringå | brächtå | | sie bringen | bringen | brächten |

dårfå - dürfen

| | | | | | | |
|----------------|----------|------------|--|----------------|--------|----------|
| i dårf | dårf | dürft | | ich darf | darf | dürfte |
| du dårfscht | dårfscht | dürftåscht | | du darfst | darfst | dürftest |
| eår så s'dårft | dårft | dürft | | er sie es darf | darf | dürfte |
| miår dårfå | dårfå | dürftå | | wir dürfen | dürfen | dürften |
| diår dårfå | dårfå | dürftå | | ihr dürft | dürft | dürftet |
| så dårfå | dårfå | dürftå | | sie dürfen | dürfen | dürften |

dénkå - denken

| | | | | | | |
|----------------|-----------|------------|---------------|-----------------|--------|----------|
| i dénk | dénk | dächt | | ich denke | denke | dächte |
| du dénktscht | dénkåscht | dächtåscht | | du denkst | denkst | dächtest |
| eår så s'dénkt | dénk | dächt | dénk! dénkåt! | er sie es denkt | denke | dächte |
| miår dénkå | dénkå | dächtå | | wir denken | denken | dächten |
| diår dénkå | dénkå | dächtå | | ihr denkt | denket | dächtet |
| så dénkå | dénkå | dächtå | | sie denken | denken | dächten |

fächá - fangen

| | | | | | |
|------------------|-----------|------------|-----------------|---------|---------|
| i fäch | fäch | fächt | ich fange | fange | finge |
| du fächscht | fächáscht | fächtáscht | du fängst | fangest | fingest |
| eár sá s' fächit | fäch | fächt | er sie es fängt | fange | finge |
| miár fächá | fächá | fächtá | wir fangen | fangen | fingen |
| diár fächá | fächá | fächtá | ihr fangt | fanget | finget |
| sá fächá | fächá | fächtá | sie fangen | fangen | fingen |

fäch! fächát!

fahrá - fahren

| | | | | | |
|----------------|-----------|-----------|-----------------|---------|---------|
| i fahr | fahr | fuhr | ich fahre | fahre | führe |
| du fährscht | fahráscht | fuhráscht | du fährst | fahrest | führest |
| eár sá s' fähr | fahr | fuhr | er sie es fährt | fahre | führe |
| miár fahrá | fahrá | fuhrá | wir fahren | fahren | führen |
| diár fahrá | fahrá | fuhrá | ihr fahrt | fahrtet | führtet |
| sá fahrá | fahrá | fuhrá | sie fahren | fahren | führen |

fahr! fahrát!

fallá - fallen

| | | | | | |
|-----------------|-----------|-----------|-----------------|---------|---------|
| i fall | fall | fuhl | ich falle | falle | fiele |
| du föllscht | falláscht | fuhláscht | du fällt | fallst | fielest |
| eár sá s' föllt | fall | fuhl | er sie es fällt | falle | fiele |
| miár fallá | fallá | fuhlá | wir fallen | fallen | fielen |
| diár fallá | fallá | fuhlá | ihr fallt | falltet | fielet |
| sá fallá | fallá | fuhlá | sie fallen | fallen | fielen |

fall! fallát

findå - finden

| | | | | | |
|----------------|-----------|-----------|------------------|---------|---------|
| i find | find | fund | ich finde | finde | fände |
| du findscht | findáscht | fundáscht | du findest | findest | fändest |
| eår så s' fint | find | fund | er sie es findet | finde | fände |
| miår findå | findå | fundå | wir finden | finden | fänden |
| diår findå | findå | fundå | ihr findet | findet | fändet |
| så findå | findå | fundå | sie finden | finden | fänden |

find! findåt!

flackå - liegen

| | | | | | |
|------------------|------------|------------|-----------------|---------|--------|
| i flack | flack | fluck | ich liege | liege | läge |
| du flakscht | flackáscht | fluckáscht | du liegst | liegest | lägest |
| eår så s' flackt | flack | fluck | er sie es liegt | liege | läge |
| miår flackå | flackå | fluckå | wir liegen | liegen | lägen |
| diår flackå | flackå | fluckå | ihr liegt | liegt | lågert |
| så flackå | flackå | fluckå | sie liegen | liegen | lägen |

flack! flackåt!

gåu - gehen

| | | | | | |
|----------------|-----------|------------|----------------|-------|---------|
| i gång | gång | giång | ich gehe | gehe | ginge |
| du gåhscht | gångáscht | giångáscht | du gehst | gehst | gingest |
| eår så s' gåht | gång | giång | er sie es geht | gehe | ginge |
| miår gond | gångå | giångå | wir gehen | gehen | gingen |
| diår gond | gångå | giångå | ihr geht | geht | ginget |
| så gond | gångå | giångå | sie gehen | gehen | gingen |

gång! gond!

gëbã - geben

| | | | | | |
|---------------|----------|----------|----------------|--------|--------|
| i gib | gëb | gäb | ich gebe | gebe | gäbe |
| du geischt | gëbãscht | gäbãscht | du gibst | gebest | gäbest |
| eär sä s'geit | gëb | gäb | er sie es gibt | gebe | gäbe |
| miär gëbã | gëbã | gäbã | wir geben | geben | gäben |
| diär gëbã | gëbã | gäbã | ihr gebt | gebet | gäbet |
| sã gëbã | gëbã | gäbã | sie geben | geben | gäben |

gib! gëbãt!

hängã - hängen

| | | | | | |
|-----------------|-----------|-----------|-----------------|---------|---------|
| i häng | häng | häng | ich hänge | hänge | hinge |
| du hängãscht | hängãscht | hängãscht | du hängst | hängest | hingest |
| eär sä s'hängãt | häng | häng | er sie es hängt | hänge | hinge |
| miär hängã | hängã | hängã | wir hängen | hängen | hingen |
| diär hängã | hängã | hängã | ihr hängt | hänget | hinget |
| sã hängã | hängã | hängã | sie hängen | hängen | hingen |

häng! hängãt!

hãu - haben

| | | | | | |
|--------------|----------|-----------|---------------|--------|---------|
| i hãu | hab | hãtt | ich habe | habe | hãtte |
| du hãscht | habãscht | hãttãscht | du hast | habest | hãttest |
| eär sä s'hãt | hab | hãtt | er sie es hat | habe | hãtte |
| miär hond | habã | hãttã | wir haben | haben | hãtten |
| diär hond | habã | hãttãt | ihr habt | habet | hãttet |
| sã hond | habã | hãttã | sie haben | haben | hãtten |

helfä - helfen

| | | | | | | | |
|----------------|----------|----------|---------------|--|-----------------|---------|---------|
| i hilf | helf | hulf | hulf! helfät! | | ich helfe | helfe | hülfe |
| du hilfscht | helfäsch | hulfäsch | | | du hilfst | helfest | hülfest |
| ear sä s'hilft | helf | hulf | | | er sie es hilft | helfe | hülfe |
| miär helfä | helfä | hulfä | | | wir helfen | helfen | hülfen |
| diär helfä | helfä | hulfä | | | ihr helft | helfet | hülfet |
| sä helfä | helfä | hulfä | | | sie helfen | helfen | hülfen |

hoåßä - heißen

| | | | | | | | |
|----------------|---------|---------|--|--|-----------------|---------|--------|
| i hoåß | hoåß | hiåß | | | ich heiße | heiße | hieße |
| du hoåßscht | hoåßsch | hiåßsch | | | du heißt | heißest | hiebst |
| ear sä s'hoåßt | hoåß | hiåß | | | er sie es heißt | heiße | hieße |
| miär hoåßä | hoåßä | hiåßä | | | wir heißen | heißen | hießen |
| diär hoåßä | hoåßä | hiåßä | | | ihr heißt | heißet | hiebet |
| sä hoåßä | hoåßä | hiåßä | | | sie heißen | heißen | hießen |

kindä - können

| | | | | | | | |
|--------------|---------|---------|--------------|--|-------------|---------|----------|
| i kää | könn | kund | kää! kindät! | | ich kann | könne | könnte |
| du kääscht | könnsch | kundsch | | | du kannst | könnest | könntest |
| ear sä s'kää | könn | kund | | | er sie kann | könne | könnte |
| miär kindä | könnä | kundä | | | wir können | können | könnten |
| diär kindä | könnä | kundä | | | ihr könnt | könnet | könntet |
| sä kindä | könnä | kundä | | | sie können | können | könnten |

komma - kommen

| | | | | | |
|------------|--------|--------|------------|--------|-------|
| i komm | komm | kiám | ich komme | komme | käme |
| du kommst | kommst | kiámst | du kommst | kommst | kämst |
| er sa | komm | kiám | er sie es | komme | käme |
| s'kommt | komm | kiám | kommt | kommen | kämen |
| miär kommá | kommá | kiámá | wir kommen | kommen | kämen |
| diär kommá | kommá | kiámá | ihr kommt | kommt | kämet |
| sá kommá | kommá | kiámá | sie kommen | kommen | kämen |

kriágá - bekommen

| | | | | | |
|----------------|---------|---------|--------------|----------|---------|
| i kriág | kriág | krugt | ich bekomme | bekomme | bekäme |
| du kriágst | kriágst | krugtst | du bekommst | bekommst | bekämst |
| er sa s'kriágt | kriág | krugt | er sie | bekomme | bekäme |
| miär kriágá | kriágá | krugtá | wir bekommen | bekommen | bekämen |
| diär kriágá | kriágá | krugtá | ihr bekommt | bekommet | bekämet |
| sá kriágá | kriágá | krugtá | sie bekommen | bekommen | bekämen |

láu - lassen

| | | | | | |
|-------------|--------|---------|-----------------|---------|---------|
| i láss | láss | liáft | ich lasse | lasse | ließe |
| du lásst | lássst | liáftst | du lässt | lassest | liefest |
| er sa s'lát | láss | liáft | er sie es lässt | lasse | ließe |
| miär lond | lássá | liáftá | wir lassen | lassen | ließen |
| diär lond | lássá | liáftá | ihr lasst | lasst | liebet |
| sá lond | lássá | liáftá | sie lassen | lassen | ließen |

liegá - liegen

| | | | | | |
|---------------|-----------|----------|-----------------|---------|--------|
| i lieg | lieg | lág | ich liege | liege | läge |
| du leischt | liegáscht | lágáscht | du liegst | liegest | lägest |
| eár sá s'leit | lieg | lág | er sie es liegt | liege | läge |
| miár liegá | liegá | lágá | wir liegen | liegen | lägen |
| diár liegá | liegá | lágá | ihr liegt | liegt | läget |
| sá liegá | liegá | lágá | sie liegen | liegen | lägen |

máchá - machen

| | | | | | |
|----------------|-----------|-------------|-----------------|---------|----------|
| i mách | mách | miácht | ich mache | mache | machte |
| du máchscht | mácháscht | miáchtáscht | du machst | machest | machtest |
| eár sá s'mácht | mách | miácht | er sie es macht | mache | machte |
| miár máchá | máchá | miáchtá | wir machen | machen | machten |
| diár máchá | máchá | miáchtá | ihr macht | machet | machtet |
| sá máchá | máchá | miáchtá | sie machen | machen | machten |

miegá - mögen

| | | | | | |
|--------------|----------|------------|---------------|--------|----------|
| i mág | mög | mácht | ich mag | möge | möchte |
| du mágscht | mógáscht | máchtáscht | du magst | mögest | möchtest |
| eár sá s'mág | mög | mácht | er sie es mag | möge | möchte |
| miár miegá | mögá | máchtá | wir mögen | mögen | möchten |
| diár miegá | mögá | máchtá | ihr mögt | möget | möchtet |
| sá miegá | mögá | máchtá | sie mögen | mögen | möchten |

nëmmá - nehmen

| | | | | | | |
|------------|-----------|-----------|-------------------|---------------------|----------|----------|
| i nimmm | nëmm | nummm | | ich nehme | nehme | nähme |
| du nimmmst | nëmmáscht | nummáscht | | du nimmmst | nehmmest | nähmmest |
| eár sá | nëmm | nummm | nimmm! nëmmát! | er sie es nimmmt | nehme | nähme |
| s' nimmmt | nëmmá | nummá | | wir nehmmen | nehmmen | nähmmen |
| miár nëmmá | nëmmá | nummá | | ihr nehmmt | nehmmet | nähmmet |
| diár nëmmá | nëmmá | nummá | | sie nehmmen | nehmmen | nähmmen |

sagá - sagen

| | | | | | | |
|--------------|----------|-----------|-------------|----------------|-------|---------|
| i sag | sag | siág | | ich sage | sage | sagte |
| du séscht | sagáscht | siágáscht | | du sagst | sagst | sagtest |
| eár sá s'sët | sag | siág | sag! sagát! | er sie es sagt | sage | sagte |
| miár sagá | sagá | siágá | | wir sagen | sagen | sagten |
| diár sagá | sagá | siágá | | ihr sagt | saget | sagtet |
| sá sagá | sagá | siágá | | sie sagen | sagen | sagten |

schiábá - schieben

| | | | | | | |
|---------------|-------------|------------|----------------------|----------------------|-----------|----------|
| i schuib | schuib | schub | | ich schiebe | schiebe | schöbe |
| du schuibscht | schuibáscht | schubáscht | | du schiebst | schiebest | schöbest |
| eár sá | schuib | schub | schuib! schiábát! | er sie es schiebt | schiebe | schöbe |
| s' schuibt | schiábá | schubá | | wir schieben | schieben | schöben |
| miár schiábá | schiábá | schubá | | ihr schiebt | schiebet | schöbet |
| diár schiábá | schiábá | schubá | | sie schieben | schieben | schöben |

schlagá - schlagen

| | | | | | |
|-----------------|-------------|-------------|----------------------|-----------|-----------|
| i schlag | schlag | schlag | ich schlage | schlage | schlüge |
| du schläscht | schlagáscht | schlagáscht | du schlägst | schlagest | schlügest |
| eár sá s'schlét | schlag | schlag | er sie es schlägt | schlage | schlüge |
| miár schlagá | schlagá | schlagá | wir schlagen | schlagen | schlügen |
| diár schlagá | schlagá | schlagá | ihr schlagt | schlaget | schlüget |
| sá schlagá | schlagá | schlagá | sie schlagen | schlagen | schlügen |

schpringá - springen

| | | | | | |
|--------------------|---------------|---------------|----------------------|-----------|-----------|
| i schpring | schpring | schprung | ich springe | springe | spränge |
| du schpringtscht | schpringáscht | schprungáscht | du springst | springest | sprängest |
| eár sá s'schpringt | schpring | schprung | er sie es springt | springe | spränge |
| miár schpringá | schpringá | schprungá | wir springen | springen | sprängen |
| diár schpringá | schpringá | schprungá | ihr springt | springet | spränget |
| sá schpringá | schpringá | schprungá | sie springen | springen | sprängen |

schterbá - sterben

| | | | | | |
|-------------------|--------------|--------------|------------------|----------|----------|
| i schtirb | schterb | schturb | ich sterbe | sterbe | stürbe |
| du schtirbscht | schterbáscht | schturbáscht | du stirbst | sterbest | sterbest |
| eár sá s'schtirbt | schterb | schturb | er sie es stirbt | sterbe | stürbe |
| miár schterbá | schterbá | schturbá | wir sterben | sterben | stürben |
| diár schterbá | schterbá | schturbá | ihr sterbt | sterbet | stürbet |
| sá schterbá | schterbá | schturbá | sie sterben | sterben | stürben |

seáchá - sehen

| | | | | | |
|----------------|------------|------------|-----------------|--------|--------|
| i siech | seách | sächt | ich sehe | sehe | sähe |
| du siechscht | seácháscht | sächtáscht | du siehst | sehest | sähest |
| eár sá s'iecht | seách | säch | er sie es sieht | sehe | sähe |
| miár seáchá | seáchá | sächtá | wir sehen | sehen | sähen |
| diár seáchá | seáchá | sächtá | ihr seht | sehet | sähet |
| sá seáchá | seáchá | sächtá | sie sehen | sehen | sähen |

siech! seáchát!

sei - sein

| | | | | | |
|----------------|----------|----------|---------------|--------|--------|
| i bi | sei | wär | ich bin | sei | wäre |
| du bischt | seiascht | wäráscht | du bist | seiest | wärest |
| eár sá s'ischt | sei | wär | er sie es ist | sei | wäre |
| miár sënd | seia | wära | wir sind | seien | wären |
| diár sënd | seia | wära | ihr seid | seiet | wäret |
| sá sënd | seia | wära | sie sind | seien | wären |

sollá - sollen

| | | | | | |
|---------------|-----------|-----------|----------------|--------|----------|
| i soll | soll | sott | ich soll | solle | sollte |
| du sollscht | solláscht | sottáscht | du sollst | sollst | solltest |
| eár sá s'soll | soll | sott | er sie es soll | solle | sollte |
| miár sollá | sollá | sottá | wir sollen | sollen | sollten |
| diár sollá | sollá | sottá | ihr sollt | sollt | solltet |
| sá sollá | sollá | sottá | sie sollen | sollen | sollten |

tuá - tun

| | | | | | |
|---------------|-----------|----------|---------------|-------|--------|
| i tuá | tiá | tát | ich tue | tue | táte |
| du tuáscht | tiársácht | tátáscht | du tust | tuest | tátest |
| eár sá s'tuát | tiá | tát | er sie es tut | tue | táte |
| miár tiánd | tiárá | tátá | wir tun | tun | táten |
| diár tiánd | tiárá | tátá | ihr tut | tuet | tátet |
| sá tiánd | tiárá | tátá | sie tun | tun | táten |

tuá! tiánd!

vrgëssá - vergessen

| | | | | | |
|--------------|-------------|------------|---------------|------------|-----------|
| i vrgiss | vrgëss | vrgäß | ich vergesse | vergesse | vergåße |
| du vrgischt | vrgëssáscht | vrgäßáscht | du vergisst | vergessest | vergåßest |
| eár sá | vrgëss | vrgäß | er sie es | vergesse | vergåße |
| s'vrgisst | vrgëss | vrgäß | vergiss! | vergesse | vergåße |
| miár vrgëssá | vrgëssá | vrgäßá | wir vergessen | vergessen | vergåßen |
| diár vrgëssá | vrgëssá | vrgäßá | ihr vergesst | vergesset | vergåßet |
| sá vrgëssá | vrgëssá | vrgäßá | sie vergessen | vergessen | vergåßen |

vrgëss!

vrgëssát!

weárá - werden

| | | | | | |
|----------------|----------|----------|----------------|---------|---------|
| i weár | weár | wur | ich werde | werde | würde |
| du weárscht | weárscht | wuráscht | du wirst | werdest | würdest |
| eár sá s'weárt | weár | wur | er sie es wird | werde | würde |
| miár weárá | weárá | wurá | wir werden | werden | würden |
| diár weárá | weárá | wurá | ihr werdet | werdet | würdet |
| sá weárá | weárá | wurá | sie werden | werden | würden |

werfä - werfen

| | | | | | | | |
|-----------------|-----------|-----------|---------------|--|-----------------|---------|---------|
| i wirf | werf | wurf | | | ich werfe | werfe | würfe |
| du wirfscht | werfäscht | wurfäscht | | | du wirfst | werfest | würfest |
| eär sä s' wirft | werf | wurf | | | er sie es wirft | werfe | würfe |
| miär werfä | werfä | wurfä | | | wir werfen | werfen | würfen |
| diär werfä | werfä | wurfä | | | ihr werft | werfet | würfet |
| sä werfä | werfä | wurfä | | | sie werfen | werfen | würfen |
| | | | wirf! werfät! | | | | |

winschä - wünschen

| | | | | | | | |
|--------------|-------------|-----------|--|-----------|--------------|----------|------------|
| i winsch | winsch | wutt | | | ich wünsche | wünsche | wünschte |
| du winscht | winschäscht | wuttäscht | | | du wünschst | wünschst | wünschest |
| eär sä | winsch | wutt | | | er sie es | wünsche | wünschte |
| s' winscht | winschä | wuttä | | winsch! | wünsch | wünschen | wünschten |
| miär winschä | winschä | wuttä | | winschät! | ihr wünsch | wünschet | wünschtest |
| diär winschä | winschä | wuttä | | | sie wünschen | wünschen | wünschten |
| sä winschä | winschä | wuttä | | | | | |

wissä - wissen

| | | | | | | | |
|----------------|-----------|------------|--|---------|----------------|--------|----------|
| i woäß | wiss | wusst | | | ich weiß | wisse | wüsste |
| du woäsch | wissäscht | wusstäscht | | | du weißt | wisest | wüsstest |
| eär sä s' woäß | wiss | wusst | | | er sie es weiß | wisse | wüsste |
| miär wissä | wissä | wusstä | | woäß! | wir wissen | wissen | wüssten |
| diär wissä | wissä | wusstä | | wissät! | ihr wisst | wisset | wüsstet |
| sä wissä | wissä | wusstä | | | sie wissen | wissen | wüssten |

wöllä - wollen

| | | | | | |
|----------------|----------|----------|----------------|---------|---------|
| i will | wöll | wött | ich will | wolle | wolte |
| du willscht | wölläsch | wöttäsch | du willst | wollest | woltest |
| eär sä s' will | wöll | wött | er sie es will | wolle | wolte |
| miär wöllä | wöllä | wöttä | wir wollen | wollen | wollten |
| diär wöllä | wöllä | wöttä | ihr wollt | wollt | wolltet |
| sä wöllä | wöllä | wöttä | sie wollen | wollen | wollten |
| | | | will! wöllät! | | |

Frageform

| Indikativ der Gegenwart | Frageform Indikativ | Frageform. Konjunktiv | Indikativ. der Gegenwart | Frageform Indikativ | Frageform Konjunktiv |
|-------------------------------|------------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|
|-------------------------------|------------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|

bleibá - bleiben?

| | | | | | |
|-----------------|--------------------------------|------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| i bleib | bleibi? | blubi? | ich bleibe | bleibe ich? | bliebe ich? |
| du bleibsch | bleibsch (du)? | blubáscht (du)? | du bleibst | bleibst du? | bliebest du? |
| eár sá s'bleibt | bleibta, bleibtsá, bleibás? | bluba, blubsa, blubás? | er sie es bleibt | bleibt er sie es? | bliebe er sie es? |
| miár bleibá | bleibám? | blubám, blubábr? | wir bleiben | bleiben wir? | blieben wir? |
| diár bleibá | bleibádr? | blubádr? | ihr bleibt | bleibt ihr? | bliebet ihr? |
| sá bleibá | bleibásá? | blubásá? | sie bleiben | bleiben sie? | blieben sie? |

brauchá - brauchen?

| | | | | | |
|------------------|-----------------------------------|---------------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|
| i brauch | brauchi? | bruchti? | ich brauche | brauche ich? | bräuchte ich? |
| du brauchsch | brauchsch (du)? | bruchtsácht (du)? | du brauchst | brauchst du? | bräuchtest du? |
| eár sá s'braucht | brauchtá? brauchtsá? brauchás? | bruchta, bruchtsá, bruchtás? | er sie es braucht | braucht er sie es? | bräuchte er sie es? |
| miár brauchá | brauchám? | bruchtám? | wir brauchen | brauchen wir? | bräuchten wir? |
| diár brauchá | brauchádr? | bruchtádr? | ihr braucht | braucht ihr? | bräuchtet ihr? |
| sá brauchá | brauchásá? | bruchtásá? | sie brauchen | brauchen wir? | bräuchten sie? |

bringá - bringen?

| | | | | |
|-----------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------|----------------------|
| i bring | bringi? | brächti? | ich bringe | brächte ich? |
| du bringscht | bringscht (du)? | brächtscht (du)? | du bringst | brächtest du? |
| eár sá s'bringt | bringta, bringtsá, bringtás? | brächta, brächtsá, brächtás? | er sie es bringt | brächte er sie es |
| miár bringá | bringám? | brächám? | wir bringen | brächten wir? |
| diár bringá | bringádr? | brächádr? | ihr bringt | brächtet ihr? |
| sá bringá | bringásá? | brächásá? | sie bringen | brächten sie? |

därfá - dürfen?

| | | | | |
|---------------|------------------------|----------------------------|----------------|-----------------------|
| i darf | därfi? | dürfti? | ich darf | dürfte ich? |
| du darfscht | darfscht (du)? | dürftscht (du)? | du darfst | dürftest du? |
| eár sá s'darf | därfa, darfsá, darfás? | dürfta, dürftásá, dürftás? | er sie es darf | dürfte er, sie, es |
| miár darfá | därfám? | dürftám, dürftábr? | wir dürfen | dürften wir? |
| diár darfá | därfádr? | dürftádr? | ihr dürft | dürftet ihr? |
| sá darfá | därfásá? | dürftásá? | sie dürfen | dürften sie? |

denká - denken?

| | | | | |
|----------------|-----------------------------|------------------------------|--------------------|---------------------|
| i denk | dénki? | dächti? | ich denke | dächte ich? |
| du denkscht | dénkscht (du)? | dächtscht (du)? | du denkst | dächtest du? |
| eár sá s'denkt | dénkta, denksá, denktás? | dächta, dächtsá, dächtás? | er sie es denkt | dächte er sie es |
| miár denká | dénkám? | dächám? | wir denken | dächten wir? |
| diár denká | dénkádr? | dächádr? | ihr denkt | dächtet ihr? |
| sá denká | dénkásá? | dächásá? | sie denken | dächten sie? |

fahra - fahren?

| | | | | | |
|-----------------|----------------------------|-------------------------|-----------------|--------------------|------------------|
| i fahr | fahri? | fuhri? | ich fahre | fahre ich? | führe ich? |
| du fährscht | fährscht (du)? | fuhráscht (du)? | du fährst | fährst du? | führest du? |
| eâr så s' fêhrt | fêhrtâ, fêhrtâsâ, fêhrtâs? | fuhra, fuhràsâ, fuhràs? | er sie es fährt | fâhrt er, sie, es? | führe ich? |
| miâr fahrâ | fahràmr? | fuhràmr, fuhràbr? | wir fahren | fahren wir? | führe er sie es? |
| diâr fahrâ | fahràdr? | fuhràdr? | ihr fahrt | fahrt ihr? | führet ihr? |
| sâ fahrâ | fahràsâ? | fuhràsâ? | sie fahren | fahren sie? | führen sie? |

fallâ - fallen?

| | | | | | |
|-----------------|---------------------------|----------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| i fall | falli? | fuli? | ich falle | falle ich? | fieler ich? |
| du fällscht | fällscht (du)? | fuláscht (du)? | du fällst | fällst du? | fieldest du? |
| eâr så s' föllt | föllta, fölltsâ, fölltâs? | fula, fulâsâ, fulâs? | er sie es fällt | fâllt er, sie es? | fieler er sie es? |
| miâr fallâ | fallâmr? | fulâmr | wir fallen | fallen wir? | fielen wir? |
| diâr fallâ | fallâdr? | fulâdr | ihr fallt | fallt ihr? | fiellet ihr? |
| sâ fallâ | fallâsâ? | fulâsâ | sie fallen | fallen sie? | fielen sie? |

fangâ - fangen?

| | | | | | |
|-----------------|---------------------------|---------------------------|-----------------|--------------------|------------------|
| i fâch | fâchi? | fâchti? | ich fange | fange ich? | finge ich? |
| du fâchscht | fâchscht (du)? | fâchtâscht (du)? | du fängst | fängst du? | fingest du? |
| eâr så s' fâcht | fâchta, fâchtsâ, fâchtâs? | fâchta, fâchtsâ, fâchtâs? | er sie es fängt | fângt er, sie, es? | finge er sie es? |
| miâr fâchâ | fâchâmr? | fâchâmr? | wir fangen | fangen wir? | fingen wir? |
| diâr fâchâ | fâchâdr? | fâchâdr? | ihr fangt | fangt ihr? | finget ihr? |
| sâ fâchâ | fâchâsâ? | fâchâsâ? | sie fangen | fangen sie? | fingen sie? |

flacká - liegen?

| | | | | | |
|------------------|---------------------------------|------------------------------|-----------------|----------------------|---------------------|
| i flack | flacki? | flucki? | ich liege | liege ich? | läge ich? |
| du flackscht | flackscht (du)? | fluckáscht (du)? | du liegst | liegst du? | lägest du? |
| eár sá s' flackt | flackta, flacktsá, flacktsá? | flucka, flucksá, fluckás? | er sie es liegt | liegt er, sie es? | läge er, sie es? |
| miár flacká | flackám? | fluckám? | wir liegen | liegen wir? | lägen wir? |
| diár flacká | flackádr? | fluckádr? | ihr liegt | liegt ihr? | läget ihr? |
| sá flacká | flackásá? | fluckásá? | sie liegen | liegen sie? | lägen sie? |

gáu - gehen?

| | | | | | |
|----------------|------------------------|------------------------------|----------------|---------------------|----------------------|
| i gáng | gángi? | giángi? | ich gehe | gehe ich? | ginge ich? |
| du gáscht | gáscht (du)? | giáng(á)scht (du)? | du gehst | gehst du? | gingest du? |
| eár sá s' gáht | gáhta, gáhtsá, gáhtsá? | giánga, giángsá, giángás? | er sie es geht | geht er, sie es? | ginge er, sie es? |
| miár gond | gommr? | giángám? | wir gehen | gehen wir? | gingen wir? |
| diár gond | gondr? | giángádr? | ihr geht | geht ihr? | ginget ihr? |
| sá gond | gondsá ? | giángásá | sie gehen | gehen sie? | gingen sie? |

gebá - geben?

| | | | | | |
|----------------|------------------------|---------------------|----------------|---------------------|---------------------|
| i gib | gibi? | gäbi? | ich gebe | gib ich? | gäbe ich? |
| du geischt | geischt (du)? | gäb(á)scht (du)? | du gibst | gibst du? | gäbest du? |
| eár sá s' geit | geita, geitsá, geitás? | gäba, gäbsá, gäbás? | er sie es gibt | gibt er, sie es? | gäbe er, sie es? |
| miár gebá | gebám? | gäbám? | wir geben | geben wir? | gäben wir? |
| diár gebá | gebádr? | gäbádr? | ihr gebt | gebt ihr? | gäbet ihr? |
| sá gebá | gebásá ? | gäbásá? | sie geben | geben sie? | gäben sie? |

hangá - hängen?

| | | | | | |
|-----------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| i hang | hångi? | hiangi? | ich hänge | hänge ich? | hinge ich? |
| du hangáscht | hångáscht (du)? | hiångáscht (du)? | du hängst | hängst du? | hingest du? |
| eár sá s'hangát | hångáta, hångátsá, hångátás? | hianga, hiångsá, hiångás? | er sie es hängt | hängt er, sie es? | hinge er, sie es? |
| miár hångá | hångám? | hiångám? | wir hängen | hängen wir? | hingen wir? |
| diár hångát | hångádr? | hiångádr? | ihr hängt | hängt ihr ? | hinget ihr? |
| sá hångá | hångásá? | hiångásá? | sie hängen | hängen sie? | hingen sie? |

háu - haben?

| | | | | | |
|--------------|---------------------|-------------------------|---------------|------------------|----------------------|
| i háu | háumi? | hätti? | ich habe | habe ich? | hätte ich? |
| du háscht | háscht (du)? | hättáscht (du)? | du hast | hascht du? | hättest du? |
| eár sá s'hát | hába, hábsá, hábás? | hätta, hättásá, hättás? | er sie es hat | hat er, sie, es? | hätte er, sie es? |
| miár hond | homm? | hättmr? | wir haben | haben wir? | hätten wir? |
| diár hond | hondr? | hättádr? | ihr habt | habt ihr? | hättet ihr? |
| sá hond | hondsá? | hättásá? | sie haben | haben sie? | hätten sie? |

helfá - helfen?

| | | | | | |
|----------------|---------------------------|------------------------|-----------------|-------------|----------------------|
| i hilf | hilfi? | hulfi? | ich helfe | helfe ich? | hülfe ich? |
| du hilfscht | hilfscht (du)? | hulfáscht (du)? | du hilfst | hilfst du? | hülfest du? |
| eár sá s'hilft | hilfta, hilftsá, hilftás? | hulfa, hulfsá, hulfás? | er sie es hilft | hilf ich? | hülfe er, sie es? |
| miár helfá | helfám? | hulfám? | wir helfen | helfen wir? | hülfen wir? |
| diár helfá | helfádr? | hulfádr? | ihr helft | helft ihr? | hülfet ihr? |
| sá helfá | helfásá? | hulfásá? | sie helfen | helfen sie? | hülfen sie? |

hoáßá - heißen?

| | | | | | |
|----------------|------------------------------|------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------------|
| i hoáß | hoáßi? | hiáßi? | ich heiße | heiße ich? | heiße ich? |
| du hoáßscht | hoáßt (du)? | hiáßscht (du)? | du heißt | heißt du? | heißt du? |
| eár sá s'hoáßt | hoáßta, hoáßtsá, hoáßtás? | hiáßa, hiáßsá, hiáßás? | er sie es heißt | heißt er, sie, es? | heißt er, sie, es? |
| miár hoáßá | hoáßám? | hiáßám? | wir heißen | heißen wir? | heißen wir? |
| diár hoáßá | hoáßádr? | hiáßádr? | ihr heißt | heißt ihr? | heißt ihr? |
| sá hoáßá | hoáßásá? | hiáßásá? | sie heißen | heißen sie? | heißen sie? |

hollá - holen?

| | | | | | |
|-----------------|---------------------------------|------------------------------------------|-----------------|----------------------|-----------------------|
| i holl | holli? | táti hollá? | ich hole | hole ich? | holte ich? |
| du holláßscht | holláscht (du)? | tátáscht (du) hollá? | du holst | holst du? | holtest du? |
| eár sá s'hollát | holláta, hollátsá, hollátás? | táta hollá, tátsá hollá, tátás hollá? | er sie es holen | holt er, sie, es? | holte er, sie, es? |
| miár hollá | hollám? | tátám hollá? | wir holen | holen wir? | holten wir? |
| diár hollá | holládr? | tátádr hollá? | ihr holt | holt ihr? | holtet ihr? |
| sá hollá | hollásá? | tátásá hollá? | sie holen | holen sie? | holten sie? |

kindá - können?

| | | | | | |
|-------------|--------------------|----------------------------|----------------|----------------------|------------------------|
| i ká | káni? | kundi? | ich kann | kann ich? | könnte ich? |
| du káscht | káscht (du)? | kundáscht (du)? | du kannst | kannst du? | könntest du? |
| eár sá s'ká | kána, kásá, kánás? | kunda, kundásá, kundás? | er sie es kann | kann er, sie, es? | könnte er, sie, es? |
| miár kindá | kindám? | kundám? | wir können | können wir? | könnten wir? |
| diár kindá | kindádr? | kundádr? | ihr könnt | könnt ihr? | könntet ihr? |
| sá kindá | kindásá? | kundásá? | sie können | können sie? | könnten sie? |

kommá - kommen?

| | | | | | |
|---------------|-------------------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------|---------------------|
| i komm | kommí? | kiámi? | ich komme | komme ich? | káme ich? |
| du kommseht | kommseht (du)? | kiámáscht (du)? | du kommst | kommst du? | kámst du? |
| eár sá s'komm | kommta, kommmsá, kommstás? | kiáma, kiámsá, kiámás? | er sie es kommt | kommt er, sie, es? | káme er, sie es? |
| miár kommá | kommám? | kiámám? | wir kommen | kommen wir? | kámen wir? |
| diár kommá | kommádr? | kiámádr? | ihr kommt | kommt ihr? | kámt ihr? |
| sá kommen | kommásá? | kiámásá? | sie kommen | kommen sie? | kámen sie? |

kriégá - bekommen?

| | | | | | |
|-----------------|----------------------------------|------------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|
| i kriég | kriégi? | krugti? | ich bekomme | bekomme ich? | bekáme ich? |
| du kriégscht | kriégscht (du)? | krugtáscht (du)? | du bekommst | bekommst du? | bekámst du? |
| eár sá s'kriégt | kriégta, kriégtásá, kriégtás? | krugta, krugtsá, krugtás? | er sie es bekommt | bekommt er,sie,es? | bekáme er, sie, es? |
| miár kriéggá | kriéggám? | krugtám? | wir bekommen | bekommen wir? | bekámen wir? |
| diár kriéggá | kriéggádr? | krugtádr? | ihr bekommt | bekommt ihr? | bekámt ihr? |
| sá kriéggá | kriéggásá? | krugtásásá? | sie bekommen | bekommen sie? | bekámen sie? |

liáu - lassen?

| | | | | | |
|---------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| i liáss | liássí? | liábtí? | ich lasse | lasse ich? | ließe ich? |
| du liáscht | liássacht (du)? | liábtáscht (du)? | du lässt | lässt du? | liebest du? |
| eár sá s'lond | liátta, liáttsá, liátás? lomm? | liáhta, liáhtsá, liáhtás? liáhtám? | er sie es lässt wir lassen | lässt er, sie, es? lassen wir? | liebe er, sie, es? ließen wir? |
| diár lond | londr? | liáhtádr? | ihr lasst | lasst ihr? | liebet ihr? |
| sá lond | londsá? | liéhtásásá? | sie lassen | lassen sie? | ließen sie? |

liegá - liegen?

| | | | | | |
|---------------|-------------------------|---------------------|-----------------|--------------------|-------------------|
| i lieg | liegi? | lägi? | ich liege | liege ich? | läge ich? |
| du leischt | leischt (du)? | lägáscht (du)? | du liegst | liegst du? | lägest du? |
| eár sá s'leit | leitá, leitásá, leitás? | läga, lägsá, lägás? | er sie es liegt | liegt er, sie, es? | läge er, sie, es? |
| miár liegá | liegámr? | lägámr? | wir liegen | liegen wir? | lägen wir? |
| diár liegá | liegádr? | lägádr? | ihr liegt | liegt ihr? | läget ihr? |
| sá liegá | liegásá? | lägásá? | sie liegen | liegen sie? | lägen sie? |

machá - machen?

| | | | | | |
|----------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------|--------------------|---------------------|
| i mách | máchi? | miächti? | ich mache | mache ich? | machte ich? |
| du máchscht | máchscht (du)? | miáchtsácht (du)? | du machst | machst du? | machtest du? |
| eár sá s'mácht | máchta, máchtsá, máchtás? | miáchta, miáchtsá, miáchtsás? | er sie es macht | macht er, sie, es? | machte er, sie, es? |
| miár máchá | máchámr? | miáchámrr? | wir machen | machen wir? | machten wir? |
| diár máchá | máchádr? | miáchádr? | ihr macht | macht ihr? | machtet ihr? |
| sá máchá | máchásá? | miáchtsásá? | sie machen | machen sie? | machten sie? |

miegá - mögen?

| | | | | | |
|--------------|---------------------|----------------------------|---------------|------------------|---------------------|
| i mág | mági? | mächti? | ich mag | mag ich? | möchte ich? |
| du mágscht | mágscht (du)? | máchtsácht (du)? | du magst | magst du? | möchtest du? |
| eár sá s'mág | mága, mágsá, mágás? | máchta, máchtsá, máchtsás? | er sie es mag | mag er, sie, es? | möchte er, sie, es? |
| miár miegá | miegámr? | máchámrr? | wir mögen | mögen wir? | möchten wir? |
| diár miegá | miegádr? | máchádr? | ihr mögt | mögt ihr? | möchtet ihr? |
| sá miegá | miegásá? | máchtsásá? | sie mögen | mögen sie? | möchten sie? |

nemná - nehmen?

| | | | | | |
|----------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|
| i nimm | nimmi? | nummi? | ich nehme | nimm ich? | nähme ich? |
| du nimmst | nimmst (du)? | nummácht (du)? | du nimmst | nimmst du? | nähmest du? |
| eár sá s' nimm | nimmfa, nimmtsá, nimmfás? | numma, nummsá, nummás? | er sie es nimmt | nimmt er, sie, es? | nähme er, sie, es? |
| miár nemná | nemmám? | nummám? | wir nehmen | nehmen wir? | nähmen wir? |
| diár nemná | nemmádr? | nummádr? | ihr nehmt | nehmt ihr? | nähmet ihr? |
| sá nemná | nemmásá? | nummásá? | sie nehmen | nehmen sie? | nähmen sie? |

sagá - sagen?

| | | | | | |
|---------------|----------------------|------------------------|----------------|----------------------|-----------------------|
| i sag | sagi? | siági? | ich sage | sage ich? | sagte ich? |
| du sêst | sêst (du)? | siágácht (du)? | du sagst | sagst du? | sagtest du? |
| eár sá s' sêt | sêta, sêtsá, sêtsás? | siága, siágsá, siágás? | er sie es sagt | sagt er, sie, es? | sagte er, sie, es? |
| miár sagá | sagmr? | siágámr? | wir sagen | sagen wir? | sagten wir? |
| diár sagá | sagádr? | siágádr? | ihr sagt | sagt ihr? | sagtet ihr? |
| sá sagá | sagásá? | siágásá? | sie sagen | sagen sie? | sagten sie? |

schiábá - schieben?

| | | | | | |
|------------------|------------------------------------|------------------------------|----------------------|-------------------------|------------------------|
| i schuib | schuiibi? | schubi? | ich schiebe | schiebe ich? | schöbe ich? |
| du schuibst | schuibst (du)? | schubácht (du)? | du schiebst | schiebst du? | schöbest du? |
| eár sá s' schuib | schuiibá, schuibtsá, schuibfás? | schubá, schubsá, schubás? | er sie es schiebt | schiebt er, sie, es? | schöbe er, sie, es? |
| miár schiábá | schiábámr? | schubámr? | wir schieben | schieben wir? | schöben wir? |
| diár schiábá | schiábádr? | schubádr? | ihr schiebt | schiebt ihr? | schöbet ihr? |
| sá schiábá | schiábásá? | schubásá? | sie schieben | schieben sie? | schöben sie? |

schlagá - schlagen?

| | | | | | |
|------------------|---------------------|--------------------|--------------|------------------|---------------|
| i schlag | schlagi? | schlugi? | ich schlage | schlage ich? | schlüge ich? |
| du schléscht | schléscht (du)? | schlugáscht du? | du schlägst | schlägst du? | schlügest du? |
| eár sá s' schlét | schlétá, schlétásá, | schluga, schlugsá, | er sie es | schlägt er, sie, | schlüge er, |
| miár schlagá | schlétás? | schlugás? | schlägt | es? | sie, es? |
| diár schlagá | schlagám? | schlagám? | wir schlagen | schlagen wir? | schlügen wir? |
| sá schlagá | schlagádr? | schlagádr? | ihr schlagt | schlagt ihr? | schlüget ihr? |
| | schlagásá | schlagásá? | sie schlagen | schlagen sie? | schlügen sie? |

schpringá - springen?

| | | | | | |
|-----------------|--------------------|-------------------------|--------------|---------------|---------------|
| i schpring | schpringi? | schprungi? | ich springe | springe ich? | spränge ich? |
| du schpringscht | schpringscht (du)? | schprungáscht (du)? | du springst | springst du? | sprängest du? |
| eár sá | schpringta? | schprunga, schprungásá, | er sie es | springt er, | spränge er, |
| s' schpringt | schpringtásá? | schprungás? | springt | sie, es? | sie, es? |
| miár schpringá | schpringám? | schprungám? | wir springen | springen wir? | sprängen wir? |
| diár schpringá | schpringádr? | schprungádr? | ihr springt | springt ihr? | spränget ihr? |
| sá schpringá | schpringásá? | schprungásá? | sie springen | springen sie? | sprängen sie? |

schterbá - sterben?

| | | | | | |
|--------------------|-------------------------|----------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| i schtirb | schtirbi? | schturbi? | ich sterbe | sterbe ich? | stürbe ich? |
| du schtirbscht | schtirbscht (du)? | schturbáscht (du)? | du stirbst | stirbst du? | stürbest du? |
| eár sá s' schtirbt | schtirbta, schtirbtásá, | schturba, schturbsá, | er sie es stirbt | stirbt er, sie, | stürbe er, sie, |
| miár schterbá | schtirbtás? | schturbás? | wir sterben | es? | es? |
| diár schterbá | schterbám? | schturbám? | ihr sterben | sterben wir? | stürben wir? |
| sá schterbá | schterbádr? | schturbádr? | ihr sterbt | sterbt ihr? | stürbet ihr? |
| | schterbásá? | schturbásá? | sie sterben | sterben sie? | stürben sie? |

seáchá - sehen?

| | | | | | |
|------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------|-----------------------|----------------------|
| i siech | siechi? | sächti? | ich sehe | sehe ich? | sähe ich? |
| du siechsch | siechsch (du)? | sächtsäch (du)? | du siehst | siehst du? | sähest du? |
| eár sá s' siecht | siechta, siechtsá, siechtás? | sächta, sächtsá, sächttás? | er sie es sieht | sieht er, sie, es? | sähe er, sie, es? |
| miár seáchá | seáchámr? | sächttámr? | wir sehen | sehen wir? | sähen wir? |
| diár seáchá | seáchádr? | sächttádr? | ihr seht | seht ihr? | sähet ihr? |
| sá seáchá | seáchásá? | sächttásá? | sie sehen | sehen sie? | sähen sie? |

sollá - sollen?

| | | | | | |
|----------------|------------------------|------------------------|------------------|-----------------------|------------------------|
| i soll | solli? | sotti? | ich soll | solle ich? | sollte ich? |
| du sollsch | solláscht (du)? | sottáscht (du)? | du sollst | sollst du? | solltest du? |
| eár sá s' soll | solla, sollsá, sollás? | sotta, sottsá, sottás? | er sie es sollte | solle er, sie, es? | sollte er, sie, es? |
| miár sollá | sollámr? | sottámr? | wir sollen | sollen wir? | sollten wir? |
| diár sollá | solládr? | sottádr? | ihr sollt | sollt ihr? | solltet ihr |
| sá sollá | sollásá? | sottátásá? | sie sollen | sollen sie? | sollten sie? |

tuá - tun?

| | | | | | |
|----------------|-------------------------|---------------------|---------------|------------------|----------------------|
| i tuá | tuái? | táti? | ich tue | tue ich? | täte ich? |
| du tuáscht | tuáscht (du)? | tátáscht (du)? | du tust | tust du? | tätetest du? |
| eár sá s' tuát | tuáta, tuátásá, tuátás? | táta, tátsá, tátás? | er sie es tut | tut er, sie, es? | täte er, sie, es? |
| miár tíánd | tíámr? | tátámr? | wir tun | tun wir? | täten wir? |
| diár tíánd | tíándr? | tátádr? | ihr tut | tut ihr? | tätet ihr? |
| sá tíánd | tíándsá? | tátásá? | sie tun | tun sie? | täten sie? |

vrgëssä - vergessen?

| | | | | | |
|------------------|------------------------------------|-----------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------------|
| i vrgiss | vrgissi? | vrgäbi? | ich vergesse | vergesse ich? | vergäße ich? |
| du vrgischt | vrgischtscht (du)? | vrgäbäscht (du)? | du vergisst | vergisst du? | vergäbest du? |
| eâr sä s'vrgisst | vrgissta, vrgisstsä, vrgisstäs? | vrgäba, vrgäbä, vrgäbäs? | er sie es vergisst | vergisst er, sie, es? | vergäbe er, sie, es? |
| miâr vrgëssä | vrgëssämr? | vrgäbäm? | wir vergessen | vergessen wir? | vergäßen wir? |
| diâr vrgëssä | vrgëssädr? | vrgäbädr? | ihr vergesst | vergesst ihr? | vergähet ihr? |
| sâ vrgëssä | vrgëssäsä? | vrgäbäsä? | sie vergessen | vergessen sie? | vergäßen sie? |

weära - werden?

| | | | | | |
|----------------|-------------------------------|----------------------|----------------|----------------------|-----------------------|
| i weâr | weâri? | wuri? | ich werde | werde ich? | würde ich? |
| du weârtscht | weârtscht (du)? | wurätscht (du)? | du wirst | wirst du? | würdest du? |
| eâr sä s'weârt | weârta, weârtsä, weârtsäs? | wura, wuräsä, wuräs? | er sie es wird | wird er, sie, es? | würde er, sie, es? |
| miâr weârâ | weâräm? | wuräm? | wir werden | werden wir? | würden wir? |
| diâr weârâ | weârädr? | wurädr? | ihr werdet | werdet ihr? | würdet ihr? |
| sâ weârâ | weâräsä? | wuräsä? | sie werden | werden sie? | würden sie? |

werfä - werfen?

| | | | | | |
|----------------|-------------------------------|-------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------------|
| i wirf | wirfi? | wurfi? | ich werfe | werfe ich? | würfe ich? |
| du wirfscht | wirfscht (du)? | wurfätscht (du)? | du wirfst | wirfst du? | würfest du? |
| eâr sä s'wirft | wirfta, wirftsä, wirftsäs? | wurfa, wurfäsä, wurfäs? | er sie es wirft | wirft er, sie, es? | würfe er, sie, es? |
| miâr werfä | werfäm? | wurfäm? | wir werfen | werfen wir? | würfen wir? |
| diâr werfä | werfädr? | wurfädr? | ihr werft | werft ihr? | würft ihr? |
| sâ werfä | werfäsä? | wurfäsä? | sie werfen | werfen sie? | würfen sie? |

wissá - wissen?

| | | | | | |
|---------------|----------------------------|-------------------------------|----------------|----------------------|------------------------|
| i woáß | woaßi? | wussti? | ich weiß | weiß ich? | wüsste ich? |
| du woáscht | woáscht (du)? | wusstáscht (du)? | du weißt | weiß du? | wüstest du? |
| eár sá s'woáß | woáßa, woáß'sá, woáßás? | wusstá, wusstásá, wusstás? | er sie es weiß | weiß er, sie, es? | wüsste er, sie, es? |
| miár wissá | wissámr? | wusstámr? | wir wissen | wissen wir? | wüssten wir? |
| diár wissá | wissádr? | wusstádr? | ihr wisst | wisst ihr? | wüstet ihr? |
| sá wissá | wissásá? | wusstásá? | sie wissen | wissen sie? | wüssten sie? |

wöllá - wollen?

| | | | | | |
|---------------|------------------------|--------------------------|----------------|----------------------|------------------------|
| i will | willi? | wötti? | ich will | will ich? | wollte ich? |
| du willscht | willscht (du)? | wöttáscht (du)? | du willst | willst du? | wolltest du? |
| eár sá s'will | willa, willsá, willás? | wöttá, wöttásá, wöttlás? | er sie es will | will er, sie, es? | wollte er, sie, es? |
| miár wöllá | wöllámr? | wöttámr? | wir wollen | wollen wir? | wollten wir? |
| diár wöllá | wölládr? | wöttádr? | ihr wollt | wollt ihr? | wolltet ihr? |
| sá wöllá | wöllásá? | wöttásá? | sie wollen | wollen sie? | wollten sie? |

